

**DUDEN**

# DAS STILWÖRTERBUCH

Typische Wortverbindungen  
und ihre Verwendung - treffsicher  
und wirkungsvoll formulieren

10. Auflage

Stichwort

**münzen:** (in der Wendung)

auf jmdn., etw. gemünzt sein (sich auf jmdn., etw. beziehen; sich gegen jmdn., etw. richten): seine Bemerkung war auf dich, auf dein Verhalten gemünzt

Bedeutungsangaben

**mürbe:**

1. a) weich, locker: mürbes Gebäck, Obst; der Kuchen, Braten ist sehr m.; Natron kann den Teig m. machen; b) morsch, brüchig: mürbes Holz; die Segel, Taue sind m.

2. (ugs.) ohne Widerstandskraft: völlig m. sein.

Gliederung von Bedeutungen

**mürbemachen:**

1. (jmdn. m.) jmds. Widerstandskraft brechen: den Gegner gezielt m.

2. s. mürbe (1a).

**murmeln** (etw. m.):

sie murmelte ein paar unverständliche Worte [vor sich hin]; was murmelst du da [in deinen Bart]?; subst.: ein leises Murmeln: **U** sie hörten den Bach m.

**Musik**, die:

1. a) **Tonkunst:** klassische, moderne, zeitgenössische, geistliche, weltliche, atonale, elektronische M.; die M. des Barock; M. von Bach; M. lieben, studieren; ein M. liebender Mensch; sie hat in M. (im Schulfach Musik) eine Eins; er interessiert sich für, versteht etwas/nichts von M.; sie hat für M. nichts übrig; b) **Musikstück, musikalische Weisen:** aus dem Radio ertönte, kam laute, beschwingte, leise, gedämpfte M.; M. [von Bach] erklingt; die M. brach ab, setzte wieder ein, drang bis auf die Straße; im Hintergrund lief M.; M. hören; er hörte gern leichte, gute, klassische M.; er schreibt, komponiert die M. zu diesem Film; jmds. M. aufführen, dirigieren, singen, spielen; diese Kapelle macht gute M. (spielt gut); sie machen zu Hause viel M. (musizieren gemeinsam); der Eisläufer läuft nach einer M. von Tschaiakowsky; einen Text in M. setzen (vertonen); **B** mit M. geht alles besser.

2. (ugs.) **Musikkapelle:** die M. marschiert an der Spitze des Zuges; die M. kommt, spielt zum Tanz auf, spielt einen Tusch; die M. bestellen; er bestellte Bier für die M.

\* etw. ist Musik/klingt wie Musik in jmds. Ohren (ugs.: etw. ist für jmdn. sehr erfreulich, angenehm)

\* **Musik im Blut haben** (angeborene Musikalität besitzen)

\* **hinter/in etw.** (Dat.) sitzt/steckt Musik (ugs.: etw. hat Kraft, Schwung)

Verwendungsbeispiele: feste und typische Wortverbindungen

feste Verbindungen und Wendungen

Angaben zur begrenzten Verwendbarkeit: Wörter, die nur in einer festen Verbindung oder in bestimmten Wendungen vorkommen

grammatische Angaben:  
Art und Zahl der Ergänzungen bei Verben (s. Seite 12–16)

Beispiele mit übertragener Bedeutung

Gliederung von Bedeutungen, die sich enger berühren

sprichwörtliche Redensarten und Sprichwörter

stilistische Angaben

Das »Stilwörterbuch« als Software »Duden-Bibliothek Express« zum einfachen Nachschlagen am Computer können Sie für nur 1,- Euro herunterladen:

- Besuchen Sie <http://www.duden.de/download-d2>
- Nutzen Sie den folgenden Code, um die Software »Duden-Bibliothek Express« für nur 1,- Euro zu erwerben: d2f-X9g-1Kbn
- Laden Sie die Software auf Ihren Computer

**Bitte beachten Sie die Systemvoraussetzungen:**

Microsoft Windows Vista (32/64 Bit), Microsoft Windows 7 (32/64 Bit),  
Microsoft Windows 8 (32/64 Bit), Microsoft Windows 8.1 (32/64 Bit),  
MS Windows 10 (32/64 Bit)

Linux (32/64 Bit) getestet unter Ubuntu 16.04

Mac OS X 10.8, 10.9, 10.10, 10.11

ca. 1,1 GB freier Festplattenspeicher

Microsoft Windows ist entweder eine eingetragene Marke oder eine Marke der Microsoft Corporation in den USA und / oder anderen Ländern.



---

## **Der Duden in zwölf Bänden**

Das Standardwerk zur deutschen Sprache

- 1. Die deutsche Rechtschreibung**
- 2. Das Stilwörterbuch.  
Typische Wortverbindungen**
- 3. Das Bildwörterbuch**
- 4. Die Grammatik**
- 5. Das Fremdwörterbuch**
- 6. Das Aussprachewörterbuch**
- 7. Das Herkunftswörterbuch**
- 8. Das Synonymwörterbuch**
- 9. Das Wörterbuch der  
sprachlichen Zweifelsfälle.  
Richtiges und gutes Deutsch**
- 10. Das Bedeutungswörterbuch**
- 11. Redewendungen**
- 12. Zitate und Aussprüche**

---

# Duden

## Das Stilwörterbuch

**10., überarbeitete und  
erweiterte Auflage**

Herausgegeben  
von der Dudenredaktion

**Duden Band 2**

**Dudenverlag**  
Berlin

**Redaktion** Ilka Pescheck

**Unter Mitwirkung von** André Zimmermann

**Einführung** Dr. Kathrin Steyer

Die **Duden-Sprachberatung** beantwortet Ihre Fragen zu Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik u. Ä. montags bis freitags zwischen 09:00 und 17:00 Uhr.  
**Aus Deutschland: 09001 870098** (1,99 € pro Minute aus dem Festnetz)  
**Aus Österreich: 0900 844144** (1,80 € pro Minute aus dem Festnetz)  
**Aus der Schweiz: 0900 383360** (3.13 CHF pro Minute aus dem Festnetz)  
Die Tarife für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können davon abweichen.  
Den kostenlosen Newsletter der Duden-Sprachberatung können Sie unter [www.duden.de/newsletter](http://www.duden.de/newsletter) abonnieren.

#### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Namen und Kennzeichen, die als Marken bekannt sind und entsprechenden Schutz genießen, sind durch das Zeichen ® geschützt. Aus dem Fehlen des Zeichens darf in Einzelfällen nicht geschlossen werden, dass ein Name frei ist.

Das Wort **Duden** ist für den Verlag Bibliographisches Institut GmbH als Marke geschützt.

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

© Duden 2017

Bibliographisches Institut GmbH, Mecklenburgische Straße 53, 14197 Berlin

*Typografisches Konzept* Birnschläder & Mahlstedt, Hamburg

*Herstellung* Ursula Fürst

*Umschlaggestaltung* Tom Leifer Design, Hamburg

*Satz* Dörr + Schiller, Stuttgart

ISBN 978-3-411-04030-8 (Buch)

ISBN 978-3-411-91222-3 (E-Book)

[www.duden.de](http://www.duden.de)

# Inhalt

Vorwort 7

## **Hinweise für die Benutzung 9**

- I. Zeichen von besonderer Bedeutung 9
- II. Behandlung der Stichwörter und Aufbau der Wörterbuchartikel 9
- III. Orthografische Varianten 9
- IV. Bedeutungsangaben 10
- V. Anordnung der Beispiele 10
- VI. Anordnung der festen Verbindungen und Wendungen 11
- VII. Angaben zu Stil, Gebrauch, räumlicher und zeitlicher Zuordnung 11
- VIII. Grammatische Angaben 12
- IX. Infografiken zu typischen Verbindungen 16
- X. Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen 16

## **Wortverbindungen – Bausteine des Sprachgebrauchs 19**

**Wörterverzeichnis A–Z 27**



## Vorwort

Das Stilwörterbuch ist ein Nachschlagewerk für gutes und stilsicheres Formulieren. Wer nicht sicher ist, ob man Daten vor *unberechtigtem Zugriff* oder *gegen unberechtigten Zugriff* schützen muss, ob man ein Pfand *auf Einwegflaschen* oder *für Einwegflaschen* erhebt oder ob man Informationen *aus dem Internet*, *über das Internet* oder *per Internet* abrufen, findet hier Hilfe. Man erfährt, mit welchen Verben die gesamtwirtschaftliche Lage geschildert werden kann – *die Konjunktur springt an, zieht an, erholt sich, kühlt sich ab, lahmt, schwächelt, brummt* – und mit welchen Adjektiven z. B. Ironie näher beschrieben wird: *zart, bitter, leise, fein, verletzend, unverhüllt, beißend ...*

Das Stilwörterbuch stellt also die Verwendung der Wörter im Satz dar und ist sozusagen das Bindeglied zwischen Grammatik und Wörterbuch. Es zeigt, welche Verbindungen die Wörter des allgemeinen Wortschatzes eingehen können, verzeichnet auch formelhafte Wendungen, Redensarten und Sprichwörter und führt den ganzen Reichtum der Ausdrucksmöglichkeiten der deutschen Sprache vor.

Alle Stichwörter sind mit detaillierten Angaben für den Gebrauch versehen, vor allem mit grammatischen und stilistischen Hinweisen, die zum guten und korrekten Sprachgebrauch hinführen. Die Wörterbuchartikel sind übersichtlich nach der Bedeutung der Wörter und ihrer Verwendung im Satz gegliedert; alle festen Verbindungen und Redewendungen sind jeweils am Ende des Artikels aufgeführt. Zahlreiche Beispiele veranschaulichen den eigentlichen und den übertragenen Gebrauch und das Zusammenspiel der einzelnen Wörter im Satzganzen, dessen Kenntnis eine wichtige Voraussetzung für einen guten Stil ist. Um Wendungen, deren Gebrauch offenbar Schwierigkeiten bereitet (heißt es z. B. *meines Erachtens, meines Erachtens nach, nach meinem Erachten* oder *meinem Erachten nach?*), besser auffindbar zu machen, sind solche Einträge in der neuen Auflage des Stilwörterbuchs mit farbig hinterlegten einfachen Erklärungen versehen.

Für die Neuauflage wurde der Stichwortbestand überprüft und erweitert. Neu aufgenommene Ausdrücke wie *features, barrierearm, Lohnplus, Fehlanreiz* oder *entscheidbar*, aber auch zahlreiche Wendungen wie *den Hut aufhaben* und *das gewisse Nichts* tragen dem

---

aktuellen Sprachgebrauch Rechnung. Die Zusammenstellung und Aktualisierung der Wortverbindungen und Redewendungen basiert auf Auswertungen des über 4 Milliarden Wortformen umfassenden **Dudenkorpus**. Dabei handelt es sich um eine kontinuierlich aktualisierte digitale Volltextsammlung des Verlags, die Zeitungen, Zeitschriften, Gebrauchstexte und belletristische Texte umfasst. Einen anschaulichen Eindruck von typischen Wortverbindungen des aktuellen Sprachgebrauchs vermitteln in der neuen Auflage des Stilwörterbuchs rund 50 Infografiken. Sie dokumentieren, in welchem Kontext die ausgewählten, im Korpus besonders oft vorkommenden Wörter am häufigsten verwendet werden.

Mit rund 100000 Fügungen und Satzbeispielen bietet das Stilwörterbuch Muttersprachlern und Nichtmuttersprachlern, auch stilgewandten Schreiberinnen und Schreibern eine Fülle von Anregungen für die sprachliche Gestaltung ihrer Texte.

Berlin, im Januar 2017

**Die Dudenredaktion**

## I. Zeichen von besonderer Bedeutung

- Ein untergesetzter Punkt kennzeichnet die kurze betonte Silbe, z. B. durchziehen.
- Ein untergesetzter Strich kennzeichnet die lange betonte Silbe, z. B. durchziehen.
- ( ) Die runden Klammern schließen stilistische Bewertungen und Zuordnungen zu Sondersprachen ein. Ferner stehen erläuternde Zusätze und Ergänzungen bei einzelnen Beispielen sowie Kasusangaben in runden Klammern.
- [ ] In eckige Klammern sind vor allem fakultative Präpositionalobjekte in den grammatischen Angaben, Zusätze zu Erklärungen in runden Klammern sowie beliebige Auslassungen (Buchstaben und Silben) eingeschlossen, z. B. sich [um etw.] balgen.
- ⟨ ⟩ Winkelklammern enthalten grammatische Angaben.
- // Im Druck abgehoben und in der Regel in Schrägstrichen gesetzt, stehen Angaben, die im strengen Sinne keine Bedeutungsangaben sind, z. B. Angaben zur grammatischen Bedeutung (Funktion) der Pronomen, Partikeln usw., Hinweise auf Nebenvorstellungen, die Kennzeichnung als Gruß-, Dankesformeln, Flüche o. Ä.

- ¶ Unter diesem Zeichen werden sprichwörtliche Redensarten und Sprichwörter angeführt.
- ⓘ Mit diesem Zeichen werden Beispiele mit übertragener Bedeutung angekündigt.
- \* Das Sternchen kündigt feste Verbindungen und Wendungen an.
- ↑ Der Pfeil nach oben verweist auf die Stelle, an der das Stichwort abgehandelt wird. (Die Abkürzung vgl. zielt auf verwandte Stichwörter; Verweise auf andere Einträge mit s. [siehe] erfolgen in Fällen, in denen nach der neuen Rechtschreibung sowohl Zusammen- als auch Getrennschreibung möglich ist. Hier wird auf die entsprechenden Einzelwörter verwiesen. Wenn erforderlich, ist ergänzend der relevante Unterpunkt in runden Klammern angegeben.)

## II. Behandlung der Stichwörter und Aufbau der Wörterbuchartikel

Die Artikel sind systematisch und für die einzelnen Wortarten einheitlich aufgebaut. Siehe dazu die kommentierten Beispiele vorn im Buch.

## III. Orthografische Varianten

Wo die Rechtschreibregeln mehrere Schreibungen eines Stichwortes zulassen, wird das Stichwort zunächst in empfohlener Schreibweise angesetzt;

die Schreibvariante erscheint unmittelbar nach dem Stichwort. In diesen Fällen bezieht sich in der Regel das Beispiel bzw. die Abkürzung des Stichworts in Normalschrift nur auf die erstgenannte Schreibvariante.

**Fantasie**, Phantasie, die:  
eine starke, krankhafte, wilde, fruchtbare,  
produktive, ausschweifende, lebhafte,  
schöpferische F.

Die Schreibvariante erscheint zusätzlich als Verweiseintrag an der entsprechenden Alphabetstelle.

**Phantasie**: † Fantasie.

Schreibvarianten in festen Verbindungen und Wendungen werden grundsätzlich wiederholt:

**Glacéhandschuh**, **Glaceehandschuh**, der: (in der Verbindung)  
jmdn., etw. mit Glacéhandschuhen/Glaceehandschuhen anfassend

## IV. Bedeutungsangaben

Die Anordnung der Bedeutungen folgt nicht historischen, sondern synchronischen Gesichtspunkten.

Das Stilwörterbuch ist kein Bedeutungswörterbuch; es enthält daher nur knapp gehaltene Bedeutungsangaben, die den Benutzerinnen und Benutzern eine schnelle Orientierung innerhalb eines Stichworts ermöglichen sollen.

Haben das Stichwort oder die Lesart in der betreffenden Verwendung eine kon-

krete, allgemein verständliche und unmittelbar erfassbare Bedeutung, dann entfällt gewöhnlich die Bedeutungsangabe.

## V. Anordnung der Beispiele

Die Beispiele sind im Allgemeinen so angeordnet, wie es die Darstellung der Bedeutungsverhältnisse erfordert. Einfache Beispiele und Beispielsätze wechseln sich dabei ab. Beim **Adjektiv** und beim **Substantiv** wird die Reihenfolge der Beispiele in der Regel von grammatischen Gesichtspunkten bestimmt:

### Adjektiv:

1. als Attribut (ein müder Wanderer)
2. als Artangabe:
  - a) prädikativ, d. h. in Verbindung mit den kopulativen Verben *sein*, *werden* usw. (er war, wurde müde);
  - b) adverbial, d. h. in Verbindung mit anderen Verben (sie wirkt müde)

### Substantiv:

1. mit Attributen (ein schnittiges Boot)
2. als Subjekt (das Boot kentert)
3. als Objekt (Akkusativ-, Dativ-, Genitiv-, Präpositionalobjekt; ein Boot bauen)
4. in Verbindung mit Präpositionen als Teil einer Umstandsangabe usw. (mit einem Boot den Fluss überqueren)

## VI. Anordnung der festen Verbindungen und Wendungen

Die festen Verbindungen und Wendungen (Phraseologismen) stehen im Druck farbig abgehoben und mit einem Sternchen versehen am Ende des Artikels. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um folgende Arten:

1. feste Attribuierungen: **schwarzer Markt** (*illegaler Handel mit verbotenen oder rationierten Waren*)
2. feste Verbindungen: **einen zwitschern** (*etw. Alkoholisches trinken*)
3. Funktionsverbgefüge: **zur Verteilung kommen/gelangen** (*verteilt, ausgeteilt werden*)
4. Wortpaare (Zwillingsformeln): **ab und zu** (*von Zeit zu Zeit*); **bei Nacht und Nebel** (*heimlich [bei Nacht]*)
5. feste Wendungen: **etw. auf die lange Bank schieben** (*etw. aufschieben*)

Die jeweilige Verbindung oder Wendung ist beim [ersten] Substantiv oder, wenn kein Substantiv vorkommt, beim ersten sinntragenden Wort aufgeführt.

## VII. Angaben zu Stil, Gebrauch, räumlicher und zeitlicher Zuordnung

Nicht besonders gekennzeichnet werden die normalsprachlichen Wörter, d. h. die Wörter, die in ihrem Stilwert neutral sind und die den größten Teil des Wortschatzes ausmachen. Wörter, Wendungen und Verwendungsweisen, die nicht der Standardsprache angehören, einer Fachsprache zuzurechnen sind oder die nur regional gebraucht werden, sind entsprechend gekennzeichnet.

Diese Kennzeichnungen sollen zu einem korrekten, stilistisch einwandfreien Sprachgebrauch hinführen.

### 1. Stil

**gehoben** (geh.): gewählte, nicht alltägliche Ausdrucksweise, die in der gesprochenen Sprache gelegentlich feierlich oder gespreizt wirkt: Bürde.

**umgangssprachlich** (ugs.): ungezwungene, anschauliche und gefühlbetonte Ausdrucksweise: flitzen, Knüller.

**familiär** (fam.): vertrauliche Ausdrucksweise: ein Schläfchen machen, mein kleiner Sonnenschein.

**salopp**: burschikose und zum Teil recht nachlässige Ausdrucksweise: kotzen, eine Meise haben, die Schnauze halten.

**derb**: ungepflegte, grobe und gewöhnliche Ausdrucksweise: krepieren (für: *sterben*).

**Papierdeutsch** (Papierdt.): unlebendige, umständliche [behördliche] Ausdrucksweise: mit/unter Bezugnahme auf, in Verlust geraten.

**abwertend**: kennzeichnet eine Aussage, die ein ablehnendes Urteil enthält: sich anbiehern, Almosen (für: *geringes Entgelt*).

**nachdrücklich**: kennzeichnet vor allem die Fügungen, die eine Aussage verstärken oder stärker abstufen: in Angriff nehmen, in Erwägung ziehen, zum Abschluss bringen.

**verhüllend** (verhüll.): kennzeichnet eine Aussage, die dazu dient, eine als anstößig oder unangenehm empfundene direkte Aussage zu ver-

meiden und zu umschreiben oder einen Sachverhalt zu beschönigen: einschlafen (für: *sterben*); in anderen Umständen sein (für: *schwanger sein*).

**scherzhaft** (scherzh.): im Hafen der Ehelanden (für: *heiraten*).

**ironisch** (iron.): das sind ja schöne Aussichten.

**spöttisch** (spött.): in Ungnade fallen.

### 2. Sonder- und Fachsprachen

Wörter und Verwendungsweisen, die einer Sonder- oder Fachsprache angehören, werden entsprechend gekennzeichnet, z.B.: einen Auftrag stornieren (Kaufmannsspr.), ein Pferd versammeln (Reitsport).

### 3. Zeitliche und räumliche Zuordnung

**veraltend**: nur noch selten, aber noch in landschaftlicher, altertümelnder, scherzhafter oder ironischer Ausdrucksweise vorkommend: *gemein* (für: *gewöhnlich*), *Herrschaft* (für: *der Dienstherr und seine Angehörigen*).

**veraltet**: nicht mehr Bestandteil des Wortschatzes der Gegenwartssprache, noch in älteren literarischen Texten vorkommend: die Überlebenden des Schiffbruchs.

**landschaftlich** (landsch.): steht häufig in Verbindung mit (ugs.) und kennzeichnet die Zugehörigkeit zur lokalen Umgangssprache: *Schelle* (für: *Klingel*).

**norddeutsch, süddeutsch, österreichisch, schweizerisch** usw. (nordd., südd., österr., schweiz.): kennzeichnen die Zugehörigkeit zu dem entsprechenden Sprachraum: kehren, fegen, Bub.

## VIII. Grammatische Angaben

### 1. Zuordnung der Stichwörter zu Wortarten

Die Wortart der Stichwörter wird im Allgemeinen bei Zahlen und Präpositionen sowie bei gleichlautenden, aber grammatikalisch unterschiedlichen Wörtern angegeben:

<sup>1</sup>westlich (Adj.)

<sup>2</sup>westlich (Präp. mit Gen.)

<sup>3</sup>westlich (Adverb)

### 2. Angaben zu Art und Zahl der Ergänzungen (Distribution und Valenz) bei den Verben

Angaben zu Art und Zahl der Ergänzungen bei den Verben stehen in spitzen Klammern hinter dem jeweiligen Stichwort bzw. bei den einzelnen Bedeutungspunkten des Stichwortes. Die Angaben zeigen in verkürzter Form das Muster, nach dem sich der Satz aufbaut.

Bei den Ergänzungen wird lediglich eine Unterscheidung zwischen »belebt« und »unbelebt« vorgenommen in der Weise, dass Menschen und Tiere als »jemand« (jmd.) gelten, Pflanzen, Dinge und Abstrakta als »etwas« (etw.).

Wenn »etwas« bzw. »etw.« zu einer Form von »jemand« hinzutritt, dann gilt der Kasus der Form von »jemand« auch für die Ergänzung »etw.«. Da bei transitiven Verben die Ergänzung immer im Akkusativ steht, wird die in diesen Fällen gegebenenfalls allein vorkommende Abkürzung »etw.« nicht näher bezeichnet. Regiert ein Verb ein

Dativ- oder Genitivobjekt, so wird der Kasus eigens angegeben:

**entwurzeln:**

1. (etw. e.) *mit der Wurzel ausreißen*: der Sturm hat viele Bäume entwurzelt.
2. (jmdn. e.) *jmdm. den seelischen Halt nehmen*: die Flucht hat ihn entwurzelt.

**anpfeifen:**

1. (etw. a.) (Sport) *durch Pfeifen beginnen lassen*: die erste Halbzeit a.; der Schiedsrichter piff das Spiel wieder an.
2. (jmdn. a.) (ugs.) *in scharfem Ton zurechtweisen*: der Chef hat sie angepfeifen.

**stattgeben** (etw. (Dat.) s.) (Amtsspr.):  
*bewilligen*: einem Antrag, Gesuch s.

Um Missverständnisse auszuschließen, wurde gelegentlich genauer unterschieden, z. B. **erlegen** (ein Tier e.) *töten*, weil die Angabe (jmdn. e.) dazu verleiten könnte, einen Satz wie *Er hat einen Menschen erlegt* zu bilden.

Fakultative Ergänzungen stehen in eckigen Klammern; ein Komma oder ein Schrägstrich bedeutet, dass beide Alternativen möglich sind.

**schreiben** (etw. [von jmdm., etw./über jmdn., etw.] s.):  
*eine Nachricht senden*.

In Zweifelsfällen wird bei Wechselpräpositionen der Kasus angegeben:

**fesseln:**

(jmdn. an etw. (Akk.) f.) *festbinden*: den Gefangenen an einen Pfahl f.

**gewinnen** (an etw. (Dat.) g.):  
*zunehmen*: er hat ziemlich an Ansehen, an Autorität, an Sicherheit gewonnen.

Bei Präpositionen, die nur einen Kasus mit sich führen, entfällt die Angabe des Kasus; dieser kann bei der Präposition nachgeschlagen werden.

Es werden Umstandsangaben des Raumes (irgendwo, irgendwohin, irgendwoher), der Art (irgendwie) und der Zeit (irgendwann) unterschieden.

**Die Angaben im Einzelnen:****a) Ohne Ergänzung (ohne Objekt)**

Mit unpersönlichem Subjekt (Satzgegenstand):

**regnen** (es regnet):

es regnet stark, heftig, leise, ununterbrochen, in Strömen, wie aus/mit Eimern.

Mit einem Reflexivpronomen (einem rückbezüglichen Fürwort):

**schämen** (sich s.):

sich sehr, zutiefst, in Grund und Boden s.

**b) Mit Akkusativobjekt (direktes Objekt)****missverstehen** (jmdn., etw. m.):

du hast mich, meine Frage missverstanden.

 **duschen** (jmdn., sich, etw. d.):

sich, die Kinder, seinen Oberkörper warm und kalt d.

Als Akkusativobjekte gelten in der Regel auch Akkusative des Inhalts oder der Menge:

**enthalten** (etw. e.):

die Flasche enthält Wasser, einen Liter Wein, Petroleum.

**fassen** (jmdn., etw. f.):

der Tank fasst 50 Liter; der Saal fasst 1 000 Zuschauer.

**wiegen** (etw. w.):

etw. wiegt viel, [mindestens] drei Pfund.

Auch die Verben »laufen, springen, schwimmen« usw. haben in bestimm-

ten Verwendungsweisen ein Akkusativobjekt:

- laufen** (etw. l.):  
er hat/ist einen neuen Rekord, Bestzeit, 10,0 Sekunden gelaufen.
- springen** (etw. s.):  
eine große Weite, einen neuen Rekord s.;  
er ist/hat in diesem Jahr die 5,80 m schon zweimal gesprungen.
- schwimmen** (etw. s.):  
er hat/ist Bestzeit, einen neuen Rekord, eine gute Zeit geschwommen.

»Akkusativobjekte 2. Grades« werden dagegen nicht angegeben: er springt [7,80 m] weit; der Schnee liegt [2 m] hoch; der Fluss ist [2 m] tief.

Elliptisch:

- enttäuschen** (jmdn., etw. e.):  
er wird dich bestimmt nicht e.; ich will dein Vertrauen nicht e.; (auch ohne Akk.) die Nationalmannschaft enttäuschte.

Nebensatz oder Infinitiv anstelle des Akkusativobjekts:

- verlangen** (etw. v.):  
Genugtuung, Rechenschaft, Unmögliches, eine Erklärung, eine gewisse Rücksicht v.;  
du kannst von ihm nicht gut v., dass er alles bezahlt; sie verlangt, vorgelassen zu werden.

Mit einer Umstandsangabe, z. B. Raumangabe:

- schicken** (jmdn. irgendwohin s.):  
er schickte seinen Sohn in die Stadt, zum Arzt, zum Bäcker, nach Hause.

Mit einer Umstandsangabe, z. B. Raumangabe, und einem Dativobjekt:

- legen** (jmdm., sich etw. irgendwohin l.):  
sich ein paar Kisten Wein in den Keller l.;  
er legte ihr den Mantel um die Schultern, ein Kissen unter den Kopf.

Mit einem zweiten Objekt im Akkusativ, Dativ oder Genitiv oder mit einer Präposition:

- schenken** (jmdm. etw. s.):  
jmdm. Blumen, Schokolade, Geld s.; jmdm. etw. als Andenken, zur Hochzeit s.
- abfragen** (jmdn. etw. a.):  
die Schüler die Vokabeln, das Einmaleins a.; (etw. a.) der Lehrer fragt das Einmaleins, die Geschichtszahlen ab; (jmdn. a.) die Lehrerin hat die Schüler, die Klasse abgefragt.
- abbürsten** (etw. [von etw.] a.):  
den Staub von der Couch a.; (jmdm., sich etw. [von etw.] a.) sie bürstete ihm, sich die Fusseln von der Jacke ab.
- unterziehen** (jmdn., sich, etw. etw. (Dat.) u.):  
er unterzog sich dieser Aufgabe nur ungern.
- bringen** (jmdn., etw. irgendwohin b.):  
die Ware ins Haus, den Koffer zum Bahnhof b.
- beschuldigen** (jmdn., sich etw. (Gen.) b.):  
jmdn., sich eines Vergehens, des Mordes, des Landesverrats b.; man beschuldigte ihn, einen Diebstahl begangen zu haben; (auch ohne Gen.) sich selbst b.; ich will niemanden b.
- nötigen** (jmdn. zu etw. n.):  
jmdn. zum Essen n.
- auffordern** (jmdn. zu etw. a.):  
jmdn. zur Teilnahme, zur Mitarbeit, zum Verlassen des Saals a.

Mit Gleichsetzungsakkusativ:

- nennen** (jmdn., etw. n.; mit Gleichsetzungsakkusativ):  
jmdn. einen Lügner n.

## c) Mit Dativobjekt (indirektes Objekt)

**danken** (jmdm. d.): jmdm. [für ein Geschenk] herzlich, von ganzem Herzen, aufrichtig, überschwänglich, vielmals, tausendmal d.  
**ähneln** (jmdm., etw., sich ä.):  
 er ähnelt sehr, kaum, mehr, nur ein wenig seiner Mutter; das Gebäude ähnelt eher einem Bauernhaus als einer Pension.

Elliptisch:

**kondolieren** (jmdm. k.):  
 er hat ihr zum Tode ihres Vaters kondoliert;  
 (auch ohne Dat.) ich habe versäumt zu k.

Nicht angegeben werden »freie Dative«, d. h. der Dativus Commodi bzw. Incommodi und der Dativus ethicus: Er trägt mir (= für mich) den Koffer. Träumt mir nicht!

Mit einer Umstandsangabe, z. B. Art-angabe:

**gehen** (es geht jmdm. irgendwie):  
 es geht mir [gesundheitlich] blendend, großartig, (ugs.:) nicht besonders.  
**stehen** (jmdm. [irgendwie] s.):  
 das Kleid steht dir gut, nicht schlecht, nicht besonders gut; das Kleid steht dir.

Mit einem Präpositionalobjekt:

**verhelfen** (jmdm. zu jmdm., etw. v.):  
 jmdm. zu seinem Recht, zu einer Anstellung, zur Flucht, zum Sieg v.  
**liegen** (jmdm. liegt an jmdm., etw.):  
 mir liegt an einer Erneuerung des Vertrages, an seiner Mitarbeit.

## d) Mit Genitivobjekt

**gedenken** (jmds., etw. g.):  
 seines alten Lehrers in Dankbarkeit, dankbar g.; ich gedenke gern jener schönen Tage.

## e) Mit Gleichsetzungsnominativ

**sein** (mit Gleichsetzungsnominativ):  
 er ist Bäcker.  
**bleiben** (mit Gleichsetzungsnominativ):  
 wir wollen Freunde bleiben.

## f) Mit Präpositionalobjekt

**achten** (auf jmdn., etw. a.):  
 sie achtete nicht auf die Passanten; wir hatten nicht auf das heranziehende Gewitter geachtet.  
**wissen** (von/um etw. w.):  
 ich weiß von seiner schwierigen Situation, um seine Nöte.

Elliptisch:

**einwilligen** (in etw. (Akk.) e.):  
 in die Scheidung, in jmds. Vorschlag e.;  
 (auch ohne Präpositionalobjekt) er wird kaum e.

Mit einer Umstandsangabe, z. B. Art-angabe:

**umspringen** (mit jmdm., etw. irgendwie u.):  
 mit jmdm. grob, übel u.

Mit einem zweiten Präpositionalobjekt:

**übereinstimmen** (mit jmdm. in etw. (Dat.) ü.):  
 in diesem Punkt stimmt er mit mir überein.

## g) Mit Umstandsangaben (Raum-, Zeit-, Artangabe)

**hausen** (irgendwo h.):  
 sie hausen schon lange in dieser halb verfallenen Wohnung.  
**enden** (irgendwann e.):  
 der Vortrag endete um 22 Uhr.

**aussehen** (irgendwie a.):  
 hübsch, gut, nicht übel, appetitlich, jung,  
 gesund, blendend, wie das blühende Leben,  
 krank, abgespannt, bleich, heruntergekomen,  
 (ugs.:) verboten a.  
**fühlen** (sich irgendwie f.):  
 sich krank, [un]wohl, elend, [un]behaglich,  
 [un]glücklich f.

## h) Mit Nebensatz

**zusehen** (mit Nebensatz):  
 sieh zu, dass nichts passiert.

## i) Mit Infinitiv

**können** (Modalverb; mit Infinitiv):  
 sie kann [gut] reden, turnen, Auto fahren.  
**weigern** (sich w.; mit Infinitiv mit *zu*):  
 sich beharrlich, standhaft, hartnäckig, ent-  
 schieden, lange [Zeit] w., einen Befehl aus-  
 zuführen; (auch ohne Infinitiv mit *zu*) du  
 kannst dich nicht länger w.

## IX. Infografiken zu typischen Verbindungen

Rund 50 Infografiken dokumentieren, in welchem Kontext Wörter in Texten des Dudenkorpus heute am häufigsten verwendet werden.



Die Berechnung basiert auf statistischen Verfahren. Die »Wortwolke« veranschaulicht den Grad der Typizität einer Verbindung zwischen dem schwarzen Stichwort und den blauen Kontextwörtern. Größer dargestellte Kontextwörter gehen dabei eine typischere Verbindung mit dem Stichwort ein als Wörter in kleinerer Schriftgröße. Die Grafiken erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern bieten einen Einblick in typische Wortverwendungen des aktuellen Sprachgebrauchs.

## X. Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen

Adj.	Adjektiv
adj. Part.	adjektivisches Partizip
Akk.	Akkusativ[objekt]
Amtsspr.	Amtssprache
Archäol.	Archäologie
Astrol.	Astrologie
Astron.	Astronomie
Bankw.	Bankwesen
Bauw.	Bauwesen
bayr.	bayrisch
Bergmannsspr.	Bergmannssprache
bes.	besonders
bibl.	biblich
bildungsspr.	bildungssprachlich
Biol.	Biologie
Börsenw.	Börsenwesen
Buchw.	Buchwesen
Bürow.	Bürowesen
bzw.	beziehungsweise

Dat.	Dativ[objekt]	jmdn.	jemanden
dgl.	dergleichen	jmds.	jemandes
d. h.	das heißt	Jugendspr.	Jugendsprache
dichter.	dichterisch		
Druckerspr.	Druckersprache	kath.	katholisch
Druckw.	Druckwesen	Kauf-	Kaufmannssprache
		mannsspr.	
EDV	elektronische Daten-	Kernt.	Kerntechnik
	verarbeitung	Kfz-T.	Kraftfahrzeugtechnik
Elektrot.	Elektrotechnik	Kfz-W.	Kraftfahrzeugwesen
ev.	evangelisch	Kinderspr.	Kindersprache
		Konj.	Konjunktion
fachspr.	fachsprachlich	Kunstwiss.	Kunstwissenschaft
Fachspr.	Fachsprache		
fam.	familiär	landsch.	landschaftlich
Finanzw.	Finanzwesen	Landwirtsch.	Landwirtschaft
Fischereiw.	Fischereiwesen		
Fliegerspr.	Fliegersprache	Math.	Mathematik
Flugw.	Flugwesen	md.	mitteldeutsch
Forstwirtsch.	Forstwirtschaft	Med.	Medizin
Funkt.	Funktechnik	Meteorol.	Meteorologie
Funkw.	Funkwesen	Mythol.	Mythologie
Fotogr.	Fotografie		
		Nachricht-	Nachrichtentechnik
geh.	gehoben	tent.	
Geldw.	Geldwesen	Nom.	Nominativ
Gen.	Genitiv[objekt]	nordd.	norddeutsch
Geogr.	Geografie		
Geom.	Geometrie	o. ä.	oder ähnlich
Geschäftsspr.	Geschäftssprache	o. Ä.	oder Ähnliche[s]
griech.	griechisch	o. dgl.	oder dergleichen
		österr.	österreichisch
Handarb.	Handarbeiten	ostmd.	ostmitteldeutsch
Inf.	Infinitiv	Papierdt.	Papierdeutsch
Interj.	Interjektion	Parapsychol.	Parapsychologie
iron.	ironisch	Part.	Partizip
		Pers.	Person
Jagdsw.	Jagdwesen	Phil.	Philologie
Jägerspr.	Jägersprache	Philos.	Philosophie
jmd.	jemand	Präp.	Präposition
jmdm.	jemandem	Psychol.	Psychologie

## Hinweise für die Benutzung

<b>R</b>	sprichwörtliche Redensart, Sprichwort	<b>U</b>	Übertragung und andere[s] und Ähnliche[s] und dergleichen umgangssprachlich und so weiter
Rechtsspr.	Rechtssprache	u. a.	
Rel.	Religion	u. Ä.	
s.	siehe	u. dgl.	
S.	Seite	ugs.	
scherzh.	scherzhaft	usw.	
Schülerspr.	Schülersprache	Verbin-	Verbindungswesen
schweiz.	schweizerisch	dungsw.	
Seew.	Seewesen	verhüll.	verhüllend
Seemannsspr.	Seemannssprache	Verkehrsw.	Verkehrswesen
Sing.	Singular	Versiche-	Versicherungswesen
Soldatenspr.	Soldatensprache	rungsw.	
spött.	spöttisch	vgl.	vergleiche
Sprachwiss.	Sprachwissenschaft	Waffent.	Waffentechnik
standard-	standardsprachlich	Winzerspr.	Winzersprache
spr.		Wirtsch.	Wirtschaft
Studenten-	Studentensprache		
spr.		z. B.	zum Beispiel
subst.	substantivisch oder substantiviert	Zeitungsw.	Zeitungswesen
Subst.	Substantiv	Zool.	Zoologie
südd.	süddeutsch	z. T.	zum Teil
Textilind.	Textilindustrie		

## Wortverbindungen – Bausteine des Sprachgebrauchs

### Ein tragendes Gerüst

Wenn wir sprechen und schreiben, fügen wir sprachliche Zeichen (z.B. Wörter) nach Regeln zu grammatisch wohlgeformten Sätzen und Texten zusammen. Wir bedienen uns aber auch eines großen Inventars mehr oder weniger fester Wortverbindungen. Sprachgebrauch ist ganz wesentlich durch Kombinationen von Wörtern, die sich in besonderer Weise anziehen, geprägt:

Nach dreistündiger Besprechung *trifft* die Projektleiterin eine *Entscheidung*.

Das Kind berichtet den Eltern von einer Begegnung in der Abenddämmerung: »Ein großer Hund sprang aus dem Gebüsch. Der hat mir aber einen *Schrecken eingejagt!*«

Die Kollegen tuscheln: »Kein Wunder, dass er ständig hustet, er ist so ein *starker Raucher!*«

Der Lehrer empfindet die Erklärung seines Schülers, warum er seine Hausaufgabe vergessen hat, als *billige Ausrede*.

Austauschproben verdeutlichen, dass es sich bei *Entscheidung treffen*, *Schrecken einjagen*, *starker Raucher* oder *billige Ausrede* nicht um beliebige Verbindungen von Wörtern handelt: Nach ausgiebiger Diskussion wurde die Entscheidung nicht etwa *\*gemacht*. Der plötzlich im Dunkeln aufgetauchte Hund hat dem Mädchen keinen Schrecken *\*angetan*. Ein hustender Kollege wird nicht als *\*massiver* Raucher tituliert. Die Ausrede des Schülers wirkt keinesfalls *\*minderwertig*. Warum also *Entscheidung – treffen*, *Schrecken – einjagen*, *stark – Raucher*, *billig – Ausrede*? Die Antwort ist in keinem Regelwerk zu finden. Es handelt sich um **Kollokationen**, um bevorzugte und durch häufigen Gebrauch verfestigte assoziative Verbindungen von meist zwei Wörtern.

Natürlich kann ein einzelner Sprecher auch Wörter miteinander kombinieren, deren Zusammenspiel zwar ungewöhnlich, jedoch in einem spezifischen Kontext durchaus verstehbar ist, z. B. *Schrecken antun* oder *minderwertige Ausrede*. Aber diese Konstruktionen sind nicht üblich. Sie weichen als sogenannte Ad-hoc-Bildungen von Normen des Sprachgebrauchs ab, vergehen deshalb wieder im Fluss der Kommunikation und werden nicht in den Wortschatz einer Sprachgemeinschaft aufgenommen. In einem Übergangsbereich befinden sich die im Werden begriffenen Wortverbindungen, die als wiederkehrende Kombinationen nach und nach ins Sprecherbewusstsein rücken, ohne schon routinemäßig benutzt zu werden. Solche »schwebenden« Wortverbindungen verkörpern nicht mehr nur Zufallsprodukte einer konkreten Redesituation, sie sind aber noch nicht so verfestigt, dass sie spontan reproduzierbar wären. Erst wenn viele Sprecher in unterschiedlichen Situationen diese Verbindung einsetzen und auch die Adressaten den komprimierten Ausdruck problemlos als Ganzes verstehen können, wird er zu einem »Fertigstück« des Wortschatzes.

### Ganz einfach?

Muttersprachlern bleibt zumeist verborgen, dass sie in großem Maße mit vorgefertigten Sprachmodulen umgehen, obwohl – oder gerade weil – diese allgegenwärtig sind und nicht als ungewöhnliche sprachliche Erscheinungen ins Auge springen. Vor allem Kollokationen werden daher, anders etwa als eine falsche Schreibung, Deklination oder Aussprache, häufig nicht als Sprachschwierigkeit wahrgenommen.

Das ändert sich jedoch maßgeblich beim Erwerb einer Fremdsprache. Kollokationen stellen große Hürden auf dem Weg zur Fremdsprachenbeherrschung dar. Umgekehrt und positiv ausgedrückt bedeutet das: Je höher die Kollokationskompetenz, desto kommunikativ angemessener kann man sich in der jeweiligen Sprache ausdrücken.

Viele Kollokationen haben keine Eins-zu-eins-Entsprechung in anderen Sprachen. So *nimmt* man im Französischen *eine Entscheidung* (*prendre une décision*). Man ist im Englischen ein *schwerer Raucher* (*heavy smoker*). Im Spanischen wird jemandem *ein Schrecken gegeben* (*dar un susto*). Das englische Substantiv *excuse* wird zwar ebenso häufig mit *lame* wie im Deutschen die *Ausrede* mit *lahm* (*lahme Ausrede*) kombiniert, aber eher selten mit *cheap* (»billig«). Für alle diese Präferenzen gibt es keine Regeln im klassischen Sinne. Man muss solche Kombinationen lernen, möglichst mit typischen Kontexten und Beispielen aus dem alltäglichen Sprachgebrauch. So kann man die Kollokation *Schrecken* und *einjagen* noch angemessener einsetzen, wenn man weiß, dass zur besonderen Betonung bevorzugt Adjektive wie *gewaltig*, *tüchtig*, *gehörig*, *schön* zu *Schrecken* hinzugefügt werden und häufig die Perfektform *einen Schrecken eingejagt* verwendet wird.

### Hilfreiche Bausteine

Neben Kollokationen wird die sprachliche Kommunikation aber noch durch eine Vielzahl anderer vorgefertigter und in einem komplexen Gefüge zueinander in Beziehung stehender Wortverbindungen gesteuert. Werfen wir einen Blick auf Überschriften in einer Tageszeitung:

*Ärger um Kiefern wurzelt tief und bricht Streit vom Zaun*

*Wir lassen uns nicht das Fell über die Ohren ziehen*

*Wie Hund und Katz*

*Viel kalter Kaffee im Allgemeinwissen*

*Kehrt der »neue Besen« auch zu Hause gut?*

*Quadratisch, praktisch, gut: wie Studenten gerne wohnen*

*Wo bleibt der Sachverstand?*

Die in den Überschriften enthaltenen Wortverbindungen deuten das breite Spektrum an, mit dem wir es zu tun haben: *einen Streit vom Zaun brechen*; *jemandem das Fell über die Ohren ziehen*; *wie Hund und Katz*; *kalter Kaffee*; *Neue Besen kehren gut*; *Quadratisch, praktisch, gut*; *Wo bleibt...?* Die Sprachwissenschaft hält eine Vielzahl von Fachbegriffen für diese Form sprachlicher Ausdrücke bereit, z. B.

Phrasem oder Phraseologismus, Idiom oder idiomatische Wendung, Routineformel oder kommunikative Formel, Sprichwort, Slogan oder sprichwörtliche Redensart. Die Termini sind zum Teil deckungsgleich, zum Teil werden sie unterschiedlich definiert. Wichtige Kriterien sind Struktur, Bedeutung oder Merkmale des kommunikativen Gebrauchs. Unter dem Aspekt der grammatischen Form lassen sich Wortverbindungen beispielsweise unterscheiden nach:

- Satzstatus (Sprichwort: *Neue Besen kehren gut*; Slogan: *Quadratisch, praktisch, gut*),
- Satzgliedstatus (verbal: *einen Streit vom Zaun brechen*; *jemandem das Fell über die Ohren ziehen*; nominal: *kalter Kaffee*; adverbial: *wie Hund und Katz*),
- anderen Strukturmerkmalen wie einer verfestigten Parallelanordnung von identischen Wörtern oder Wörtern derselben Wortart (Paarformeln: *Hund und Katz*, *Schritt für Schritt*, *Wand an Wand*).

Trotz dieser Differenzierungen wohnt allen Typen jedoch dasselbe Wesensmerkmal inne: das Prinzip der **Sprachökonomie**. Sprecher wollen nicht in jeder Situation alles neu formulieren und umständlich zusammensetzen, sondern mit möglichst wenig sprachlichem Aufwand einen möglichst großen kommunikativen Effekt erzielen. Wortverbindungen tragen als vorgefertigte Bausteine diesem Erfordernis in besonderer Weise Rechnung. Sie helfen, komplexe Aussagen oder Bewertungen prononcierter auf den Punkt zu bringen, als dies mit umständlichen Formulierungen möglich wäre. Die Sprachwissenschaft geht deshalb seit Langem davon aus, dass unser Gedächtnis nicht nur über Wortschatz- und Grammatikeinträge verfügt, sondern in hohem Maße auch über verfestigte Wortgruppen. Neuere Untersuchungen zeigen sogar, dass frühkindlicher Spracherwerb zuerst auf dem Nachahmen von mehr oder weniger festen Wortfragmenten und auf deren Memorisieren, der Aufnahme ins reproduzierbare Gedächtnis also, basiert. Erst im späteren Verlauf der Sprachbiografie kommen grammatische Regeln hinzu.

### Das Ganze – nicht (nur) die Summe der Teile

Worin unterscheiden sich nun Wortverbindungen von bloßen syntaktischen Wortfolgen im Satz? Wortverbindungen müssen – vergleichbar mit Wörtern – als selbstständiger Ausdruck einer Sprache funktionieren, mit eigenen Bedeutungen und spezifischen Aufgaben beim Sprechen und Schreiben. Eine klassische Frage der Phraseologie (Lehre der Wortverbindungen) ist, ob man die Gesamtbedeutung einer Wortverbindung aus den Bedeutungen der beteiligten Wörter ableiten kann oder nicht.

In Bezug auf das Zusammenwirken von Komponenten- und Gesamtbedeutung können Wortverbindungen grob in drei Klassen unterteilt werden: vollidiomatisch, teilidiomatisch und nicht idiomatisch. Dabei gibt es fließende Übergänge, wie man an den folgenden Beispielen sehen wird. Bei **vollidiomatischen** Ausdrücken ist keine der Einzelbedeutungen an der aktuellen Gesamtbedeutung der Wortverbindung beteiligt, diese hat also eine komplett übertragene Bedeutung. So verblassen

bei *jemandem das Fell über die Ohren ziehen* die Bedeutungen der Wörter *Fell*, *Ohr* und *ziehen*. Im Verbund bilden die Komponenten dann die übertragene Bedeutung »jemanden betrügen, übervorteilen«. Auch Kollokationen können unter diesem Aspekt vollidiomatisch sein. So haben bei der Kombination *kalter Kaffee* weder *kalt* noch *Kaffee* etwas mit den Bedeutungen »überholt« oder »uninteressant« zu tun. Anders verhält es sich bei **teilediomatischen** Verbindungen, wo zumindest eine Komponente zur Gesamtbedeutung beiträgt: *Streit vom Zaun brechen* (»einen Streit beginnen«). Als **nicht idiomatisch** können Ausdrücke aufgefasst werden, deren Gesamtbedeutung durch die Komponentenbedeutungen erschließbar ist. Ein Beispiel dafür ist die Überschrift *Wo bleibt der Sachverstand?*

Aber auch auf den ersten Blick völlig transparente Wortverbindungen weisen immer ein »Mehr an Ausdrucksqualität« gegenüber ihren einzelnen Komponenten auf. Das wird besonders an festen Sätzen sichtbar. Die Verbindung *Wo bleibt der Sachverstand?* drückt aus, dass Kompetenz vermisst wird, im Kern zunächst vergleichbar mit Fragen wie den folgenden: *Wo bleibt das Beweisfoto?* *Wo bleibt der Weinprinz?* Neben der Fragefunktion schwingt zumeist auch eine (ungeduldige) Aufforderung mit, dieses Manko zu beheben. Mit der Ergänzung von *Wo bleibt ...?* durch ein abstraktes Substantiv wie *Sachverstand* wird darüber hinaus – oder vor allem – das Unverständnis über einen unzulänglichen Sachverhalt in Form einer indirekten Kritik ausgedrückt; der Satz selbst wird eher zu einer rhetorischen Frage. Die Aussage des Slogans *Quadratisch, praktisch, gut* ließ sich im ursprünglichen Werbeslogan für eine quadratische Schokolade eindeutig über die Bedeutung dieser drei Adjektive erfassen. Mittlerweile ist er zu einem verfestigten Satz geworden, der in einem allgemeineren Sinne die Vorzüge reiner Funktionalität prägnant zusammenfasst, ohne das Für und Wider (z. B. das Fehlen von Finessen) ausgiebig erläutern zu müssen.

Das Zustandekommen der übertragenen Bedeutung einer Wortverbindung wird oft etymologisch, also der Herkunft nach, begründet. Diese Herleitungen liefern ohne Frage interessante Hintergrundinformationen, spielen allerdings für das Funktionieren im Sprachgebrauch keine Rolle, da Sprecher in der Regel nicht über dieses Fachwissen verfügen, sondern sich der Verbindung bedienen, um ihre Aussage bestmöglich zu transportieren.

Aus der Tatsache, dass die Gesamtbedeutung von Wortverbindungen nicht immer vollständig, oft gar nicht aus den Teilbedeutungen ihrer Komponenten resultiert, folgt aber zumeist keine absolute »Undurchsichtigkeit«, wie es etwa bei der Wortverbindung *ins Gras beißen* (salopp für »sterben«) unbestritten der Fall ist. Vielmehr spielen Bildlichkeit und Metaphorik eine zentrale Rolle beim Entstehen und Entschlüsseln fester Wendungen. So denkt man bei *jemandem das Fell über die Ohren ziehen* beispielsweise an Schafe, die nicht nur geschoren werden, sondern denen beim Schlachten gänzlich das Fell abgezogen wird. Der *kalte Kaffee* lässt uns den Geschmack des Abgestandenen empfinden. *Neue Besen*, die *gut kehren*, verbind-

det man zwangsläufig mit dem Beseitigen von Schmutz, um einen Ort in einen sauberen Zustand zu bringen (im Übrigen ein Sprichwort, das in vielen europäischen Sprachen vorkommt). Der Vergleich eines von Konflikten geprägten zwischenmenschlichen Verhaltens mit *Hund und Katz* assoziiert natürlich die meist spannungsgeladene Beziehung zwischen diesen beiden Tierarten.

### Wandelbar, aber trotzdem musterhaft

Auch wenn die Festigkeit ein dominierendes Merkmal von Wortverbindungen darstellt, wird sie doch stark von der jeweiligen Kommunikationssituation beeinflusst. Sprecher können Wortverbindungen entsprechend ihrer Absicht variieren, abwandeln und an den Text anpassen. Als Beispiel für die Abwandlung einer Wortverbindung unter Beibehaltung ihres Sinns seien Ersetzungen von Komponenten der Verbindung *Quadratisch, praktisch, gut* angeführt:

*Quadratisch, praktisch, deutsch* (→ deutsche Sprache)

*Einfach, praktisch, gut* (→ Dorfleben)

*Quadratisch, billig, gut* (→ standardisierte Bauten)

Wortverbindungen können auch so umgewandelt werden, dass sich ihre Struktur vollkommen verändert, aber die transportierte Aussage trotzdem erhalten bleibt, wie im folgenden Beispiel der Reduktion des Satzes *Neue Besen kehren gut* auf die Zweiwortkombination *neuer Besen*:

Aufräumen wollte Wrocklage nach dem Rücktritt Hackmanns, als **neuer Besen** dem verkrusteten Apparat zu Leibe rücken. Ein Mann, kein Wort. (die tageszeitung, 17.2.2002, S. 33)

Abwandlungen können Gesamtbedeutungen aber auch verändern oder sogar den Status als Wortverbindung gänzlich aufheben. So führen die folgenden Ersetzungen der Komponente *Fell* in der Wortverbindung *jemandem das Fell über die Ohren ziehen* zu anderen Wortverbindungen. Wenn von jemandem gesagt wird, dass er sich *die Decke über die Ohren (über den Kopf) zieht*, bedeutet das, dass derjenige weiter-schlafen will. Wenn sich jemand *die Mütze über die Ohren zieht*, wird ausgedrückt, dass derjenige eine wärmende Kopfbedeckung aufsetzt. Die Kollokation *kalter Kaffee* verliert sowohl bei Ersetzung des Adjektivs *kalt* durch andere Adjektive wie *warm* oder *heiß* als auch bei Umwandlung in den Satz *Der Kaffee ist/wird kalt* ihre übertragene Bedeutung. In beiden Fällen wird nun im wörtlichen Sinne der Wärme-grad eines koffeinhaltigen Heißgetränks konstatiert, vergleichbar mit Feststellungen wie *Der Tee wird kalt* oder *Das Essen wird kalt*.

Wie dynamisch Sprache ist, zeigt sich hier jedoch darin, dass selbst bei eigentlich wörtlich zu nehmenden Verwendungen eine Tendenz zur Idiomatisierung zu beobachten ist: Der Satz *Der Kaffee ist/wird kalt* wird häufig benutzt, um auszudrücken, dass jemand vor lauter Reden oder durch ein interessantes Gespräch nicht dazu kommt, seinen Kaffee zu trinken:

Doch meistens **wird der Kaffee kalt** über die Gespräche, die an ihrem Tisch geführt werden ... (Thüringische Landeszeitung, 18.11.2011, S. 18)

Der Kaffee ist kalt geworden, der Nusszopf ist fast aufgegessen, und durch den Raum schwirren die Worte. (Süddeutsche Zeitung, 9.10.2009, S. 38)

Natürlich ist in diesen Belegen die Situation noch an das Kaffeetrinken gebunden. Aber der kalt gewordene Kaffee wird schon als Metapher benutzt. Hier entscheidet wiederum die Sprachgemeinschaft auf lange Sicht darüber, ob der Ausdruck *der Kaffee wird kalt / ist kalt geworden* irgendwann nur noch im übertragenen Sinne für fesselnde Begegnungen und Situationen verwendet wird. Die Genese vieler heute fester Wortverbindungen folgte genau diesem Prinzip: Aus einer Beobachtung von Alltagssituationen heraus entstanden, haben sich die Ausdrücke immer mehr von ihrem Ursprung entfernt, bis dieser gänzlich vergessen wurde.

Wortverbindungen werden schließlich immer in einen Textzusammenhang gestellt, der die Absicht des Sprechers erklärt, untermauert oder auch die Aussage selbst relativiert:

Insofern sind beide Klubs neue Wege gegangen und haben nicht in die Schublade zwar bekannter, aber oft schon abgehalfterter Trainernamen wie Klaus Toppmöller oder Jörg Berger gegriffen. **Bleibt zu hoffen**, dass die *neuen Besen* auch gut kehren. (news aktuell, 4.2.2006)

Letztlich können Sprecher mit solchen Varianten und Abwandlungen spielen, weil sie über dasselbe Inventar an sprachlichen Einheiten wie viele andere Sprecher verfügen. Jüngste Forschungsergebnisse legen zudem nahe, dass in unserem sprachlichen Gedächtnis – viel stärker als früher angenommen – Formulierungsschablonen (Muster) verankert sind, die die Sprachteilnehmer je nach Situation und Absicht mit unterschiedlichen Wörtern auffüllen. Wir werden in unserem Sprachhandeln sogar entscheidend von solchen Schablonen gesteuert.

Zur Illustration kehren wir zu *Wo bleibt der Sachverstand?* zurück. Dieser Einheit liegt das Muster *<Wo bleibt der/die/das X>* zugrunde. Sehr häufige Ergänzungen der X-Stelle stellen Substantivformen wie die folgenden dar: *Aufschrei, Positive, Gerechtigkeit, Verantwortung, Solidarität, Moral, Respekt*. Das sprachliche Fragment *Wo bleibt...?* scheint in besonderer Weise geeignet zu sein, um das Fehlen gewisser Werte und Normen bzw. das entsprechende Handeln kritisch zu hinterfragen.

Eine andere Art von Musterbildung findet sich bei der Kollokation *billig davonkommen*: *<X davonkommen>*. Die X-Stelle wird mit Ausdrücken gefüllt, die sich sowohl auf die durchaus verkraftbare Folge eines Ereignisses oder einer Handlung (z. B. *mit einer Bewährungsstrafe / einer Ermahnung / einem Remis davonkommen*) beziehen als auch auf den glücklichen Ausgang an sich (z. B. *billig, ungeschoren, unbeschadet, gerade noch, noch einmal, mit einem blauen Auge / heiler Haut / dem Schrecken davonkommen*). Jede dieser Ergänzungen hat für sich genommen eine andere Bedeutung oder Bedeutungsnuance. Die Musterbedeutung »glimpflich ausgegangen« gilt ungeachtet dessen für alle Varianten.

### Von Textdatenbanken ins Wörterbuch

Wenn Wortverbindungen in ein Wörterbuch aufgenommen werden sollen, steht der Verfasser vor einer anspruchsvollen Aufgabe: Er muss aus einer unüberschaubaren Menge und Vielfalt diejenigen Kandidaten herausfiltern, die als besonders gebräuchlich und typisch für den gegenwärtigen Sprachgebrauch gelten und mit deren Hilfe nicht nur Fremdsprachenlerner, sondern auch Muttersprachler richtig, modern, stilistisch angemessen und variabel formulieren können. Über Jahrhunderte wurden unzählige Textbelege und Quellen gesammelt und in Zettelkästen geordnet, um geeignete Beispiele für Wörterbucheinträge zu finden. Aber selbst die gebildetsten Sprachexperten fühlen sich nicht in allen Dialektgebieten zu Hause, kennen nicht alle Gruppen-, Fach- und Sondersprachen. Jeder hat zudem seine eigene Sprachbiografie und nicht selten führt die muttersprachliche Kompetenz in die Irre. Durch die sprachtechnologische Revolution ist es heute möglich, auf der Basis sprachlicher Massendaten sehr viel objektivere Einblicke in die Entwicklungstendenzen einer Sprache zu gewinnen. In riesigen elektronischen Datenbanken (Korpora) werden digitalisierte, maschinenlesbare und bibliografierte Sammlungen von Texten abgespeichert, z. B. aus den Printmedien, dem Internet, der Belletristik, aus Fachsprachen oder der gesprochenen Sprache. Korpora sind – wenn man so will – sehr große Stichproben der Sprache. Die größten Korpora der geschriebenen deutschen Sprache umfassen heute viele Milliarden Wörter. Je umfangreicher und vielfältiger die Quellen zusammengestellt wurden, desto besser lassen sich auf dieser Basis Urteile über den sprachlichen Usus fällen.

Auch alle Beispiele dieser Einleitung basieren auf Belegen einer solchen Datenbank. Ausgefeilte Methoden ermöglichen die maschinelle Suche nach sprachlichen Zeichen (Wörter, Wortgruppen, grammatische Strukturen u. v. a.) in Korpora. Für den Bereich der Wortverbindungen findet man z. B. Antworten auf Fragen wie:

- Sind Wortverbindungen, die man kennt, noch aktuell oder schon veraltet?
- Welche neuen Wendungen lassen sich bereits beobachten?
- Befinden sich bestimmte Zitate, Slogans auf dem Weg in die Allgemeinsprache?
- Welche Häufigkeit weisen Wortverbindungen auf?
- Haben sich tradierte Bedeutungen geändert?
- Kann man besonders typische Gebrauchsbesonderheiten von Wortverbindungen entdecken?
- Welche Abwandlungen und Muster kommen wiederholt vor?

Unverzichtbare Werkzeuge zum Ordnen dieser Flut sprachlicher Massendaten stellen statistische Clustering-Methoden dar, die Wörter, Zeilen und Textstücke nach bestimmten quantitativen Kriterien in Gruppen zusammenfassen. Den entscheidenden Zugang zu Wortverbindungen liefern die statistische Berechnung der Wahrscheinlichkeit des Miteinandervorkommens bestimmter Wörter in einer bestimmten sprachlichen Umgebung (statistische Kookkurrenz- oder Kollokationsanalyse) und die Darstellung der Ergebnisse in Wortkombinations- und Musterpro-

filen. Ein unbestrittener Vorteil gegenüber der Sammlung von Belegen »per Hand« ist die Ermittlung typischer, also häufiger oder auffällig fester Verbindungen auf der Grundlage riesiger Datenmengen.

Des Weiteren lassen sich Kombinationen und Muster entdecken, die sich dem Blick des einzelnen Menschen verschließen. Dies soll anhand des Adjektivs *billig* kurz demonstriert werden. Die statistische Analyse bietet eine große Zahl an Substantiven an, die sich üblicherweise mit diesem Adjektiv verbinden und auf unterschiedliche Teilbedeutungen von *billig* hinweisen. Man versteht die Bedeutung und den Gebrauch des Adjektivs selbst also mithilfe seiner Partnerwörter und Partnerwortgruppen. So stellen die besonders häufigen Partnerwörter *Benzin, Arbeitskräfte, Strom, Telefonieren, Geld, Zahnersatz* oder *telefonieren, tanken, produzieren, kaufen, wohnen, bekommen* typische Verwendungen für die Teilbedeutung »niedrig im Preis« oder »geringer finanzieller Aufwand« dar. Diese Teilbedeutung kann sich im Prinzip auf alle Arten von Objekten oder Handlungen beziehen, für die bezahlt werden muss. Die zweite Teilbedeutung der minderwertigen Qualität (in bestimmten Fällen auch der Ausrichtung auf bloße vordergründige Wirkung) manifestiert sich in zwei Gruppen von Partnerwörtern. Die erste umfasst an sich neutrale Substantive wie *Kopie, Trick, Gag, Fälschung, Effekt, Qualität*, bei denen der Aspekt der Minderwertigkeit durch die Kombination mit *billig* erst hinzugefügt wird. Bei der zweiten Gruppe ist diese Teilbedeutung bereits in der Bedeutung der Substantive angelegt und wird durch *billig* nur noch verstärkt: *Massenware, Polemik, Effekthascherei, Fusel, Populismus, Ausrede, Abklatsch, Klamauk, Stimmungsmache*. Die statistischen Umgebungsanalysen bieten darüber hinaus zahlreiche Resultate für Kontextmuster, für die Kollokation *billige Ausrede* z. B.: *Das wäre eine zu billige Ausrede; wie eine billige Ausrede klingen; etwas für eine billige Ausrede halten*. Schließlich lassen sich auch feste Wortverbindungen wie *im Dutzend billiger; recht und billig; billiger Jakob; auf die billige Tour* oder *nach billigem Ermessen* und wiederum deren typische Gebrauchsmuster identifizieren.

Korpusbasierte Analyseergebnisse dienen als unverzichtbare Hilfsmittel, mit denen Lexikografen Entscheidungen gesicherter treffen können als in der Zeit »vor den Korpora«, doch können natürlich nicht alle auf diesem empirischen Wege ermittelten Partnerwörter, Wortverbindungen und Muster in ein und dasselbe Wörterbuch einfließen. Der Umfang der Stichwörter und die Tiefe der Beschreibung hängen vom Typ des Wörterbuchs ab. Umfangreichere Auflistungen und tiefer gehende Beschreibungen des Gebrauchs von Wortverbindungen bleiben speziellen Sammlungen von Redewendungen oder Sprichwörtern vorbehalten.

Im vorliegenden Stilwörterbuch, das vorzugsweise für die Sprachproduktion gedacht ist, findet man daher vor allem solche Verbindungen, die das aktive und angemessene Formulieren sowie die Ausdrucksfähigkeit unterstützen.

Dr. Kathrin Steyer

# Aa

## a, A, das:

1. *ein Buchstabe*: ein großes, verschnörkeltes A; ein kleines a; a/A sagen; das Wort wird mit einem a geschrieben; Waage schreibt man mit zwei a; /beim Buchstabieren/: A wie Anton; **A** wer A sagt, muss auch B sagen (*wer etw. anfängt, muss es auch fortsetzen*).

2. *eine Tonbezeichnung*: ein hohes, tiefes, eingestrichenes A; der Kammerton; ein a singen; auf dem Klavier das A anschlagen.

\* **das A und O** (*die Hauptsache, das Wesentliche*): Disziplin ist das A und O

\* **von A bis Z** (ugs.; *von Anfang bis Ende*): die Geschichte ist von A bis Z erfunden; etw. von A bis Z lesen

## à (Kaufmannsspr., ugs.):

/zur Angabe des Stückpreises, der Stückzahl o. Ä./: fünf Briefmarken à 55 Cent; zehn Kisten à 50 Zigarren; das Lexikon hat acht Bände à 1 000 Seiten.

## Aal, der:

ein dicker, fetter, armlanger A.; Aale fangen; einen A. stechen, räuchern, kochen; er ist dünn wie ein A.; (Kochkunst): A. grün, A. blau.

## aaalen (sich a.) (ugs.):

sich im Liegestuhl, am Strand, in der Sonne a.; **aa** sich in Schadenfreude a.

## Aas, das:

1. *Tierleiche*: faulendes, stinkendes A.; A. wittern, fressen; Hyänen leben von A.; **A** wo ein A. ist, da sammeln sich die Geier.

2. (ugs. abwertend) /oft als Schimpfwort/ *niederträchtiger Mensch*: ein gemeines, faules A.; so ein raffiniertes A.!: diese verkommenen Äser/ (seltener:) Aase; /oft mit dem Unterton der [widerstrebenden] Anerkennung/: so ein schlaues A.!

\* **kein Aas** (salopp; *niemand*): diesen Ort kennt kein A.; es ist noch kein A. da

## aaasen (mit etw. a.) (ugs.):

mit dem Geld, mit seinen Kräften a.

## ab (Präp.):

1. (bei Raumangaben; mit Dat.) (Kaufmannsspr., Verkehrsw.) *von ... an, von*: ab Werk, ab Fabrik, ab unserem Lager; frei ab Hamburg; ab Autobahnausfahrt; der Bus fährt ab Hauptbahnhof; ab Frankfurt, ab allen deutschen Flughäfen.

2. (bei Zeitangaben, Angaben der Reihenfolge o. Ä.; mit Dat. und Akk.) *von ... an*: ab sofort; ab morgen; ab Ostern; ab da (ugs.; *von diesem Zeitpunkt an*) ging alles viel leichter; ab erstem/ers-

ten April; ab kommendem/kommenden Montag; ab Montag, dem/den 5. Mai; bei Bestellung ab 50 Exemplaren/Exemplare wird Rabatt gewährt; jugendfrei ab vierzehn Jahren/Jahre; /geht ein Artikel, Pronomen voran, dann steht nur der Dat./: ab dem 15. Mai; ab seinem 18. Lebensjahr; ab diesem Zeitpunkt.

## ab (Adverb; häufig imperativisch oder elliptisch):

1. *weg, fort, entfernt*: gleich hinter der Kreuzung links ab; 100 Meter rechts ab von der Station; weit vom Weg ab; ab nach Hause; /in Bühnenanweisungen/: Hamlet ab (*geht ab*), ab durch die Mitte; (Film:) Film ab!, Ton ab!

2. **a)** /bes. in militärischen Kommandos/ *herunter, hinunter*: Gewehr ab!; Mützen ab!; **A** ich weiß nicht, warum ich so ab (ugs.; *müde, erschöpft*) bin; **b)** (ugs.) *abgetrennt, los*: der Knopf wird bald ab sein; die Farbe ist fast ganz ab.

\* **ab und an** (bes. nordd.; *von Zeit zu Zeit*)

\* **ab und zu** (*von Zeit zu Zeit*): sich ab und zu treffen; jmdn. ab und zu besuchen

## abändern (etw. a.):

eine Hose, einen Rock a.; ein Programm, sein Testament a.; er hat den Entwurf auf unseren Vorschlag hin abgeändert.

## abarbeiten:

1. (etw. a.) *durch Arbeit tilgen*: eine Summe, Schulden a.

2. (sich a.) *sich abplagen*: ich arbeite mich ab, und du schaust zu; sie hat sich für ihre Kinder abgearbeitet; sich an einem Projekt, an einem Problem a. (*sich damit abmühen*); abgearbeitet sein, aussehen, nach Hause kommen; ADJ.

PART.: ein abgearbeiteter (*durch Arbeit erschöpfter*) Mensch; sie hat raue, abgearbeitete (*von schwerer körperlicher Arbeit stark beanspruchte*) Hände.

3. (etw. a.) (ugs.) *erledigen*: ein Arbeitspensum, einen Auftrag a.; im Büro seine acht Stunden a.

## Abbau, der:

1. *das Abbauen*: der A. der Gerüste, Tribünen.

2. **a)** *Senkung, Beseitigung*: ein kontinuierlicher, stufenweiser A.; der A. der Handelsschranken, Zölle; der A. von Ängsten, von Vorurteilen; dem sozialen A. entgegenwirken; **b)** *Verringerung*: der A. der Verwaltung, des Personals; der fortschreitende A. von Arbeitsplätzen, von Stellen; den A. von Beamten fordern.

3. (Bergmannsspr.) *Förderung, Gewinnung*: der A. von Kohle, des Erzes; dem A. unterliegen (*abgebaut werden*); Kali in A. nehmen (*abbauen*).

4. (Chemie, Biol.) *Zerlegung in niedere Bauelemente*: der A. von Eiweiß, von Stärke, von Hämoglobin; der A. des Alkohols im Blut, der Fettsäuren in der Leber.

5. *Schwund, Rückgang*: ein biologischer A. findet statt; der A. der Kräfte im Alter.

## abbauen:

1. (etw. a.) *in seine Teile zerlegen*: Gerüste, Kulissen, Maschinen a.; eine Anlage a.; wir haben

das Lager, die Zelte abgebaut; den Markt a. (*die Marktständen abbrechen*).

**2. a)** (etw. a.) *verringern; beseitigen*: Schulden, ein Defizit a.; die Bestände, die Vorräte müssen abgebaut werden; es werden immer mehr Arbeitsplätze, Stellen abgebaut; die Arbeitslosigkeit konnte in den letzten Jahren nur geringfügig abgebaut werden; Aggressionen, Ängste, Feindbilder, Misstrauen a.; Vorurteile sind nur schwer abzubauen; Überstunden a.; **b)** (jmdn. a.) *vorzeitig in den Ruhestand versetzen, entlassen*: Beamte, Personal, Mitarbeiter systematisch a.

**3.** *in seiner Leistung, seinem Leistungsvermögen nachlassen*: im Alter a.; sie hat in letzter Zeit ziemlich abgebaut; von der zehnten Runde an baute der Europameister [körperlich] stark ab.

**4.** (etw. a.) (Bergmannsspr.) *fördern, gewinnen*: Kohle, Erze a.

**5.** (Chemie, Biol.) **a)** (etw. a.) *in niedere Aufbauelemente zerlegen*: Enzyme, Schadstoffe a.; der Alkohol wird im Blut, in der Leber abgebaut; **b)** (sich a.) *in niedere Aufbauelemente zerfallen*: die chemische Verbindung, Substanz baut sich schlecht ab, hat sich noch nicht vollkommen abgebaut.

**abbeißen** (etw. a.):

den Faden, die Spitze, das Ende der Zigarre a.; ein großes Stück Schokolade, von dem Kuchen a.; (auch ohne Akk.): lass mich mal a.!: (jmdm., sich etw. a.) jmdm. ein Ohr a., sich einen Fingernagel a.

**abbekommen:**

**1.** (etw. [von etw.] a.) (*ein Teil von etw.*) *bekommen*: ein Stück, die Hälfte, nichts von dem Kuchen a.; keine Angst, du bekommst auf jeden Fall auch etwas ab.

**2.** (etw. a.) *hinnehmen müssen*: der Fahrer, das Auto bekam eine Schramme ab; beim Unfall hat das Motorrad nur ein paar Kratzer abbekommen; **¶** ich habe etwas abbekommen (*bin in Mitleidenschaft gezogen worden*).

**3.** (etw. [von etw.] a.) *löslösen, entfernen können*: ich habe den Flecken von der Decke nicht abbekommen; etw. ist schwer abzubekommen; den Deckel nicht a.

**abberufen** (jmdn. a.):

die Botschafterin [von ihrem Posten, aus Moskau] a.; **¶** er wurde aus dem Leben, in die Ewigkeit abberufen (geh. verhüll.; *er ist gestorben*).

**abbestellen:**

**a)** (etw. a.) *eine Bestellung rückgängig machen*: eine Ware, eine Zeitung, ein Taxi a.; das Zimmer im Hotel ist nicht abbestellt worden; **b)** (jmdn. a.) *nicht kommen lassen*: den Installateur, die Maler, den Elektriker a.

**abbezahlen** (etw. a.):

**a)** *in Teilbeträgen zurückzahlen*: einen Kredit a.; seine Schulden [in Raten] a.; **b)** *in Teilbeträgen*

*bezahlen*: das Haus, das Auto, den Fernseher, die Waschmaschine a.

**abbiegen:**

**1. a)** *eine andere Richtung nehmen*: falsch, [nach] links, nach Norden, in einen Seitenweg, von der Autobahn, in scharfem Winkel, plötzlich a.; an der nächsten Kreuzung rechts a.; das Auto, der Fahrer ist abgebiegen; *subst.*: vor dem Abbiegen sollte man sich vergewissern, dass die Straße frei ist; **b)** *eine Biegung in eine andere Richtung machen*: die Straße, der Weg biegt [hier sehr scharf nach rechts] ab, ist abgebiegen.

**2.** (etw. a.) (ugs.) *verhindern*: die Ausführung eines Plans a.; wir konnten das Vorhaben gerade noch a.; er hat lästige Fragen abgebiegen.

**abbilden** (jmdn., etw. a.):

etw. naturgetreu a.; sie war auf der Titelseite, in der Zeitung abgebildet.

**Abbildung, die:**

**1.** *das Abbilden*: diese Vorlage eignet sich nicht gut für eine A.; die A. der Gegenstände wurde verboten.

**2.** *bildliche Darstellung*: eine künstlerische, ganzseitige, farbige A.; die A. zeigt eine Winterlandschaft; das Buch enthält viele Abbildungen; ein Lexikon mit zahlreichen [farbigen] Abbildungen.

**abbinden:**

**1.** (etw. a.) *losbinden, abnehmen*: die Schürze, den Schlips a.; (jmdm., sich etw. a.) darf ich mir die Krawatte a.?: er band ihr das Kopftuch ab.

**2.** (etw. a.) *mit einem Band o. Ä. fest umwickeln*: die Schlagader, die Nabelschnur des Neugeborenen, das verletzte Bein a.; (jmdm., sich etw. a.) sie banden dem Verletzten den Arm mit einem Taschentuch ab.

**3.** (Fachspr.) *hart werden*: der Mörtel, Gips, Kalk bindet gut, schlecht ab; der Zement hat noch nicht abgeunden.

**4.** (etw. a.) (Kochkunst) *mit einem Bindemittel verdicken*: eine Soße mit Mehl a.

**Abbitte** (geh.):

jmdm. A. schulden; [bei] jmdm. Abbitte leisten; öffentlich A. tun.

**abblasen:**

**1. a)** (etw. [von etw.] a.) *durch Blasen entfernen*: den Staub von den Büchern, den Möbeln a.; **b)** (etw. a.) *durch Blasen vom Staub o. Ä. reinigen*: die Bücher a.

**2.** (etw. a.) (Technik) **a)** (*unter Druck Stehendes*) *entweichen lassen*: Dampf, Gas a.; **b)** *eine Feuerungsanlage stilllegen*: einen Dampfkessel, Hochofen a.

**3.** (etw. a.) (ugs.) *absagen, abbrechen*: eine Feier, eine Party, eine Veranstaltung a.; er hat die ganze Sache einfach abgeblasen; das Unternehmen musste wegen des anhaltend schlechten Wetters aus Sicherheitsgründen abgeblasen werden.

**abblenden:**

1. **a)** (etw. a.) *abdunkeln:* die Taschenlampe, grelles Licht [mit einem Tuch] a.; die Scheinwerfer am Auto a. (*ihnen die Blendwirkung nehmen*); mit abgeblendeten Scheinwerfern fahren; (ohne Akk.) der Fahrer, das entgegenkommende Auto blendet ab; **b)** *verlöschen:* die Scheinwerfer blenden ab.

2. (etw. j) a.) (Fotogr.) *den Eintritt des Lichtes verringern:* das Objektiv, auf Blende 16 a.; ich habe bei dieser Aufnahme nicht genug abgeblendet.

3. (Film) *eine Aufnahme, eine Einstellung beenden:* bitte abblenden; nach dem Happy End blenden wir ab.

**abblitzen** (bei jmdm. [mit etw. j] a.) (ugs.): mit diesem Vorschlag ist sie beim Chef abgeblitzt; er ist bei ihr abgeblitzt; das Mädchen ließ ihn a. (*wies ihn ab*).

**abblocken** (etw. a.): *abwehren, verhindern:* Fragen, Forderungen, Reformen, Kritik a.; mit solchen Argumenten blockte sie jede Diskussion ab; »Mehr kann ich dazu leider nicht sagen«, blockte er ab.

**abbrausen** (ugs.): *geräuschvoll und mit hoher Geschwindigkeit davonfahren:* das Auto, der Motorradfahrer braust ab; er ist mit Vollgas abgebraust.

**abbrechen:**

1. (etw. a.) (*einen Teil von etw.*) *brechend loslösen:* einen Zweig, ein Stück Brot a.; ich habe mir einen Riegel Schokolade abgebrochen; /mit der Nebenvorstellung des Unabsichtlichen: die Spitze des Bleistifts [beim Schreiben] a.; abgebrochene Buntstifte; (jmdm., sich etw. a.) ich habe mir den Fingernagel abgebrochen; der Zahnarzt hat mir den Zahn abgebrochen.

2. *sich brechend lösen:* leicht a.; die Spitze des Messers, des Regenschirms, das Stuhlbein brach ab; der Henkel der Kanne war abgebrochen; der Absatz ist [mir] abgebrochen.

3. (etw. a.) **a)** *nieder-, abreißen:* eine Laube, ein auffälliges Haus, eine alte Brücke a.; **b)** *ab-bauen:* das Lager a.; die Zelte a.

4. (etw. a.) *unvermittelt beenden:* die Unterhaltung, ein Gespräch, das Verhör, die Verhandlungen, ein Spiel, ein Experiment, eine Behandlung, eine Therapie, die Vorstellung, den Unterricht a.; die Ausbildung, die Schule, das Studium a.; er hat seinen Urlaub abgebrochen; eine Schwangerschaft a.; der Kampf musste in der dritten Runde abgebrochen werden; sie hatte den Kontakt zu ihrer Familie völlig abgebrochen; die diplomatischen Beziehungen zu diesem Staat sind abgebrochen worden.

5. **a)** *unvermittelt, vorzeitig aufhören:* plötzlich, angeekelt, nach ein paar Worten a.; er brach mitten im Satz ab; der Klavierspieler brach nach ein paar Akkorden ab; **b)** *unvermittelt, vorzeitig enden:* eine Unterhaltung, die Musik bricht ab;

hier bricht der Bericht ab; die Funkverbindung mit dem Flugzeug ist abgebrochen.

\* *sich* (Dat.) *einen/keinen abbrechen* (ugs.; 1. *sich bei einer Tätigkeit [nicht] übermäßig anstrengen*. 2. [*nicht*] *übertrieben vornehm tun*)

**abbrennen:**

1. *in Flammen aufgehen und niederbrennen:* das Haus, der Schuppen, das Gehöft brannte ab; mehrere Gebäude sind bis auf den Grund, bis auf die Grundmauern abgebrannt.

2. *herunterbrennen:* das Feuer brennt allmählich ab; die Kerzen sind [fast] abgebrannt; ein abgebranntes Streichholz; abgebrannte (Kerntechnik; *verbrauchte*) Brennelemente.

3. (etw. a.) *durch Feuer zerstören:* Gehöfte, ganze Dörfer a.

4. (etw. a.) **a)** *durch Feuer entfernen, beseitigen:* Borsten, Unkraut, alten Lack [mit der Lötlampe] a.; **b)** *durch Feuer von etw. befreien, reinigen:* Felder, Wiesen a.; das Moor wird abgebrannt.

5. (etw. a.) *anzünden und explodieren lassen:* Raketen, ein Feuerwerk a.

\* *abgebrannt sein* (ugs.; *kein Geld haben*): restlos, total, völlig a. sein; (auch attributiv) abgebrannte Studenten, Urlauber

**abbringen** (jmdn. von etw. a.):

einen Menschen vom rechten Weg, von seinem Glauben, von einem Plan, Vorhaben a.; nichts in der Welt kann mich davon a.; die Regierung ließ sich von ihrem Kurs nicht a.; er lässt sich von seiner Meinung, seinem Entschluss nicht a.; sie ist nicht von diesem Mann abzubringen; diese Frage bringt uns zu weit vom Thema ab.

**abbröckeln** (von etw. j) a.):

Mörtel, Putz bröckelt von der Wand ab;  die Anhänger, Mitglieder bröckeln von der Partei ab; die Aktienkurse bröckeln ab (Wirtsch.; *verlieren an Wert*).

**Abbruch,** der:

1. *das Abbrechen, Niederreißen:* der A. des Hauses, der Brücke; reif für den/zum A. sein.

2. *vorzeitige Beendigung:* der A. des Gesprächs, der Verhandlungen, des Spiels, des Studiums; es kam zum A. der diplomatischen Beziehungen; durch A. unterliegen (Boxen; *den Kampf wegen Kampfunfähigkeit beenden*).

3. (in Verbindung mit bestimmten Verben) *Beinträchtigung, Schaden:* der Zwischenfall tat der Fröhlichkeit keinen A. (*beeinträchtigte sie nicht*); unser gutes Verhältnis erfuhr, erleidet durch diese kleine Meinungsverschiedenheit keinen A.

\* *etw. auf Abbruch verkaufen* (*ein Gebäude zum Abbruch verkaufen*)

**abbürsten:**

**a)** (etw. [von etw. j] a.) *mit einer Bürste entfernen:* den Staub von der Couch a.; (jmdm., sich etw. [von etw. j] a.) sie bürstete ihm, sich die Fusseln von der Jacke ab; **b)** (jmdn., sich, etw. a.) *mit der*

**Bürste säubern:** den Mantel, die Schuhe a.; wüden Sie mich bitte a. ?; (jmdm., sich etw. a.) der Friseur bürstete ihm die Jacke ab.

**Abc, Abece,** das:

das A. lernen, aufsagen; den Schülern das A. beibringen; Namen nach dem A. ordnen; **U** das gehört zum A. (zu den Anfangsgründen) der Philosophie.

**abchecken:**

1. a) (etw. a.) *kontrollieren:* Funktionen a.; **U** (jmdn. a.) *auf einer Liste abhaken:* die Passagiere a.
2. (etw. a.) (ugs.) *klären:* ich möchte erst a., ob alle zu dem genannten Termin Zeit haben; das muss erst alles noch abgecheckt werden.

**abdanken:**

der Minister, der General hat freiwillig abgedankt; der König dankt ab; **subst.:** die Königin denkt keineswegs ans Abdanken.

**abdecken:**

1. (etw. a.) **a)** *weg-, herunternehmen:* die Bettdecke, die Schutzfolie a.; er deckte die Zweige vorichtig von den jungen Pflanzen ab; **b)** *von etw. Bedeckendem frei machen:* das Bett a.; den Tisch a. (*abräumen*); der Orkan deckte die Häuser, die Dächer ab (*riss die Ziegel o. Ä. von den Dächern*).
2. (etw. [mit etw.] a.) *zudecken:* ein Beet mit Tannenzweigen, einen Schacht mit Brettern a.; eine Mauer a. (*mit Deckplatten abschließen*); er deckte den oberen Teil des Fotos mit der Hand ab.
3. (jmdn., etw. a.) *schützen, abschirmen:* den Turm mit der Dame (beim Schachspiel) a.; die Spieler deckten das Tor ab.
4. (etw. a.) *ausgleichen, tilgen:* die Unkosten werden durch die Einnahmen nicht abgedeckt; die Ausgaben, Schulden müssen mit Steuergeldern abgedeckt werden; die Prämie deckt das Risiko nicht ab; sie bekommt für die Arbeit rund 3 000 Euro, damit sind Steuern, Abgaben und sonstige Kosten abgedeckt.
5. (etw. a.) *befriedigen, decken:* den Bedarf, die Nachfrage a.
6. (etw. a.) *vollständig umfassen, erfassen, ausfüllen:* das Bündnis deckt ein breites politisches Spektrum ab; das Unternehmen deckt den gesamten Bereich der Papierherstellung ab; die Firma deckt mit ihren Produkten ein Drittel des Marktes ab.

**abdichten:**

**a)** (etw. [mit etw.] a.) die Leitung, das Dach, die Fenster a.; Wände gegen Feuchtigkeit a.; etw. mit Kitt, mit Hanf a.; die Fugen sind schlecht abgedichtet; **b)** (irgendwie a.) *als Mittel zum Abdichten geeignet sein:* der Kitt dichtet gut ab.

**abdrängen** (jmdn., etw. [von etw.] a.):

sich nicht von seinem Platz abdrängen lassen; der Verteidiger konnte den Linksausßen abdrängen und am Torschuss hindern; es wurde ver-

sucht, den Abgeordneten nach Brüssel abzu-drängen; sozial abgedrängte (*am Rand der Gesellschaft lebende*) Bevölkerungsgruppen.

**abdrehen:**

1. (etw. a.) **a)** *ab-, ausschalten:* den Haupthahn, das Radio, die Heizung a.; **b)** *die Zufuhr von etw. unterbinden:* das Gas, das Wasser, den Strom a.
2. (etw. a.) *von etw. abtrennen:* den Schlüsselbart, den Schlüssel [im Schloss], einen Knopf a.
3. **a)** (sich, etw. a.) *abwenden:* er drehte sich, das Gesicht ab; **b)** *eine andere Richtung einschlagen:* der Eisläufer dreht in einem großen Bogen ab; das Flugzeug, der Dampfer hat/ist abgedreht.
4. ([etw.] a.) (Film) (*zu Ende*) *drehen:* eine Szene, eine Sequenz im Atelier a.; ein Video a.; der Regisseur hat [seinen Film] abgedreht.

**abdriften:**

das Boot, das Schiff driftet ab; das Auto ist aus nicht geklärten Gründen von der Fahrbahn abgedriftet; **U** in Theorien a.; in eine Scheinwelt a.; die Partei ist nach rechts abgedriftet.

**1. Abdruck, der:**

*das Abdrucken, Wiedergabe im Druck:* der A. des Artikels in der Zeitschrift; der A. des Romans beginnt im nächsten Heft; den, mit dem A. beginnen; von etw. mehrere Abdrucke herstellen.

**2. Abdruck, der:**

(*durch Eindrücken entstandene*) *plastische Nachformung; hinterlassene Spur:* ein sauberer, [un]brauchbarer A.; der A. eines Gebisses in Gips, eines Fußes im Sand, eines Fingers auf dem Glas; Abdrücke von Insekten in Kohle; einen A. [ab]nehmen, machen, ausgießen.

**abdrücken** (etw. a.):

ein Gedicht, einen Roman [in Fortsetzungen], eine Erklärung, einen Artikel in der Zeitung a.; die Rede, der Vortrag wurde auszugsweise, ungekürzt, wörtlich, mit geringfügigen Änderungen abgedruckt.

**abdrücken:**

1. (sich, etw. [von etw.] a.) *wegdrücken, abstoßen:* ein Boot vom Landungssteg a.; der Schwimmer drückt sich vom Startblock ab.
2. **a)** ([jmdm., sich] etw. a.) *abpressen:* dem Verletzten die Ader a.; er drückte mir fast die Finger ab; **b)** (jmdm., sich etw. a.) *den Zustrom von etw. hemmen:* die Erregung drückte ihr fast die Luft ab.
3. ([etw.] a.) *[mit etw.] einen Schuss abgeben:* den Revolver, das Gewehr a.; man muss völlig ruhig sein, bevor man abdrückt; er hat auf den Dieb abgedrückt.
4. **a)** (etw. [in etw. (Dat.)] a.) (*durch Eindrücken in eine weiche Masse*) *nachbilden:* einen Schlüssel in Wachs a.; **b)** (sich a.) *sich plastisch abzeichnen:* die Reifen drücken sich im Schnee ab.
5. (jmdn. a.) (ugs.) *an sich drücken und küssen:* jmdn. stürmisch a.

**abduschen** (jmdn., sich, etw. a.):

die Kinder in der Wanne a.; sich, die Beine kalt, heiß a.; (jmdn., sich etw. a.) sich, den Kindern den Rücken a.

**abebben:**

die Erregung, die Euphorie, der Streit, die Unruhe ebhte langsam ab; der Lärm ist abgeebbt; das Interesse an diesem Thema ist in der Öffentlichkeit mittlerweile abgeebbt.

**Abece:** † Abc.

**Abend, der:**

1. *Ende des Tages:* ein lauer, sommerlicher, kühler A.; es ist A.; im Winter wird es früh A.; der A. kommt, naht, bricht herein; den A. zu Hause, in Gesellschaft verbringen; die Glocken läuten den A. ein; die Abende der Familie widmen; der Keller hat heute seinen freien A.; /Grüßformel/: Guten/guten A.!: [zu] jmdm. Guten/guten A. sagen; jmdm. einen schönen A. wünschen; heute, gestern A. war ich im Kino; können wir morgen A. essen gehen?; das Fernsehprogramm von heute, morgen A.; (Akk. als Zeitangabe) einen, diesen, manchen A.; er ist fast jeden A. zu Hause; den ganzen A. fernsehen; sie wartete viele Abende; (Gen. als Zeitangabe) des Abends (geh.; *abends*); eines [schönen] Abends brachen sie auf; während, im Lauf[e] des Abends; sich für den A. umziehen; seine Erzählung zog sich über mehrere Abende hin; am späten, frühen A.; am A. des 1. Januar[s]; am A. vorher; vom Morgen bis zum A.; bis gegen A.; A. für A.; ☐ je später der A., desto schöner die Gäste /Kompliment für verspätete Gäste/.

2. [*geselliges*] *Beisammensein, Unterhaltung am Abend:* ein netter, reizender, anregender, gemüthlicher, langweiliger A.; der A. war sehr interessant; sich einen vergnügten A. machen; jmdm. den A. verderben; einen A. retten; einen literarischen A. absagen.

\* **bunter Abend** (*Abendveranstaltung mit heiterem, abwechslungsreichem Programm*)

\* **der Heilige Abend** (*[Tag u.] Abend vor dem ersten Weihnachtsfeiertag*)

\* **zu Abend essen** (*die Abendmahlzeit einnehmen*)

**Abendessen, das:**

das A. bereiten, machen, richten, auftragen; das A. steht auf dem Tisch, ist fertig; ein A. geben (*ein festliches Abendessen veranstalten*); bleib doch zum A.!: jmdn. zum A. einladen; vor, nach dem A.

**abendlich:**

abendliches Training; seinen abendlichen Spaziergang machen; zu abendlicher Stunde; abendliche Kühle, Stille; der abendliche Himmel; das abendliche Treiben auf den Straßen; der abendliche Berufsverkehr; es ist fast a. kühl.

**Abendmahl, das** (ev. Rel.):

das A. nehmen, empfangen; jmdm. das A. reichen; am A. teilnehmen; zum A. gehen.

**abends:**

a. um 8 Uhr; um 8 Uhr a.; spät a.; a. spät; morgens und a.; der Kurs, die Veranstaltung findet a. statt; dienstags a.; von morgens bis a.; a. kann man in dieser Stadt viel unternehmen; sie geht a. häufig aus.

**Abenteurer, das:**

1. **a) außergewöhnliche, gefährvolle Situation:**

das A. lockt; das große A. suchen; ein spannendes A. erleben; ein A. bestehen; auf A. aus sein, ausgehen; sich in ein A. stürzen; **b) außergewöhnliches Erlebnis:** ein einmaliges, unvergessliches, seltsames, romantisches A.; die Fahrt, die Reise war ein A.; seine A. schildern, erzählen; A. unter Wasser, im Urwald; **c) gewagtes, gefährvolles Unternehmen:** ein militärisches, politisches A.; das A. scheiterte; jemanden vor einem A. warnen.

2. **Liebeserlebnis:** ein amouröses, erotisches, flüchtiges A.; im Urlaub A. suchen; sie war sein erstes A.

**abenteuerlich:**

**a) außergewöhnlich, gefährvoll:** eine abenteuerliche Reise, Flucht; ein abenteuerliches Leben führen; abenteuerliche Geschichten erzählen;

**b) ungewöhnlich und seltsam:** abenteuerliche Gestalten, Verkleidungen; einen abenteuerlichen Eindruck machen; das Land ist eine abenteuerliche Mischung aus Bergwiesen, Wäldern, endlosen Stränden und vulkanischen Kratern; der Plan war sehr a.; das klingt höchst a.

**aber** (Konj.):

1. /gibt den Gegensatz an; drückt aus, dass etw. der Erwartung widerspricht/ *dagegen, jedoch, doch:* ihre Schwester war groß und schlank, sie a. war klein und dick; ich habe davon gehört, a. ich glaube es nicht; es wurde dunkel, a. sie machten kein Licht; er ging zur Tür, kehrte a. plötzlich um.

2. /gibt eine Einschränkung, Ergänzung an/ *jedoch, allerdings:* gut, a. teuer; streng, a. gerecht; nicht schön, a. selten; klein, a. mein; wir machen jetzt Pause, nachher wird a. auch gearbeitet; es ist nicht ganz korrekt, a. man kann ja mal ein Auge zudrücken.

3. /leitet einen Widerspruch, eine Entgegnung ein/: a. das stimmt doch gar nicht!; a. warum soll ich mich denn entschuldigen?; ich habe a. nicht gelogen!; subst.: ich möchte kein Aber hören!

**aber** (Partikel):

/verstärkend/ *wirklich:* a. ja; a. natürlich; a. gern; a. jederzeit; verschwinde, a. schnell!; das ist a. fein!; das ist a. ein schönes Auto!; das dauert a.!: aber, aber! (*nicht doch!, was soll das?*); a., meine Herrschaften, beruhigen Sie sich doch!

**aber** (Adverb): (in der Verbindung)

**a. und abermals** (*immer wieder*)

**Aberglaube, (seltener): Aberglauben, der:**

ein heidnischer, verbreiteter, finsterner Aberglaube; einem Aberglauben anhängen; im

Aberglauben befangen sein; einen Hang zum Aberglauben haben; etw. aus Aberglauben tun.

**abergläubisch:**

abergläubische Furcht, Scheu; er ist ein abergläubischer Mensch; ich bin nicht a.; a. an etw. festhalten; sich a. vor etw. hüten.

**aberkennen** (jmdm. etw. a.):

das Gericht erkannte ihm die bürgerlichen Ehrenrechte ab/(selten:) aberkannte ihm die bürgerlichen Ehrenrechte; jmdm. einen Titel, ein Recht, einen Anspruch a.

**abermals:**

er verlor a.; a. kam er zu spät.

**abfahren:**

1. **a)** *weg-, davonfahren:* ich fahre gleich, in wenigen Minuten mit dem Zug [vom Hauptbahnhof] ab; der Bus ist pünktlich, mit Verspätung abgefahren; **b)** *fahrend verlassen:* an der nächsten Ausfahrt von der Autobahn a.

2. *[auf Skiern] abwärtsfahren:* einen steilen Hang a.; er ist glänzend abgefahren.

3. *(auf jmdn., etw. a.) (ugs.) sehr angetan, begeistert sein:* auf eine Musik, eine Band voll a.; die Jungs sind auf die neue Mitschülerin total abgefahren.

4. *(ugs.) abgewiesen werden:* er fuhr mit seiner Werbung übel ab; sie hat ihn kühl a. lassen.

5. *(jmdn., etw. a.) abtransportieren:* Müll, Schutt a.; er hat Holz aus dem Wald, Heu von der Wiese abgefahren; die Verletzten wurden in Krankenwagen abgefahren.

6. *(etw. a.) entlangfahren und kontrollierend besichtigen:* die Grenze, die Baustellen a.; eine Teststrecke a.; in seinem Urlaub hat, ist er ganz Dänemark abgefahren.

7. *(etw. a.) durch An-, Überfahren abtrennen:* einen Mauervorsprung a.; (jmdm. etw. a.) dem Arbeiter wurde bei dem Unfall ein Arm abgefahren.

8. *(etw. a.) durch Fahren abnutzen:* er hat die Reifen schnell abgefahren; die Skier sind stark abgefahren.

9. *(etw. a.) (ugs.) zum Fahren verwenden:* hast du deine Mehrfahrtenkarte schon abgefahren?

10. *(Film, Fernsehen, Rundfunk) /in Aufforderungen/ beginnen:* Kamera, Eurovision, bitte a.!

**Abfahrt,** die:

1. *das Abfahren:* eine pünktliche A.; die A. des Zuges erfolgt um 8 Uhr, wie vorgesehen; die A. verzögert sich [um einige Minuten]; die A. verschieben; Vorsicht bei A. des Zuges!; das Zeichen zur A. geben; alles klar zur A.?

2. **a)** *Abwärtsfahrt:* die A. auf der Passstraße war sehr gefährlich; (Skisport:) eine herrliche A.; eine A. gewinnen; bei der A. stürzen; **b)** *Abfahrtsstrecke:* eine steile, gefährliche, anspruchsvolle A.; eine A. abstecken, sperren.

3. *Ausfahrt von einer Autobahn:* A. Frankfurter Kreuz; die A. [in Richtung Wiesbaden] ist wieder frei; die A. verpassen; an der A. ereignete sich ein Unfall.

**Abfall,** der:

1. *unbrauchbarer Überrest:* wertloser, industrieller, stinkender A.; radioaktive, organische Abfälle; es entsteht viel A.; der A. häuft sich, wächst an; an den Straßenrändern türmt sich der A.; den A. wegwerfen, sammeln, beseitigen, entsorgen, [wieder]verwerten; in den A. kommen (*weggeworfen werden*).

2. *(bes. Rel., Politik) Lossagung:* der A. vom Glauben, von Gott, von der Partei; der A. der Niederlande, der Niederländer von Spanien.

3. *Abnahme, Rückgang:* der A. des Drucks, der Temperatur; der A. in der Leistung, seiner Leistungen ist unverkennbar.

4. *Neigung eines Geländes:* ein steiler, allmählicher A.; die Wiese erstreckt sich in sanfterm A. bis zum Weg.

**abfallen:**

1. *sich lösen und herunterfallen:* die Blätter, Blüten, Früchte fallen ab; der Mörtel ist von der Wand abgefallen; **ü)** die Scheu, die Unsicherheit, alle Angst fiel von ihr ab (*wich von ihr*).

2. **a)** *als Rest übrig bleiben:* etw. fällt als Nebenprodukt ab; in der Küche fällt immer eine Menge ab; beim Zuschneiden ist viel Stoff abgefallen; **b)** *(für jmdn. a.) (ugs.) nebenher als Anteil, als Gewinn zufallen:* was fällt dabei für mich ab?; für ihn sind bei dem Geschäft 1000 Euro abgefallen.

3. *(von jmdm., etw. a.) (bes. Rel., Politik) sich lossagen:* er ist vom Glauben, von Gott, von der Partei abgefallen; die Freunde fielen von ihm ab; die Verbündeten sind nacheinander von ihm abgefallen.

4. *sich neigen, nach unten verlaufen:* das Gebirge, der Berg, der Weg fällt sanft, schroff, stufenförmig, nach Osten [hin], gegen den Fluss [hin] ab; abfallende Dächer, Schultern.

5. *(gegen jmdn., etw. a.; gegenüber jmdm., etw. a.) hinter einer Erwartung zurückbleiben, schlechter sein:* der zweite Band des Romans fällt gegen den ersten, gegenüber dem ersten stark ab; gegen seine Mitstreiter fällt er deutlich ab.

6. *abnehmen, nachlassen:* der Druck, die Leistung des Motors fällt ab; das Segelflugzeug ist abgefallen (*hat an Höhe verloren*).

**abfällig:**

ein abfälliges Urteil; abfällige Bemerkungen, Äußerungen; a. reden; von jmdm. a. sprechen; sich über jmdn., etw. a. äußern.

**abfangen:**

1. *(jmdn., etw. a.) nicht zum Ziel gelangen lassen:* einen Brief, eine Nachricht, einen Transport, einen Agenten a.; die in den Luftraum eingedrungenen Flugzeuge wurden abgefangen; (Sport:) der Verteidiger konnte den Ball gerade noch a.; (jmdm. jmdn. a.) er fängt mir die Kunden ab (*macht sie mir abspenstig*).

2. (jmdn. a.) **a)** *abpassen*: den Briefträger, die Zeitungsfrau a.; er fing seinen Freund nach Arbeitschluss, kurz vor dem Bahnhof ab; es gelang der Polizei, die Hooligans abzufangen;  
**b)** (Sport) *jmds. Sieg verhindern*: auf den letzten Metern, kurz vor dem Ziel fing sie die finnische Läuferin ab.

3. (jmdn., etw. a.) *abwehren*: einen Stoß, Schlag, die Wucht des Aufpralls a.; den Vorstoß des Feindes, den Feind a.; (Boxen:) den Gegner, einen Angriff a.

4. (etw., sich a.) *wieder unter Kontrolle bringen*: einen schleudernden Wagen, ein Flugzeug a.; der Skispringer fing sich ab und stand den Sprung.

5. (etw. a.) (Bauw., Technik) *abstützen*: ein bau­fälliges Haus, loses Gestein a.

**abfärben** (⟨auf etw. (Akk.)⟩ a.):

die Wand färbt ab; das blaue Hemd hat auf die andere Wäsche, beim Waschen abgefärbt;

☞ der schlechte Umgang färbt auf den Jungen ab (*übt auf ihn einen schlechten Einfluss aus*).

**abfassen**:

1. (etw. a.) *schriftlich formulieren*: einen Brief, ein Gesuch, ein Testament, eine Rede a.; das Schreiben ist höflich, im Geschäftsstil, in englischer Sprache abgefasst.

2. (jmdn. a.) (ugs.) *abpassen*: ich versuchte, ihn vor der Abfahrt des Zuges abzufassen.

**abfedern**:

1. **a)** (etw. a.) *federnd abfangen*: der weiche Erdboden hat den Aufprall, Sturz abgedert; ☞ soziale Härten, die Folgen der Arbeitslosigkeit a. (*abmildern*): aufkeimende Kritik a.; Rückstellungen bilden, um drohende Verluste abzufedern; ein Zuschuss vom Land soll die finanziellen Risiken a.; **b)** (*mit Armen, Beinen*) *federn*: mit den Beinen vom niederen Holm a.

2. (etw. a.) *mit einer Federung versehen*: man hat die Achsen gut, schlecht abgedert.

**abfertigen**:

1. (etw. a.) *zum Versand fertig machen*: Pakete, Waren, Gepäck a.; die Güter sind zollamtlich abgefertigt worden; einen Zug, ein Flugzeug a. (*zur Abfahrt/zum Abflug fertig machen*); auf dem Flughafen werden täglich 1 200 Flüge abgefertigt (*werden täglich 1 200 Abflüge vorbereitet*).

2. (jmdn. a.) *bedienen*; *jmds. Formalitäten erledigen*: Fluggäste, Passagiere, Reisende, Besucher a.; (irgendwie a.) die Zollbeamten fertigen zügig, nur schleppend ab.

3. (jmdn. a.) (ugs.) *unfreundlich behandeln, abweisen*: einen Bettler, einen Vertreter a.; er hat ihn an der Tür, barsch, kurz, schroff abgefertigt; sie wollte den Handwerker mit 30 Euro abfertigen (*ihm nur 30 Euro geben*).

4. (Sport) *überlegen schlagen*: er hat ihn in drei Sätzen abgefertigt; die deutsche Mannschaft wurde klar mit 6:0 abgefertigt.

**abfinden**:

1. (jmdn. [mit etw.] a.) [*teilweise*] *entschädigen*: seine Geschwister, die Geschädigten a.; die Gläubiger wurden mit einer lächerlichen, großzügigen Summe abgefunden; ☞ er wollte ihn mit neuen Versprechungen a. (*zufriedenstellen*).

2. (sich mit etw. a.) *sich zufriedengeben*: sich mit seinem Schicksal, mit den Gegebenheiten, Tatsachen, mit der Situation, der schlechten Bezahlung a.; die Mannschaft wollte sich mit der Niederlage nicht a.; ich kann mich nicht damit a.; sie hat sich damit abgefunden, dass sie dieses Jahr keinen Urlaub machen kann.

**Abfindung**, die:

eine hohe, großzügige, angemessene, lächerliche A.; die A. der Gläubiger; jmdm. eine A. bieten, zahlen, geben; er hat eine einmalige A. von 50 000 Euro erhalten; sie bekam keine A. für das entgangene Geschäft; die Gewerkschaft fordert eine A. für die ausscheidenden Mitarbeiter.

**abflauen**:

der Wind, der Sturm flaute ab; ☞ die Erregung, Spannung flaute ab; die Proteste flauen langsam ab; nach Weihnachten ist das Geschäft abgeflaut; die Konjunktur flaut allmählich ab.

**abfliegen**:

1. *weg-, losfliegen*: die Maschine fliegt gleich, pünktlich, mit Verspätung ab; mein Freund ist gestern in die Karibik, nach London, von Berlin abgefliegen.

2. (jmdn. a.; gewöhnlich im Passiv) *mit dem Flugzeug fortschaffen*: die Verletzten wurden aus dem Unglücksgebiet abgefliegen.

3. (etw. a.) *überfliegen und absuchen, vom Flugzeug aus besichtigen*: die Autobahn a.; sie haben/sind die Strecke abgefliegen.

4. (ugs.) *fortgeschleudert werden*: die Radkappe flog [mir] ab.

**abfließen**:

**a)** *wegfließen*: das Wasser fließt gut, langsam, aus der Wanne, in den Gully ab; das Hochwasser ist schnell abgeflossen (*zurückgegangen*); der Regen ist nicht abgeflossen (*im Erdreich versickert*); ☞ das Geld, das Kapital fließt ins Ausland ab; durch die Baustelle fließt der Verkehr schlecht ab; **b)** *sich entleeren*: die Wanne fließt schlecht ab; der Ausguss floss nicht ab (*war verstopft*).

**Abflug**, der:

1. *das Ab-, Wegfliegen*: der weiche A. einer Eule; der A. der Schwalben in den Süden.

2. *Start eines Flugzeuges*: ein glatter, pünktlicher, verspäteter A.; der A. erfolgt um 12 Uhr, verzögert sich; fertig machen zum A.!: Duty-free-Einkäufe sind nur beim A. (*bei der Ausreise*) gestattet.

**Abfluss**, der:

1. *das Ab-, Wegfließen*: der A. des Wassers

stockt; **U** der A. des Verkehrs; den A. des Geldes ins Ausland verhindern.

**2. Stelle, wo etw. abfließt:** ein unterirdischer A.; der A. der Badewanne ist verstopft, muss repariert werden; der See hat keinen A.

**abfragen:**

**1.** (jmdn. etw. a.) die Schüler die Vokabeln, das Einmaleins a.; (etw. a.) der Lehrer fragt das Einmaleins, die Geschichtszahlen ab; in der Prüfung wurde nur auswendig gelerntes Wissen abgefragt; (jmdn. a.) die Lehrerin hat die Schüler, die Klasse abgefragt.

Als eines von wenigen Verben kann *abfragen* mit doppeltem Akkusativ stehen: *sie fragt die Freundin alle Liedstrophen ab*; meist aber wird es mit Dativobjekt und Akkusativobjekt verbunden: *sie fragt der Freundin alle Liedstrophen ab*. Eine einzelne Ergänzung steht immer im Akkusativ: *sie fragt die Freundin ab*.

**2.** (etw. a.) (EDV) [ermitteln, feststellen und] sich geben lassen: Informationen, Daten, den Kontostand über den Computer, im Internet a.

**Abfuhr, die:**

**1. unterschiedene Abweisung:** jmdm. eine A. erteilen; eine A. bekommen, erhalten; sich [bei jmdm.] eine A. holen (von jmdm. abgewiesen werden).

**2.** (Sport) *Niederlage:* die Kölner Elf holte sich bei ihrem letzten Spiel eine schwere A.

**abführen:**

**1.** (jmdn. a.) *wegführen, in polizeilichen Gewahrsam bringen:* man führte ihn aus dem Gerichtssaal ab; von Polizisten, in Handschellen, wie ein Verbrecher abgeführt werden; der Richter ließ ihn a.; er ließ sich widerstandslos a.

**2.** (von etw. a.) *abbringen:* dieser Weg führt [uns] vom Ziel ab; **U** dieser Gedankengang führt [uns] vom Thema ab; (auch ohne Präpositionalobjekt) das führt zu weit ab.

**3. abzweigen:** der Weg führt an dieser Stelle von der Hauptstraße ab.

**4.** (etw. [an jmdn., etw.] a.) *Gelder zahlen:* Steuern an das Finanzamt a.; die Arbeitnehmer müssen im Monat bis zu 50 Euro mehr abführen; ein gewisser Prozentsatz wird an den Verband abgeführt.

**5. a) den Stuhlgang fördern:** Rhabarber führt ab, wirkt abführend; dieses Mittel hat eine abführende Wirkung; **b)** (Fachspr.) *den Darm leeren:* vor der Operation muss der Patient a.

**6.** (etw. a.) *ableiten:* Abwasser, Abgase a.

**Abgabe, die:**

**1. Ablieferung, Aushändigung:** die Frist für die A. der Prüfungsarbeiten, der Stimmzettel, der Bestellscheine verlängern; gegen A. der Bescheinigung; **U** bei der A. der Stimmen (*bei der Abstimmung*); die A. (*Bekanntgabe*) einer Regierungserklärung.

**2.** (Wirtsch.) *Verkauf:* größere Abgaben [an der Börse] drückten auf den Kurs.

**3.** (Sport) *Ab-, Zuspiel:* eine schlechte, ungenaue A.; seine Abgaben kamen nicht an, erreichten nicht die Stürmer; mit der A. des Balles zögern.

**4. das Abfeuern:** bei der A. des Schusses.

**5.** (meist Plural) *Geldleistung (an ein Gemeinwesen), Steuer:* eine einmalige A.; niedrige, hohe, laufende, monatliche, jährliche, soziale Abgaben; die Abgaben [an den Staat, auf Tabak, für die Benutzung] steigen, erhöhen sich, ermäßigen sich, fallen weg; Abgaben erheben, senken, einziehen, entziehen, entrichten, zahlen, leisten; jmdn. von Abgaben befreien.

**Abgang, der:**

**1. a) Weggang, das Verlassen eines Schauplatzes:** ein dramatischer, glanzvoller, sensationeller, theatralischer A.; (Theater) ein guter, von Beifall umrauschter A.; **b) Abfahrt:** kurz vor A. der Fähre, des Flugzeugs ankommen; auf den A. des Zuges warten; **c)** (Turnen) *das Verlassen eines Gerätes:* ein leichter, schwieriger, missglückter A.; Riesenwelle mit gegrätschtem A.; sich beim A. vom Gerät verletzen; **d) Absendung:** etw. noch vor dem A. der Post erledigen; den A. der Waren überwachen; **e)** (Med.) *Ausscheidung:* der A. von Blut im Kot; das Mittel fördert den A. der Steine, der Blähungen; **f)** (Med.) *Fehlgeburt:* die Frau hat durch den Unfall einen A. gehabt.

**2. a) das Verlassen eines Wirkungskreises, das Ausscheiden:** nach dem A. von der Schule, aus der 7. Klasse; der A. des Ministers aus seinem Amt wurde tief bedauert; einen derartigen A. hatte niemand erwartet; **b) jmd., der einen Wirkungskreis verlässt, ausscheidet:** an unserer Schule haben wir 5 Abgänge; 50 Abgänger stehen 80 Neuzugänge gegenüber.

★ *sich einen guten, glänzenden o. ä. Abgang verschaffen (sich zum Schluss in Szene setzen, einen guten, glänzenden o. ä. Eindruck machen)*

**abgeben:**

**1.** (etw. [bei jmdm., irgendwo] a.) *übergeben, aushändigen:* einen Brief, ein Geschenk, seine Visitenkarte, ein Empfehlungsschreiben, die Hefte a.; etw. eigenhändig, beim Nachbarn, auf dem Fundbüro, am Schalter a.; sie hat die Kündigung beim Vermieter persönlich abgegeben; den Koffer an, bei der Gepäckaufbewahrung a.; ich habe meinen Mantel an der Garderobe abgegeben; er muss zu Hause kein Geld a.; **U** Daten in die Datenbank a.

**2. a)** (jmdm. [von etw.] etw. a.) *einen Teil von etw. überlassen:* er hat mir nichts, die Hälfte abgegeben; er gibt seinem Freund von den Bonbons etwas ab; (auch ohne Dat.) er will von seinem Grundstück nichts a.; **b)** (etw. [an jmdn.] a.) *überlassen, abtreten:* die Leitung, den Vorsitz,

ein Amt a.; der Bauer hat den Hof an seinen Sohn abgeben; der Fußballmeister gab beide Punkte ab (Sport; *er überließ sie dem Gegner*); seinen Führerschein a. müssen (*Fahrverbot erhalten*); **c** (etw. a.) zu einem niedrigen Preis überlassen: Obst, Eier a.; wir geben einen Gebrauchtwagen billig ab; ein Zimmer, einen Laden a. (*vermieten*).

**3.** (etw. a.) (Sport) *abspielen*: den Ball, die Scheibe an den Verteidiger a.; er muss schneller a.; der Spieler hat zu spät abgegeben.

**4.** (etw. [auf jmdn.] a.) *abfeuern*: einen Warnschuss auf einen flüchtenden Täter a.; der Amokläufer gab mehrere Schüsse auf die Passanten ab.

**5.** (etw. a.) *ausströmen*: der Ofen gibt nurmäßig Wärme an die Umgebung ab; Pflanzen geben bei der Assimilation Sauerstoff ab.

**6.** (etw. a.) *verlauten lassen, äußern*: ein Versprechen, eine Erklärung, ein Gutachten, eine Stellungnahme, einen Kommentar, seine Stimme bei der Wahl a.; sein Urteil a.

**7.** (jmdn., etw. a.) (ugs.) *als jmd., etw. fungieren*: eine perfekte Hausfrau, einen guten Familienvater, einen glänzenden Redner a.; den Prügelknaben, den Sündenbock a.; den Hintergrund, den Rahmen, einen Stoff für einen Film a.; eine komische Figur a. (*einen komischen Eindruck machen*).

**8.** (sich mit jmdm., etw. a.) (meist abwertend) *sich befassen; Umgang pflegen*: sich mit Gartenarbeit a.; mit solchen Kleinigkeiten gebe ich mich nicht ab; sich viel mit Kindern a.

**abgebrüht** (ugs.):

ein abgebrühter Bursche; er ist ziemlich a.

**abgedroschen** (ugs.):

abgedroschene Phrasen, Redensarten, Witze; der Schläger ist schon völlig a.

**abgegriffen**:

ein abgegriffenes Foto; die Kanten, die Spielkarten sind schon sehr a.; **ü** abgegriffene (*nichtssagende*) Argumente, Schlagworte.

**abgehen**:

**1. a)** *einen Ort verlassen, abfahren*: das Schiff, der Zug, der Transport geht ab; wann geht die Maschine nach London ab?; ab gehts! (ugs.; *es geht los*); **b)** (Theater) *die Bühne nach einem Auftritt verlassen, abtreten*: Hamlet geht ab; **c)** (Turnen) *ein Gerät mit einem Sprung o. Ä. verlassen*: elegant, mit einer Grätsche ging er [vom Barren] ab; **d)** *geschickt werden*: die Benachrichtigung, die Vorladung, der Brief ist gestern abgegangen; die Waren werden mit dem Schiff a.; einen Funkspruch a. lassen; **e)** (Med.) *vom Körper ausgeschieden, abgesondert werden*: Steine, Blähungen gehen ab; die Würmer gehen mit dem Kot ab;

**f)** *sich lösen*: plötzlich ging ein Schuss ab; eine Lawine war abgegangen.

**2.** *einen Wirkungskreis, eine Ausbildungsstätte*

*verlassen*: von der Schule, vor dem Abitur, nach der 10. Klasse a.

**3.** (von etw. a.) *ablassen; aufgeben*: von einer Gewohnheit, einem Grundsatz a.; er ging von seiner Forderung nicht ab; sie ist von ihrer Meinung etwas, kein bisschen abgegangen.

**4.** (irgendwo[hin] a.) *abzweigen*: dort, neben dem Bahnhof geht der Weg nach rechts, in die Innenstadt ab; die Straße geht (*verläuft*) dann links, nach Norden ab.

**5.** (von etw. a.) *abgezogen, abgerechnet werden*: wie viel Prozent gehen von dieser Summe ab?; von dem Geld, dem Honorar gehen noch ungefähr 20 Prozent Steuern ab; von dem Gewicht geht noch die Verpackung ab.

**6.** *sich lösen*: der Knopf, ein Rad, der Absatz geht ab; der Putz, die Farbe geht ab (*blättert ab*); der Fleck ging nicht ab; das Etikett ist nicht abgegangen (*ließ sich nicht entfernen*); (jmdm. a.) mir ist der Fingernagel abgegangen.

**7.** (irgendwie a.) *verlaufen, enden*: es ist noch einmal gut abgegangen; alles ging glatt, glimpflich ab; es ist nicht ohne Aufregung, Lärm, Streit, Ärger, Tränen abgegangen.

**8.** (salopp) *sich ereignen*: hier gehts aber ab!; was geht denn hier eigentlich ab?; man weiß nicht, was zwischen den beiden abgeht (*wie ihr Verhältnis zueinander ist*).

**9.** (jmdm., etw. a.) *fehlen*: ihm geht jedes Taktgefühl, jeder Humor ab; für dieses Benehmen geht ihr jedes Verständnis ab; was geht dir ab? (*woran fehlt es dir?*); den Kindern geht nichts ab (*es fehlt ihnen an nichts*).

**10.** (etw. a.) *an etw. zur Besichtigung, Kontrolle entlanggehen*: wir sind die Strecke abgegangen.

**abgekämpft**:

einen abgekämpften Eindruck machen; die Sportler sind völlig a.

**abgeklärt**:

ein abgeklärter Mensch; ein abgeklärtes Urteil; mit abgeklärtem Lächeln; a. sein; die Situation a. beurteilen.

**abgelegen**:

ein abgelegenes Dorf, Haus, Tal; der Ort ist sehr a.; sie wohnen ziemlich a.

**abgelten** (etw. a.):

etw. gleichwertig, durch Bezahlung, in Dollar a.; mit der Zahlung sind alle Ansprüche, alle weiteren Forderungen abgegolten.

**abgeneigt**: (gewöhnlich verneint in der Verbindung)

*etw.*, (seltener:) *jmdm. [nicht] abgeneigt sein* (*[nicht] ablehnend gegenüberstehen*): dem Plan, dem Vorhaben [nicht] a. sein; jmdm. persönlich [nicht] a. sein; ich bin nicht a., ein Glas Wein zu trinken; (auch attributiv) die der modernen Musik abgeneigten Zuhörer

**Abgeordnete**, der und die:

ein neuer Abgeordneter; zwei weibliche Abgeordnete meldeten sich gleichzeitig zu Wort; die

**A**  
abge

Abgeordneten beraten, vertagen sich; einen Abgeordneten wählen; er wurde als Abgeordneter ins Landesparlament gewählt; die Versorgung ausscheidender Abgeordneter; mit genanntem Abgeordneten; ein Abgeordneter/der Abgeordnete verließ den Saal.

Nach einem stark deklinierten Adjektiv ist im Genitiv Plural die starke Deklination üblich: *die Lage verhafter Abgeordneter/(vereinzelt:) Abgeordneten*. Im Dativ Singular wird meist schwach gebeugt: *genanntem Abgeordneten/(manchmal:) Abgeordnetem*; in bestimmten Konjunkionalgruppen gilt dies jedoch nicht als standardsprachlich: *mir als Abgeordnetem; ihr als Abgeordneter (standardsprachlich nicht: als Abgeordneten)*. Nach *Herrn* ist heute die schwache Form üblich (*mit Herrn Abgeordneten Müller*), nach *Frau* ist die starke häufiger: *mit Frau Abgeordneter/(selten:) Abgeordneten Schmidt*, ohne *Herr/Frau* nur die starke: *mit Abgeordnetem/Abgeordneter Schulze*.

**abgerissen:**

1. *in zerrissener Kleidung, zerlumpt*: ein abgerissener Häftling; abgerissene Kleidung; er sah völlig a. aus.

2. *unzusammenhängend*: abgerissene Worte, Sätze, Gedanken.

**abgeschieden** (geh.):

1. *einsam [gelegentlich]*: ein abgeschiedenes Dorf; das Gehört ist, liegt a.

2. *verstorben, tot*: abgeschiedene Seelen; SUBST.: die Abgeschiedenen.

**abgeschlossen:**

1. *abgesondert*: ein streng abgeschlossenes Leben; a. leben, arbeiten.

2. *abgerundet, in sich vollendet*: der neue Roman macht einen abgeschlossenen Eindruck, wirkt sehr a.

**abgespannt:**

einen abgespannten Eindruck machen; a. aussehen, sein; abends fühlt er sich oft a.; sie kam immer völlig a. nach Hause.

**abgestanden:**

abgestandenes Bier; der Wein ist, schmeckt a.;

☞ abgestandene (*nichtssagende*) Reden, Phrasen.

**abgetakelt:**

eine abgetakelte Person, Schauspielerin; a. aussehen, wirken.

**abgewinnen:**

1. (jmdm. etw. a.) *als Gewinner, Sieger im Spiel, Wettkampf abnehmen*: er hat ihm im Kartenspiel viel Geld abgewonnen.

2. (jmdm., etw. etw. a.) *abringen, abnötigen*: dem Meer Land a.; der Mann hat mir Achtung, Anerkennung, Bewunderung abgewonnen; er versuchte, der Frau ein Lächeln abzugewinnen.

3. (etw. (Dat.) etw. a.) *an einer Sache, Situation o. Ä. finden*: der Arbeit, dem Leben die schönen

Seiten a.; ich habe der Sache nichts, keinen Reiz abgewinnen können; er vermochte seiner Lage nichts Positives abzugewinnen.

**abgewöhnen** (jmdm., sich etw. a.):

dem Kind seine Unarten, die schlechten Manieren a.; das musst du dir a.; ich will mir das Rauchen a.; SUBST. (ugs. scherzh.) noch einen, noch ein [letztes] Glas zum Abgewöhnen.

**abgießen:**

1. (etw. a.) **a)** *weggießen*: das Wasser von den Kartoffeln, von den Nudeln a.; **b)** *das Kochwasser von etw. weggießen*: die Kartoffeln a.; das Gemüse muss abgegossen werden.

2. (etw. a.) **a)** *einen Teil einer Flüssigkeit aus einem Gefäß weggießen*: etwas Wasser, Milch [aus der Kanne] a.; **b)** *durch Weggießen eines Teils der Flüssigkeit den Inhalt eines Gefäßes verringern*: der Topf ist zu voll, gieße ihn ab!

**abgleiten** (geh.):

1. *nach unten gleiten, abrutschen*: **a)** ([von etw.] a.) er glitt vom Beckenrand ab und fiel ins Wasser; ☞ ihre Gedanken, Blicke waren immer wieder abgeglitten (*abgeschweifft*); **b)** ([an etw. (Dat.)] a.) die Klinge glitt an ihm ab und verletzte ihn nur leicht; an den Hängen sind zahlreiche Schneemassen bereits abgeglitten; ☞ die Beleidigungen, Ermahnungen, Vorwürfe glitten an ihm ab (*sie blieben wirkungslos*).

2. **a)** *nachlassen, schlechter werden*: der Schüler ist [in seinen Leistungen] abgeglitten; ihre Leistungen gleiten ab; **b)** *geistig, moralisch o. ä. an Niveau verlieren*: er ist in letzter Zeit immer mehr, völlig abgeglitten; kriminell, sozial a.; SUBST.: Wissenschaftler stellen ein progressives Abgleiten der Gesellschaft fest; **c)** (in etw. (Akk.) a.) *absinken*: ins Emotionale, ins Kitschige, ins Ordinaire a.; die Diskussion glitt oft ins Unsachliche ab; in die Kriminalität, in den Alkohol, in die Welt der Drogen, in die Armut a. (*kriminell, alkoholabhängig, drogenabhängig, arm werden*); es besteht die Gefahr, dass das Land in eine Rezession abgleitet.

**Abgott**, der:

der Junge ist der A. seiner Eltern; Geld ist sein A.; jmdn. zu seinem A. machen.

**abgöttisch:**

mit abgöttischer Liebe an jmdm. hängen; sie liebte, verehrte ihn a.

**abgrasen:**

1. (etw. a.) *abweiden*: das Vieh grast die Wiese, die Berghänge ab; ☞ dieses Gebiet, dieser Themenkreis ist abgegrast (ugs.; *bietet keine Möglichkeiten mehr für eine Bearbeitung*).

2. (etw. [nach etw. (Dat.)] a.) (ugs.) *absuchen, in bestimmter Absicht aufsuchen*: alle Geschäfte, die ganze Stadt nach einem Kostüm a.; er hat die ganze Gegend abgegrast, ohne etwas Passendes zu finden.

**abgrenzen:**

1. *abtrennen*: **a)** (etw. a.) eine breite Hecke

grenzt das Biotop ab; **b)** (etw. a.) ein Gebiet a.; einen Teil des Strandes für Hotelgäste a.; das Gelände, den Platz mit einer Hecke, mit einem Zaun a.; **c)** (etw. [von etw.] a.) den Garten durch eine Mauer vom Nachbargrundstück a.; die Spielwiese ist vom Badesee durch dichtes Buschwerk abgegrenzt; im Bebauungsplan sind Gewerbegebiet und Wohnsiedlung deutlich voneinander abgegrenzt; **d)** die Aufgabenbereiche der Mitarbeiter sind klar abgegrenzt; Begriffe scharf, genau voneinander a.

**2.** (sich [von jmdm., etw.]/(seltener:) gegen jmdn., etw.] a.) *sich absetzen, distanzieren:* er versucht immer, sich von anderen abzugrenzen; sich von Terror und Gewalt a.; sich kulturell a.; sich gegen fremde Einflüsse a.; der Minister hat sich in seiner Rede deutlich gegen rechtsextremistische Positionen abgegrenzt.

**Abgrund, der:**

**1. steil abstürzende Tiefe:** ein gähnender A.; vor ihnen klawt, öffnete sich ein A.; in den A. stürzen; mit dem Auto in einen A. rasen; jmdn. mit sich in den A. reißen; er stieß ihn in den A.

**2. a) unergründlicher Bereich:** in die Abgründe der Seele blicken, hineinleuchten; **b) unvorstellbares Ausmaß:** ein [wahrer] A. von Gemeinheit, Verworfenheit; **c) Untergang, Verderben:** die Völker in den A. führen, treiben; das Land geriet an den Rand, war am Rande des Abgrunds, stand vor dem A.; **d) unüberbrückbare Kluft:** uns trennen Abgründe; zwischen ihren Ansichten lag ein tiefer A.; (geh.) zwischen der Kirche und den Gläubigen tun sich Abgründe auf.

**abgucken** (ugs.):

**1. a)** (jmdm. etw. a.) *durch Zuschauen von jmdm. lernen:* jmdm. ein Kunststück, eine Fertigkeit, einen Handgriff, einen Trick a.; **b)** (sich etw. a.) *(durch Nachahmen) übernehmen:* wo hast du dir denn diese Unart abgucken?; das hat er sich [bei, von seinen Spielkameraden] abgucken; (auch ohne sich) das haben die Naturwissenschaftler von der Natur abgucken.

**2. abschreiben:** er hat [bei, von seinem Nachbarn] abgucken; sie ließ ihre Freundin a.

**abhäben** (etw. a.) (ugs.):

**1.** (gewöhnlich im Infinitiv) *einen Teil von etw. erhalten:* willst du etwas a.?.; ich möchte auch ein Stück von dem Kuchen a.; er hat sein[en] Teil ab *(seine Strafe bekommen)*.

**2. abgenommen haben:** den Hut, die Brille a.

**3. (Haftendes) entfernen haben:** den Flecken, das Pflaster a.

**abhacken** (etw. a.):

Äste [von Baum], Zweige a.; (jmdm., sich, etw. etw. a.) einem Huhn den Kopf a.; sich beinahe den Daumen a.; **ADJ. PART.:** abgehackt, in abgehackten Sätzen *(stockend)* sprechen.

**abhaken:**

**1.** (etw. [von etw.] a.) *loshaken:* das Bild von der Wand a.

**2.** (etw. a.) *mit einem Häkchen kennzeichnen:* die Namen der Anwesenden, die Posten einer Rechnung a.; **d)** ein Thema, eine Frage, einen Tagesordnungspunkt a. *(für erledigt erklären)*.

**abhalten:**

**1.** (jmdn., etw. irgendwie a.) *entfernt halten:* die Zeitung weit [von sich] a.; sie hielt den strampelnden Säugling ein Stück von sich ab.

**2.** (ein Kind a.) *so halten, dass es seine Notdurft verrichten kann:* die Mutter hielt das Kleine ab.

**3.** (etw. a.) *fernhalten:* der Vorhang soll die Fliegen a.; der Schutzanzug hält die Hitze ab.

**4.** (jmdn. von etw. a.) *zurückhalten:* jmdn. von unüberlegten Handlungen a.; eine dringende Angelegenheit hielt mich davon ab, ihn zu besuchen; sie hielt ihn davon ab, noch mehr zu trinken; halt mich nicht von der Arbeit ab! *(stör mich nicht!)*; (auch ohne Präpositionalobjekt) ich bin abgehalten worden; lassen Sie sich von mir nicht a.!

**5.** (etw. a.) *veranstalten, durchführen:* freie Wahlen, eine Sitzung, eine Versammlung, eine Pressekonzferenz, einen Gottesdienst, ein Referendum a.; Kurse, Prüfungen a.; sie hielten ein Strafgericht ab.

**abhandeln:**

**1.** (jmdm. etw. a.) *nach längerem Handeln abkaufen:* er hat ihm den Pelz billig abgehandelt; **d)** jmdm. ein Zugeständnis a.

**2.** (etw. [von etw.] a.) *durch Handeln erreichen, dass der Preis herabgesetzt wird:* ich habe nicht viel, nichts, nur 5 Euro von dem Preis a. können; **d)** ich lasse mir von meinen Bedingungen, von meinem Recht nichts a.

**3.** (etw. a.) *[wissenschaftlich] behandeln:* ein Thema ausführlich, gründlich, oberflächlich, trocken a.; dieses Problem ist bereits abgehandelt worden.

**abhandenkommen:**

*verloren gehen:* mir ist meine Brieftasche abhanden gekommen; in der Firma soll Geld abhanden gekommen sein; (auch attributiv) die abhanden gekommenen Bücher.

**Abhandlung, die:**

*längerer [wissenschaftlicher] Aufsatz:* eine geistreiche, grundlegende A. über ein Thema; eine A. schreiben, verfassen, veröffentlichen.

**abhängen, hing ab, abgehängen:**

**1. a)** *durch längeres Hängen mürbe werden:* der Hase hat noch nicht lange genug abgehängen; das Fleisch muss noch einige Tage a.; gut abgehangenes Wild; **b)** (ugs.) *entspannen, faulenzten:* sie wollten im Urlaub einfach nur a.

**2.** (von jmdm., etw. a.) **a)** *abhängig sein:* er hing finanziell von seinen Eltern ab; von jmds. Gnade a.; **b)** *durch etw. bedingt sein:* das hängt nur, letztlich von uns ab; es hängt von dir ab, ob du das tust; etw. hängt vom Wetter ab; das hängt davon ab, wie viel Zeit wir haben; von diesem Entschluss hatte die Zukunft seiner

Familie abgehen; es hängt viel davon für mich ab (*es ist für meine Zukunft sehr wichtig*).

**abhängen**, hängte ab, abgehängt:

1. (etw. [von etw.] a.) **abnehmen**: ein Bild, ein Plakat, ein Poster von der Wand a.
2. (etw. a.) **abkuppeln**: einen Anhänger, einen Wohnwagen a.; der Schlafwagen wird in München abgehängt.
3. (jmdn., etw. a.) (ugs.) **hinter sich lassen**: er hängt die Verfolger, die anderen Läufer, seine Gegner klar ab; wir haben den Sportwagen abgehängt; er versuchte, die Konkurrenz abzuhängen; sie wollten ihn nicht mitkommen lassen und haben ihn unterwegs einfach abgehängt (*mit einem Trick abgeschüttelt*).

**abhängig**:

**1. a)** (a. von etw.) **bestimmt, beeinflusst**: sein Kommen ist von den Umständen a.; die Wahl ist vom Preis a.; die Erträge in der Landwirtschaft sind stark vom Wetter a.; das Kindergeld ist nicht von der Höhe des Einkommens der Eltern a.; sie haben ihr Kommen vom Wetter a. gemacht; sie macht ihre Zustimmung davon a., wie sich der Bewerber im Gespräch verhält; (auch attributiv) **b)** (a. von jmdm., etw.) **auf jmdn., etw. angewiesen**: der Mensch ist von seiner Umwelt a.; von jmds. Wohlwollen a. sein; er ist [finanziell] noch von seinen Eltern a.; politisch, wirtschaftlich von einem Land a. sein; sich von jmdm. a. machen; (auch attributiv) vom Export abhängige Firmen; die von Braunkohle abhängige Energieversorgungsunternehmen.

**2.** (Med.) **an einer krankhaften Abhängigkeit von einem Genuss-, Rauschmittel o. Ä. leidend**: ein vom Alkohol völlig abhängiger Mensch; das Therapiezentrum bietet 50 Plätze für abhängige Menschen; von Drogen, von Tabletten a. sein; schwer a. sein, werden; die Auffassung, dass Haschisch nicht a. macht, ist umstritten; **subst.**: Hilfe für Abhängige; die Einrichtung wird von 40 Abhängigen genutzt.

**3.** (Wirtsch.) **nicht selbstständig**: ein abhängiges Beschäftigungsverhältnis; die Arbeitslosenquote wird auf der Basis aller abhängigen zivilen Erwerbspersonen berechnet; in abhängiger Stellung arbeiten; die a. Beschäftigten.

**abhärten** (jmdn., sich, etw. a.):

seinen Körper frühzeitig, durch Sport, gegen Erkältungen a.; die Kinder härten sich durch kaltes Duschen ab;  er war ein abgehärteter Journalist.

**abhaun**:

**1. a)** (etw. a.) **abschlagen**: er haute/(geh.): hieb die Äste, die Zweige [vom Baum] ab; die Maurer haben den Putz abgehauen; einen Baum a. (ugs.; *fällen*); **b)** (jmdm., sich etw. a.) **abhacken**: ich hätte mir beinahe beim Holzhacken einen Finger abgehauen; er hieb/(ugs.:) haute dem Huhn den Kopf ab.

**2.** (salopp) **sich [heimlich] entfernen**: er haute rechtzeitig ab; er ist gestern Abend, bei Nacht und Nebel, mit dem gestohlenen Wagen, über die Grenze, aus dem Gefängnis abgehauen; Mensch, hau ab! (*mach, dass du fortkommst!*).

**abheben**:

**1.** (etw. a.) **ab-, herunternehmen**: den Deckel [vom Topf] a.; Maschen a. (Stricken; *von der Nadel nehmen*); er hob den Hörer ab; (Kartenspiele); die Karten a.; (häufig ohne Akk.) du musst noch a. (*einen Teil der Karten nach dem Mischen wegnehmen und den Rest obenauf legen*); das Telefon klingelte, aber sie hob nicht ab.

**2.** (etw. a.) **sich auszahlen lassen**: eine Summe, Geld [von seinem Konto] a.; er hat sein gesamtes Bankguthaben abgehoben.

**3. a)** **sich in die Luft erheben**: um 12 Uhr hoben wir ab; die Maschine hebt schnell, elegant ab; die Rakete hebt von der Plattform ab; **b)** (sich a.) **sich ablösen**: das Sperrholz, der Belag hat sich abgehoben.

**4. a)** (sich a.) **sich abzeichnen**: sich schwach, scharf, deutlich vom Hintergrund a.; die Türme hoben sich gegen den Abendhimmel ab; die Dächer heben sich aus dem Blättergewirr, im Dunst kaum ab; **b)** (sich [von jmdm., etw.] a.) **sich unterscheiden**: er hob sich von den anderen durch seine freundliche und zuvorkommende Art ab.

**5.** (auf etw. a.) **besonders hinweisen**: auf die noch offenen Fragen, Probleme a.; sie hob darauf ab, dass sich vieles bereits geändert habe.

**abheften** (etw. a.):

Rechnungen a.; Kopien in einem Ordner a.

**abhelfen** (etw. (Dat.) a.):

einem Übel, der Not, berechtigten Beschwerden a.; diesem Missstand muss schnell abgeholfen werden; dem ist leicht abzuhefen.

**abhetzen**:

**1.** (ein Tier a.) **bis zur Erschöpfung antreiben**: die Pferde a.

**2.** (sich a.) **sich übermäßig, bis zur Erschöpfung beeilen**: wir haben uns fürchterlich abgehetzt; sie hat sich a. müssen, um den Zug noch zu erreichen; abgehetzt aussehen.

**Abhilfe**, die:

schnelle A. fordern, versprechen, schaffen; er hat unverzüglich für A. gesorgt.

**abhold**: (in der Verbindung)

**jmdm., etw. abhold sein** (geh.; *nicht geneigt sein*): der Gewalt, großen Worten a. sein; sie war ihm a.; dem Alkohol nicht a. sein (*ganz gern trinken*); (auch attributiv) der jedem Streit abholde Ehemann gab nach

**abholen**:

**1.** (etw. a.) **sich geben lassen und mitnehmen**: Briefe, ein Paket von, bei, auf der Post a.; er holte die Theaterkarten von, an der Kasse ab; der Müll wird immer dienstags abgeholt.

2. (jmdn. a.) *kommen, um jmdn. mitzunehmen*: holt ihr mich ab?; die Tochter aus dem Kindergarten, von der Schule a.; den Freund von der Bahn, an der Haltestelle, in der Wohnung, zum Spaziergang, mit dem Auto a.; wir werden Vater vom Flughafen a.; **U** man muss die Jugendlichen dort a., wo sie stehen (*dialogisch auf ihre tatsächlichen Bedürfnisse o. Ä. eingehen*).

3. (jmdn. a.) (ugs. verhüll.) *verhaften*: sie haben ihn, die ganze Familie nachts abgeholt.

**abhorchen** (jmdn., etw. [mit etw.] a.): den Patienten, das Herz, die Lunge mit dem Stethoskop a.

**abhornen:**

1. *abfragen*: (jmdn./jmdm. etw. a.) die Schüler/den Schüler die Vokabeln, das Einmaleins a.; einander, sich [gegenseitig] das Gedicht a.; (etw. a.) der Lehrer hört das Einmaleins ab; (jmdn. a.) der Lehrer hört die Schüler, die Klasse ab.

Als eines von wenigen Verben kann *abhören* mit doppeltem Akkusativ stehen: *er hört den Freund die Geschichtsdaten ab*; fast immer aber wird es mit Dativ und Akkusativ verbunden: *er hört dem Freund die Geschichtsdaten ab*. Eine einzelne Ergänzung steht immer im Akkusativ: *er hört den Freund ab*.

2. (jmdn., etw. a.) *abhorchen*: der Arzt hörte den Kranken, das Herz, die Lunge ab.

3. (jmdn., etw. a.) *heimlich überwachen; mit anhören*: Telefone, Leitungen a.; sie haben das Gespräch abgehört; über Lauschanlagen sind hohe Offiziere abgehört worden.

4. (etw. a.) *zur Überprüfung von etw. anhören*: den Anrufbeantworter, ein Band a.

5. (etw. a.) *heimlich hören, um sich zu informieren*: einen ausländischen Sender, den Polizeifunk, Nachrichten a.

**abjagen:**

1. (ein Tier a.) *abhetzen*: die Pferde a.  
2. (jmdm. etw. a.) *nach längerer Verfolgung abnehmen*: sie haben dem Dieb die Beute abgejagt; der Stürmer konnte seinem Gegenspieler den Ball wieder a.; **U** jmdm. Kunden a.; der Regier-partei Stimmen a.; die Mannschaft hat gute Chancen, dem amtierenden Meister den Titel abzu-jagen.

**abkanzeln** (jmdn. a.) (ugs.):

der Chef kanzelte ihn scharf, gehörig, nach Strich und Faden, öffentlich, mit harten Worten, vor allen Leuten ab.

**abkartern** (etw. a.) (ugs.):

sie haben die Sache unter sich abgekartet; ein abgekartetes Spiel treiben.

**abkaufen:**

1. (jmdm. etw. a.) *von jmdm. kaufen*: jmdm. die Urheberrechte a.; er kaufte seinem Freund das Buch, das Fahrrad ab.  
2. (jmdm. etw. a.) (ugs.) *glauben*: das sollen wir dir a.?: diese Ausrede kauft ihm niemand ab.

**Abkehr**, die:

in bewusster A. von der Welt, von der bisherigen Politik; eine A. vollziehen.

**abkehren** (etw., sich [von jmdm., etw.] a.):

den Blick a.; sie kehrte ihr Gesicht ab; er kehrte sich von ihr ab und trat ans Fenster; die uns abgekehrte Seite des Mondes; **U** sich vom Glauben, von Gott, von der Welt a.

**abklappern** (jmdn., etw. [nach etw.] a.) (ugs.):

Kunden, die ganze Gegend a.; sie klapperten alle Geschäfte ab, um das richtige Geschenk zu finden; er hat die halbe Stadt nach einem Zimmer abgeklappert.

**abklären** (etw. a.):

eine Flüssigkeit, Wein a.; **U** einen Sachverhalt, Tatbestand a.; etw. durch einen Fachmann a. lassen; es wurden weitere Untersuchungen eingeleitet, um abzuklären, ob die Verhafteten als Täter infrage kommen; aus nicht abgeklärter Ursache.

**Abklatsch**, der (abwertend):

*schlechte Nachahmung*: ein schwacher A.; die Landschule darf kein A. der Stadtschule sein.

**abklingen:**

a) *leiser werden*: der Ton, der Lärm klingt ab;  
b) *nachlassen*: das Unwetter, der Sturm, die Erregung, der Schmerz, das Fieber, die Schwellung klingt ab; die Begeisterung, das Interesse ist abgeklungen; subst.: die Grippe ist im Abklingen.

**abklöpfen:**

1. a) (etw. a.) *durch Klopfen entfernen*: Schnee vom Mantel, die Asche der Zigarre, den Putz von den Wänden a.; (jmdm., sich etw. a.) er klopfte sich den Staub, den Schnee ab;  
b) (jmdn., etw. a.) *durch Klopfen säubern*: die Couch, den Sessel a.; der Kellner klopfte die Tische mit einer Serviette ab; kannst du mich mal a.?: (jmdm., sich etw. a.) er klopfte seinem Freund den Mantel ab.

2. (ein Tier, etw. a.) *mit leichten Schlägen liebko-sen*: das Pferd a.; (einem Tier etw. a.) er klopfte dem Pferd liebevoll den Hals ab.

3. (jmdn., etw. [nach etw.] a.) *durch Klopfen un-tersuchen*: die Wand nach Hohlräumen a.; der Arzt klopfte den Kranken, Rücken und Brust ab; man klopfte ihn, seine Jacke nach Waffen ab.

4. (jmdn., etw. [auf etw. (Akk.) hin] a.) *prüfen*: ein Verfahren auf seine Wirtschaftlichkeit hin a.; die Zeugen wurden auf ihre Glaubwürdigkeit abgeklöpft; das Ergebnis muss kritisch abgeklöpft werden.

5. (etw. a.) (Musik) *durch Klopfen mit dem Takt-stock unterbrechen*: der Dirigent klopfte die Probe ab; (auch ohne Akk.) der Dirigent klopfte nach den ersten Takten ab.

**abknöpfen:**

1. (etw. a.) *aufknöpfen und abnehmen*: die Kapuze vom Mantel a.

2. (jmdm. etw. a.) (ugs.) *einen Geldbetrag ablis-ten*: er hat mir beim Kartenspielen 5 Euro abge-

knöpft; der Anwalt knöpfte ihr ein hohes Honorar ab; **U** der Aufsteiger konnte dem deutschen Meister einen Punkt a.

**abkochen:**

1. (etw. a.) (seltener) *gar kochen*: Eier a.
2. (etw. a.) *durch Kochen keimfrei machen*: Trinkwasser, Milch a.
3. (jmdn. a.) (salopp) *zermürben, fertigmachen*: jmdn. in einer Einzelzelle abzukochen versuchen; er ließ sich nicht a.
4. (jmdn. a.) (salopp) *schröpfen*: jmdn. beim Skat ganz schön a.

**abkommen** (von etw. a.):

1. **a)** *von einer eingeschlagenen Richtung abweichen*: vom Weg, vom Kurs a.; der Wagen kam von der Fahrbahn ab; **b)** *abschweifen*: vom Wesentlichen auf Nebensächliches a.; er ist vom Thema abgekommen.
2. *aufgeben*: von einer Ansicht, von seinen Grundsätzen, von einem Plan, von einer Überzeugung a.; von dieser Meinung bin ich inzwischen ganz abgekommen; er ist ganz von seinen Gewohnheiten abgekommen.

**Abkommen, das:**

ein politisches, kulturelles, bilaterales A.; ein geheimes A. zwischen zwei Staaten; ein A. zur gegenseitigen Unterstützung, über die Verringerung der Einfuhrzölle; das A. kommt zustande, tritt in Kraft; ein A. mit der Konkurrenz treffen, schließen; das A. unterzeichnen, einhalten, verletzen, brechen; diese Handlungen verstoßen gegen das A.; sich an ein A. halten.

**abkoppeln:**

1. (etw. [von etw.] a.) *abkuppeln*: den Anhänger vom Wagen a.; die Weltraumkapsel von der Zielrakete a.; (auch ohne Akk.) können wir a. ?; **U** Renten von der Entwicklung der Arbeitnehmerinkommen a.; die Dollar vom Gold a.; die Sicherheit Europas darf von der Sicherheit Amerikas nicht abgekoppelt werden.
2. (ein Tier a.) *losbinden*: Pferde, Hunde a.

**abkratzen:**

1. (etw. [von etw.] a.) *durch Kratzen entfernen*: den Schmutz von den Schuhen a.; die Tapete von der Wand a.; den Rost a.; ich habe das Preisschild mit dem Messer abgekratzt.
2. (derb) *sterben*: die werden noch an Drogen a.; er ist abgekratzt.

**abkriegen** (ugs.):

1. (etw. a.) *abbekommen*: viel, nichts, ein Stück a.; du kriegst von dem Geld etwas ab.
2. (etw. a.) *hinnehmen müssen, erleiden*: im Gewühl einen Schlag a.; das Schiff hat zwei Treffer abgekriegt; ich habe etwas abgekriegt (ugs.; *ich bin in Mitleidenschaft gezogen worden*).
3. (etw. [von etw.] a.) *entfernen*: den Fleck von der Hose nicht a.; kriegst du den Deckel, das Etikett, den Verschluss ab?

**abkühlen:**

1. (etw. a.) *kühl machen*: die Milch [durch Pus-

ten, Umrühren] a.; er kühlte sein brennendes Gesicht ab; **U** dieser Vorfall kühlte ihre Zuneigung, das Verhältnis, die Beziehung, die Gemüter merklich ab.

2. (sich a.) *kühl[er] werden*: nach dem Regen hat es sich stark abgekühlt; die Luft hat sich abgekühlt; (auch ohne *sich*) der Kaffee, die Suppe muss noch a.; der Motor ist noch nicht abgekühlt; **U** die Begeisterung kühlte ab; ihre Beziehung hat sich abgekühlt; die Konjunktur kühlt sich ab.

3. (sich a.) *sich erfrischen*: ins Wasser springen, um sich abzukühlen.

**Abkunft, die:**

ein Amerikaner deutscher A.; von hoher, niedriger, bürgerlicher, vornehmer A.; ihrer A. nach; **U** die slawische A. dieses Wortes.

**abkürzen** (etw. a.):

ein Wort, einen Namen a.; einen Weg a. (*einen kürzeren Weg nehmen*); ein Verfahren a. (*verkürzen und dadurch vereinfachen*); ein abgekürztes (*vereinfachtes*) Verfahren; eine Rede, Verhandlung, einen Besuch, eine Reise a. (*früher als vorgesehen beenden*).

**Abkürzung, die:**

1. *abgekürztes Wort*: Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen; die A. Lkw bedeutet Lastkraftwagen; ABS ist die A. für Antiblockiersystem; eine A. nicht kennen, nicht auflösen können.
2. *Verkürzung*: die A. des Besuches, der Rede, des Verfahrens.
3. *abkürzender Weg*: eine A. nehmen, gehen; gibt es hier keine A. ?

**abladen:**

1. **a)** (etw. [von etw.] a.) *von einem Transportmittel herunternehmen*: Holz, Sand, Steine, Fässer von einem Wagen a.; etw. vorsichtig, schnell a.; **b)** (etw. a.) *durch Herunternehmen der Ladung leeren*: den Lastwagen a.; (auch ohne Akk.) wir müssen noch a.
2. (ugs.) **a)** (etw. [bei jmdm., irgendwo] a.) *sich von etw. befreien*: seinen Ärger, seine schlechte Laune, seine Sorgen bei anderen a.; er lädt seinen Kummer im Wirtshaus ab; **b)** (etw. auf jmdn. a.) *jmdm. aufbürden*: sie möchte die Verantwortung, die Schuld auf andere a.

**ablagern:**

1. **a)** (etw. a.) *anschwemmen*: der Fluss lagert Sand am Ufer ab; **b)** (sich a.) *sich absetzen*: an der Mündung lagert sich Schlamm ab; Staub hat sich in der Lunge, Kalk an den Arterienwänden abgelagert.
2. *durch Lagern besser werden*: das Holz muss noch a.; der Tabak ist/hat gut abgelagert; abgelagerte Weine.
3. (etw. a.) *lagern, deponieren*: Chemieabfälle, Fässer nach Vorschrift a.

**ablassen:**

1. (etw. a.) **a)** *abfließen, entweichen lassen*: das

Wasser aus der Wanne, verbrauchtes Öl aus dem Motor, Luft aus den Reifen a.; Chemikalien in einen Fluss a.; die Lokomotive lässt Dampf ab: **1** seinen Ärger, seinen Frust a. (ugs.; *abregieren*); Sprüche a. (ugs.; *äußern*); **b** *leeren*: die Wanne, einen Teich a.; vor der Reparatur muss der Kessel abgelassen werden.

**2. a)** (von *etw. a.*) *etw. nicht weiterverfolgen*: von der Verfolgung, von einem Vorhaben a.; sie lieben vom Gesetz nicht ab (*hielten daran fest*); ohne von der Arbeit abzulassen (*ohne sie zu unterbrechen*); er lässt nicht [davon] ab (*hört nicht auf*), sein Recht zu fordern; **b)** (von *jmdm.*, einem Tier a.) *sich nicht mehr mit jmdm. befassen*: der Täter ließ von seinem Opfer ab und flüchtete; er ließ von dem wehrlosen Tier nicht ab.

**3.** (*etw. a.*) (ugs.) *nicht [wieder] befestigen, aufsetzen o. Ä.*: wir lassen das Schild ab; darf ich den Schlips a.?

#### Ablauf, der:

**1. Verlauf**: ein schneller, reibungsloser A. des Programms; der genaue zeitliche A. des Festivals steht noch nicht fest; der A. der Ereignisse zeigt, dass ...; *etw. bestimmt, ändert, gewährleistet* den A.; die betrieblichen Abläufe optimieren; für einen glatten A. sorgen.

**2. Beendigung, Abschluss**: nach A. der Frist; vor A. der Lehrzeit; gegen A. seiner Dienstzeit; nach A. (*Erlöschen der Gültigkeit*) des Visums.

#### ablaufen:

**1.** (Sport) *loslaufen*: wenn die eine Gruppe ankommt, läuft die nächste ab; das Feld [der Marathonläufer] ist abgelaufen.

**2. a)** *abfließen*: das Wasser läuft nicht ab; er ließ das Wasser aus der Wanne a.; **b)** *sich leeren*: die Badewanne läuft schlecht ab; der Ausfluss läuft nicht ab (*er ist verstopft*).

**3.** (von *etw. a.*) *herunterfließen*: der Regen läuft von den Ölmänteln, vom Regenschirm ab; das Wasser ist vom Geschirr abgelaufen; **1** an ihm läuft alles ab (*alles lässt ihn gleichgültig*).

**4. a)** (*etw. a.*) *etw. prüfend, besichtigend entlanggehen*: er hat/ist die Strecke, den Weg abgelaufen; **b)** (*jmdn.*, *etw.* [nach *etw.*] a.) (ugs.) *der Reihe nach aufsuchen*: die Läden einer Stadt nach einer Jacke a.; ich habe/bin die ganze Gegend abgelaufen; alle Kunden, Ämter a.

**5.** (*etw. a.*) *durch vieles Gehen abnutzen*: ich habe die Spitzen (der Schuhe), die Absätze schon wieder abgelaufen; die Schuhsohlen sind abgelaufen; abgelaufene Teppiche.

**6.** *sich abspulen*: das Kabel läuft von der Trommel ab; das Tonband läuft ab; einen Film a. lassen (*ihn vorführen*); er ließ die Szene in Zeitlupe a. (*führte sie in Zeitlupe vor*).

**7.** *verlaufen*: die Tagung, die Veranstaltung lief ruhig, nach Plan ab; alles ist gut, glücklich, glimpflich, reibungslos, planmäßig abgelaufen.

**8.** (*von einem Mechanismus*) *zu Ende laufen*: die Uhr läuft ab; das Spielzeug ist abgelaufen.

**9.** *zu Ende gehen*: die Frist, das Trauerjahr, die Amtszeit, der Vertrag läuft am 30. Mai ab; der Pass ist abgelaufen (*er ist ungültig geworden*); ein abgelaufener Ausweis, Reisepass; ein abgelaufenes Visum; abgelaufene Blutkonserven.

#### Ableben, das (geh.):

das unerwartete, frühe A. eines Mitarbeiters beklagen; nach dem A. des Vaters übernahm der Sohn die Firma.

#### ablegen:

**1.** (*etw. a.*) *niederlegen*: eine Last a.; Frösche legen ihre Eier oft in seichten Gewässern ab; (Bürow.) die Post, den Schriftwechsel, die Unterlagen a.; eine Karte, den König a. (Kartenspiele; *beiseite legen*); **1** (EDV:) die Daten in einem Speicher a.

**2.** (*etw. a.*) *abnehmen, ausziehen*: Mantel, Hut und Schirm an der Garderobe a.; sie legte die Kleider ab; (auch ohne Akk.) legen Sie bitte ab!; möchtest du nicht a.?: *subst.*: kann ich Ihnen beim Ablegen behilflich sein?

**3.** (*etw. a.*) *nicht mehr tragen*: die Trauerkleidung, den Verlobungsring, die Auszeichnungen a.; er hat den alten Anzug abgelegt; abgelegte Schuhe, Sachen; **1** seinen Namen a.; die Scheu, den Stolz a. (*sich davon frei machen*); sie hat ihre Nervosität, ihre Gewohnheiten, ihre Untugenden, ihre Zurückhaltung abgelegt.

**4.** (*etw. a.*; in bestimmten nominalen Fügungen) *vollziehen, leisten, machen*: eine Beichte a. (*beichten*); ein Geständnis a. (*gestehen*); ein Bekenntnis [über *etw.*] a. (*[etw.] bekennen*); ein Gelübde a. (*geloben*); einen Eid [auf *etw.*] a. (*einen Eid leisten*); Rechenschaft [über *etw.*] a. (*Rechenschaft geben*); Zeugnis [für *jmdn.*, *etw.*] a. (*[für jmdn.] zeugen*; [*etw.*] *beweisen*); einen Beweis [für *etw.*] a. (*[etw.] beweisen*); eine Prüfung a. (*eine Prüfung machen*).

**5.** (Seemannsspr.) *vom Kai o. Ä. ab-, wegfahren*: die Fähre hat eben abgelegt; wir legen gleich ab.

#### ablehnen:

**a)** (*etw. a.*) *nicht annehmen*: eine Einladung, ein Geschenk, ein Angebot, eine Wahl, ein Amt a.; sie lehnte den Heiratsantrag entschieden ab; ein Gesuch höflich, unfreundlich, unbegründet a.; der Antrag wurde abgelehnt (*nicht genehmigt*); ein ablehnender Bescheid; **b)** (*jmdn.*, *etw. a.*) *missbilligen*: die Politik der Regierung, die Regierung a.; Bluttransfusionen aus Glaubensgründen a.; er lehnte das Buch ab; das Publikum verhielt sich ablehnend; sie machte ein ablehnendes Gesicht; er lehnt seinen Schwiegersohn, die modernen Maler ab; **c)** (*jmdn.*, *etw. a.*) *zurückweisen*: einen Vorwurf, eine Beschuldigung strikt a.; ich lehne jede Verantwortung für diesen Vorfall rundweg ab; die RichterIn [als befangen], Zeugen [wegen Befangenheit] a.; **d)** (*etw. a.*) *verweigern*: die Behandlung eines Patienten, die Zahlung von Kosten a.; sie lehnte es ab, darüber zu sprechen; ablehnend antworten.

#### Ablehnung, die:

die A. des Gesuchs, der Verantwortung; [bei jmdm., mit etw.] auf höfliche, kühle, scharfe, schroffe, strikte, entschiedene A. stoßen.

#### ableiten:

1. (etw. [irgendwohin] a.) *in eine andere Richtung leiten*: Wasser, Dampf, Wärme, Hitze a.; einen Fluss a.; den Rauch durch den Schacht a.; der Blitz wurde abgeleitet; entlang der Straße wurden Gräben angelegt, sodass der Regen schnell in den Erdboden abgeleitet wird; die Polizei leitete den Verkehr über die Bundesstraße ab.

2. a) (etw. aus etw. a.) *herleiten*: ein Vorrecht aus einer Stellung a.; aus dieser Studie lassen sich keine sinnvollen Aussagen ableiten; das Recht auf eine menschenwürdige Behandlung wird aus den Menschenrechten abgeleitet; eine mathematische Formel a. (Math.; *ermitteln*);

b) (etw. von etw. a.) (bes. Sprachwiss.) *auf etw. als seinen Ursprung zurückführen*: das Wort leitet man vom Griechischen ab; »kräftig« ist von »Kraft« abgeleitet; c) (sich aus/von etw. a.) *sich in der Abstammung auf etw. zurückführen lassen*: dieser Anspruch leitet sich aus ererbten Privilegien ab; Warfarin leitet sich chemisch von dem natürlichen Gift Coumarin ab; (Sprachwiss.:) das Wort »Ökologie« leitet sich vom griechischen »eukos« ab; der Name der Stadt Köln leitet sich vom lateinischen »Colonia« ab; wahrscheinlich leitet sich der Begriff aus dem Mittelhochdeutschen, aus einem mittelhochdeutschen Wort ab.

#### ablenken:

1. (etw. a.) *in eine andere Richtung lenken*: der Torwart lenkte den Ball (zur Ecke) ab; die Lichtstrahlen werden durch das Prisma abgelenkt.

2. (jmdn., etw. [von jmdm., etw. a.]) *weglenken, abbringen*: jmdn. von der Arbeit a.; die Aufmerksamkeit der Schüler, das Interesse der Zuschauer a.; den Verdacht von sich a.; lenk mich nicht ab! (*stör mich nicht!*); (auch ohne Akk.) vom Thema a.; sie lenkte schnell ab und sprach über anderes.

3. (jmdn., sich [von etw. a.]) *auf andere Gedanken bringen; zerstreuen*: ich möchte sie ein bisschen von ihren Sorgen a.; ins Kino gehen, um sich abzulenken.

#### ablesen:

1. (etw. [von etw. a.]) *Geschriebenes laut lesen*: der Präsident las die Rede vom Manuskript ab; es gelang dem Zeugen, das Kennzeichen vom Nummernschild abzulesen (*zu identifizieren*); (auch ohne Akk.) der Redner liest vom Blatt ab (*er spricht nicht frei*).

2. a) (etw. a.) *den Stand eines Messgerätes feststellen*: den Stromzähler, die Gasuhr, das Thermometer a.; SUBST.: die Gebühren für das Ableser der Wasseruhr sind gestiegen; b) (etw. [irgendwo] a.) *anhand eines Messgerätes feststel-*

*len*: er las den Strom, die Temperatur vom Thermometer ab; das Gewicht an der [Digital]anzeige a.; an den Stellwänden können die Ergebnisse der Wahl abgelesen werden.

3. a) (etw. von/an etw. a.) *erkennen*: die Vorfreude auf die Geschenke konnte man ihr vom Gesicht a.; er suchte den Eindruck seiner Worte von ihrem Gesicht abzulesen; ein gelungenes Fest, wie an den zufriedenen Gesichtern der Gäste abzulesen war; (jmdm. etw. von/an etw. a.) seinen Kindern hat er schon immer alle Wünsche von den Augen abgelesen; jmdm. die Worte von den Lippen a.; b) (etw. an etw. (Dat.) a.) *ersehen*: den Erfolg an den Besucherzahlen, Verkaufszahlen a.; die Beliebtheit dieser Veranstaltung ist allein schon deutlich an einer stetig steigenden Teilnehmerzahl abzulesen; die Bedeutung dieses Autors lässt sich nicht nur an den Auflagen seiner Werke a.; c) (etw. aus etw. a.) *erfassen und einschätzen*: aus dieser Entwicklung lässt sich der grundlegende Wandel ethischer Prinzipien anschaulich a.; aus der Statistik lässt sich a., dass die Unfälle im letzten Jahr insgesamt keineswegs zugenommen haben.

#### abliefern:

a) (etw. [bei jmdm./irgendwo] a.) *pflichtgemäß abgeben*: die bestellte Ware pünktlich, rechtzeitig, beim Kunden a.; den Schlüssel beim Pförtner a.; (jmdm. etw. a.) den Rest des Geldes lieferte sie der Mutter ab;  eine ordentliche Arbeit a.; b) (jmdm. [bei jmdm./irgendwo] a.) (ugs.) *pflichtgemäß irgendwohin bringen*: die Tochter nach der Party wieder bei den Eltern a.; den Einbrecher auf der Wache a.

#### abliegen /vgl. abgelegen/:

1. *entfernt sein*: der Bahnhof liegt sehr weit [von der Stadt] ab.

2. (südd., österr.) *durch längeres Liegen mürbe werden*: das Fleisch muss noch a., ist gut abgelegen.

#### ablösen:

1. a) (etw. [von etw. a.]) *loslösen und entfernen*: eine Briefmarke vorsichtig, behutsam, geschickt vom Umschlag a.; er löste das Fleisch von den Knochen ab; (jmdm. etw. a.) der Arzt löste ihm das Pflaster ab; b) (sich [von etw. a.]) *sich loslösen*: die Farbe, der Lack löst sich vom Holz ab; die Sohle hat sich abgelöst.

2. a) (jmdn. a.) *die Tätigkeit, die Stellung von jmdm. übernehmen*: einen Posten a.; eine Kollig bei der Arbeit a.; einen Läufer in der Führung a.; er hat den Direktor abgelöst; der Kanzler muss abgelöst (verhüll.; *abgesetzt*) werden;  der Frühling löst den Winter ab; China wird die USA in 20 Jahren als größte Wirtschaftsmacht a.; der Euro hat die D-Mark abgelöst; b) (sich/[geh.]:) einander a.) *sich abwechseln*: sich beim Nachdienst a.;  Sonne und Regen lösen sich ab.

3. (etw. a.) (Geldw.) *tilgen*: eine Hypothek, einen Kredit a.

### Ablösung, die:

1. *das [Sich]ablösen*: eine A. der Netzhaut.

2. **a)** *Übernahme einer Tätigkeit, einer Stellung*; *Wechsel*: die A. der Posten, der Wache findet um 8 Uhr statt; bei, vor, nach der A. des Staatssekretärs; **b)** die A. der herkömmlichen Technik durch neue Technologien; **b)** *Person[engruppe]*, die *jmdn. ablöst*: wann kommt deine, unsere A.?: die A. ist unterwegs.

### abmachen:

1. (etw. [von etw.] a.) (ugs.) *entfernen*: das Schild von der Tür a.; den Schmutz von den Schuhen a.; den Rost a.; (jmdm., sich etw. a.) der Arzt machte ihm den Verband ab; dem Hund die Leine a.

2. **a)** (etw. [mit jmdm.] a.) *vereinbaren*: einen Termin, eine dreimonatige Kündigungsfrist, ein Erkennungszeichen mit jmdm. a.; wir haben abgemacht, dass wir den Termin um eine Woche verschieben; 14 Uhr war abgemacht; es ist in dieser Sache noch nichts abgemacht worden; so war das aber, war das ja nun nicht abgemacht! (*wir hatten eine andere Vereinbarung getroffen!*); abgemacht! (*einverstanden!*); **b)** (etw. a.) *klären*: eine Sache im Guten, gütlich, unter sich a.; du musst diese Angelegenheit mit dir selbst a. (*selbst bewältigen*); das ist so gut wie abgemacht (*beschlossen*).

### Abmachung, die:

eine geheime, bindende, feste, rechtsgültige, mündliche A.; vertragliche Abmachungen; mit jmdm. eine A., Abmachungen [über etw.] treffen; eine A. nicht als/für bindend ansehen; eine A. halten, nicht einhalten; das entspricht nicht unserer A.; sich nicht an die Abmachungen halten; es bleibt bei unserer A.; das verstößt gegen unsere A.

### abmagern:

bis auf die Knochen, bis zum Skelett a.; ein abgemagerter Körper.

### Abmarsch, der:

der A. der Soldaten erfolgte pünktlich; der A. der Demonstranten vollzog sich schweigend.

### abmarschieren:

**a)** *abrücken*: die Soldaten marschieren ab; er ist beleidigt abmarschiert (ugs.; *weggegangen*); **b)** (etw. a.) *zur Kontrolle abgehen*: er ist/hat die ganze Gegend abmarschiert.

### abmelden:

1. (jmdm., sich a.) *die Änderung des Wohnsitzes der zuständigen Behörde mitteilen*: sich, seine Familie auf dem Einwohnermeldeamt a.

2. **a)** (jmdm., sich [bei jmdm., etw./von etw.] a.) *das Ausscheiden o. Ä. melden*: sich vor dem Verlassen des Betriebs beim Meister a.; der Vater hat seinen Sohn von der Schule abgemeldet; sie meldete sich vom Lehrgang, bei ihrem Verein ab; **b)** (etw. a.) *melden, dass etw. nicht mehr be-*

*nutzt wird*: das Telefon a.; ich habe das Motorrad während der Wintermonate abgemeldet.

\* [bei jmdm.] *abgemeldet sein* (ugs.; [von jmdm.] *nicht mehr beachtet werden*)

### abmessen (etw. a.):

**a)** *genau messen*: eine Strecke, den Abstand [mit dem Zirkel] a.; streng, genau abgemessene Bewegungen; **b)** *messend abteilen*: die Verkäuferin maß einen Meter Stoff [vom Ballen] ab.

### abmühen (sich [mit jmdm., etw.] a.):

er mühte sich mit der Kiste, mit dem Schüler, mit der Aufgabe ab; sie hat sich abgemüht, die Familie zu ernähren.

### abnagen:

**a)** (etw. [von etw.] a.) *durch Nagen entfernen*: das Fleisch vom Knochen a.; die Maus hat ein Stück vom Käse abgenagt; **b)** (etw. a.) *durch Nagen frei machen*: er nagte die Knochen ab.

### Abnahme, die:

1. *das Abnehmen*; *Entfernung*: die A. des Kronleuchters, des Verbandes.

2. *Entgegennahme*: nach A. des Versprechens.

3. *Begutachtung, Überprüfung*: die A. eines Neubaus obliegt der Behörde; die A. der Parade erfolgt durch den General; die A. der Fahrzeuge wird vom Werk durchgeführt, vorgenommen.

4. *Verminderung, Rückgang*: eine plötzliche, merkliche, starke, leichte A. des Gewichts; eine deutliche A. der Arbeitslosigkeit, der Geburten.

5. (Kaufmannsspr.) *Kauf*: der Käufer muss sich zur A. des ganzen Werkes verpflichten; bei A. größerer Mengen gewähren wir Rabatt, einen Preisnachlass.

\* *Abnahme finden (sich verkaufen lassen)*: die Ware findet gute, reißende, keine A.

### abnehmen:

1. **a)** (etw. [von etw.] a.) *herunternehmen*; *entfernen*: den Deckel, das Tisch Tuch, das Bild, die Wäsche von der Leine a.; er nahm die Brille, den Hut, die Krawatte ab; den Bart a. (*abrasieren*); das Bein a. (*amputieren*); die Beeren, das Obst a. (*abpflücken, ernten*); die Raupen vom Kohl a.; (jmdm., sich etw. a.) ich lasse mir den Bart a.; dem Verunglückten mussten beide Beine abgenommen (*amputiert*) werden; dem Patienten Blut a. (*entnehmen*); einem Hund Leine und Halsband a.; **b)** (etw. a.) *abheben und ein Gespräch entgegennehmen*: den Hörer a.; (auch ohne Akk.) da nimmt niemand ab.

2. (jmdm. etw. a.) *aus der Hand nehmen und selbst halten, tragen*: einer alten Frau ein Paket, die Einkaufstasche a.; kannst du mir mal den Hammer, die Flasche a.?: er nahm seiner Frau den Mantel ab (*half ihr aus dem Mantel*); **b)** der Mutter eine Arbeit, einen Weg a.; sie nahm ihm die Verantwortung nicht ab; (in bestimmten nominalen Fügungen) jmdm. die Beichte, einem Zeugen den Eid a. (*ablegen lassen*); er nahm seinem Freund das Versprechen ab (*er ließ sich das Versprechen geben*), nicht darüber zu sprechen.

3. (etw. a.) *prüfend begutachten [und genehmigen]*: technische Geräte, einen Neubau, ein Fahrzeug a.; er nahm die Parade ab; eine Prüfung a. (*abhalten*).

4. (jmdm. etw. a.) *fort-, wegnehmen*: einem Jungen die Streichhölzer a.; der Mann nahm ihm die Uhr, die Brieftasche ab (*raubte sie ihm*); der Polizist hat ihr den Führerschein abgenommen (*er hat ihn beschlagnahmt*); sie hat mir alle Trümpfe, viel Geld abgenommen (*abgewonnen*); der Konkurrenz Marktanteile a.; in jeder Kurve konnte er dem führenden Wagen ein paar Meter, eine Sekunde a. (Sport; *konnte er näher an den führenden Wagen herankommen*); er nahm seinem Gegner den Aufschlag ab (Tennis; *er gewann dessen Aufschlagspiel*).

5. (jmdm. etw. a.) *abkaufen*: der Händler will uns die alten Sachen a.; er hat uns die Ware für 100 Euro abgenommen.

6. (jmdm. etw. a.) *abverlangen*: wie viel, was hat er dir dafür abgenommen?; die Werkstatt will mir für die Reparatur 300 Euro a.

7. (jmdm. etw. a.) (ugs.) *glauben*: das nimmt dir keiner ab; sie hat uns die Geschichte nicht abgenommen.

8. (jmdm.) etw. a.) *von einem Original übertragen*: die Totenmaske a.; der Polizist nahm ihm die Fingerabdrücke ab.

9. a) (etw.) a.) *an Gewicht verlieren*: du musst noch ein paar Pfunde a.; der Kranke hat drei Kilo, viel, wenig abgenommen; sie hat sehr, stark abgenommen; hast du abgenommen?  
b) *nachlassen*: die Geschwindigkeit, die Stärke, die Helligkeit, das Fieber nimmt ab; die Zuschauerzahlen haben stark abgenommen; die Zahl der Geburten nimmt ab; jmds. Aufmerksamkeit, jmds. Interesse, jmds. Begeisterung nimmt ab; die Tage nehmen ab (*werden kürzer*); der Mond nimmt ab (*seine Lichtscheibe wird kleiner*); wir haben abnehmenden Mond; einer abnehmenden Zahl von Erwerbstätigen steht eine wachsende Zahl von Rentnern gegenüber.

**Abneigung**, die:

eine große, heftige, tiefe, krankhafte, unüberwindliche, ganz natürliche A. gegen etw.; eine A. gegen einen Menschen haben, hegen, empfinden; sie überfiel eine leichte A.; er hat eine A. dagegen, über diese Dinge zu sprechen.

**abnötigen** (jmdm., sich etw. a.) (geh.):

jmdm. Respekt, Achtung a.; sie hat mir das Geständnis abgenötigt; sich ein Lächeln a.

**abnutzen** (bes. nordd.), **abnützen** (bes. südd., österr. u. schweiz.):

a) (etw. a.) *durch Gebrauch in Wert und Brauchbarkeit mindern*: den Teppich, die Autoreifen a.; er hat die Sachen schnell abgenutzt; b) (sich a.) *durch Benutzung an Wert und Brauchbarkeit verlieren*: die Autoreifen haben sich schnell, stark, mit der Zeit abgenutzt.

**Abonnement**, das:

das A. beginnt, erlischt, endet am 1. Juli; das A. für die Zeitschrift/(bes. schweiz.) auf die Zeitschrift ist abgelaufen; ein A. haben, beziehen, abbestellen; etw. im A. haben; das A. für die Oper erneuern, verlängern, kündigen.

**abonnieren** (etw. a.):

eine Zeitung, eine Zeitschrift, einen Newsletter [ab 1. Januar, für ein Jahr] a.

\* **[auf etw. (Akk.)]** **abboniert sein** (etw. immer wieder haben, bekommen): auf Skandale, auf Erfolg, auf Sieg abonniert sein

**abordnen** (jmdn. a.):

einen Vertreter [nach Berlin, zu einer Tagung] a.

**Abordnung**, die:

1. *das Abordnen*: die A. eines Bevollmächtigten.

2. *Delegation*: eine A. schicken, entsenden, empfangen.

**abpassen**:

a) (etw. a.) *den passenden Zeitpunkt abwarten*: den richtigen Zeitpunkt, eine günstige Gelegenheit a.; b) (jmdn. a.) *erwarten und aufhalten*: den Briefträger a.; er hat mich abgepasst.

**abpfeifen** (etw. a.) (Sport):

a) *durch einen Pfiff unterbrechen*: das Spiel wegen Abseitsstellung a.; (auch ohne Akk.) der Schiedsrichter hatte schon vorher abgepfiffen; b) *durch einen Pfiff beenden*: die erste Halbzeit, ein Spiel a.

**abpflücken** (etw. a.):

a) *pflückend abmachen*: die Äpfel, ein paar Blumen a.; b) *leer pflücken*: den Kirschbaum a.

**abplagen** (sich [mit jmdm./etw.] a.):

sich mit der Arbeit, mit den ungezogenen Kindern a.; sich a., um die Familie zu ernähren; er hat sich sein ganzes Leben lang abgeplagt.

**abprallen** ([irgendwo] a.):

die Kugel prallt von, an der Mauer ab; der Ball ist vom Pfosten abgeprallt; **ü** die Vorwürfe prallten an ihm ab (*berührten ihn nicht*).

**abputzen**:

a) (etw. [von etw.] a.) *wischend, büstend entfernen*: die Erde von den Schuhen a.; b) (jmdn., sich, etw. a.) *reinigen, säubern*: die Schuhe, den Tisch, die Rüben a.; (jmdm., sich etw. a.) er putzte sich den Mund ab.

**abquälen**:

1. (sich [mit etw.] a.) *sich abplagen*: sich lange, sehr mit einer Arbeit a.; er quälte sich vergeblich damit ab, den Motor in Gang zu bringen.  
2. (sich (Dat.) etw. a.) *sich abzwingen*: ich quälte mir eine Antwort, ein Lächeln ab.

**abqualifizieren**:

a) (jmdn., etw. a.) *abfällig beurteilen*: einen Bewerber, eine Kandidatin, ein Buch, einen Film, eine politische Überzeugung a.; jmdn. als Dilettanten a.; b) (sich [durch etw.] a.) *sich in der Qualifizierung herabsetzen*: sich durch unüberlegte Antworten a.; sie hat sich durch ungeschicktes Verhalten, Vorgehen abqualifiziert.

**abquetschen** (etw. a.):

mein Finger wäre beinahe abgequetscht worden; (jmdm., sich etw. a.) sich den Daumen a.; die Maschine quetschte ihm beide Beine ab.

**abraten:**

*raten, etw. nicht zu tun:* **a)** (jmdm.] von etw. a.) er riet mir entschieden, dringend, ernstlich, energisch davon ab; seinem Freund vom Kauf einer Eigentumswohnung a.; davon würde ich a.; von einer solchen Entscheidung kann ich nur a.; **b)** (jmdm. etw. a.) (seltener) das rate ich dir ab; sie riet ihm ab, die Stellung anzunehmen.

**abräumen** (etw. a.):

**a)** *wegräumen; fortschaffen:* die Teller, das Frühstück a.; alle Kegel a. (*umwerfen*); einige Millionen, drei der vier Titel a. (*gewinnen*); **b)** *durch Abräumen leer machen:* den Tisch a.; (auch ohne Akk.) die Kellnerin räumt bereits ab.

**abreagieren:**

**1.** (etw. [an jmdm., etw.] a.) *zum Abklingen bringen:* seine schlechte Laune, seinen Ärger, seine Enttäuschung, seine Aggressionen a.; er hat seine Wut an seinen Mitarbeitern abreagiert (*ausgelassen*).

**2.** (sich a.) *sich beruhigen:* ich muss mich erst a.; sich beim Sport, mit Musik a.

**abrechnen:**

**1.** (etw. [von etw.] a.) *abziehen:* die eigenen Unkosten a.; von einer Summe die Steuer a.

**2.** (etw. a.) *die Schlussrechnung aufstellen:* die Kasse a.; (auch ohne Akk.) bitte zahlen Sie an der Sammelkasse, wir haben schon abgerechnet.

**3.** *Geldangelegenheiten in Ordnung bringen:* wann können wir [über unsere Ausgaben] a. ?; er rechnet mit den Arbeitern genau ab.

**4.** (mit jmdm. a.) *jmdm. zur Rechenschaft ziehen:* mit dem Kerl werde ich a.; wir beide rechnen schon noch miteinander ab.

**Abrechnung, die:**

**1.** *Abzug:* nach A. der Unkosten.

**2.** *Schlussrechnung:* eine endgültige A.; die A. der Konten erfolgt halbjährlich; seine Frau macht die A.; eine A. unterschreiben.

**3.** *Vergeltung:* der Tag der A. wird kommen; mit jmdm. A. halten (*an jmdm. Rache üben*).

\* *in Abrechnung kommen* (Papierdt.; *abgerechnet werden*)

\* *etw. in Abrechnung bringen* (Papierdt.; *etw. abrechnen*)

**abreiben:**

**1. a)** (etw. [von etw.] a.) *durch Reiben entfernen:* den Schmutz, den Rost vom Metall a.;

**b)** (jmdm., sich) etw. a.) *durch Reiben säubern:* die Fensterscheiben a.; er rieb sich die Hände mit dem Taschentuch, an den Hosen ab.

**2.** (jmdn., sich, etw. a.) *trocken reiben:* sich nach dem Baden a.; das Pferd wurde mit Stroh abgerieben; (jmdm., sich etw. a.) kannst du mir mal den Rücken a. ?

**3.** (etw. a.) [*die Schale von etw.*] *mit der Reibe entfernen:* eine Zitrone, eine Muskatnuss a.; abgeriebene Zitronenschale.

**Abreibung, die:**

**1.** *das Abreiben, Frottieren:* der Arzt verordnete ihm kalte, trockene Abreibungen.

**2.** (ugs.) **a)** *Prügel:* der Vater gab, verabreichte dem Sohn eine anständige, tüchtige, gehörige A.; eine A. bekommen; **b)** *Zurechtweisung:* wortlos nahm er die A. hin.

**Abreise, die:**

eine plötzliche, schnelle, überstürzte, vorzeitige, heimliche A.; die A. erfolgt wie vorgesehen, vollzog sich fluchtartig; die A. hinauszögern, auf den nächsten Tag, um eine Woche verschieben; meine A. hat sich verzögert; fertig zur A. sein; kurz vor der A. stehen.

\* *kalte Abreise* (Jargon verhüll.; [*diskreter*])

*Abtransport einer in einem Hotel verstorbenen Person*)

**abreisen:**

plötzlich, überstürzt, heimlich, in aller Frühe, mit dem Auto a.; sie sind nach München abgereist; unser Besuch reist morgen wieder ab (*reist zurück*).

**abreiben** (vgl. abgerissen/):

**1.** (etw. [von etw.] a.) *los-, herunterreißen:* ein Kalenderblatt, ein Stück Schnur, alte Plakate von der Hauswand a.; (jmdm., sich, etw. a.) sie riss ihm den Kopfhörer, den falschen Bart ab; dem Auto wurde ein Kotflügel abgerissen.

**2.** (etw. a.) *niederreißen:* ein Gebäude, eine Brücke, eine Mauer a.; sie haben das baufällige Haus abgerissen.

**3.** *sich loslösen, entzweigen:* der Aufhänger am Mantel, der Faden, der Schnürsenkel riss ab.

**4.** *plötzlich aufhören, unterbrochen werden:* das Gespräch ist plötzlich abgerissen; wir dürfen die Funkverbindung, den Kontakt nicht a. lassen; die Arbeit, der Strom der Flüchtlinge reißt nicht ab (*nimmt kein Ende*); die Unruhen rissen nicht ab (*nehmen kein Ende*); der Trend zum Eigenheim reißt nicht ab.

**5.** (etw. a.) (salopp) *ableisten:* seine Lehre, den Militärdienst, Überstunden a.; er hat ein Jahr im Knast abgerissen (*verbüßt*).

**abrichten** (ein Tier a.):

einen Hund [auf den Mann, richtig, falsch] a.

**abriegeln** (etw. a.):

**a)** *mit einem Riegel versperren:* die Tür, den Schuppen, den Stall a.;

**b)** *absperren:* eine Straße, die Unfallstelle a.; die Polizei hat alle Zugänge zum Tatort hermetisch abriegelt.

**abringen** (sich, jmdm., etw. a.):

dem Meer neues Land, dem Boden eine nur karge Ernte a.; sie hat ihrem Freund die Zusage, das Versprechen, ein Zugeständnis abbringen; dem Körper mehr Leistung a.; der Aufsteiger hat dem deutschen Meister ein Unentschieden abbringen; sich ein Lächeln a.

**abrollen:**

1. **a)** (etw. [von etw.] a.) *abwickeln*: ein Kabel von einer Trommel, ein Seil, ein Tau a.; **b)** *von einer Rolle ablaufen*: das Kabel, die Leine, der Film rollt ab; **c)** (sich a.) *sich von einer Rolle abwickeln*: der Faden, der Film hat sich abgerollt.

2. (Sport) **a)** *eine rollende Bewegung von der Ferse zu den Zehen ausführen*: der Läufer rollt über den ganzen Fuß ab; **b)** *eine Rolle machen*: auf der Matte a.; sie ist langsam nach vorn, über den rechten Arm, über die Schulter abgerollt.

3. *sich rollend entfernen*: Tag und Nacht rollen die Güterzüge ab; das Flugzeug ist zum Start, zum Kontrollturm abgerollt.

4. *ablaufen*: das Programm rollt pausenlos ab; die Veranstaltung ist reibungslos abgerollt; kurze Szenen rollen vor ihren Augen ab; (auch: sich a.) ihr Leben, das Geschehen rollte sich noch einmal vor ihren Augen ab.

**abrücken:**

1. (etw. [von etw.] a.) *fortschieben*: den Schrank [ein Stück] von der Wand a.

2. (von jmdm., etw. a.) **a)** *sich entfernen*: sie rückte vorsichtig, ein wenig von ihm ab; **b)** *sich distanzieren*: von seinen Äußerungen, von seinen Anschauungen, von seiner Position, von einer Forderung a.; die Forschung rückt von dieser Meinung immer mehr ab; die Ministerin ist von ihrem Plan abgerückt.

3. *abziehen*: die Truppen sind abgerückt; die Soldaten rücken in die Kaserne ab.

**Abruf**, der: (gewöhnlich in der Verbindung)

*auf Abruf* (bis zur *Abberufung*): sich auf A. bereithalten; ich muss dort bis auf A. bleiben

**abrufen:**

1. (jmdn. a.) **a)** *weg-, herausrufen*: jmdn. aus einer Sitzung, von der Arbeit a.; **b)** *abberufen*: den Minister [von seinem Posten] a.

2. (etw. a.) **a)** (Kaufmannsspr.) *anfordern, liefern lassen*: einen weiteren Posten, den Rest der Ware a.; **b)** (EDV) *abfragen* (2): Informationen aus dem Internet a.; ein Video im Netz [Internet] a.; E-Mails a.

In der Bedeutung »dem Internet entnehmen« kann *abrufen* mit verschiedenen Präpositionalgruppen gebraucht werden: *Daten aus dem Internet, im Internet, über das Internet abrufen*; seltener: *per, via Internet abrufen*.

**c)** (Geldw.) *abheben*: Geld von einem Konto, eine bestimmte Summe a.

**abrunden:**

1. (etw. a.) *rund machen*: Ecken durch Schleifen, mit der Feile a.; scharfe Kanten sorgfältig a.

2. (etw. [auf etw. (Akk.)] a.) (bes. durch *Abziehen*) *auf die nächste runde Zahl bringen*: einen Zahlenwert a.; 80,4 auf 80 a.; 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> auf 5 a.; runden Sie die Summe, den Betrag bitte ab!

3. **a)** (etw. a.) *vervollkommen, die abschließende Form geben*: einen Roman [stilistisch] a.; das

rundet unser Angebot, meinen Eindruck ab; mit etwas Sahne den Geschmack, ein Gericht im Geschmack a.; die musikalischen Darbietungen rundeten das Programm ab; **b)** (sich a.) *eine abschließende, ausgewogene Form bekommen*: mein Eindruck rundet sich allmählich, langsam ab.

**abrüsten:**

unter Kontrolle a.; wir fordern die Großmächte auf abzurüsten; (auch mit Akk.) wir wollen die Atomwaffen a.

**Abrüstung**, die:

eine allgemeine, nukleare, atomare A. fordern, vereinbaren; Fragen der A. besprechen.

**absacken:**

1. (etw. a.) *in Säcke füllen*: Getreide, Kartoffeln, Kohlen a.

2. (ugs.) *absinken; sinken, untergehen*: das gerammte Schiff sackt ab; der Schwimmer ist plötzlich abgesackt; das Flugzeug sackt ab (*es verliert plötzlich an Höhe*); der Boden ist abgesackt (*er hat sich gesenkt*).

3. **a)** *geringer werden*: der Blutdruck sackt ab; der Dollarkurs sackte [auf 1,20 Euro] ab; der Umsatz sackte um 14 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat ab; die Partei ist auf 9,3 Prozent abgesackt; **b)** *nachlassen, schlechter werden*: die Leistung des Schülers ist abgesackt; sie ist in Latein völlig abgesackt; **c)** *geistig, moralisch o. ä. sinken*: der Mann sackte völlig ab.

**Absage**, die:

1. *ablehnender Bescheid*: eine unerwartete, briefliche, telefonische A.; seine A. kam überraschend; eine A. geben, erhalten.

2. *Ablehnung, Zurückweisung*: jmdm. eine A. erteilen; das ist eine A. an die totalitäre Politik.

3. (Rundfunk, Fernsehen) *abschließende Worte am Schluss einer Sendung*: die A. geben, sprechen, machen.

**absagen:**

1. (etw. a.) *nicht stattfinden lassen*: eine Veranstaltung, ein Konzert a.

2. (etw. a.) *eine Zusage rückgängig machen*: seinen Besuch, seine Teilnahme a.; (auch ohne Akk.) wir müssen leider a.; (jmdm. a.) jmdm. brieflich a.; sie hat uns telefonisch abgesagt.

3. (etw. (Dat.) a.) (geh.) *entsagen*: dem Alkohol a.; er hat der alten Lehre abgesagt.

4. (etw. a.) (Rundfunk, Fernsehen) *die Absage machen*: eine Sendung, Darbietung a.

**absägen:**

1. (etw. [von etw.] a.) *mit einer Säge abtrennen*: ein Stück von einem Brett, einen Ast a.

2. (jmdn. a.) (ugs.) *von einem Posten entfernen*: einen Beamten, den Trainer a.; sie haben den Minister überraschend abgesägt.

**Absatz**, der:

1. *erhöhter Teil der Schuhsohle*: hohe, flache, spitze Absätze; [sich] einen A. abrechnen; einen A. verlieren; die Absätze (*unterste Schicht der*

*Absätze*) ablaufen, schief treten; mit den Absätzen klappern.

2. *Treppengestell*: er stand auf dem zweiten A.  
3. *Textabschnitt*: ein kurzer, langer, neuer A.; einen A. machen (*mit einer neuen Zeile beginnen*); einen Text in Absätze gliedern; einen A. aus einem Buch vorlesen.

4. (Kaufmannsspr.) *Verkauf*: ein guter, geringer, mäßiger A.; der A. stockt, ist rückläufig; den A. steigern; die Ware findet, hat keinen A. (*sie wird nicht verkauft*); die Ware findet großen, reißenden A. (*sie wird sehr gut verkauft*).

\* *sich auf dem Absatz umdrehen/umwenden*; *auf dem Absatz kehrtmachen* (*spontan umkehren*)

**abschaffen:**

1. *nicht länger [be]halten*: den Hund a.; wir haben das Auto a. müssen.

2. *aufßer Kraft setzen, aufheben*: ein Gesetz, eine Steuer a.; die Monarchie, den Lateinunterricht a.; die Todesstrafe ist noch nicht in allen Ländern abgeschafft worden.

**abschalten:**

1. (etw. a.) *die Zufuhr unterbrechen*: der Strom wird von 9 bis 12 Uhr abgeschaltet; **b)** *abstellen*: das Radio, das Fernsehgerät, das Handy, den Motor, eine Maschine a.; ein Kernkraftwerk, einen Reaktor a. (*aufßer Betrieb setzen*).

2. (ugs.) **a)** *sich nicht mehr mit etw. konzentriert beschäftigen*: vorübergehend a.; einige Zuhörer schalteten bei dem Vortrag ab; **b)** *sich entspannen*: im Urlaub mal a. können; wir wollen über Weihnachten einmal richtig a.

**abschätzen:**

**a)** (etw. a.) *taxieren*: etw. genau, fachmännisch, mit einem Blick a.; die Entfernung, das Alter, den Schaden, die Kosten, das Risiko, die Situation a.; das lässt sich nicht so leicht a.; **b)** (jmdn. a.) *kritisch prüfen*: der Ober schätzte ihn ab; eine abschätzende Miene.

**abschätzig:**

eine abschätzigte Bemerkung, Äußerung; jmdn. mit abschätzigten Blicken mustern; jmdn. a. anschauen, beurteilen, behandeln; man nennt ihn a. »Dicker«; er bezeichnet sie a. als Emanze.

**abscheiden** /vgl. abgeschieden/:

1. **a)** (etw. a.) *absondern*: die Drüsen scheiden Sekrete ab; die Lösung hat Salz abgeschieden; **b)** (sich a.) *sich absondern*: in der Lösung scheidet sich Kupfer ab.

2. (geh. verhüll.) *sterben*: er schied nach langer Krankheit [aus der Welt] ab, ist früh abgeschieden; SUBST.: vor, nach seinem Abscheiden.

**Abscheu**, der (seltener auch: die):

starker, tiefer, heftiger A.; das flößte ihr A. ein; vor, gegenüber einem Menschen A. empfinden, (geh.): hegen; jmds. A. erregen; bei/in jmdm. A. erregen; das erfüllt mich mit A.; seinen A. erregen, verbergen; sie blickte ihn voller, mit A. an.

**abscheuern:**

1. **a)** (etw. [von etw.] a.) *durch Scheuern entfer-*

*nen*: Schmutz, Farbe a.; **b)** (etw. a.) *durch Scheuern reinigen*: den Fußboden, den Tisch a.

2. (jmdm., sich etw. a.) *durch Reiben ablösen*: ich habe mir die Haut am Arm abgescheuert.

3. **a)** (etw. a.) *durch Scheuern abnutzen*: er hat mit der Tasche den Stoff abgescheuert; eine abgescheuerte Stelle am Mantel; eine Jacke mit abgescheuerten Ärmeln; **b)** (sich a.) *sich durch Scheuern abnutzen*: der Kragen hat sich abgescheuert.

**abscheulich:**

**a)** *schändlich*: eine abscheuliche Tat; ein abscheulicher Mord, Vorfall; ein abscheuliches Verbrechen; dieser Gedanke ist geradezu a.; er hat sich a. benommen; **b)** *widerwärtig*: ein abscheulicher Geruch, Anblick; a. aussehen; das schmeckt a.; **c)** (*verstärkend bei Adjektiven und Verben*) (ugs.) *sehr*: es ist a. kalt; mein Hals tut a. weh.

**abschicken** (etw. a.):

einen Brief, Geld, Waren a.; sie hat das Paket rechtzeitig, schon längst abgeschickt.

**abschieben:**

1. (etw. [von etw.] a.) *wegschieben*: den Schrank, die Couch von der Wand a.; **ü)** die Verantwortung von sich a. (*abwälzen*); sie hat die Schuld [von sich] auf andere abgeschoben.

2. (jmdn. [irgendwohin] a.) *einen unerwünschten Menschen wegschicken*: sie haben die alte Frau ins Altersheim abgeschoben; Asylbewerber über die Grenze, in ein anderes Land, nach Spanien a. (*ausweisen*); Terroristen können künftig schneller abgeschoben werden.

3. (ugs.) *weggehen*: er ist vernünftig, verärgert abgeschoben; komm, schieb ab! (*verschwinde!*).

**Abschied**, der:

*Trennung*: ein bewegender, kurzer, förmlicher, feierlicher, fröhlicher, schwerer, tränenreicher, zärtlicher, eiliger A.; ein A. für immer, fürs Leben; der A. [von meinen Freunden] fällt mir schwer; das macht ihr den A. leicht; beim A. weinen; ohne A. fortgehen; jmdm. zum A. winken, einen Kuss geben; Abschiede auf Bahnhöfen hassen; **ü)** der A. vom Leben, vom Theater, von der Kindheit.

\* **Abschied nehmen** (geh.; 1. *sich vor einer längeren Trennung verabschieden*: er nahm von seinen Eltern A. 2. *einem Toten den letzten Gruß entbieten*: die Aufbahrung erfolgt in der Kapelle, damit die Bevölkerung von dem Verstorbenen A. nehmen kann)

**abschießen:**

1. (etw. a.) **a)** *losschießen*: einen Pfeil, Torpedo, eine Rakete a.; eine Ladung Schrot auf jmdn. a.; **ü)** sie schoss wütende Blicke auf ihn ab; **b)** *abfeuern*: ein Gewehr a.; er hat den Revolver aus kürzester Entfernung auf ihn abgeschossen.

2. (jmdn., ein Tier, etw. a.) *mit einem Schuss töten, zerstören*: Vögel, krankes Wild a.; sie haben den Mann aus dem Hinterhalt, von hinten, kalt-

blütig abgeschossen; ein Flugzeug, einen Panzer a.; (jmdm. etw. a.) im Krieg wurden ihm beide Beine abgeschossen (*weggerissen*).

3. (jmdn. a.) (salopp) *aus der Stellung verdrängen*: einen Politiker a.; man versuchte, den Minister abzuschießen.

**abschirmen:**

a) (jmdn., etw. [vor jmdm./gegen etw.] a.) *schützen*, *absichern*: einen Kranken, eine Unfallstelle a.; er schirmte seine Augen mit der Hand ab; sein Privatleben vor den Journalisten a.; ein Zimmer gegen Lärm a.; jmdn. gegen schädliche Einflüsse, gegen Gefahren a.; gegen Kontrolle weitgehend abgeschirmt sein: **b)** (etw. a.) *zurückhalten*: das Licht mit einem Tuch a.; den Lärm, radioaktive Strahlen a.; **c)** (etw. a.) (*eine Lichtquelle*) *verdecken*: er schirmte die Lampe mit einem Tuch ab.

**Abschlag, der:**

1. (Sport) *das Abschlagen*: die weiten, kräftigen Abschlüge des Tormannes; den A. (*den abgeschlagenen Ball*) abfangen, aufnehmen.

2. (Kaufmannsspr.) *Preisrückgang*: bei verschiedenen Waren ist ein A. [des Preises] festzustellen; ein A. von 5 Prozent; einen Artikel, eine Ware mit A. verkaufen.

3. (Kaufmannsspr.) *Teilbetrag, Rate*: etw. auf A. kaufen, liefern; einen A. auf den Lohn erhalten, gewähren.

**abschlagen:**

1. (etw. [von etw.] a.) *durch Schlagen abtrennen*: einen Ast a.; den Putz von der Wand a.; ich habe ein Stück von dem Teller abgeschlagen; (jmdm., sich etw. a.) dem Huhn mit dem Beil den Kopf a.

2. ([etw.] a.) (Sport) *den Ball vom Torraum aus wieder ins Spiel schlagen*: der Torwart schlägt [den Ball] ab; [das Leder] weit und genau a.

3. (jmdm. etw. a.) *nicht gewähren*: seinem Nachbarn eine Bitte, eine Gefälligkeit a.; ich kann es ihr schlecht, nicht gut a.; er hat meinen Antrag, rundweg, (ugs.:) glatt abgeschlagen.

4. (jmdn., etw. a.) (bes. Militär) *abwehren*: den Feind, einen Angriff a.; **U** nach der Wahl war die Partei völlig abgeschlagen (*hatte sie große Verluste erlitten*).

5. (sich a.) *sich niederschlagen*: die Feuchtigkeit hat sich an den Scheiben abgeschlagen.

**abschlägig** (Amtsspr.):

ein abschlägiger Bescheid; jmdm. eine abschlägige Antwort erteilen; von jmdm. eine abschlägige Antwort erhalten; eine Bitte a. beantworten; auf mein Gesuch bin ich a. beschieden worden.

**abschleifen:**

1. (etw. [von etw.] a.) **a)** *durch Schleifen entfernen*: Unebenheiten, den Rost von der Klinge a.; den Lack, die alte Farbe von der Kommode a.; **b)** *durch Schleifen glätten*: scharfe Kanten, ein Brett, den Parkettboden a.

2. (sich a.) *sich durch Reibung abnutzen*: der

Bremsbelag schleift sich allmählich ab; **U** seine rauen Seiten werden sich schon noch a. (*millern*); das Thema hat sich abgeschliffen (*hat seine Brisanz verloren*).

**abschleppen:**

1. **a)** (jmdn., etw. a.) *wegen Fahruntüchtigkeit fortbringen*: ein Schiff, ein Auto a.; ich musste mich (*meinen Wagen*) auf der Autobahn a. lassen; **b)** (jmdn. a.) (salopp, häufig scherzh.) *irgendwohin bringen*: einen Betrunkenen a.; jmdn. noch für ein Bier, in eine Kneipe a.; er wollte sie auf sein Zimmer a. (*mitnehmen, um mit ihr sexuell zu verkehren*).

2. (sich [mit etw.] a.) (ugs.) *sich beim Tragen abplagen*: sich mit den Einkaufstüten, dem Gepäck, dem Koffer a.

**abschließen** /vgl. abgeschlossen/:

1. **a)** (etw. a.) *mit einem Schlüssel zu-, verschließen*: den Schrank, die Wohnung, das Zimmer, das Haus, das Auto a.; die Tür war von innen abgeschlossen; das Fahrrad, das Telefon a.; (auch ohne Akk.) sie schloss hinter sich ab; hast du abgeschlossen?; **b)** (jmdn., etw. [von etw.] a.) /meist im Passiv/ (*von der Umgebung*) *trennen, absondern*: etw. luftdicht, hermetisch a.; durch die Überschwemmung, nach dem Erdbeben, nach dem Erdsturz war das Dorf von der Umwelt, vom umliegenden Gebiet völlig abgeschlossen; **c)** (sich [von jmdm., etw./gegen jmdn., etw.] a.) *sich absondern*: sich gegen alle Einflüsse a.; er schloss sich immer mehr von der Gesellschaft, von der Außenwelt, von seinen Kollegen ab.

2. **a)** (etw. a.) *beenden*: eine Verhandlung, eine Untersuchung, eine Arbeit, eine Versuchsserie, einen Roman a.; ein Dribbling mit einem Tor a.; diese Angelegenheit ist für mich abgeschlossen (*erledigt*); ein abgeschlossenes (*ordnungsgemäß zu Ende geführtes*) Studium; für diese Stelle benötigt man eine abgeschlossene Berufsausbildung; etw. abschließend (*zum Abschluss*) sagen, feststellen; sie kann noch kein abschließendes (*endgültiges*) Urteil abgeben; **b)** (mit jmdm., etw. a.) *zu einem Ende kommen*: ich habe mit ihr abgeschlossen; mit der Welt, mit dem Leben a. (*nichts mehr von der Welt, vom Leben erhoffen*); **c)** (mit etw. a.) *enden*: (Kaufmannsspr.): das Geschäftsjahr schließt mit einem Gewinn von 10 000 Euro, mit einem Fehlbetrag ab; die Veranstaltung schloss mit einem Feuerwerk ab.

3. (etw. a.) *abmachen, vereinbaren*: ein Bündnis, einen Kauf, ein Geschäft, einen Vertrag a.; eine Wette a. (*wetten*); er hat mit der Gesellschaft eine Versicherung abgeschlossen; (auch ohne Akk.) mit jmdm. a. (*einen Vertrag schließen*); der Schauspieler hat für die neue Spielzeit, für eine Deutschlandtournee abgeschlossen.

**Abschluss, der:**

1. *Verschluss*: ein luftdichter A.

2. *abschließender Teil*: der obere, seitliche A. der Mauer.

**3. Beendigung, Schluss:** ein endgültiger, befriedigender, schneller A.; der A. der Arbeiten; ein Feuerwerk bildet den glanzvollen, krönenden A. des Festes; die Verhandlungen nähern sich dem A., stehen kurz vor dem A.; nach erfolgreichem A. der Untersuchung, des Studiums, der Verhandlungen; seit A. des Vertrages; zum A. hören Sie Musik; zum A. kommen (nachdrücklich; *abgeschlossen werden*); etw. zum Abschluss bringen (nachdrücklich; *abschließen*); keinen/einen A. (*kein/ein abschließendes Schulzeugnis*) haben; der A. der Bücher, der Konten (Kaufmannspr.: *die Bilanz*); beim A. (Ballspiele; *Torsschuss*) Pech haben.

**4. a)** *das Vereinbaren:* der A. des Friedens, des Bündnisses; bei A. des Vertrages; nach A. der Versicherung; **b)** (Kaufmannspr.) *Geschäft[sab-schluss]:* ein A. über 200 t Getreide; einen vorteilhaften A. machen, tätigen; gute Abschlüsse erzielen.

**abschmecken** (etw. a.):

die Suppe, die Soße [mit Wein] a.; das Essen ist gut abgeschmeckt; er hat den Wein abgeschmeckt (*seinen Geschmack geprüft*).

**abschnallen:**

**1. a)** (etw. a.) *losschnallen:* die Schlittschuhe, das Koppel a.; (jmdm., sich etw. a.) er schnallte sich die Skier ab; **b)** (sich a.) *sich aus einem Gurt lösen:* die Passagiere dürfen sich jetzt, nach der Landung a.

**2.** (ugs.) **a)** *nicht mehr mitmachen, folgen können:* restlos, völlig a.; **b)** *fassungslös sein:* wenn man so etwas sieht, schnallt man doch ab; ich wäre fast abgeschnallt, als ich davon erfuhr; **da** schnallst du ab!

**abschneiden:**

**1. a)** (etw. [von etw.] a.) *durch Schneiden abtrennen:* Stoff vom Ballen, Blumen, ein Stück Brot, ein Stück Kuchen a.; die Mutter schnitt ihm/für ihn eine Scheibe Brot ab; (jmdm., sich etw. a.) ich habe mir mit dem Messer fast die Fingerkuppe abgeschnitten; **b)** (etw. a.) *kürzer schneiden:* die Haare, den Rock [ein Stück] a.

**2.** (etw. a.) *unterbinden; [ver]sperren:* mit einer Bemerkung ein Gespräch a.; den Flüchtlingsstrom a.; die Möglichkeit zu Auslandsreisen war abgeschnitten; er schnitt alle Einwände einfach ab; (jmdm. etw. a.) sie schnitt ihm das Wort, die Rede ab (*sie ließ ihn nicht weitersprechen*); einem Täter den Weg, die Flucht a.; sie schnitten ihnen die Zufuhr von der See ab.

**3.** (jmdn., etw. von jmdm., etw. a.) *trennen, isolieren:* eine Stadt von der Stromversorgung a.; die Bewohner waren durch das Hochwasser tagelang von der Umwelt abgeschnitten.

**4.** ([bei etw.] irgendwie a.) (ugs.) *ein bestimmtes Ergebnis erzielen:* bei einer Prüfung gut, glänzend, hervorragend, schlecht, nur mäßig a.; sie hat erfolgreich, enttäuschend abgeschnitten.

**5.** (etw.] a.) *einen Weg abkürzen:* wir schneiden

hier ein Stück ab; der Pfad schneidet [den Bogen der Straße] ab.

**Abschnitt, der:**

**1. Teilstück, Teilbereich:** der erste A. eines Textes; der Text ist in mehrere Abschnitte gegliedert; der Text gliedert sich in drei Abschnitte; ein A. aus einem Lehrbuch; einen A. machen; ein A. (*eine Epoche*) der Geschichte; es beginnt ein neuer A. (*Zeitabschnitt*) in seinem Leben.

**2. abtrennbarer Teil:** der A. der Zahlkarte; den A. abtrennen; der A. ist gut aufzubewahren.

**abschnüren** (jmdm., sich etw. a.):

der Kragen schnürt mir die Luft ab; das Gummiband hat ihm das Blut abgeschnürt; **da** jmdm. die Luft a. (*ihn wirtschaftlich ruinieren*).

**abschöpfen:**

**a)** (etw. [von etw.] a.) *herunterschöpfen:* Fett, den Schaum, den Rahm von der Milch a.; **da** Gewinne, Kaufkraft a. (Wirtsch.; *aus dem Verkehr ziehen*); **b)** (etw. a.) *durch Schöpfen von etw. befreien:* die Milch, die Brühe a.

**abschotten** (jmdn., sich, etw. [von/(seltener):] gegen jmdn., etw.] a.):

sich von der Gesellschaft a.; ein Land gegen Einflüsse von außen a.; der Manager hat den Spitzensportler von der Presse abgeschottet.

**abschrecken:**

**1.** (jmdn. [von etw.] a.) *von etw. abhalten; abbringen:* der Preis, die Kälte, der weite Weg schreckte sie ab; ich lasse mich nicht von meinem Vorhaben a.; sie ist durch nichts abzuschrecken; seine Art hat schon viele abgeschreckt (*zurückschrecken lassen*); (auch ohne Akk.) die Strafe soll a.

**2.** (etw. a.) **a)** (Technik) (*mit Wasser*) *abkühlen:* Eisen, Stahl a.; danach wird die Legierung mit Wasser abgeschreckt; **b)** (Kochkunst) *mit kaltem Wasser übergießen:* die Eier a.

**abschreckend:**

**a)** *als Warnung dienend:* ein abschreckendes Beispiel; die Maßnahmen, die Strafen sollen a. wirken; **b)** *abstoßend:* ein abschreckendes Äußeres; sie ist a. (*sehr, überaus*) hässlich; **da** abschreckend hohe Steuertarife.

**Abschreckung, die:**

Möglichkeiten der atomaren A.; die Strafe soll zur A. vor weiteren derartigen Handlungen dienen.

**abschreiben:**

**1. a)** (etw. [aus etw.] a.) *eine Abschrift machen:* [sich] eine Stelle aus einem Buch a.; ich habe alles [fein] säuberlich abgeschrieben; ich möchte das Ganze noch einmal sauber a.; **b)** (etw. [von jmdm./aus etw.] a.) *unerlaubt übernehmen:* die Aufgaben a.; etw. wörtlich a.; sie hat den Satz von ihrem Nachbarn, aus einem Buch abgeschrieben; (auch ohne Akk.) voneinander a.; er lässt alle anderen Schüler a.

**2.** (jmdm. a.) *schriftlich absagen:* ich musste ihm leider a.; sie hat uns abgeschrieben.

3. (etw. a.) (Kaufmannsspr.) *absetzen*: einen Betrag von einer Rechnung a.; die Werbungskosten können [von der Steuer] abgeschrieben werden; er hat 2000 Euro für die Abnutzung der Maschinen abgeschrieben.

4. (jmdn., etw. a.) (ugs.) **a)** *verloren geben*: seine Frau hatte den gestohlenen Schmuck längst abgeschrieben; die Rettungsmannschaft schrieb die beiden Bergsteiger ab; **b)** diesen Mann kannst du als Freund a.; trotz der Niederlage sollte man die Mannschaft nicht a.; **b)** mit etw. nicht mehr rechnen: einen Plan, ein Projekt a.

5. **a)** (etw. a.) *durch Schreiben abnutzen*: einen Bleistift, eine Feder a.; **b)** (sich a.) *sich beim Schreiben abnutzen*: das Farbband, der Bleistift hat sich schnell abgeschrieben.

**abschreiten** (etw. a.):

1. *an etw. besichtigend, kontrollierend entlangschreiten*: der Präsident hat/ist die Front der Ehrenkompanie abgeschritten.

2. *mit Schritten ausmessen*: ein Feld, die Entfernung a.

**Abschrift**, die:

eine beglaubigte A. von etw. anfertigen, machen lassen, einreichen, beifügen, vorlegen.

**abschüssig**:

eine abschüssige Straße, Strecke, Fahrbahn; ein abschüssiges Ufer; an einer abschüssigen Stelle im Gelände; das Gelände ist a.

**abschütteln**:

1. **a)** (etw. [von sich, etw.] a.) *durch Schütteln entfernen*: den Schnee von sich a.; Krümel vom Tischtuch a.; **b)** (etw. a.) *durch Schütteln säubern*: das Tischtuch, das Laken a.; **b)** ein Joch, die Knechtschaft a.

2. **a)** (etw. a.) *sich von etw. frei machen, sich entledigen*: die Müdigkeit, den Ärger, seine Sorgen, traurige Erinnerungen [von sich] a.; so etwas lässt sich nicht so leicht, so einfach a.; **b)** (jmdn. a.) *jmdn. loswerden; jmdm. entkommen*: er wollte den aufdringlichen Menschen, den Verfolger a.; er hat die Polizei abgeschüttelt; (Sport:) der Linksaußen konnte seinen Bewacher a.

**abschwächen**:

**a)** (etw. a.) *mildern*: einen Eindruck, die Wirkung [von etw.], eine Aussage, eine zu harte Formulierung a.; in einer Stellungnahme bemühte sich die Regierung, die Äußerungen des Botschafters abzuschwächen; etw. in abgeschwächter Form wiederholen, wiedergeben; **b)** (sich a.) *nachlassen*: das Interesse, der Lärm schwächt sich ab; (Meteorol. :) das Hoch, der Wind hat sich leicht abgeschwächt; das Wachstum, die Konjunktur schwächt sich ab.

**abschweifen**:

ihre Blicke schweiften in die Ferne ab; der Redner ist vom Thema abgeschweift; seine Gedanken schweiften immer wieder ab.

**abschwellen**:

**a)** *in der Schwellung zurückgehen*: die entzündete Stelle, die Hand schwillt ab; **b)** *abklingen, nachlassen*: der Sturm, der Lärm schwillt ab.

**abschwenken**:

die Kolonne schwenkt von der Straße, nach rechts, in Richtung Norden ab; die Filmkamera schwenkt ab; **b)** vom Parteikurs a.

**abschwören** (jmdm., etw. a.):

dem Glauben, einer Lehre, einem Programm a.; **b)** er hat dem Alkohol abgeschworen (*den Alkohol aufgeben*).

**absehbar**:

eine absehbare Entwicklung; absehbare Verbesserungen; die Schäden, die Folgen sind kaum, nicht a.; das Ende der Diskussion, der Krise, der Unruhen ist noch nicht a. (*voraussehbar*); in absehbarer (*nächster*) Zeit.

**absehen**:

1. (jmdm. etw. a.) *von jmdm. durch Zuschauen lernen, übernehmen*: er hat ihm dieses Kunststück abgesehen.

2. ([etw.] a.) *unerlaubt übernehmen*: du darfst nicht a.; er hat die Lösung der Aufgaben von seinem Nachbarn abgesehen.

3. (jmdm. etw. an etw. (Dat.) a.) (selten) *ablesen*: sie sieht ihm alles an den Augen ab; man konnte ihm seine Verärgerung am Gesicht a.

4. (etw. a.) *erkennen, voraussehen*: das Ende der Kämpfe ist nicht abzusehen; die Folgen lassen sich nicht a.; man kann ungefähr a., wohin die Entwicklung führt.

5. (von etw. a.) *Abstand nehmen*: von einer Anzeige, von einer Bestrafung, von weiteren Maßnahmen a.; wir bitten Sie, von einem Besuch abzusehen.

6. (von etw. a.) *etw. beiseitelassen*: sehen wir einmal davon ab, dass ...; wenn man davon absieht, dass ...; abgesehen davon/davon abgesehen (*außerdem, im Übrigen*) ist das Auto zu teuer; abgesehen von dieser Tatsache (*außer dieser Tatsache*) ...; von einzelnen Störaktionen abgesehen, verlief die Tagung ruhig.

7. ([etw.] a.) *durch Beobachtung der Mundbewegung des Sprechers verstehen*: das taubstumme Kind lernt a.; er kann Gesprochenes vom Munde a.

\* **es auf jmdn. abgesehen haben** (1. *jmdn. ständig schikanieren*: der Chef hat es heute auf dich abgesehen. 2. *eine engere, bes. erotisch-sexuelle Beziehung zu jmdm. erreichen wollen*: die Frau hatte es auf ihn abgesehen)

\* **es auf etw. abgesehen haben** (1. *etw. gern haben wollen*: ihr habt es doch alle nur auf mein Geld abgesehen! 2. *auf eine bestimmte Reaktion o. Ä. abzielen*: man hatte es darauf abgesehen, die Polizisten zu provozieren)

**Absaits**, das (Sport):

1. *regelwidrige Stellung eines Spielers*: im A. ste-

hen; ins A. laufen; **U** im technologischen A. stehen; jmdn. politisch ins A. schieben.

**2.** *Verstoß gegen die Abseitsregel:* ein klares A.; der Schiedsrichter piff A.

**1** **abseits** (Präp. mit Gen.):

*entfernt von etw.:* a. des Weges, des Verkehrs, der Straßen, der Pisten.

**2** **abseits** (Adverb):

**a)** *fern:* a. von der Stadt; a. vom Großstadtlärm; das Haus befindet sich etwas a.; **b)** (Sport) *in Abseitsstellung:* der Stürmer war a.

**absenden:**

**a)** (etw. a.) *abschicken:* einen Brief, ein Päckchen a.; er sandte/sendete sofort das Geld ab; er hat das Telegramm rechtzeitig abgesandt/abgesendet; **b)** (jmdn. a.) *losschicken:* einen Kurier, einen Boten a.

**Absender, der:**

**1.** *Absendender:* wer ist der A. dieses Briefes?; der A. war nicht zu ermitteln.

**2.** *Name und Anschrift des Absendenden:* A. nicht vergessen!; falls Adressat verzogen, zurück an A.; auf dem Brief, Paket fehlt der A.

**Absenderin, die:** w. Form zu ↑ Absender (1).

**abservieren:**

**1.** (etw. a.) (geh.) *abräumen:* das Geschirr nach dem Essen a.; (auch ohne Akk.) würden Sie bitte a.!

**2.** (jmdn. a.) (ugs.) *aus einer Stellung verdrängen:* sie haben ihn kurzerhand abserviert.

**abssetzen:**

**1.** (etw. a.) *abnehmen:* den Hut, die Brille a.

**2.** (etw. a.) *auf den Boden stellen:* das Gepäck, den Koffer a.; die Träger hatten die Bahre vorsichtig abgesetzt.

**3.** (etw. a.) *von einer Stelle wegnehmen und dadurch etw. unterbrechen oder beenden:* die Feder a.; nach dem Schuss das Gewehr a.; der Geiger setzte den Bogen ab; sie setzte das Glas [vom Mund] ab; er setzte das Glas nach einem kleinen Schluck ab; mitten im Singen setzte sie ab; er trank, ohne abzusetzen.

**4. a)** (etw. a.) *ablagern:* der Fluss setzt Schlamm, Sand ab; **b)** (sich a.) *sich niederschlagen:* Schlamm, Geröll setzt sich ab; in der Lunge setzt sich Staub ab; an den Wänden hatte sich Feuchtigkeit abgesetzt.

**5.** (jmdn. a.) *aus einer Stellung entfernen:* einen Minister a.; der Rektor wurde wegen seiner Verfehlungen abgesetzt; sie haben die Regierung abgesetzt (*gestürzt*).

**6.** (etw. a.) (Wirtsch.) *verkaufen:* eine Ware leicht, schwer, nicht a.; wir haben alle Exemplare a. können.

**7.** (etw. [von etw.] a.) **a)** *nicht stattfinden lassen:* eine Versammlung, ein Konzert a.; einen Punkt von der Tagesordnung a. (*streichen*); der umstrittene Film wurde abgesetzt; der Spielleiter hat die Oper vom Spielplan abgesetzt; das Spiel ist abgesetzt worden; **b)** *abbrechen:* die Thera-

pie, die Behandlung a.; **c)** *nicht weiter einnehmen:* ein Medikament, die Pille a.

**8.** (etw. a.) *abziehen, abschreiben:* einen Betrag [für Abnutzung] a.; Sie können diese Kosten von der Steuer a.

**9.** (jmdn. irgendwo a.) (ugs.) *aussteigen lassen:* jmdn. am Bahnhof, am Flughafen, vor dem Rathaus a.; du kannst mich jetzt, dort vorne a.; (auch ohne Raumangabe) die Alliierten setzten Fallschirmjäger ab (*brachten sie zum Einsatz*).  
**10.** (sich a.) **a)** *sich entfernen:* sich rechtzeitig, heimlich, mit dem ganzen Geld a.; er hat sich in den Westen, über die Grenze, nach Österreich, zur Fremdenlegie abgesetzt; **b)** (Militär) *sich zurückziehen:* die Truppen mussten sich a.

**11.** (etw. mit etw. a.) *besetzen; abschließen:* einen Saum mit einer Borte, eine Täfelung mit einer Leiste a.; mit Samt abgesetzte Ärmel.

**12. a)** (etw. [von etw.] a.) *abheben, trennen:* Farben voneinander a.; eine Zeile beim Schreiben a. (*einrücken*); **b)** (sich von jmdm., etw./[seltener]) gegen jmdn., etw. a.) *sich abheben:* die Berge setzen sich gegen den hellen Nachthimmel ab; er wollte sich von den anderen a.

**absichern:**

**1.** (etw. [mit etw./durch etw.] a.) **a)** [*gegen mögliche Unfälle*] *sichern:* einen Weg (im Hochgebirge), eine Baustelle a.; die Unfallstelle mit einem Warndreieck a.; **b)** *nachweisen:* das Versuchsergebnis wissenschaftlich a.

**2. a)** (sich, etw. [gegen etw.] a.) *sichern, schützen:* sich vertraglich, gegen Risiken a.; ich habe mich nach allen Seiten abgesichert; die Truppen sollen die Evakuierung a.; gut verdienende, abgesicherte Arbeitskräfte; tariflich abgesicherte Löhne; **b)** (jmdn. a.) *beschützen:* alle in den Fall verwickelten Personen müssen sofort abgesichert werden; der Wahlkreiskandidat ist auf der Landesliste abgesichert (*er steht so weit oben auf der Liste, dass er mit Sicherheit ins Parlament kommt*).

**Absicht, die:**

eine gute, edle, böse, eindeutige, unzweideutige A.; das sind löbliche Absichten; meine A. ist es, das Geld zurückzugewinnen; da steckt doch A. dahinter!; er hat klare, feste, geheime, die besten Absichten; sie hat erstlich die A. gehabt, diesen Mann zu heiraten; besondere Absichten mit etw. verfolgen; eine A. erreichen, verbergen, erkennen lassen, durchschauen; er hat meine Absichten durchkreuzt, vereitelt; etw. nicht ohne A. tun, erzählen; wir zweifeln nicht an der Ehrlichkeit seiner Absichten; das war nicht meine A.; es war nicht meine A., sie zu informieren; das geschieht gegen meine A. (*gegen meinen Willen*); das geschah in der A., mit der A., uns zu schaden; das lag nicht in meiner A. (*das habe ich nicht beabsichtigt*); sie tat das in der A., uns zu täuschen/ihr zu schaden; er hat mich mit A.

(*absichtlich*) herausgefordert; sie trägt sich mit der A. (geh.; *beabsichtigt*) zu verreisen; ohne A. (*absichtslos*); er kam ohne jede böse A.; von einer A. weit entfernt sein.

\* **Absichten [auf jmdn.] haben** (ugs.; [jmdn.] *heiraten wollen*): er hat ernste Absichten auf sie

**absichtlich:**

eine absichtliche Täuschung, Kränkung; sie hat das alles a. getan; etw. a. verschweigen.

**absinken:**

1. *in die Tiefe sinken*: das Schiff sinkt ab; der Boden, der Wasserspiegel sinkt ab (*senkt sich*).

2. **a) fallen**: die Temperatur, der Blutdruck sinkt ab; der Dollarkurs ist stark abgesunken; die Ernterträge sanken um ein Drittel ab; der Außenhandel ist auf 42 Prozent abgesunken;

**b) nachlassen, schlechter werden**: der Schüler ist in seinen Leistungen abgesunken; **c)** (ugs.) [*geistig, moralisch o. ä.*] *abgleiten*: sie sinkt immer mehr, völlig ab.

**absitzen:**

1. *vom Pferd steigen*: die Schwadron sitzt ab, ist abgessenen; /Reiterkommando/: abgessenen!

2. (etw. a.) (ugs.) *durch Daraufsitzen abnutzen*: die Sessel sind sehr abgessenen; abgessene Samstühle.

3. (etw. a.) (ugs.) **a) [sitzend] ableisten, zubringen**: acht Stunden, den halben Tag im Büro a.; **b) verbüßen**: eine [Haft]strafe a.; er hat seine 3 Jahre Gefängnis abgessenen.

**absolut:**

1. *unumschränkt*: ein absoluter Herrscher; die absolute Monarchie; Ludwig XIV. regierte a.

2. *uneingeschränkt*: absolute Glaubens- und Gewissensfreiheit; hier ist absolutes Halteverbot; die Gültigkeit dieses Lehrsatzes ist a.

3. *äußerst, höchst*: eine absolute Grenze erreichen; etw. besitzt absolute Priorität; der absolute Höhepunkt.

4. **a) verstärkend/ völlig**: absolute Zuverlässigkeit; es herrscht absolute Windstille; der Patient braucht absolute Ruhe; das Mittel ist a. ungefährlich; **b) verstärkend bei Verneinungen/ ganz und gar, überhaupt**: das ist a. unmöglich; ich habe a. keine Lust; er kann a. nichts damit anfangen.

5. *durchaus, um jeden Preis*: er will das a. haben, wissen; es ist a. nötig.

**absolvieren** (etw. a.):

1. *bis zum Abschluss durchlaufen*: die Schule, das Studium, eine Ausbildung, ein Praktikum, einen Lehrgang a.

2. *hinter sich bringen*: eine Aufgabe, ein Pensum, das Training, seinen Achtstudententag, einen Wettkampf a.; er hat das Examen mit Auszeichnung, glänzend absolviert (*bestanden*).

**absondern:**

1. (etw. a.) *etw. ausscheiden*: Gift a.; die Drüsen sondern Schweiß, Speichel ab; die Bäume haben Harz abgesondert.

2. (jmdn., etw. a.) *isolieren*: die kranken Tiere a.

3. (sich a.) *sich fernhalten*: er sondert sich immer mehr von seinen Mitschülern ab.

**absparen** (sich (Dat.)) etw. [von etw.] a.): ich habe mir das Fahrrad vom Taschengeld abgespart.

**abspeisen** (jmdn. [mit etw.] a.) (ugs.): *abfertigen*: er wollte ihn mit 20 Euro a.; sie speiste ihn mit einer lapidaren Antwort, mit leeren Versprechungen, mit Vertröstungen ab; ich lasse mich nicht so einfach a.

**abspenstig**: (in der Verbindung)

**jmdm. jmdn., etw. abspenstig machen** (*jmdn. dazu bringen, sich von jmdm., etw. zu trennen*): er hat ihm seine Freundin a. gemacht; er hat der Konkurrenz die Kunden a. gemacht

**absperren:**

1. (etw. a.) *durch eine Sperre unzugänglich machen*: einen Bauplatz, eine Unglücksstelle a.; die Polizei hat das Hafenviertel abgesperrt.

2. (etw. a.) *unterbrechen, sperren*: die Ölzufuhr, das Wasser, den Strom a.

3. ([etw.] a.) (südd., österr.) *abschließen*: die Tür, das Haus a.; ich habe vergessen abzusperrn.

**abspielen:**

1. (etw. a.) **a) ablaufen lassen**: einen Film, eine CD, eine alte Schallplatte, eine DVD, ein Video a.; **b) durch häufiges Spielen abnutzen**: die Tennisbälle schnell a.; (meist im 2. Part.) abgespielte Schallplatten, Spielkarten, Filme.

2. (etw. a.) *von Anfang bis Ende spielen*: die Nationalhymnen wurden abgespielt.

3. (etw. a.) *spielen, ohne geübt zu haben*: eine Sonate vom Blatt a.; (auch ohne Akk.) der Schüler kann noch nicht a.

4. ([etw.] a.) (Sport) *an einen Mitspieler der eigenen Mannschaft abgeben*: den Ball an den Verteidiger a.; er muss schneller, früher, genauer a.

5. (sich a.) *sich ereignen, geschehen, vor sich gehen*: der Vorfall, die Szene, das Verbrechen hat sich hier abgespielt; die Ereignisse spielten sich vor zwei Jahren ab; manches spielt sich hinter den Kulissen ab; wer weiß, was sich zwischen den beiden abgespielt hat; es spielte sich alles in rasender Eile, vor unseren Augen ab; **B** da/hier spielt sich nichts ab! (ugs.; *das kommt nicht in Frage, daraus wird nichts*).

**Absprache, die:**

eine geheime, interne A.; aufgrund unserer A.; ohne vorherige A.; sich [nicht] an die Absprachen halten; [mit jmdm.] eine A. treffen; zwischen ihnen gibt es keine Absprachen.

**absprechen:**

1. *vereinbaren*: **a)** (etw. [mit jmdm.] a.) einen Termin, eine Reise, neue Maßnahmen a.; sie haben ihre Aussagen offensichtlich miteinander abgesprochen; das war abgesprochen!; ist das nicht abgesprochen worden?; **b)** (sich [mit jmdm.] a.) ich werde mich mit ihm absprechen; (auch ohne Präpositionalobjekt) sie hatten sich

abgesprochen, die Unterlagen nicht herauszugeben.

**2.** (jmdm. etw. a.) **a) aberkennen:** den Ständen die Privilegien a.; jmdm. die bürgerlichen Ehrenrechte a.; wir lassen uns nicht das Recht auf Selbstbestimmung a.; **b) abstreiten:** einem Schüler die Begabung a.; jmdm. den guten Willen a.; dem Kanzlerkandidaten die Regierungsfähigkeit a.; er spricht mir alles Verständnis, jegliche Sachkenntnis ab; ihr ist ein gewisser Hang zur Bequemlichkeit nicht abzusprechen; Beinen gewissen Charme kann man ihm nicht absprechen.

#### abspringen:

**1. a) herunterspringen:** vom Fahrrad, vom Pferd a.; er ist in der Kurve von der Straßenbahn, vom fahrenden Zug, vom Trittbrett abgesprungen; die Fallschirmjäger springen über dem Einsatzgebiet ab; der Pilot ist mit dem Fallschirm abgesprungen; **b) (Sport) los-, wegspringen:** er ist gut, schlecht, mit dem linken Bein vom Sprungbalken abgesprungen.

**2. sich loslösen und wegspringen; abplatzen:** die Farbe, der Lack springt ab; der Verschluss ist von der Flasche abgesprungen.

**3.** (ugs.) *sich von etw. zurückziehen:* vor Unterzeichnung des Vertrages a.; sie ist plötzlich abgesprungen; er will von diesem Plan, vom Studium, von der Partei a.; ein Teil der Kundschaft springt ab (*sie geht zur Konkurrenz*).

#### abspülen (etw. a.):

**a) wegspülen:** den Schaum mit Wasser a.; sie spült die Speisereste vom Geschirr ab; **b) reinigen:** das Geschirr mit heißem Wasser a.

#### abstammen (von jmdm., etw. a.):

der Mensch stammt vom Affen ab; er stammt in direkter Linie von Karl dem Großen ab.

#### Abstammung, die:

von vornehmer, adligler A. sein; sie ist indischer A.; der A. nach ist er Russe.

#### Abstand, der:

**1. a) Entfernung:** ein großer, weiter, geringer, erheblicher A.; jmdm. in 50 m A., im A. von 50 Meter[n] folgen; der A. zwischen den Bäumen ist nicht groß; der A. der beiden Wagen hat sich zusehends vergrößert, verringert; der A. zum führenden Läufer beträgt nur noch 20 m; der A. schrumpft [zusammen]; den A. verkleinern; A. von seinem Vordermann halten; jmdm. in gemessenem Abstand folgen; sie standen in weitem A. um ihn herum; **b) die Mannschaft stellte mit diesem Tor den alten A. (Sport; die Differenz der erzielten Tore) wieder her; c) Zeitspanne, zeitliche Folge:** ein A. von 14 Sekunden; der A. beträgt jetzt schon 2 Minuten; die Fahrer starten in kurzen Abständen; er schreibt in regelmäßigen Abständen nach Hause; jmdm. in regelmäßigen Abständen besuchen.

**2. a) Zurückhaltung:** den gebührenden A. wahren; A. von seinem Bruder halten; **b) innere Dis-**

*tanz:* sie hatte nicht den nötigen A., um ruhig und überlegt zu sprechen; es fehlt ihr noch der innere A. zu den Ereignissen; ich muss endlich von diesen Vorfällen A. gewinnen.

**3.** (ugs.) *Abfindung:* wie hoch ist der A.?.; er müsste eine bestimmte Summe als A. zahlen.

\* **mit Abstand (bei Weitem):** das ist mit A. der beste Wagon

\* **von etw. Abstand nehmen** (geh.; *auf etw. verzichten*)

#### abstatten (jmdm. etw. a.) (geh.):

jmdm. Dank a. (*danken*); jmdm. einen Besuch a. (*jmdm. besuchen*); jmdm. [einen] Bericht a. (*berichten*).

#### abstauben:

**1.** (etw. a.) *von Staub befreien:* die Möbel, die Bilder a.; (auch ohne Akk.) sie staubt nicht gründlich genug ab.

**2.** (etw. a.) (ugs.) *in seinen Besitz bringen:* er versucht überall, etw. abzustauben; er hat ein Päckchen Zigaretten abgestaubt.

**3.** (etw. a.) (bes. Fußball) *durch Ausnutzen eines glücklichen Zufalls ein Tor erzielen:* er staubt fast in jedem Spiel ein Tor ab.

#### abstechen:

**1.** (ein Tier a.) *töten:* ein Schwein, einen Hammel a.; ich stech dich ab, du Schwein! (derb; von Personen).

**2.** (etw. a.) *abtrennen, ablösen:* die Grasnarbe mit dem Spaten a.; der Torf wurde abgestochen; Teig, Klöße mit einem Löffel a.

**3.** (von jmdm., etw./[seltener] gegen jmdm., etw. a.) *sich abheben, sich unterscheiden:* sie stach durch ihr gepflegtes Äußeres von den anderen ab; die dunklen Häuser stechen gegen den hellen Hintergrund ab.

#### abstecken (etw. a.):

**1. markieren:** einen Bauplatz im Grundriss, einen Zeltplatz, den Kurs für ein Rennen, die Grenzen a.; **b)** die Delegationen steckten ihre Ausgangsposition ab; sie haben ihr Programm abgesteckt (*festgelegt*).

**2. mithilfe von Stecknadeln in die passende Form bringen:** einen Saum, die Ärmel a.; ein Kleid a.

#### abstehen [vgl. abgestanden]:

**a)** (von etw.) a.) *entfernt stehen:* ich stand ziemlich weit ab; der Schrank steht zu weit von der Wand ab; **b) von etw. wegstehen, nicht anliegen:** das struppige Haar steht ab; abstehende Ohren.

#### absteigen:

**1. a) heruntersteigen:** Radfahrer müssen a. und das Fahrrad schieben; sie ist vom Pferd abgestiegen; **b) nach unten steigen:** ins Tal a.; die Bergsteiger wollen noch am gleichen Tag a.; **b)** die absteigende Linie (*Nachkommenschaft*).

**2.** (irgendwo a.) *Quartier nehmen:* in einem Hotel, bei einem Freund a.; wir sind dort schon oft abgestiegen.

**3.** (Sport) *in die nächstniedrigere Klasse zurück-*

*gestuft werden*: zwei Mannschaften müssen a.; der Verein ist in der vorigen Saison abgestiegen.

**abstellen:**

1. (etw. [irgendwo] a.) **a)** *niedersetzen, hinstellen*: einen Korb, ein Tablett a.; er stellte seinen Koffer neben sich, auf dem Bürgersteig ab; sie stellte das Glas ab; **b)** *vorübergehend hinstellen*: das Fahrrad im Hof, das Auto in der Garage, auf dem Parkplatz a.; die Schlafwagen werden auf dem Nebengleis abgestellt.
2. (etw. bei jmdm./irgendwo a.) *unterstellen, aufbewahren*: die alten Möbel bei Freunden, bei den Eltern, im Keller, auf dem Speicher, in der Dachkammer a.; abgestellte Sachen.
3. (etw. a.) **a)** *ab-, ausschalten*: das Radio, den Fernsehapparat, die Klingel, das Telefon, die Heizung a.; sie hatten den Motor abgestellt; den Haupthahn a. (*zudrehen*); **b)** *sperren*: das Gas, das Wasser, den Strom a.
4. (etw. a.) *unterbinden, beheben*: eine Unsitte, einen Übelstand, Störungen, Missstände a.; wir haben die Mängel abgestellt.
5. (jmdn. [für etw.] a.) (Amtspr.) *beordern, abkommandieren*: einen Mann für Außenarbeiten a.; für diese Aufgabe stellte die Polizei einen Beamten ab; sie wurden an die Front abgestellt; (Sport:) der Verein wollte den Spieler nicht für das Länderspiel a.
6. (etw. auf etw. (Akk.) a.) *ausrichten*: die Produktion auf den Publikumsgeschmack a.; alles war nur auf den äußeren Eindruck abgestellt.

**abstempeln** (etw. a.):

einen Ausweis, Briefe a.; **U** man hat ihn bereits [als Betrüger, zum Lügner] abgestempelt (*festgelegt, gekennzeichnet*); die Partei war als reaktionär abgestempelt.

**absterben:**

1. *aufhören zu wachsen*: die Blätter, Äste, Pflanzen sterben ab; ein abgestorbener Baum; **U** das Brauchtum stirbt allmählich ab.
2. *gefühllos werden*: meine Füße sind wie abgestorben, sind vor Kälte ganz abgestorben.

**Abstieg, der:**

1. **a)** *das Absteigen*: ein leichter, beschwerlicher A.; der A. vom Gipfel war sehr ermüdend; **b)** *abwärtsführender Weg*: ein steiler, gefährlicher A.
2. *Niedergang*: ein beruflicher, gesellschaftlicher, sozialer A.; einen wirtschaftlichen A. erleben; die Elf, die Mannschaft musste gegen den A. (Sport; *die Zurückstufung in die niedrigere Spielklasse*) kämpfen.

**abstimmen:**

1. (über jmdn., etw. a.) *durch Abgeben der Stimme entscheiden*: über jmdn., über einen Antrag namentlich, öffentlich, offen, geheim, durch Stimmzettel, mit Ja/Nein, durch Handzeichen a.
2. (etw. auf jmdn., etw. a.) *mit etw. in Einklang bringen*: Farben, Muster, Termine, Interessen

aufeinander a.; seine Rede auf die Zuhörer a.; eine fein abgestimmte Mischung.

3. (sich [mit jmdm.] a.) *absprechen*: ich habe mich mit ihm abgestimmt; wir müssen uns in dieser Angelegenheit, in dieser Frage [miteinander, untereinander] a.

**Abstimmung, die:**

1. *das Abstimmen*: eine geheime, namentliche A.; A. durch Handzeichen, Erheben [von den Plätzen]; die A. im Parlament ergab, brachte eine geringe Mehrheit; eine A. [über etw.] vornehmen, durchführen; zur A. schreiten (geh.; *mit der Abstimmung beginnen*); einen Antrag zur A. bringen (Papierdt.; *darüber abstimmen*).
2. *das In-Einklang-Bringen*: die A. der Farben; eine A. der Interessen; sich für eine A. der Reformen, der Maßnahmen aussprechen.

**abstoßen:**

1. **a)** (sich, etw. [von etw.] a.) *mit einem Stoß fortbewegen*: den Kahn vom Ufer a.; sie hat sich mit den Füßen vom Beckenrand, vom Boden abgestoßen; **b)** (von etw.] a.) *sich durch einen Stoß entfernen*: die Segler stoßen ab; die Fähre ist/hat vom Land abgestoßen.
2. (etw. a.) *durch Stoß abschlagen, abbrechen*: Kalk, Mörtel von der Wand a.; Kanten, Spitzen, Ränder a.; abgestoßene (*durch Anstoßen beschädigte*) Möbel; die Jacke ist an den Ellbogen abgestoßen (*abgenutzt*).
3. (etw. a.) *von sich wegstoßen, abwerfen*: die Schlange stößt ihre alte Haut ab; es besteht die Gefahr, dass der Organismus das Spenderherz abstößt; Transplantate werden oft vom Organismus abgestoßen (*verwachsen nicht damit*); (Physik:) Pole, Protonen stoßen sich [gegenseitig] ab.
4. (etw. a.) (Kaufmannsspr.) *billig verkaufen*: Waren, einen Posten schnell, billig, mit Verlust a.
5. (jmdn. a.) *jmdm. widerwärtig sein*: dieser Mensch, sein Benehmen stößt mich ab; (auch ohne Akk.) dieser Geruch stößt ab; etw. abstoßend finden; sie fühlte sich von seinem Wesen abgestoßen; ein abstoßendes Äußeres; ein abstoßender Geschmack.

**abstottern** (etw. a.) (ugs.):

**a)** *in Raten bezahlen*: sie stottern ihren Fernseher, das Auto ab; **b)** *abbezahlen*: er muss drei Raten, 2000 Euro a.

**abstrakt:**

**a)** *rein begrifflich*: abstraktes Denken; Dinge ganz a. sehen, betrachten; abstrakte (bildende Kunst; *nicht gegenständliche*) Malerei, Kunst; er malt a.; **b)** *nur gedacht; unwahrscheinlich*: ein abstraktes Ziel; seine Antwort war zu a.; sich viel zu a. ausdrücken.

**abstreichen:**

1. (etw. [von etw.] a.) *weg-, herunterstreichen*: den Schaum vom Bier a.
2. (etw. von etw. a.) *abziehen*: von einer Forde-

rung 100 Euro a.; von dem, was er sagt, muss man die Hälfte a. (*darf man nur die Hälfte glauben*).

**abstreifen:**

1. (etw. [von etw.] a.) **a)** *durch Herunterstreifen von etw. entfernen:* die Asche von der Zigarre a.; die Strümpfe, die Handschuhe, den Rock, den Ring a.; Beeren von den Rispen a.; die abgestreifte Haut einer Schlange; **U** Unarten, Vorurteile, Hemmungen a.; **b)** *säubern:* die Schuhsohlen a.; (sich (Dat.) etw. a.) sie streifte sich die Füße, die Schuhe an der Matte ab.

2. (etw. a.) *suchend durchstreifen:* die Polizei hat das Gelände nach dem Vermissten abgestreift.

**abstreiten:**

**a)** (etw. a.) *zurückweisen, leugnen:* seine Mittäterschaft a.; er hat vor Gericht alles abgestritten; er streitet ab, die Tat begangen zu haben; **b)** (jmdm. etw. a.) *absprechen:* das lasse ich mir nicht a.; ein gewisses diplomatisches Geschick kann ihm gewiss niemand a.

**Abstrich, der:**

1. *Streichung:* am Etat geringe, erhebliche, unbedeutende Abstriche machen, vornehmen; mit weiteren Abstrichen nicht einverstanden sein; **U** man muss oft Abstriche machen (*zurückstrecken*); in dem Spiel überzeugten nur die beiden Stürmer und mit Abstrichen (*mit Einschränkungen*) der Torwart.

2. (Med.) *Entnahme zur bakteriologischen Untersuchung:* der Arzt nahm, machte einen A.

**abstufen:**

1. (etw. a.) *stufenförmig anlegen:* einen Hang in Terrassen a.; ein abgestuftes Gelände; **U** Farben a. (*nuancieren*); Gehälter a. (*nach der Höhe staffeln*); eine reich abgestufte Skala von Farbtönen; ein hierarchisch abgestuftes System.

2. (jmdn. a.) (*im Lohn*) *herabsetzen:* Arbeiter a.

**abstumpfen:**

1. **a)** (etw. a.) *stumpf machen:* Kanten, Spitzen a.; **b)** (selten) *stumpf werden:* die Klinge stumpft allmählich ab.

2. **a)** *teilnahmslos werden:* der alte Mann stumpft immer mehr ab; er ist in der Gefangenschaft völlig abgestumpft; sie ist abgestumpft gegen alles Schöne; **b)** (jmdn., etw. a.) *teilnahmslos machen:* die Not, die Zeit im Gefängnis hatte ihn abgestumpft.

**abstürzen:**

1. *aus großer Höhe herunterstürzen:* der Bergsteiger stürzte tödlich ab; das Flugzeug ist abgestürzt; **U** die Aktienkurse sind abgestürzt.

2. *stark abfallen:* nach Norden zu stürzt der Berg steil, jäh, fast senkrecht ab.

3. (EDV) *funktionsunfähig werden:* der Computer, der Rechner stürzt leicht, gelegentlich ab; das Programm ist abgestürzt.

**abstützen:**

1. (etw. [mit etw.] a.) *durch Stützen sichern:* eine Mauer, eine Decke, einen Stollen mit ei-

nem Balken a.; **U** seine Behauptung durch Belege a.

2. (sich a.) *einen festen Halt finden:* ich kann mich mit der Hand, mit einem Bein a.; sich vom Boden, von der Wand a.

**absuchen:**

1. (etw. a.) **a)** *absammeln:* die Raupen vom Kohl, die Beeren von den Sträuchern a.;

**b)** *leer pflücken:* die Sträucher waren alle abgesehen.

2. (etw. [nach jmdm., etw.] a.) *gründlich durchsuchen:* er suchte nervös alle Taschen ab; die Polizei suchte mit Hunden das Gelände ab; die Schießplätze wurden nach Blindgängern abgesehen; **U** sie suchte mit den Augen den Horizont ab (*sie liefs den Blick suchend über den Horizont gleiten*).

**absurd:**

ein absurder Gedanke, Wunsch; eine absurde Idee, Vorstellung; ein absurdes Vorhaben; das ist einfach, völlig a.; der Plan ist für mich völlig a.; er fand die Situation a.; a. klingen.

**abtasten (jmdn., etw. a.):**

der Polizist tastete den Mann nach Waffen ab; der Arzt tastet vorsichtig den Bauch des Patienten ab; mit einem besonderen Scanner kann man die Zellprobe optisch a. (EDV; *erfassen*).

**abtauen:**

1. (etw. a.) *von einer Eisschicht befreien:* die Windschutzscheibe, den Kühlschrank a.

2. **a)** *wegschmelzen:* der Schnee, das Eis taut ab;

**b)** *frei von Eis und Schnee werden:* die Straßen tauen ab; die Scheiben sind abgetaut.

**Abteil, das:**

ein volles, überfülltes, leeres A.; ein A. erster, zweiter Klasse, für Mutter und Kind; dieses A. ist besetzt; ein A. reservieren.

**abteilen (etw. a.):**

einen Raum durch eine Trennwand a.; in einer abgeteilten Ecke der Wohnung.

**Abteilung, die:**

1. *selbständiger Teil eines Ganzen:* die chirurgische A.; A. für Haushaltswaren; durch die Abteilungen eines Kaufhauses schlendern.

2. *eine Truppeneinheit:* die A. rückt vorwärts; /Kommando! A., marsch!

**abtragen (etw. a.):**

1. *einebnen:* das Wasser trägt das Erdreich ab; einen Erdhaufen, Hügel a.

2. *abbrechen, abreißen:* eine Mauer, die Ruine a.; die Ruine wurde abgetragen.

3. (geh.) *abräumen:* die Speisen, die Teller a.;

4. (geh.) *abbezahlen:* eine Schuld, Zinsen a.

5. *durch Tragen abnutzen:* die Schuhe schnell a.; ihre Sachen sind sehr abgetragen; abgetragene Kleider.

**abträglich (geh.):**

eine abträgliche Bemerkung, Äußerung; über jmdn., von jmdm. a. sprechen; (jmdm., etw. a.

sein) das ist seinem Ansehen a.; der Alkohol ist ihrer Gesundheit a.

**abtreiben:**

**1. a)** (jmdn., etw. a.) *vom Weg, vom Kurs wegbringen*: die Strömung treibt das Schiff ab; der Schwimmer wurde [vom Land] abgetrieben; der Sturm, der Wind hat den Ballon weit nach Osten abgetrieben; **b)** *vom Kurs abkommen*: der Schwimmer, das Boot treibt immer schneller ab; der Ballon ist nach Westen abgetrieben.

**2. a)** (jmdn., etw.] a.) *eine Schwangerschaft abbrechen*: sie hat abgetrieben; ein Kind a. (*nicht austragen*); **b)** (etw. a.) *abgehen lassen*: Gallensteine, Würmer a.

**3.** (Vieh a.) *von der Hochweide zu Tal treiben*: im Herbst treiben die Senne die Kühe, die Herde [von der Alm] ab.

**Abtreibung, die:**

eine A. vornehmen, (ugs.) machen.

**abtrennen:**

**1.** (etw. [von etw.] a.) *loslösen*: den Ärmel, die Borte, die Knöpfe vom Kleid a.; er trennte die Quittung vom Block, den Kassenzettel ab; (jmdm. etw. a.) (geh.) bei dem Unfall wurde ihm das Bein oberhalb des Knies abgetrennt; **☞** einen Anklagepunkt von dem Hauptverfahren a. (Rechtsspr.; *gesondert behandeln*).

**2.** (jmdn., etw. a.) *absondern, abteilen*: ein Seil trennte die Zuhörer ab; ein Vorhang trennt einen Teil des Raumes ab.

**abtreten:**

**1.** *eine bestimmte Stelle verlassen*: die Soldaten traten ab; die Wache ist abgetreten; vom Beifall umrauscht, trat er ab (Theater; *verließ er die Bühne*); **☞** der Minister trat sang- und klanglos von der politischen Bühne ab (*zog sich vom politischen Leben zurück*); sie ist abgetreten (ugs.; *gestorben*).

**2. abnutzen: a)** (etw. a.) den Teppich a.; er hat die Schuhe schnell abgetreten; abgetretene Absatzte; **b)** (sich a.) der Teppich hat sich schnell abgetreten; die Absatzte traten sich innerhalb weniger Wochen ab.

**3.** (etw. a.) **a)** (*von den Schuhen*) *entfernen*: den Schmutz a.; (sich (Dat.) etw. a.) ich habe mir vor der Hütte den Schnee abgetreten; **b)** *säubern*: die Schuhe, die Füße a.; (sich (Dat.) etw. a.) ich habe mir nicht die Schuhe abgetreten.

**4. überlassen, aufjmdn. übertragen: a)** (jmdm. etw. a.) jmdm. seinen Platz, seine Eintrittskarte, etwas vom Vorrat a.; ich habe ihm meine Ansprüche, meine Rechte abgetreten; **b)** (etw. an jmdn., etw. a.) sie hat ihre Ansprüche, ihre Rechte an ihn abgetreten; das Gebiet musste an das Nachbarland abgetreten werden.

**abtrocknen:**

**1. a)** (jmdn., sich, etw. a.) *mit einem Tuch trocken reiben*: das Geschirr, die Gläser vorsichtig a.; er hat sich noch nicht abgetrocknet; (auch ohne Akk.) ich muss noch a.; (jmdm., sich etw.

a.) *trocknest du mir den Rücken ab?*; sie trocknete sich die Hände mit einem Handtuch ab; **b)** (jmdm., sich etw. a.) *ab-, wegwischen*: sie trocknete sich die Tränen ab; ich habe ihr den Schneiß mit dem Taschentuch abgetrocknet. **2. trocken werden**: die Fahrbahn, die Wäsche hat/ist schnell abgetrocknet; nach dem Regen ist/hat es schnell wieder abgetrocknet.

**abtrünnig** (geh.):

ein abtrünniger Vasall; (jmdm., etw. a. werden) er ist dem König a. geworden (*ist von ihm abgefallen*); dem Glauben, der Partei a. werden.

**abtun:**

**1.** (etw. a.) (ugs.) *ablegen*: den Hut, die Brille a. **2. a)** (etw. a.) *beiseiteschieben*: etw. kurz, rasch, als unwichtig a.; er tat meine Einwände mit einer Handbewegung ab; sie haben meinen Plan als Hirngespinnst, als undurchführbar abgetan; **b)** (jmdn. a.) *geringschätzig behandeln, übergehen*: sie hat mich arrogant abgetan; wer gute Noten hat, wird sofort [als Streber] abgetan.

**abverlangen** (jmdm., sich, etw. etw. a.):

jmdm. ein Opfer, einen hohen Preis a.; dem Motor, dem Wagen alles a.; der Kurs verlangt den Teilnehmern viel ab; das Ausfüllen der Fragebogen wird Ihnen einige Mühe a.

**abwägen** (etw. a.):

einen Plan sorgfältig a.; er wägte/wog das Für und Wider, die Vorteile ab; wir haben die Gründe sorgfältig gegeneinander abgewogen/abgewägt; sorgsam abgewogene Worte.

**abwählen:**

**a)** (jmdn. a.) *jmds. Wahl rückgängig machen*: einen Vorsitzenden a.; **b)** (etw. a.) (*ein Schulfach*) *nicht mehr belegen*: er will Chemie a.; Physik wird oft zugunsten von Biologie abgewählt.

**abwälzen** (etw. auf jmdn., etw. a.):

die Schuld, die Verantwortung, die Arbeit auf einen anderen a.; er hat alle Kosten [von dir] auf mich abgewälzt.

**abwandeln** (etw. a.):

ein Thema, ein Motiv [in immer neuen Variationen] a.; eine Aussage in abgewandelter Form wiederholen, wiedergeben.

**abwandern:**

**1.** (etw. a.) *durchwandern*: wir haben/sind den ganzen Schwarzwald abgewandert. **2. an einen anderen Ort, in einen anderen Bereich überwechseln**: viele Menschen wandern vom Land, aus den ländlichen Gebieten in die Stadt ab; in die Industrie, zur Konkurrenz a.; einige Spieler sind zu anderen Klubs abgewandert (Sport; *haben den Verein gewechselt*); das Tief, der Hochdruckkeil wandert nach Osten ab (Meteorol.; *zieht in Richtung Osten* ab).

**abwarten** (etw. a.):

**1. aufjmdn., etw. warten**: etw. geduldig, ruhig, tatenlos a.; jmds. Antwort, ein Urteil, die Entwicklung einer Sache a.; den Briefträger a.; er wartete einen günstigen Augenblick ab; wir ha-

ben das Ende des Spiels nicht abgewartet; eine abwartende Haltung einnehmen; (auch ohne Akk.) wir wollen noch a. (*uns gedulden*); warten wir noch ab, ob er tatsächlich kommt; ich wartete mit der Entscheidung noch ab.

**2. auf das Ende von etw. warten:** den Regen, das Unwetter a.; das Ende der Unruhen a.

#### abwärts:

a. dahinfließen; **U** vom Hauptmann [an] a.

#### abwärtsgehen:

*hinab-, hinuntergehen:* man muss nach dem Eingang der Grabungsstätte noch etwas a., um zu dem Tempel zu gelangen.

\* mit jmdn., etw. geht es abwärts (*jmds. Situation o. Ä. verschlechtert sich*): mit ihr, mit ihrer Gesundheit, ihren Geschäften geht es abwärts

#### abwaschen:

**1.** (jmdn., sich, etw. a.) *reinigen:* das Gesicht a.; sie wuschen das Geschirr ab; (auch ohne Akk.) wir müssen noch a. (*Geschirr spülen*); (jmdn., sich etw. a.) die Mutter wusch dem Kind das Gesicht ab.

**2.** (etw. [von etw.] a.) *wegwaschen:* den Schmutz, die Farbe von der Kleidung a.

#### abwechselfeln (sich, einander a.):

**a)** *sich bei etw. ablösen:* sich bei der Arbeit, in der Pflege des Kranken a.; die Fahrer wechseln sich, einander ab; **b)** *im Wechsel aufeinander folgen:* Regen und Sonne, Freud und Leid wechseln sich, einander ab; abwechselnd lachen und weinen.

**Abwechslung,** (seltener:) Abwechslung, die: eine willkommene, erfreuliche, angenehme A.; A. in etw. bringen; das Leben hier bietet keine, wenig, kaum A.; keine A. haben; zur A. mal allein verreisen; für A. sorgen.

\* *die Abwechslung lieben* (ugs.; häufig *den Partner, die Partnerin wechseln*)

#### Abweg:

(meist in der Wendung) **auf Abwege geraten** (*in sittlicher Hinsicht auf falschem Wege sein*)

#### abwegig:

ein abwegiger Gedanke; eine abwegige Idee; dieser Verdacht ist einfach a.; diese These ist keineswegs a.; sie hielt den Vorschlag für a.

#### Abwehr, die:

**1. a)** *innerer Widerstand, Ablehnung:* sie spürte seine stumme, feindliche A.; bei vielen, überall auf A. stoßen; mit innerer A. reagieren; **b)** *das Abwehren:* die A. staatlicher Eingriffe; die rechtzeitige A. der Gefahr, von Gefahren; **c)** *Verteidigung:* die feindliche A. war gering; sich in der A. befinden.

**2.** (Sport) **a)** *die verteidigenden Spieler einer Mannschaft:* eine stabile A.; die A. war unsicher; die A. organisieren; **b)** *Abwehraktion:* eine glänzende, riskante, (ugs.:) verunglückte A.

#### abwehren:

**a)** (jmdn., etw. a.) *abschlagen, zurückschlagen:* den Feind, den Angreifer a.; der Angriff wurde

erfolgreich abgewehrt; (Sport:) einen Elfmeter, einen Eckball, einen Satzball a.; (auch ohne Akk.) der Torhüter hat gut abgewehrt; **b)** (etw. a.) *abwehnen:* Unheil, eine Gefahr a.; das Schlimmste konnte gerade noch abgewehrt werden; **c)** (etw. a.) *abweisen, von sich weisen:* einen Gedanken, eine Forderung, einen Vorwurf, einen Verdacht a.; er wehrte den Dank kühl ab; (auch ohne Akk.) bescheiden, höflich, entschieden wehrte sie ab; abwehrend hob er die Hand; **d)** (jmdn., etw. a.) *fernhalten:* Besucher, neugierige Zuschauer, Fliegen [von jmdm.] a.

#### <sup>1</sup>abweichen:

**a)** (etw. [von etw.] a.) *aufweichen und ablösen:* ein Etikett von der Flasche, die Briefmarke a.; **b)** *aufweichen und sich ablösen:* das Plakat ist abgeweicht.

#### <sup>2</sup>abweichen:

**a)** (von etw. a.) *sich von etw. entfernen:* das Flugzeug wich vom vorgeschriebenen Kurs ab; **U** vom rechten Weg a.; von seinen Grundsätzen a.; er ist in keinem Punkt von seinem Plan abgewichen (*abgegangen*); **b)** (von jmdn., etw. a.) *sich unterscheiden:* ihre Ansichten weichen von einander ab; diese Fassung weicht im Wortlaut von der anderen ab; ihr Geschmack weicht stark von dem der Mutter ab; abweichende Ansichten, Meinungen vertreten.

#### abweisen:

**a)** (jmdn. a.) *nicht vorlassen:* einen Bettler [an der Tür] a.; die Sekretärin wies die Besucher ab; er wurde höflich, schroff abgewiesen; sich nicht a. lassen; jmdn. abweisend behandeln; **b)** (etw. a.) *ablehnen:* ein Anerbieten höflich, kühl, entschieden a.; das Gesuch wurde abgewiesen; das Gericht hat die Klage, den Antrag abgewiesen; jede Hilfe a.; **c)** (jmdn., etw. a.) *abwehren:* die Angreifer, einen Angriff a.

#### abwenden:

**1.** (sich, etw. a.) *nach einer anderen Seite wenden:* den Blick, die Augen, den Kopf a.; sie wandte/wendete sich rasch, schweigend, angewidert, entsetzt ab; **U** er hat sich innerlich von seinen Freunden abgewandt/abgewandt (*abgekehrt*).

**2.** (etw. a.) *abwehren:* eine Niederlage, Katastrophe, einen drohenden Schaden, ein drohendes Unheil a.; er wendete die Gefahr von seinem Land ab; die Insolvenz, der Konkurs konnte abgewendet werden; den Krieg a. (*verhindern*).

#### abwerfen:

**1.** (etw. a.) *aus der Höhe herunterwerfen:* Bomben, Flugblätter a.; die Ballonfahrer werfen Ballast ab.

**2.** (jmdn., etw. a.) *von sich werfen:* den Mantel a.; der Rehbock wirft das Geweih ab; das Pferd hat den Reiter abgeworfen; eine Karte, den König a. (Kartenspiel; *ablegen*); **U** Zwänge, eine Bürde a.; (geh.:) das Joch der Unfreiheit a.

3. (etw. a.) *einen Gewinn bringen*: Ertrag, Zinsen, Gewinne a.; die Sache wirft nicht viel ab.

**abwerten:**

1. **a)** (etw. a.) *die Kaufkraft von etw. herabsetzen*: den Dollar a.; der Euro wurde um 10% abgewertet; **b)** (Geldw.) *an Wert verlieren*: das Pfund wertete ab.

2. (etw. a.) *herabsetzen*: Ideale a.; sein Vortrag wurde als zu unwissenschaftlich abgewertet; eine abwertende Bemerkung, Kritik.

**abwesend:**

1. *nicht anwesend*: der abwesende Geschäftsführer; er ist dienstlich, in Geschäften a.; **subst.**: die Abwesenden benachrichtigen.

2. *in Gedanken verloren*: ein abwesender Gesichtsausdruck; mit abwesenden Blicken; er war ganz a.; a. lächeln.

**Abwesenheit, die:**

1. *das Abwesendsein*: nach langer, kurzer A.; häufige Abwesenheiten; während, in meiner A.; für die Dauer seiner A. einen Vertreter bestellen; in A. des Chefs, von Herrn Krause; **!** die A. (*das Fehlen*) störender Einflüsse.

2. *geistiges Abwesendsein*: aus seiner A. aufschrecken; sie saß in völliger A. da.

\* *durch Abwesenheit glänzen* (iron.; *nicht anwesend sein*)

**abwickeln:**

1. (etw. [von etw.] a.) *herunterwickeln, wickelnd abnehmen*: Garn, einen Faden, ein Kabel von der Rolle a.; (jmdm., sich etw. a.) sie wickelte sich den Verband ab.

2. **a)** (etw. a.) *erledigen*: Geschäfte, einen Auftrag a.; einen Handel online, übers Internet a.; die Veranstaltung konnte ohne Störungen abgewickelt (*durchgeführt*) werden; **b)** (sich a.) (selten) *ablaufen*: der Berufsverkehr wickelt sich flüssig, reibungslos ab.

3. (etw. a.) (Wirtsch.) *liquidieren*: einen Betrieb, eine Firma a.

**abwinken:**

1. *eine Ablehnung zum Ausdruck bringen*: höflich, ärgerlich, ungeduldig a.; er hat gleich abgewinkt.

2. (Sport) **a)** (etw. a.) *durch Winken beenden*: ein Rennen a.; **b)** (jmdm., etw. a.) *durch Winken zum Anhalten bewegen*: die Fahrer, die Wagen (*die Fahrer der Wagen*) werden abgewinkt.

\* *bis zum Abwinken* (ugs.; *bis zum Überdruß*)

**abwischen:**

**a)** (etw. [von etw.] a.) *durch Wischen entfernen*: den Staub vom Regal, das Blut a.; (jmdm., sich etw. [von etw.] a.) sie wischte ihm den Schweiß von der Stirn ab; **b)** (etw. a.) *durch Wischen säubern*: den Tisch a.; die Hände an der Hose a.; (jmdm., sich etw. a.) sich die Nase mit einem Taschentuch a.

**abwürgen** (etw. a.) (ugs.):

ein Gespräch, einen Streik, die Diskussion a.; er hat den Motor abgewürgt (*durch unsachgemäß*

*des Bedienen zum Stillstand gebracht*); der hohe Ölpreis würgt die Konjunktur ab.

**abzahlen** (etw. a.):

**a)** *in kleinen Beträgen zurückzahlen*: seine Schulden, ein Darlehen a.; er zahlt monatlich 200 Euro ab; **b)** *in Raten bezahlen*: das Auto, den Kühlschrank a.

**abzählen:**

**a)** (jmdn., etw. a.) *zählen, die Anzahl feststellen*: Schrauben, Knöpfe a.; die Anwesenden a.;

**b)** *Gruppen bilden, indem bis zu einer bestimmten Anzahl gezählt wird*: zu zweien a.; die Schüler mussten a.; **!** *militärisches Kommando*: abzählen!; **c)** (etw. a.) *zählend wegnehmen*: 10 Zigarren a.; Knöpfe, Nägel, Schrauben a.; das Fahrgeld ist abgezählt (*passend*) bereitzuhalten.

**Abzahlung, die:**

**a)** *Zurückzahlung*: sich mit der A. des Darlehens Zeit lassen; **b)** *Ratenzahlung*: ein Auto auf A. kaufen.

**abzapfen** (etw. a.):

Wein, Bier a.; (jmdm. etw. a.) jmdm. Blut a. (ugs.; *abnehmen*); **!** jmdm. Geld a. (ugs.; *abnehmen*).

**Abzeichen, das:**

**a)** *Plakette, Anstecknadel*: ein A. des Vereins; ein A. kaufen, anstecken, tragen, verlieren; sich mit einem A. als Delegierter ausweisen; **b)** (geh.) *Erkennungszeichen, Attribut*: er trug die A. der Abtswürde.

**abzeichnen:**

1. (etw. [von etw.] a.) *zeichnend nachbilden*: eine Blume, ein Muster von einer Vorlage a.

2. (etw. a.) *mit seinem Namenszeichen versehen, als gesehen kennzeichnen*: ein Schreiben a.; er zeichnete den Brief ab, ohne ihn zu lesen.

3. (sich a.) *sich abheben, in Umrissen erkennbar werden*: der Baum zeichnet sich gegen den Himmel, vom Himmel ab; die Gestalt zeichnete sich vor den erleuchteten Fenstern ab; auf seiner Bache zeichneten sich zwei Striemen ab; **!** eine Tendenz, eine Entwicklung, das Ende begann sich abzuzeichnen; es zeichnet sich ab, dass ...

**abziehen:**

1. **a)** (etw. [von etw.] a.) *weg-, herunterziehen*: den Ring vom Finger a.; er zog den

[Zünd]schlüssel ab; die Mutter zieht das Bettzeug ab; die Haut von den Tomaten a.; **b)** (etw. [von etw.] a.) *die äußere Schicht, Hülle o. Ä. von etw. entfernen*: Tomaten, Pfirsiche a.; die Bohnen müssen abgezogen (*von den Fäden befreit werden*); die Betten a. (*die Bettwäsche von den Betten nehmen*); (einem Tier etw. a.) sie haben dem Hasen das Fell abgezogen (*haben ihn abgebalgt*); **c)** (jmdn., etw. a.) (**Militär**) *zurückziehen*: Truppen aus einem Frontabschnitt in einen anderen a.; die Regierung wurde aufgefordert, die Panzer aus dem Land abziehen.

2. ([etw.] a.) *den Abzug einer Schusswaffe betätigen*

gen: die Handgranaten a.; sie luden durch und zogen ab.

3. (etw. a.) **a)** *herausziehen*, [saugend] *entnehmen*: Wasser a.; der Ventilator zieht den Rauch ab; **b)** Geld, Kapital [aus einem Land] a.; **b)** *abfüllen*: Wein, Most [auf Flaschen] a.

4. (etw. [von etw.] a.) *subtrahieren*: zieh einmal 20 von 100 ab!; diese Summe muss noch vom Lohn abgezogen werden; die Unkosten vom Gewinn, vom Honorar a.; (jmdm. etw. a.) wir ziehen ihnen den Vorschuss ab; **b)** von dem ganzen Gerede kann man die Hälfte, neunzig Prozent a.

5. (etw. a.) *schärfen*: ein Messer auf einem Stein, eine Rasierklinge a.

6. (etw. [mit etw.] a.) (Handwerk) *glätten*, *abhobeln*: ein Brett a.; das Parkett, den Fußboden mit Stahlspänen a.

7. (etw. a.) (Fotogr.) *einen Abzug machen*: Bilder vom Negativ a.

8. (Druckw.) *einen Abdruck machen*; *vervielfältigen*: einen Text 100-mal a. und verteilen; das Plakat soll [in 50 Exemplaren] abgezogen werden.

9. (etw. mit etw. a.) (Kochkunst) *legieren*: die Suppe mit einem Ei a.

10. (etw. a.) (salopp) *routinemäßig durchführen*: ein Programm, eine Party a.

11. **a)** *abrücken*, *abmarschieren*: die Wache zieht ab; die Truppen sind aus den Stellungen, an die Front abgezogen; die Demonstranten konnten ungehindert a.; **b)** (ugs.) *weg-, davongehen*: der Mann zieht missmutig, enttäuscht, mit leeren Händen, unverrichteter Dinge ab; das kleine Mädchen zog strahlend ab; zieh ab! (salopp; *verschwinde!*).

12. *wegziehen*: der Rauch zieht in Schwaden, durch den Schornstein ab; das Wasser kann nicht a. (*abfließen*, *absickern*); die Wolke, das Gewitter, das Tief, der Nebel zieht ab.

13. (Sportjargon) *voller Wucht schießen*: der Torjäger zog entschlossen ab.

**abzielen** (auf jmdn., etw. a.):

er zielte mit seiner Rede auf die Missstände in der Partei ab; seine Worte zielten darauf ab, ihr Mitgefühl zu erregen; ihre Andeutungen zielten eindeutig auf ihn ab.

**Abzug**, der:

1. *Hebel zum Auslösen des Schusses*: sein Finger berührte den A., lag am A. des Gewehrs; er hatte den Finger am A., spielte mit dem A.

2. (Fotogr.) *das von einem Negativ entwickelte Bild*: einen A. machen; wie viele Abzüge wünschen Sie?

3. (Druckw.) *Abdruck*: die Abzüge korrigieren.

4. **a)** *Abrechnung*: bei Barzahlung wird ein A. von 5 v. H. gewährt; die Preise verstehen sich bar, ohne A.; nach A. der Unkosten blieb kaum ein Gewinn; **b)** *Steuer, Abgabe*: einmalige, monatliche Abzüge; meine Abzüge sind sehr hoch; die Abzüge errechnen.

5. **a)** *das Abziehen*: es muss für einen ausreichenden A. [der Gase] gesorgt werden; **b)** *Vorrichtung, durch die etw. abziehen kann*: über dem Herd befindet sich ein A. für den Rauch.

6. (bes. Militär) *Abmarsch; Rückzug*: der A. der Truppen erfolgt im Herbst; jmdm. freien A. zusichern, gewähren; den A. der Besatzung fordern.

7. *das Wegziehen*: nach [dem] A. der Gewitterfront, des Tiefs.

\* *etw. in Abzug bringen* (Papierdt.; *abziehen*): die Unkosten in A. bringen

**abzüglich** (Präp. mit Gen.) (Kaufmannsspr.): a. der Unkosten, der gesetzlichen Mehrwertsteuer, des gewährten Rabatts; (ein folgendes allein stehendes, stark gebeugtes Substantiv im Singular bleibt gewöhnlich ungebeugt) a. Rabatt.

**abzweigen**:

1. ([jemandem] a.) *seitlich abgehen, in eine andere Richtung führen*: die Straße zweigt am Ortsausgang nach links, zum Dorf, vor dem Wald in Richtung Norden ab; von diesem Weg zweigte ein schmaler Pfad ab.

2. (etw. a.) *zu einem bestimmten Zweck von etw. wegnehmen*: einen Teil des Geldes zweigt er [für Neuanschaffungen, zur Schuldentilgung] ab; ich habe ein paar Flaschen für uns abgezweigt.

**abzwingen** (jmdm., sich, etw. etw. a.): dem Gegner Bewunderung, Respekt a.; jmdm. ein Versprechen, ein Zugeständnis a.; sie zwang sich ein Lächeln ab.

**Ach**, das:

ein A. des Bedauerns.

\* *Ach und Weh/ach und weh schreien* (*jammern und klagen*)

\* *mit Ach und Krach* (*nur unter großen Schwierigkeiten*): er hat die Prüfung mit A. und Krach bestanden

<sup>1</sup>**ach** (Interj.):

a. nein!; a. ja!; a., das tut mir leid!; a. Gott!; a., du lieber Gott!; a., du lieber Himmel!; a., wie schade!; a., das freut mich aber; a., das ist mir neu; a., du bist; a., sagen Sie mal!; a., lass mich doch in Ruhe!; a. was!; a. wo!; a. so!

<sup>2</sup>**ach** (Partikel):

/verstärkend/: die a. so schnell vergangene Ferienzeit; das a. so beliebte Thema.

**Achse**, die:

1. *Teil, das zwei nebeneinanderliegende Räder eines Fahrzeugs verbindet*: eine feste, starre A.; die A. hat sich heiß gelaufen, ist gebrochen; der Wagen sinkt bis an die Achsen ins Schlamm ein; ein Zug von 80 Achsen (*Radpaaren*).

2. *gedachte Mittellinie, um die eine Drehbewegung stattfindet*: die Erde dreht sich um ihre A.; der Mann drehte sich um seine eigene A. und brach zusammen.

\* *auf [der] Achse sein* (ugs.; *unterwegs sein*): als Vertreter ist er ständig auf A.

**Achsel**, die:

**a)** *Schulter[gelenk]*: die Achseln hochziehen, fallen lassen; etw. unter die A. klemmen; **b)** *Achselhöhle*: die Achseln ausrasieren; in/unter der A. Fieber messen.

\* **die Achsel[n]**, mit den Achseln/der Achsel zucken (mit einem Hochziehen der Schultern zu verstehen geben, dass man etw. nicht weiß, nicht versteht)

**acht** (Kardinalzahl; als Ziffer: 8):

a. und eins ist, gibt, macht neun; Seite, Gleis a.; es sind/wir sind a. Mann; es waren a. Personen da; wir sind zu achten (zu acht); es ist a. [Uhr]; es schlägt eben a.; halb a.; sie kommt gegen a.; er wird heute, ist a. [Jahre alt]; alle a. Tage; seit a. Tagen; im Jahre a. nach Christus; die Mannschaft gewann a. zu vier; ich fahre mit der Linie a.

**1Acht**, die:

**a)** Ziffer 8; die Zahl, Ziffer A.; eine arabische, römische A.; eine A. schreiben; **b)** etw. von der Form der Ziffer 8; sein Fahrrad hatte hinten eine A. (ugs.; die hintere Felge des Fahrrads war zur Form einer 8 verbogen); **c)** Spielkarte mit acht Zeichen; die A. abwerfen; **d)** (ugs.) [Straßen-]bahn, Omnibus der Linie 8; die A. fährt zum Hauptbahnhof; **e)** Figur, die die Form einer 8 beschreibt; auf dem Eis eine A. laufen.

**2Acht**, die:

(im Mittelalter) Ausschluss einer Person vom Rechtsschutz: über jmdn. die A. verhängen, aussprechen; der König belegte ihn mit der A.  
\* **jmdn. in Acht und Bann tun** (1. [im Mittelalter] aus der weltlichen und kirchlichen Gemeinschaft ausschließen. 2. geh.; aus einer Gemeinschaft ausschließen)

**3Acht**, die: (in bestimmten Wendungen)

**Acht geben** (s. achtgeben b)  
**auf jmdn., etw. Acht geben!** (geh.): **Acht haben** (s. achtgeben a, s. achthaben)  
**etw. außer Acht!** (seltener:) **aus der Acht/außer aller Acht lassen** (nicht beachten): er hat alle Warnungen außer A. gelassen  
**sich [vor jmdm., etw.] in Acht nehmen** (vorsichtig sein, aufpassen): nimm dich vor diesem Menschen in A.

**achtbar** (geh.):

**a)** *geachtet, ehrbar*: ein Kind achtbarer Eltern; ein achtbarer Geschäftsmann; er befindet sich in achtbarer Stellung; **b)** *beachtlich*: 2 : 3 ist ein achtbares Resultat; sie hat sich a. geschlagen, ihre Rolle a. gespielt.

**achte** (Ordinalzahl; als Ziffer: 8.):

das a. Schuljahr; der a. Januar; SUBST.: er ist der Achte [von rechts]; jeder Achte; heute ist der Achte (8. Tag des Monats); sie spielten die Achte (8. Sinfonie).

**achten**:

**1.** (jmdn., etw. a.) *respektieren*: das Gesetz, das Alter, die Gefühle anderer a.; [die] Vorfahrt a.;

er wird von allen [als Forscher] geachtet; die Politikerin ist wegen ihrer Gesinnung bei allen sehr geachtet.

**2.** (auf jmdn., etw. a.) *jmdn., etw. beachten*: sie achtete nicht auf die Passanten; wir hatten nicht auf das heranziehende Gewitter geachtet; sie sprach weiter, ohne auf die Zwischenrufe zu a.; achten Sie nicht auf ihn!; sie achtet sehr auf ihr Äußeres, auf ihre Kleidung.

**3.** (auf jmdn., etw. a.) *aufpassen*: sie achtet genau, streng darauf, dass ihre Anordnungen befolgt werden; die Chefin achtet sehr auf Pünktlichkeit; auf Qualität, auf eine gesunde Ernährung a.; würden Sie einmal auf das Kind a.?

**ächten**:

**a)** (jmdn. ä.) (im Mittelalter) aus einer Gemeinschaft ausstoßen: die Abtrünnigen wurden geächtet; **b)** (jmdn., etw. ä.) *verdammten*: die Todesstrafe ä.; das Land wurde wegen seiner Rassenpolitik geächtet.

**achtgeben, Acht geben**:

**a)** (auf jmdn., etw. a./Acht geben) *auf jmdn., etw. aufpassen*: auf die Kinder, auf das Gepäck a./Acht geben: gib gut auf deine Gesundheit acht/Acht; **b)** *vorsichtig sein*: man muss verteufelt a./Acht geben, um nicht zu fallen.

**achthaben, Acht haben** (auf jmdn., etwas a./Acht haben) (geh.):

*achtgeben (a)*: hab gut auf die Kinder, auf die Sachen acht/Acht.

**Achtung**, die:

**1.** *Respekt*: das gebietet die gegenseitige A.; seine Arbeit verdient A.; jmdm. A. (geh.) einflößen, erweisen; sie brachte ihr nicht die nötige A. entgegen; [sich] die besondere A. der Kollegen erwerben, ihre A. genießen; sich A. zu verschaffen suchen; [eine] hohe A. vor dem Richterstand haben; sie hat die A. vor dem Leben verloren; keine A. für jmdn. empfinden, (geh.): hegen; er erfreut sich allgemeiner A.; die Tochter tat dies aus A. vor ihren, gegen ihre Eltern; bei aller A. vor den Ärzten ...; er ist in unserer A. gestiegen, gefallen, gesunken; mit A. von jmdm. sprechen.

**2. a)** /Warnung/: A., Hochspannung!; **b)** /Aufforderung, auf etw. zu achten/: A. (aufpassen!), Aufnahme!; **c)** /militärisches Anknüpfungskommando/: A., präsentiert das Gewehr!

\* **alle Achtung!** (ugs.; das verdient Anerkennung!; Ausruf der Bewunderung)

**achtzig** (Kardinalzahl; als Ziffer 80):

es waren nur a. [Personen] anwesend; er ist a. [Jahre alt]; a., mit a. (ugs.; 80 Stundenkilometer) fahren.

\* **auf achtzig kommen** (ugs.; wütend werden)

\* **auf achtzig sein** (ugs.; wütend sein)

\* **jmdn. auf achtzig bringen** (ugs.; wütend machen)

**ächzen:**

laut, unter einer schweren Last, vor Anstrengung ä.; ächzend richtete er sich auf; **ü** die Diele ächzten unter seinen Schritten.

**Acker, der:**

1. **Feld:** ein fruchtbarer, ertragreicher, lehmiger A.; die Äcker liegen brach, dampfen; einen A. bebauen, bestellen, bewirtschaften, pflügen, eggen, düngen.

2. **altes Feldmaß:** 10 Acker Land.

**ad acta:** (in der Wendung)

**etw. ad acta legen** (1. *etw. zu den Akten legen:* ein Schriftstück, einen Vorgang ad acta legen.

2. *etw. als erledigt betrachten:* wir können die Sache ad acta legen)

**Adam:** (in den Wendungen)

**seit Adams Zeiten, Tagen** (ugs.; *seit je, von jeher*)

**bei Adam und Eva anfangen/beginnen** (ugs.; *bei seinen Ausführungen ganz weit ausholen*)

**von Adam und Eva abstammen** (ugs.; [*von Sachen*] *uralt sein*)

**Adam Riese:** (in der Fügung)

**nach Adam Riese** (ugs. scherzh.; *richtig gerecht:*) nach A. R. macht das 100 Euro

**Ade,** das (veraltet, noch landsch.):

sie sagte ihm A./ade; jmdm. ein A. zurufen.

\* **etw. (Dat.) Ade/ade sagen** (ugs.; *etw. aufgeben*): wir haben dieser Politik A. gesagt

**Adel, der:**

1. **a) aristokratische Oberschicht:** der A. stand auf der Seite der Krone; die Söhne des englischen Adels; dem hohen, niedrigen A. angehören; **ü** A. verpflichtet; **b) Adelsfamilie:** verarmter A.; sie stammt aus altem A.

2. **Adelstitel:** erblicher, persönlicher A.; den A. verlieren, anerkennen, erwerben, ablegen; auf den A. verzichten.

3. (geh.) **Vornehmheit, Würde:** innerer, geistiger, menschlicher A.; der A. des Herzens.

**adeln:**

1. (jmdn. a.) *in den Adelsstand erheben:* er wurde für seine Verdienste geadelt.

2. (jmdn., etw. a.) (geh.) *jmdm., etw. Würde, Vornehmheit verleihen:* diese Gesinnung adelt ihn.

**Ader, die:**

1. **Blutgefäß:** blaue Adern; die Adern schwellen, treten an den Schläfen hervor, klopfen; eine A. abbilden, bei der Operation abklemmen, unterbinden.

2. **a) Anlage, Begabung:** eine künstlerische, poetische A. haben; **b) Veranlagung, Wesensart:** er hat eine großzügige, soziale A.; seine Tochter hat eine leichte A. (*neigt zum Leichtsinns*); er hat keine A. (*keinen Sinn*) für ...

3. **a)** (Bergmannsspr.) **Ergang:** sie stießen auf eine [ergiebige] A.; **b)** (Biol.) **Blattrippe:** die Adern des Blattes; **c)** (Technik) **Strom führender Teil eines Kabels:** dieses Kabel hat zehn Adern. \* **sich** (Dat.) **die Adern öffnen** (geh.; *durch Öffnen der Pulsader Selbstmord begehen*)

**adlig:**

1. *dem Adel angehörend:* eine adlige Dame, Familie; von adliger Abstammung sein; er ist a.

2. (geh.) **edle:** eine adlige Gesinnung, Haltung.

**Adresse, die:**

1. **Anschrift:** die A. ist, lautet ...; die A. ist unleserlich; die A. angeben, schreiben, [auf einem Zettel] notieren, erfragen, erfahren, nicht kennen, wissen; er hinterließ seine A.; ich wechsle oft meine A. (*meinen Aufenthaltsort*); jmdm. seine A. geben; eine A. im Telefonbuch suchen, nachsehen; an welche A. ist der Brief gerichtet, soll ich den Brief schicken?; ein Paket mit einer A. versehen; **ü** die Drohung ist an die A. der Aggressoren gerichtet (*richtet sich an diese*); das Viertel ist eine gute, teure A. (*Wohngegend*); das Unternehmen gehört zu den ersten Adressen (*führenden Firmen*) auf diesem Sektor, in diesem Bereich.

2. (geh.) **a) schriftliche Willenskundgebung:** die Regierung lehnte es ab, diese A. entgegenzunehmen; **b) offizielles Gruß-, Dank-schreiben:** eine A. an einen Parteitag richten; der Leiter des Kongresses verlas die A. der Regierung.

\* **sich an die richtige Adresse wenden** (ugs.; *sich an die zuständige Stelle wenden*)

\* **an der falschen/verkehrten Adresse sein** (ugs.; *sich an den Falschen gewendet haben*)

**Affäre, die:**

**a) unangenehme Angelegenheit, peinlicher Zwischenfall:** eine dunkle, peinliche, ärgerliche, schlimme, üble A.; die A. um den Vorsitzenden; die A. Jürgen H.; eine A. beilegen, aus der Welt schaffen; jmdn. in eine A. hineinziehen, verwickeln; **b) Liebschaft, Verhältnis:** sie hatte eine kurze A. mit ihrem Chef; er begann eine leidenschaftliche A. mit ihr; seine Affären waren allgemein bekannt; **c) Angelegenheit, Sache:** das ist eine A. von höchstens zwei Stunden, von tausend Euro.

\* **sich aus der Affäre ziehen** (*mit Geschick aus einer unangenehmen Situation herausgelangen*): der Minister hat sich [klug, geschickt, noch rechtzeitig] aus der A. gezogen

**Affe, der:**

1. /ein Tier/: die Affen klettern auf den Bäumen herum; sich wie ein wild gewordener A. benehmen; im Zoo die Affen anschauen, füttern; **ü** [ich denk,] mich laust der A.! (*salopp; das überrascht mich sehr*).

2. (derb) /oft als Schimpfwort/ **dummer, eitler Mensch:** so ein eingebildeter A.!.; mit dem Affen wohnen wir nichts zu tun haben.

\* **einen Affen [sitzen] haben** (*salopp; betrunken sein*)

\* **sich** (Dat.) **einen Affen kaufen/antrinken** (*salopp; sich betrinken*)

\* **seinem Affen Zucker geben** (ugs.; *immer wieder über sein Lieblingsthema sprechen*)

- \* [da]sitzen wie ein Affe auf dem Schleifstein (ugs. scherzh.; *krumm sitzen*)
- \* nicht um einen Wald voll/von Affen (salopp; *auf gar keinen Fall*)
- \* wie vom wilden Affen gebissen (salopp; *verrückt, von Sinnen*)

**Affekt**, der:

Affekte auslösen, hervorrufen; im A. handeln; eine im A. begangene Straftat; Mord im A.

**affektiert**:

ein affektierter Mensch; ein affektiertes Benehmen; mit affektierten Bewegungen; sehr a. sein; a. sprechen; sich a. geben.

**Agent**, der:

1. *Spion*: er ist, arbeitet als A.; die Tätigkeit der Agenten; Agenten einschleusen, überführen, entlarven, enttarnen, unschädlich machen, verhaften; einen Agenten auf jmdn. ansetzen.
2. *Vermittler für Künstlerengagements*: die Künstlerin sucht einen neuen Agenten.

**Agentin**, die: w. Form zu ↑ Agent.

**Aggression**, die:

1. (Psychol.) **a) aggressives Verhalten**: zu Aggressionen neigen; **b) Wut, Ablehnung**: [gegen jmdn., etw./jmdm., etw. gegenüber] Aggressionen haben, entwickeln; voller Aggressionen sein; angestaute Aggressionen abbauen; mit seinen Aggressionen nicht umgehen können; seine Aggressionen an jmdm. abregieren.
2. *militärischer Angriff*: feindliche, militärische Aggressionen gegen Nachbarstaaten.

**aggressiv**:

1. *angriffslustig, streitsüchtig*: ein aggressiver Mensch; eine aggressive Stimmung; ein aggressives Verhalten; eine aggressive (*auf militärische Aggressionen abzielende*) Politik betreiben; ein aggressiver Spieler; eine aggressive Spielweise; seine Frau ist sehr, ziemlich a.; a. reagieren; sich a. verhalten; a. spielen.
2. **a) herausfordernd; aufdringlich**: ein aggressiver Tonfall; aggressive Songs; aggressive Farben; ein aggressiver Duft; eine aggressive Werbung betreiben; **b) schädigend; zerstörend**: aggressive Stoffe, Strahlen, Substanzen; das Sonnenlicht war aggressiver als angenehm.
3. *rücksichtslos*: eine aggressive Fahrweise; a. fahren.

**agieren**:

1. (irgendwie a.) *handeln, tätig sein*: behutsam, selbstständig, opportunistisch, vorsichtig a.; das Unternehmen agiert europaweit; ein professionell agierender Gegner.
2. *als Schauspieler auftreten*: auf der Bühne a.

**ahnden** (etw. [mit etw.] a.) (geh.):

eine Tat, ein Unrecht streng a.; ein Verbrechen mit der Todesstrafe, mit dem Exil a.; alle Vergehen wurden mit schweren Strafen geahndet.

**ähneln** (jmdm., etw., sich ä.):

er ähnelt sehr, kaum, mehr, nur ein wenig seiner Mutter; in ihren Begabungen, Neigungen ähnelt

sie dem Vater; das Gebäude ähnelt eher einem Bauernhaus als einer Pension; die beiden Kinder ähneln sich/(geh.): einander; in dieser Hinsicht ähnelten sich ihre Erlebnisse in bemerkenswerter Weise.

**ahnen**:

1. (etw. a.) *ein Vorgefühl von etw. haben*: ein Unglück, die Nähe des Todes a.; er ahnte nicht das Mindeste; dunkle Wolken am Himmel ließen nichts Gutes a.
2. **a)** (etw. a.) *vermuten*: etw. dunkel, dumpf a.; die Wahrheit, ein Geheimnis a.; ... als ob er es geahnt hätte; das konnte ich wirklich nicht a.; dass er in seiner Freizeit illegalen Geschäften nachging, ahnte niemand/konnte niemand a.; nichts ahnend liefen sie in ihr Unglück; **b)** [ach,] du ahnst es nicht! (ugs.; *Ausruf der Überraschung*); **b)** (mit Infinitiv in Verbindung mit zu) *schwach zu erkennen*: die Gestalt war in der Dunkelheit mehr zu a. als zu sehen.

**ähnlich**:

1. *vergleichbar*: ähnliche Interessen, Gedanken; wir hatten ein ähnliches Problem, einen ähnlichen Fall; ein inhaltlich ähnlicher Vortrag; auf ähnliche Weise; das Porträt ist sehr ä.; er ist seinem Bruder sehr ä.; er wird ihm immer ähnlicher (*er ähnelt ihm zunehmend*); sie sieht ihrer Schwester täuschend, zum Verwechseln, nicht, kaum ä.; ganz ä. empfinden; ein ä. großer Erfolg; ... ä. wie er es versucht hatte; **SUBST.**: man erlebt Ähnliches (*so etwas*), wenn ...; Bücher, Zeitschriften und Ähnliches (Abk.: u. Ä.).
2. (in der Funktion einer Präp. mit Dat.) *wie, vergleichbar*: ä. einer Stilistik/einer Stilistik ä. gibt dieses Buch gute sprachliche Ratschläge.

**Ähnlichkeit**, die:

eine große, starke, verblüffende, frappierende, geringe, auffallende, entfernte Ä.; die Ä. drängt sich mir auf; zwischen ihnen besteht keine Ä.; sie hat [in ihrem Wesen] viel Ä. mit ihr; eine gewisse Ä. feststellen.

**ähnlichsehen** (jmdm. ä.):

zu jmdm. passen, jmdm. zuzutrauen sein: eine solche Gemeinheit würde ihm ä.

**Ahnung**, die:

- a) Vorgefühl**: eine dunkle, düstere, böse A.; eine A. von dem kommenden Unheil haben; eine A. von etw. bekommen; eine A. steigt in mir auf, befällt mich, überkommt mich; seine Ahnungen haben sich erfüllt, sich bestätigt, haben ihn nicht getrogen; ich habe da so eine A., dass man uns hereinlegen will; **b) Vermutung, Vorstellung**: haben Sie eine A. (*wissen Sie*), wo er ist?; [ich habe] keine Ä.! (*ich weiß es nicht*); hast du eine A.! (ugs.; *wenn du wusstest!*); sie hat keine A., wie das passieren konnte; er hat kaum eine, [absolut] keine, keine blasse, nicht die geringste/leiseste/mindeste/entfernteste A. von Mathematik (*er versteht kaum etwas, nichts, überhaupt nichts von Mathematik*).

**ahnungslos:**

der ahnungslose Besucher; er war a.; stellte sich a.; sie kam ganz a. herein.

**akklimatisieren** (sich a.):

die Sportler mussten sich in Mexiko erst a.;  der Neue hat sich bei uns leicht, schnell akklimatisiert.

**Akkord,** der:

1. (Musik) *Zusammenklang*: ein voller, sanfter A.; einen A. [auf dem Klavier] anschlagen.
2. (Wirtsch.) *Stück-, Leistungslohn*: einen schlechten A. haben; die Akkorde herabsetzen; Arbeit im A. übernehmen; im/(selten auch:) in, auf A. arbeiten.

**Akt,** der:

1. *Handlung, Tat*: ein symbolischer A.; ein terroristischer A.; rechtswidrige Akte; ein A. der Vernunft, der Gerechtigkeit, der Nächstenliebe, der Verzweiflung; etw. als einen feindseligen A. ansehen, als einen unfreundlichen A. betrachten.
2. *Feierlichkeit, Zeremonie*: ein feierlicher, festlicher A.; der A. der Preisverleihung; er hatte diesem denkwürdigen A. beigewohnt.
3. (Theater) *Aufzug*: es folgt der letzte A.; das Drama hat drei Akte; eine Tragödie in fünf Akten; [mitten] im zweiten A.
4. *Darstellung des nackten menschlichen Körpers*: ein männlicher, weiblicher A.; einen A. malen; in seinem Schlafzimmer hängt ein A.
5. *Koitus*: der eheliche A.; den A. vollziehen; während des Aktes, nach dem A.
6. (bes. südd., österr.) *Akte*: einen A. anlegen; geben Sie mir mal bitte den A.!

**Akte,** die:

eine wichtige, vertrauliche, geheime A.; unerledigte Akten; die A. zu diesem Fall; die Akten über einen Prozess, eines Prozesses; die Akten häufen, türmen, stapeln sich; eine A. anlegen, anfordern, bearbeiten; Akten einsehen, ordnen, studieren, abschließen, einstampfen; hinter, über einer A. sitzen; der Richter blätterte in den Akten; das kommt in die Akten (*wird eingetragen*); etw. zu den Akten nehmen; wir können dieses Schreiben zu den Akten legen.

\* *etw. zu den Akten legen* (ugs.: *etw. als erledigt betrachten*): wollen wir nicht die ganze Angelegenheit zu den Akten legen?

\* *über etw. (Akk.) die Akten schließen* (*etw. beenden, über etw. nicht mehr verhandeln*)

**Aktie,** die:

alte, junge Aktien; eine A. über, zu 100 Euro; die Aktien steigen, fallen, stehen gut, sind stabil, brechen ein; das Unternehmen gibt neue Aktien aus; Aktien kaufen, verkaufen, abstoßen, besitzen; Aktien [an einem Unternehmen] halten; er legte sein Vermögen in Aktien an;  wie stehen die Aktien? (ugs. scherzh.: *wie gehts?*); die Aktien stehen gut, schlecht (ugs. scherzh.: *es geht gut, schlecht*).

\* *jmds. Aktien steigen* (ugs.: *jmds. Aussichten auf Erfolg werden besser*)

**Aktion,** die:

1. *Unternehmung*: eine gemeinsame, gewaltfreie, groß angelegte A.; eine konzertierte (*gemeinsame*) A.; eine A. zugunsten krebskranker Kinder; die A. kommt nicht in Gang, wird eingestellt; sie starteten eine militärische A. gegen die Aufständischen; eine A. [für den Frieden] planen, einleiten, durchführen, abrechen; /in Namen von Verbänden u. Ä.: A. Sühnezeichen.
  2. *Handlung, Tätigkeit*: sie beobachtete seine Aktionen; tagelang ging von ihr keine A. aus.
- \* *in Aktion* (ugs.: *in Tätigkeit*): [voll] in A. sein; in A. treten (*tätig werden*)

**aktiv:**

1. **a)** *taukräftig*: eine sehr aktive Dame; aktive Mitarbeit gewünscht!; der alte Herr ist noch sehr a.; **b)** *selbst in einer Sache tätig, sie ausübend*: ein aktiver Teilnehmer; aktives Wahlrecht (*das Recht, selbst zu wählen*); aktiver (*vom Sprecher, Schreiber tatsächlich verwendeter*) Wortschatz; aktive Handelsbilanz; das Unternehmen ist in mehr als 50 Ländern a.; politisch, sexuell a. sein; nach diesen Vorfällen muss die Regierung a. werden (*eingreifen*); (in etw. (Dat.) a. werden) wir sollten endlich in der Sache a. werden (*die Initiative ergreifen*); sich a. für etw. einsetzen; etw. a. unterstützen, a. daran beteiligt sein; **c)** (Biol., Med.) *wirkksam*: biologisch aktives Insulin; aktive entzündliche Prozesse; die Kur wirkt a. auf Haar und Kopfhaut.

2. **a)** *mit Aktivitäten verbunden*: aktive Erholung, Solidarität, Nachbarschaftshilfe; aktive Verbrechensvorbeugung; aktiver Umweltschutz; eine aktive Arbeitsmarktpolitik; ein aktiver Beitrag zum Jahr der Jugend; **b)** *die geforderten Tätigkeiten regelmäßig ausübend*: aktives Mitglied; aktiver Sportler, Offizier; sie war früher einmal a. (*hat an Wettkämpfen teilgenommen*); im Gesangsverein a. sein; er spielt noch a., hat a. gedient.

**aktivieren:**

1. (jmdn., etw. a.) *zu einer [verstärkten] Tätigkeit bewegen*: die Arbeit an einem Projekt a.; die Mitglieder, die Jugend, die Massen politisch a.; durch das Mittel wird die Drüsentätigkeit aktiviert; das Immunsystem a.

2. (etw. a.) (Wirtsch.) *durch buchhalterische Belastung ausgleichen*: eine Werterhöhung, Kosten a.; Rücklagen a.

**Aktivität,** die:

1. *aktives Verhalten, Wirksamkeit*: die politische A. der Partei hat sich verstärkt; Aktivitäten entfalten.

2. (meist Plural) *Handlung, Tätigkeit*: illegale Aktivitäten; jede A. ist hier verboten; seine Aktivitäten auf weitere Bereiche ausdehnen; ein Unternehmen mit weltweiten Aktivitäten.

**Aktualität**, die:

1. *Gegenwartsbezogenheit*: der Film, der Vortrag ist von besonderer, außerordentlicher, brennender A.; ein Buch von großer A.; etw. gewinnt, verliert an A., büßt seine A. ein.
2. (Plural) *Tagesereignisse, jüngste Geschehnisse*: die Aktualitäten neugierig sein.

**aktuell**:

ein aktuelles Thema, aktuelle Ereignisse; eine aktuelle Pressemeldung; die aktuelle Entwicklung; die aktuelle Situation, Lage; aus aktuellem Anlass; modisch a.; diese Fragen werden wieder a.; die aktuellen Sommerfarben; Langhaarfrisuren sind nicht mehr a.



**akut**:

1. *vordringlich, unmittelbar*: eine akute Frage; das bildet eine akute Bedrohung für den Weltfrieden; der Patient schwebt in akuter Lebensgefahr; dieses Problem wird jetzt a.; die Gefahr ist nicht a.; durch die Reform sind mehrere Arbeitsplätze a. bedroht.
2. (Med.) *plötzlich auftretend und heftig verlaufend*: eine akute Blinddarmentzündung; die Krankheit ist a.

**Akzent**, der:

1. *Betonungszeichen*: auf dem é ist ein A.; einen A. richtig, falsch setzen; einen Buchstaben mit einem A. versehen.
2. *Betonung*: der A. liegt auf der zweiten Silbe; die Stammsilbe trägt den A.
3. *Tonfall, Aussprache*: sein französischer A. war unverkennbar; mit hartem, starkem, leichtem, fremdem, ausländischem A. sprechen; er sprach ohne jeden A.; sie ist durch ihren A. aufgefallen, hat sich durch ihren A. verraten.
4. *Schwerpunkt, Nachdruck; Gewicht*: die Akzente haben sich verschoben; [neue] Akzente setzen (*neue*) Hinweise, Anregungen geben); einem Gespräch einen scharfen A. geben; die Sache bekommt dadurch einen anderen A.; auf etw. einen besonderen A. legen.

**akzeptabel**:

eine akzeptable Alternative, Leistung; ein akzeptabler Vorschlag; ein akzeptables Angebot; akzeptable Preise; das Essen war a.; die Mannschaft hat ganz a. gespielt.

**akzeptieren**:

1. (etw. a.) *annehmen, billigen*: einen Vorschlag, eine Entscheidung, einen Preis, ein Angebot, Bedingungen [als Verhandlungsgrundlage] a.; eine Entschuldigung a.; Kreditkarten werden fast überall akzeptiert; er akzeptierte schließlich, dass er zurückstehen musste; (auch ohne Akk.) sie hat akzeptiert; dankend, widerwillig, nur ungern a.
2. (jmdn. [als jmdn.] a.) *anerkennen*: sie wurde von der Gruppe nicht akzeptiert; sie wurde von allen als Vorgesetzte akzeptiert.

**Alarm**, der:

1. *Warnung bei Gefahr*: ein voreiliger, falscher A.; der A. kam zu spät; A. auslösen, geben.
  2. *Alarmzustand*: es ist noch A.; der A. dauert an; den A. aufheben.
- \* *blinder Alarm* (*versehentlich ausgelöster Alarm; grundlose Aufregung*)  
\* *Alarm schlagen* (*jmdn. alarmieren*)

**alarmieren**:

1. (jmdn., etw. a.) *bei Gefahr herbeirufen, zu Hilfe rufen*: die Feuerwehr, die Bergwacht, die Polizei a.
2. (jmdn., etw. a.) *beunruhigen, aufschrecken*: der Summer alarmierte das ganze Haus; eine alarmierende Arbeitsmarktsituation; alarmierende Meldungen; diese Entwicklung ist alarmierend.

**Alb**, Alp, der:

ein A. lag ihm auf der Brust; ein A. wich von ihr; von einem A. befreit sein.

**albern**:

*sich albern benehmen, Unfug treiben*: die Schüler albern auf dem Schulhof; die Ärzte und Schwestern alberten miteinander.

**albern** (Adj.):

*töricht; kindisch*: ein alberner Kerl; albernes Benehmen, Getue, Geschwätz; alberne Witze; albernes Zeug reden; sei nicht so a.; sich a. aufführen, benehmen.

**Alibi**, das:

ein lückenloses, stichhaltiges, hieb- und stichfestes, sicheres, glaubhaftes, wasserdichtes, falsches A.; er hat ein, kein A.; ein A. beibringen, überprüfen; ich habe mir, dem Freund ein A. verschafft;  sie suchen nach einem A. (*einer Rechtfertigung*) für ihr Vorgehen.

**Alkohol**, der:

1. *Weingeist, Spiritus*: reiner A.; Weinbrand enthält mindestens 38% A.; der Arzt tupfte die Stelle mit A. ab.
2. *Weingeist enthaltendes Getränk*: der A. wirkt, tut seine Wirkung, (geh.) löste ihm die Zunge; keinen A. trinken, vertragen; wir haben keinen Tropfen A. im Haus; den A. meiden; sich nichts aus A. machen; der Fahrer noch nach A.  
\* *etw. in/im Alkohol ertränken* (*etw. beim Genuss von Alkohol zu vergessen suchen*): er ertränkte seinen Kummer in A.

\* **jmdn., sich unter Alkohol setzen** (*jmdn., sich betrunken machen*)

\* **unter Alkohol stehen** (*betrunken sein*)

### alkoholisch:

alkoholisches (*alkoholhaltiges*) Getränk; alkoholischer Exzess (*übermäßiger Alkoholgenuss*); alkoholische Gärung (Chemie; *Gärung, bei der Alkohol entsteht*); etw. a. vergären; SUBST.: sie trinkt nichts Alkoholisches.

### all:

(Singular: aller, alle, alles; unflektiert: all)  
**a) ganz, gesamt:** alles oder nichts; alles in Ordnung; alles [auf einmal] haben wollen; es ist alles bezahlt; es ist alles aus (*das ist das Ende*); das geht mir über alles (*ist mir das Höchste*); das ist noch nicht alles (*es geht noch weiter, gibt noch mehr*); er bekam alles, was er sich gewünscht hatte; nach allem, was man hört, läuft das Geschäft gut; das, dies[es] alles; was soll das alles?; alles Übrige; alles Glück, alles Leid der Erde; bei aller Bewunderung, Liebe; mit allem Nachdruck; in aller Deutlichkeit; in aller Frühe (*ganz früh*); in aller Regel (*gewöhnlich*); zu allem Unglück wurde er noch krank; die Wurzel allen/ (selten:) alles Übels ist ...; trotz allen/ (selten:) alles Fleißes; allen Ernstes (*tatsächlich*); aller heimliche/ (selten:) heimlicher Groll entlud sich; trotz allen/ (selten:) alles guten Willens; sie war allem gesunden Fortschritt aufgeschlossen; all der Fleiß war vergebens; all ihr Zureden half nichts; er hatte von all dem Lärm nichts gehört; all[e] meine Mühe war umsonst; **b) jeder, jeglich:** alles hat seine zwei Seiten, braucht seine Zeit; wen alles hast du eingeladen?; was hast du alles (*im Einzelnen*) gesehen?; wem alles (*welchen Leuten*) hat er wohl diese Geschichte erzählt?; ohne allen (*irgendeinen*) Grund; jmdm. alles Gute, Liebe, Schöne wünschen; Bücher aller Art; alles Mögliche tun; alles [andere], nur nicht das; vorn sind alles (ugs.; *nur*) Wagen erster Klasse; **!** was es nicht alles gibt! /Ausruf der Verwunderung/; da hört sich doch alles auf! (ugs.; *das ist unerhört!*).

**2.** (Plural: alle; unflektiert: all) **a) sämtliche, die gesamten:** alle sind dagegen; alle, die eingeladen waren, sind gekommen; alle (betont) haben wir versagt; das geht uns alle an; auf euer aller Wohl!; diese alle/alle diese/all diese kenne ich bereits; all die Jahre über; alle Personen, Tiere, Sachen; alle Reisenden/ (selten:) Reisende mussten aussteigen; alle schönen/ (selten:) schöne Mädchen; in allen Farben schimmern; mit allen Kräften; für alle Fälle; alle meine Freunde; all[e] seine Hoffnungen; er will all[en] diesen Kranken helfen; **b) jeder [von diesen]:** alle beide; wir haben mit allen dreien gesprochen; nach allen vier Himmelsrichtungen; **c)** (mit Zeit- und Maßangaben) *im Abstand von ...:* der Bus fährt alle fünf Minuten; alle halbe[n] Stunden/ alle halbe Stunde; (ugs.): alle paar Jahre; alle

Jahre wieder (*jedes Jahr*); alle drei Schritte; sie besuchte uns alle vier Wochen.

**3.** (Singular: alles) (ugs.) *alle, alle Anwesenden:* alles aussteigen!; alles [mal] erhören!; alles hört auf mein Kommando!; alles wartet jetzt auf die Marathonläufer.

\* **vor allem** (*in erster Linie, hauptsächlich*)

\* **alles und jedes** (*jedliches ohne Ausnahme*)

\* **alles in allem** (*im Ganzen gesehen*)

### All, das:

das weite, unendliche A.; das A. erforschen; sie stießen ins A. vor.

**allem** (nach Präpositionen mit dem Dat.): trotz, bei, aus, mit a.; es ist nichts von a. wahr.

**<sup>1</sup>allein**, (ugs. auch:) alleine (Adj.):

**a)** *ohne einen anderen, ohne Gesellschaft, für sich:* a. leben, in Urlaub fahren; sie ist gerne a.; heute Abend bin ich a. zu Hause; lass mich nicht a.!.; **b)**  *einsam, vereinsamt:* sich sehr, ganz a. fühlen; ich bin unvorstellbar a.; **c)**  *ohne fremde Hilfe:* a. mit etw. fertig werden; etw. a. machen, tragen; das erledige ich [ganz] a.; das Kind kann schon a. laufen; eine a. erziehende Mutter.

\* **von allein[e]** (ugs.; *von sich aus; automatisch*): das weiß ich von a.; die Tür schließt sich von a.

**<sup>2</sup>allein** (Adverb):

**a)** (geh.) *nur, einzig, ausschließlich:* sie a. ist daran schuld; a. bei ihr liegt die Entscheidung; diese Kosten trägt a. der Patient; **b)** (*häufig in Verbindung mit schon*) *von allem anderen abgesehen:* a. der Gedanke ist schrecklich; schon a. bis zum Wald/a. schon bis zum Wald sind es 2 km; die Baukosten a. betragen [schon] 20 Millionen Euro.

\* **einzig und allein** (verstärkend; *nur*): das verdienen wir einzig und a. ihm

**<sup>3</sup>allein** (Konj.) (geh.):

*aber, jedoch:* ich hoffte auf ihn, a. ich wurde bitter enttäuscht.

**alleinerziehend:**

ein alleinerziehender Vater; sie ist a.

**alleinstehend:**

eine alleinstehende Frau; mehr als die Hälfte der weiblichen Führungskräfte ist a. und kinderlos.

**allemaal:**

**1.** *immer, jedes Mal:* er hat noch a. versagt.

**2.** (ugs.) *ganz bestimmt, gewiss:* das schaffen wir a.; schwierig wird es a.

**allenfalls:**

es kann a. noch zwei Stunden dauern; ich weiß, wie weit ich a. gehen darf.

**allerdings:**

**1.** */einschränkend/ freilich, jedoch:* ich muss a. zugeben, dass ...; sie bestreitet das a.; er ist sehr stark, a. wenig geschickt.

**2.** */bejahend/ aber gewiss, natürlich:* »Hast du das gewusst?« – »Allerdings!«.

3. (vor Adjektiven od. Adverbien) *in der Tat*: das ist a. wahr.

**Allergie**, die:

*Überempfindlichkeit*: eine A. gegen Lebensmittel, Birkenpollen; eine A. auf Hausstaub; eine A. entwickeln, haben, bekommen; der Stoff kann Allergien auslösen, hervorrufen; an einer A. leiden; **U** er hat eine ausgeprägte A. gegen [jede Art von] Bevormundung.

**allergisch**:

a) *auf einer Allergie beruhend*: eine allergische Krankheit; die Reaktion ist a.; auf Fremdstoffe a. reagieren; **U** auf jede Kritik a. (*überempfindlich*) reagieren; b) *an einer Allergie leidend*: sie, ihre Haut ist a.; er ist a. gegen Erdbeeren, auf Hundehaare; a. veranlagt sein; **U** ich bin gegen Propaganda, gegen rücksichtslose Autofahrer a.

**allerhand** (ugs.):

a. Ärger, Schwierigkeiten, Schaulustige; er weiß a. [Neues]; sie hat a. durchgemacht; ich bin auf a. vorbereitet; 100 Euro ist/sind a.; **R** das ist [ja, doch, schon] a. (*das ist unerhört*).

**allerlei**:

a. Gutes; a. Ausgaben, Schwierigkeiten, Gerümpel; sich a. zu erzählen haben.

**allgemein**:

1. a) *allen gemeinsam, allseitig*: allgemeine Zustimmung; die allgemeine Meinung; die Tat erregte allgemeines Aufsehen; auf allgemeinen Wunsch; im allgemeinen Sprachgebrauch; zur allgemeinen Überraschung, Verwunderung; die Verwirrung, die Nervosität war a.; b) *überall, allseits*: a. bekannt, beliebt sein; eine allgemein gültige Definition des Wortes »Bürger«; diese Geschichte wird a. erzählt.

2. *alle betreffend*: das allgemeine Wahlrecht; die allgemeine Wehrpflicht; das liegt im allgemeinen Interesse.

3. a) *generell*: allgemeine Probleme, Grundsätze; Arzt für allgemeine Medizin; was kann man ganz a. dazu sagen?; wir sprachen darüber, aber nur a.; SUBST: sie bewegt sich stets im Allgemeinen; b) *unbestimmt, unklar*: allgemeine Redensarten; seine Ausführungen waren, blieben viel zu a.

\* *im Allgemeinen* (*meistens, gewöhnlich*)

**allgemeingültig**:

allgemeingültige Kriterien; etw. a. festlegen.

**Allgemeinheit**, die:

1. *Öffentlichkeit, alle*: der A. dienen; sich an die A. wenden; auf Kosten der A.; etw. für die A. tun; das ist nicht für die A. bestimmt.

2. *Unbestimmtheit*: Ausführungen von zu großer A.

3. (Plural) *Phrasen*: seine Rede erschöpfte sich in Allgemeinheiten.

**allmählich**:

das allmähliche Nachlassen der Kräfte; a. dunkler werden; sich a. beruhigen; der Schnaps

zeigte a. seine Wirkung; ich habe es a. satt!; es wird a. Zeit.

**allselts**:

sie war a. beliebt; es herrschte a. Zufriedenheit.

**Alltag**, der:

1. *Werktag*: mitten im A.

2. *tägliches Einerlei*: der freudlose, trübe, graue A.; der A. eines Landarztes; jetzt beginnt wieder der A.; den A. verschönern; dem A. entfliehen; aus dem A. ausbrechen; das wird bald zum A. gehören.

**alltäglich**:

1. *üblich; ohne außergewöhnliche Kennzeichen*: eine ganz alltägliche Geschichte, Szene; kein alltäglicher Fall, Vorgang; ein alltäglicher Mensch; die alltäglich[st]en Dinge des Lebens; die Geschichte kommt mir recht a. vor.

2. [*tag*]täglich: sein alltäglicher Spaziergang; im alltäglichen Leben; alltägliche Probleme; er war beinahe a. Gast bei ihnen.

**Almosen**, das:

1. *kleinere Spende*: einem Bettler ein A. geben; um ein A. bitten; von A. leben.

2. (abwertend) *geringes Entgelt*: sie will eine angemessene Bezahlung und kein A.; er arbeitet für ein A.

**Alp**: ↑ Alb.

**als** (temporale Konj.):

a. wir das Haus erreicht hatten, fing es an zu regnen; a. er die Wohnung verlässt, klingelt das Telefon; sie wird, a. sie die Zeitung kauft, von dem Herrn angesprochen; kaum hatte er sich umgezogen, a. der Besuch eintraf; damals, a. er noch jung war, hatte er sich vieles anders vorgestellt.

**als** (modale Konj.):

1. ich bin älter a. er; sie ist schöner a. ihre Schwester; besser etwas a. gar nichts; eher heute a. morgen; lieber sterben a. unfrei sein; mehr aus Mitleid a. aus Liebe; das ist alles andere a. schön (*ist gar nicht schön*); er hat nichts a. Unfug im Sinn (*nur Unfug im Sinn*); mit keinem Menschen a. ihm (*nur mit ihm*); es war so, a. spräche sie eine fremde Sprache; mir kam es vor, a. ob ich schon Stunden gewartet hätte; er tat, a. wenn er zur Arbeit ginge.

2. (in einigen Verbindungen) sowohl der Vater a. auch die Mutter; sie ist sowohl schön a. [auch] klug; so bald, so wenig a. möglich.

3. (in bestimmten Verbindungen, Korrelaten)

a) gibt die Folge an/ zu ..., *als dass* ...: die Aufgabe ist viel zu schwierig, a. dass man sie auf Anhieb lösen könnte; b)  *einschränkend/ insofern, insoweit* ..., *als* ...: ich bin insoweit dazu bereit, a. meine Interessen davon nicht berührt werden: ... insofern nämlich, a. kein Tatzeuge zu finden war;

c) gibt den Grund an/ umso ..., *als* ...: was umso peinlicher war, a. (*weil*) die Vorstellung abgebrochen werden musste; der Vorfall ist bedauerlich, umso mehr, a. er unserem Ansehen schadet; der

Vorfall ist umso bedauerlicher, a. er unserem Ansehen schadet.

4. //leitet eine nähere Erläuterung [Apposition, Umstandsangabe] ein/: ich a. Künstler (*in meiner Eigenschaft als Künstler*); ihm a. leitendem Arzt; ihre Aufgabe a. Lehrerin ist es, ...; sein Urteil a. das eines der größten Gelehrten; sie erschien a. Zeugin vor Gericht; 20 000 Euro a. Entschädigung zahlen; das soll mir a. (*zur*) Warnung dienen; er fühlt sich a. Held; die Geschichte erwies sich a. wahr; sie hat a. Mädchen (*in ihrer Mädchenzeit*) davon geträumt.

**1**also (Adverb):

**a)** *folglich, demnach*: ein Beamter, ein gewissenhafter Mensch a.; er schickte ihr Blumen, a. liebte er sie; **b)** *das heißt*: bestimmte Bevölkerungsteile, a. Rentner, Studenten, Ausländer ...; Laufvögel, a. Strauße, Nandus, Emus, sind flugunfähig.

**2**also (Partikel):

//einleitend/ bei gefühlsbetonten Aussagen, Ausrufen, Grußworten/: a. schön, a. gut, a. meinetwegen; a., kommst du jetzt oder nicht?; a. doch!; a., auf Wiedersehen!; a. los!; na a.! (*siehst du! warum nicht gleich!*).

**alt** /vgl. Alte/:

**1. a)** *bejährt, nicht jung*: ein alter Mann; eine alte Frau; alte Leute; ein altes, krankes Pferd; ein altes Mütterchen; das Haus stand unter alten Bäumen; unser Hund ist schon sehr a.; er ist so a. wie Methusalem (ugs.; *sehr alt*); sie ist nicht sehr a. geworden; der Vater fühlt sich a. und schwach; ein älterer (*nicht mehr ganz junger*) Herr; ein Kleid für eine ältere (*nicht mehr ganz junge*) Dame; sie waren schon älter (*im vorge-rückten Alter*), als sie heirateten; **b)** *Merkmale des Alters aufweisend*: er hat ein altes Gesicht; mit alten, zitterigen Händen.

**2. ein bestimmtes Alter habend**: ein drei Wochen alter Säugling; der ältere Bruder; ihre älteste Tochter; sie ist erst 17, schon 30 Jahre a.; er ist [doppelt] so a. wie ich; wie a. sind Sie?; [für] wie a. schätzen Sie diesen Baum?; er sieht älter aus, als er ist; diese Frisur macht sie älter;  man ist so a., wie man sich fühlt.

**3. gebraucht, abgenutzt**: alte Schuhe; das alte Auto verkaufen; die alten (*baufälligen*) Häuser werden abgerissen; der Kühlschrank ist schon sehr a.; ein drei Jahre altes (*in Gebrauch befindliches*) Fahrrad;  aus Alt/alt mach Neu/neu.

**4. a)** *nicht [mehr] frisch*: altes Brot; die alte Wunde platzte wieder auf; eine alte und eine frische Spur im Schnee; der Kuchen ist a., schmeckt schon a.; **b)** *vorjährig*: das alte Laub vermodert; die alten Kartoffeln aufbrauchen; das alte (*vergangene*) Jahr geht zu Ende.

**5. a)** *seit Langem vorhanden, bestehend*: eine alte Tradition, Erfahrung, Weisheit; alte Rechte; das ist sein alter Fehler; sie tat das aus alter Anhänglichkeit; dieses Gewerbe ist schon sehr a.;

**b)** *langjährig*: ein altes Mitglied; er ist ein alter Soldat; wir sind alte Freunde; die alten Leser unserer Zeitschrift wissen, dass ...; **c)** *längst bekannt, überholt*: ein alter Witz; (ugs.) seine alte Masche; dieser Trick ist a.

**6. a)** *einer früheren Zeit entstammend; eine vergangene Zeit betreffend*: alte deutsche Sagen; alte Meister; er kannte noch das alte Russland; die alten Griechen, Römer (*Griechen, Römer der Antike*); er studiert alte (*klassische*) Sprachen; die ältere Kolonialzeit; **b)** *durch Alter wertvoll geworden*: alte Münzen, Drucke, Stiche; sie liebt altes Porzellan; alter (*abgelagerter*) Wein.

**7. von früher her bekannt, vertraut**: es bot sich ihnen das alte Bild; es geht alles seinen alten Gang; subst.: wir lassen alles, es bleibt alles beim Alten (*wie es bisher war*); sie ist immer noch die Alte (*hat sich nicht verändert*); wir bleiben die Alten (*es ändert sich nichts zwischen uns*).

**8. vorherig, ehemalig**: wir haben noch die alten Preise; die alten Plätze wieder einnehmen; seine alten Schüler, Kollegen besuchen ihn noch; der alte Pfarrer war beliebter als der neue.

**9. a)** (fam.) //in vertraulicher Anrede/: na, alter Freund, alter Junge, alter Knabe, altes Haus (*alter Freund*), wie gehts?; **b)** (ugs. abwertend) *verstärkend bei negativ charakterisierenden Personenbezeichnungen, Schimpfwörtern*: ein alter Geizhals, Schwätzer; sie ist eine alte Hexe, ein alter Dra-chen; (derb:) du altes Schwein!

\* [bei etw.] *alt und grau werden* (ugs.; [bei etw.] *sehr lange warten müssen*): bei dieser Arbeit kannst du a. und grau werden, bevor du die erste Gehalterhöhung bekommst  
\* *nicht alt werden* (ugs.; *nicht lange bleiben, es nicht lange aushalten*): hier werden wir nicht a.  
\* *alt aussehen* (ugs.; *das Nachsehen haben*): weil wir den neuen Trend verschlafen haben, sehen wir jetzt ganz schön a. aus  
\* **Alt und Jung** (*jedermann*)



**Alt**, der (Musik):

- 1. tiefe Frauen-, Knabenstimme**: ein schöner A.; die Sängerin hat einen tiefen A.; sie singt A.
- 2. Chorstimme**: sie singt im A. [mit].

**Altar**, der:

**a)** *Aufbau für gottesdienstliche Handlungen*: ein einfacher, hoher, geschnitzter, reich verzierter A.; an den, vor den, zum A. treten; **b)** *heidnische Opferstätte*: der A. des Zeus in Pergamon; **ü** jmdn., etw. auf dem A. der Gerechtigkeit, der Liebe, des Vaterlandes (geh.: *für die Gerechtigkeit, Liebe, für das Vaterland*) opfern.

**1. Alte**, der:

**a)** *alter Mann*: ein verhuzelter Alter; er beobachtete die beiden Alten; **b)** (salopp) *Vater*: mein Alter erlaubt das nicht; **c)** (salopp) *Ehemann*: ihr Alter ist sehr eifersüchtig; **d)** (salopp) *Vorgesetzter*: der Alte hat schlechte Laune, hat getobt; unser Alter ist verreist.

**2. Alte**, die:

**1. a)** *alte Frau*: eine gutmütige A.; sie spielt in dem Stück die komische A.; **b)** (salopp) *Mutter*: meine A. gibt mir kein Geld; **c)** (salopp) *Ehefrau*: er hat Krach mit seiner Alten; **d)** (salopp) *Vorgesetzte*: die A. ist heute nicht da.  
**2. Muttertier**: die A. leckt die Jungen ab.

**Alten**, die:

**1. a)** *alte Leute*: die A. hatten am meisten darunter zu leiden; **b)** (ugs.) *Eltern*: seine A. sind nicht zu Hause.  
**2. Tiereltern**: bei der Fütterung der jungen Vögel wechseln sich die A. ab.

**Alter**, das:

**1. a)** *hohe Anzahl von Lebensjahren; letzter Lebensabschnitt*: ein biblisches, ehrwürdiges, gegnetes A.; das A. macht sich langsam bemerkbar; 50 ist noch kein A. (*mit 50 Jahren ist man noch nicht alt*); ein geruhames, sorgenfreies A. haben; man sieht ihm sein A. nicht an (*er sieht jünger aus, als er ist*); die Würde, Weisheit des Alters; sie ist sehr rüstig für ihr A.; **b)** *lange Zeit des Bestehens, des Vorhandenseins*: das A. hat die Handschriften brüchig gemacht.

**2. a)** *Lebenszeit, Anzahl der Lebensjahre*: ein jugendliches, blühendes A.; im kindlichen, zarten, mittleren, fortgeschrittenen A.: das richtige, beste, vorgeschriebene, gesetzliche A. haben; ein hohes A. erlangen, erreichen; ins schulpflichtige, heiratsfähige A. kommen; Menschen im gebärfähigen A.; Menschen im erwerbsfähigen A.; trotz seines gesetzten, würdigen, reifen Alters; eine Frau unbestimmten Alters; diesem A. ist er entwachsen, aus diesem A. ist er heraus; sie ist groß für ihr A.; sie sind im gleichen A.; ich bin in meinem A.; sie starb im A. von 70 Jahren; mit zunehmendem A.; **b)** *Zeit des Bestehens, Vorhandenseins*: das A. eines Gemäldes schätzen, bestimmen.

**3. a)** *alte Menschen*: das A. geht voran; das A. ehren; **b)** *Personen, die ein bestimmtes Lebensalter vertreten*: jedes A. war vertreten; er gab dem reiferen A. den Vorzug.

**altern**:

rasch, zusehends, merklich, stark, frühzeitig,

vorzeitig, in Würde a.; er ist in letzter Zeit sehr, um Jahre gealtert; der alternde Rockstar.

**alternativ**:

**1. eine Alternative bietend, darstellend**: ein alternativer Entwurf, Plan; a. zwei Vorschläge zur Wahl anbieten.

**2. im Gegensatz zum Herkömmlichen stehend**: eine alternative Lebensweise; alternative Medizin; alternative Lebensformen, Gruppen; a. leben, wohnen.

**3. anders im Hinblick auf die ökologische Vertretbarkeit**: alternative Landwirtschaft; alternative Energiequellen.

**Alternative**, die:

**1. Entscheidung, Wahl zwischen zwei Möglichkeiten**: vor der A. stehen; vor die A. gestellt sein, werden; sich vor die A. gestellt sehen.

**2. zweite, andere Möglichkeit**: eine echte, klare A.; das ist keine A.; es gibt keine A. zu Europa; es gibt verschiedene Alternativen zur Lösung dieses Problems; wir haben keine andere A.; ich habe eine A. anzubieten.

**alters**: (in festen Verbindungen)

**von alters her** (geh.: *seit langer Zeit, von jeher*): das war von a. her so

**seit alters** (geh.: *seit langer Zeit, von jeher*): seit a. wird dieses Fest im Herbst gefeiert

Die Verbindung *seit alters her* ist nicht korrekt.

**altertümlich**:

ein altertümliches Bauwerk; ein altertümlicher Ausdruck; altertümliche (*altmodische*) Vorstellungen; die Straßen waren a. und idyllisch.

**altklug**:

ein altkluges kleines Mädchen; altkluge Bemerkungen; a. antworten.

**altmodisch**:

altmodische Kleidung; ein altmodischer Name; sie hat altmodische Ansichten, Ideen; er war a. gekleidet; seine Eltern sind ein bisschen a.; die Schriftzüge wirkten a.

**am**:

**1. an dem**: am Fuß des Berges; die Straße führt am See entlang; der Anschlag hängt am Schwarzen Brett; am Abend, am Sonntag, dem/den 7. Januar; am 22. Juli; der Dienst am Kranken.

**2. (mit folgendem Superlativ)** er läuft am schnellsten; es wäre am besten, wenn er gleich käme.

**3. (bildet in Verbindung mit sein und einem substantivierten Infinitiv die Verlaufsform)** (ugs.) ich bin am Überlegen; das Essen ist am Kochen; er ist am Arbeiten.

**Ambition**, die:

künstlerische, politische, sportliche, persönliche Ambitionen haben, hegen; Ambitionen auf den Parteivorsitz; er hat keine Ambitionen (*ist mit seinem Rang, Status zufrieden*); die eigenen Ambitionen aufgeben, befriedigen.

**ambulant:**

1. *umherziehend*: ambulante Händler, Dienste; ein Gewerbe a. betreiben.
2. (Med.) *nicht stationär*: eine ambulante Behandlung; ein ambulanter Eingriff; ambulante Pflege, Betreuung; der Patient konnte a. versorgt werden.

**amen** (Rel.):

Herr, wir danken dir, a.; SUBST.: die Gemeinde sang das Amen; ☞ das ist so sicher wie das Amen in der Kirche (*das ist ganz gewiss*).  
\* **sein Amen [zu etw.] geben** (*seine Zustimmung geben*)  
\* **zu allem Ja und Amen/ja und amen sagen** (ugs.; *mit allem einverstanden sein*)

**Amnestie**, die (Rechtsspr.):

eine A. verkünden, erlassen; A. für politische Gefangene fordern; er fällt nicht unter die A.

**amnestieren** (jmdn. a.):

**Straferlass gewähren**: die politischen Gefangenen a.

**Amok:** (meist in den Verbindungen)

**Amok laufen** (*umherlaufen und blindwütig töten*): der Matrose ist A. gelaufen  
**Amok fahren** (*in wilder Zerstörungswut durch die Gegend rasen*)

**Ampel**, die:

1. **Hängelampe**: in der Diele hängt eine A.
2. **Lichtanlage zur Regelung des Straßenverkehrs**: die A. zeigt Grün, ist außer Betrieb; die A. springt [auf Rot] um; über eine [rote] A. fahren (*weiterfahren, obwohl eine Ampel Rot zeigt*); der Verkehr wird hier durch Ampeln geregelt.
3. **hängendes Gefäß für Topfpflanzen**: eine A. am Fenster anbringen.

**Am**, das:

1. **a) offizielle Stellung**: ein ehrenvolles, verantwortungsvolles, weltliches, geistliches A.; das höchste A. im Staat; das A. eines Wahlleiters; ein A. annehmen, übernehmen, antreten, bekleiden, verwalten, versehen, innehaben, aufgeben; viele Ämter haben; das A. behalten, quittieren, zur Verfügung stellen, niederlegen; jmdn. ein A. übertragen, geben, anvertrauen, (geh.): antragen; (geh.): jmdn. seines Amtes entheben; kraft meines Amtes (Papierdt.; *aufgrund meiner Stellung*); aus seinem A.  
[aus]scheiden; sie mussten ihn aus seinem A. entfernen, entlassen; für ein A. kandidieren; jmdn. in ein A. einführen, einweisen, einsetzen; jmdn. in seinem A. bestätigen; [noch] im A. sein, bleiben; sich um ein A. bewerben; von seinem A. zurücktreten; **b) Aufgabe, Verpflichtung**: er versieht, übt das A. des Kassierers aus; ihm wurde das schwere A. zuteil, diese Nachricht zu überbringen.

2. **a) Dienststelle, Behörde**: A. für Statistik, für Denkmalpflege; ein A. einschalten; auf ein A. gehen; in einem A. vorsprechen; der Ärger mit den Ämtern; (Papierdt.): auf einem A. vorstellig

werden; **b) Sitz einer Behörde**: ein A. betreten, verlassen; **c) (veraltend) Telefonamt**: das A. anrufen; bitte [ein] A.! (*eine Amtsleitung*).

3. (kath. Rel.) **Messe mit Gesang**: ein A. bestellen, halten, besuchen; er wohnte dem A. bei.  
\* **in Amt und Würden sein** (oft iron.; *eine feste, gesicherte Position innehaben*)

\* **seines Amtes walten** (geh.; *eine Handlung, die in jmds. Aufgabenbereich liegt, ausführen*)  
\* **von Amts wegen** (1. *dienstlich, aus beruflichen Gründen*: er ist von Amts wegen hier. 2. *auf behördliche Anordnung*: etw. von Amts wegen verkünden)

**amtlich**:

**a) behördlich**: eine amtliche Genehmigung, Verfügung, Bekanntmachung, Entscheidung; ein amtlicher Vermerk; das amtliche Kennzeichen (*die Zulassungsnummer an Kraftfahrzeugen*); etw. a. bekannt machen; das Schriftstück muss a. beglaubigt, bestätigt werden; etw. aus amtlicher (*behördlicher und deshalb zuverlässiger*) Quelle erfahren; wie von amtlicher Seite verlautet; SUBST.: das ist etwas Amtliches; ☞ das ist a. (ugs.; *ganz sicher, wirklich wahr*); ich habe es [ganz] a. (ugs.; *aus sicherer Quelle*); **b) dienstlich, von Amts wegen**: er ist im amtlichen Auftrag hier; jmdn. a. beauftragen, verpflichten; **c) wichtig, ernst**: eine amtliche Miene aufsetzen; seine Haltung wurde immer amtlicher.

**amüsant:**

amüsante Geschichten; er ist ein amüsanter Gesprächspartner; der Abend war sehr a.; ich finde sie a.; sie kann a. plaudern.

**amüsieren:**

1. (sich a.) **sich vergnügen, seinen Spaß haben**: sich gut, köstlich, königlich a.; wir haben uns großartig dabei amüsiert.
2. **a) (jmdn. a.) belustigen, erheitern**: der Gedanke amüsierte sie; er amüsierte die Gesellschaft mit seinen witzigen Bonmots, durch seine Tollpatschigkeit; mit amüsiertem Gesicht zusehen; **b) (sich über jmdn., etw. a.) sich lustig machen**: die Leute amüsierten sich über ihn, über seinen Aufzug.

**an** /vgl. am; ans/ (Präp. mit Dat. und Akk.):

1. **räumlich**: **a)** (mit Akk. zur Angabe der Richtung) den Ball an die Mauer werfen; bis an den Boden reichen; der Brief ist an mich gerichtet; ich habe eine Bitte an Sie; er wurde an eine andere Schule versetzt; sie nahm das Kind an die Hand; **b)** (mit Dat.; zur Angabe der Lage, der Nähe, der Berührung o. Ä.) an der Mauer stehen; nahe an der Tür; Trier liegt an der Mosel; Millionen sitzen an ihren Fernsehgeräten; er ist Lehrer an dieser Schule; sie wischte die Hände an der Schürze ab; das Auto fuhr an ihm vorbei; der Blumentopf steht an (bes. österr., schweiz.; *auf*) der Fensterbank; **c) /koppelt gleiche Substantive/**: sie gingen Seite an Seite (*[dicht] nebeneinander*); sie standen Kopf an Kopf (*dicht ge-*

*drängt*); sie wohnen Tür an Tür (*in unmittelbarer Nachbarschaft*).

**2.** (mit Dat.) zeitlich/: an einem trüben Novembertag; an diesem Abend geschah es; am Ende, am Beginn der Ferien; (bes. südd.): an Ostern, Pfingsten, Weihnachten.

**3.** (mit Akk. mit vorausgehendem *bis*) /zur Angabe einer räumlichen, zeitlichen Erstreckung/: das Wasser reichte ihr bis an die Knie; er war gesund bis an sein Lebensende.

**4.** (mit Dat. und Akk.; stellt eine Beziehung zu einem Objekt, Attribut her) /unabhängig von räumlichen, zeitlichen Vorstellungen/: an Krebs erkranken; sie erkannte ihn an seiner Stimme; er schreibt an einem Roman; an jmdn., etw. glauben; sie ist noch jung an Jahren, aber reich an Erfahrungen; sich an jmdn. entsinnen, erinnern; er ist schuld an dem Unglück; an dem Buch ist nicht viel (*es taugt nicht viel*); an der Meldung ist nichts (*sie ist nicht wahr*); das Schönste an der Sache ist, dass ...; die Kritik an dieser Entscheidung ist berechtigt; Mangel, Überfluss an Lebensmitteln haben; was steht uns an Mitteln zur Verfügung?

\* **an [und für] sich** (*eigentlich, im Grunde genommen*): eine an [und für] sich gute Idee; dagegen ist an sich nichts einzuwenden

\* **etw. an sich** (*etw. als solches*): die Natur, das Ding an sich

\* **etwas an sich haben** (ugs.; *eine besondere Eigenart haben*): sie hat etwas Rührendes an sich

\* **an sich halten** (*sich mit großer Mühe beherrschen*): ich musste an mich halten

\* **es ist an jmdn., etw. zu tun** (geh.; *es ist jmds. Aufgabe, etw. zu tun*): es ist an dem Minister, mit den Studenten zu sprechen

**an** (Adverb):

**1. a)** (Verkehrsw.) /zur Angabe der Ankunft/: Frankfurt an: 17<sup>50</sup> Uhr; **b)** (in Verbindung mit der Präp. *von* räumlich und zeitlich) von dort an; von der achten Reihe an; von München an; von jetzt, heute an, von Kindheit an.

**2.** *ungefähr, etwa; annähernd*: die Strecke war an [die] 30 Kilometer lang; er ist an die 80 Jahre alt; sie half an die 50 Kindern; Gemeinden von an die 10 000 Einwohnern.

An [die] in der Bedeutung »ungefähr« übt keinen Einfluss auf den Kasus des folgenden Substantivs aus: *ich bin an die zwanzig Bekannten* (nicht: *Bekannte*) *begegnet*.

**3. a)** *eingeschaltet, angedreht*: die Heizung, das Radio war an; das Gas soll an bleiben; (häufig elliptisch) /bes. in Aufforderungen/: Licht an!; Scheinwerfer an!; **b)** (elliptisch) (ugs.) *anziehen*: nur rasch den Mantel an und weg von hier!; mit nur wenig an (*wenig bekleidet*); ohne etwas an (*unbekleidet*).

**analog**:

eine analoge Erscheinung; a. [zu] diesem Fall; a. verlaufen.

**Analyse**, die:

eine genaue, sorgfältige, gründliche, nüchterne, kritische, wissenschaftliche A.; die A. der Marktlage; eine A. zur Entstehung von Gewalt; eine A. machen, vornehmen, durchführen; etw. einer A. unterziehen.

**analysieren** (etw. a.):

Probleme, die Wirtschaftslage, einen Text a.

**anbahnen**:

**a)** (etw. a.) *in die Wege leiten, anknüpfen*: eine Verbindung, Handelsbeziehungen, Gespräche a.; **b)** (sich a.) *sich zu entwickeln beginnen*: eine Freundschaft bahnt sich zwischen beiden an; eine Möglichkeit hat sich angebahnt; langsam bahnt sich eine Wende in den Beziehungen an.

**anbändeln** (mit jmdm. a.) (ugs.):

**a)** *eine Liebesbeziehung anknüpfen*: er versuchte mit der Stewardess anzubändeln; **b)** *Streit anfangen*: sie bändelt mit allen Leuten an.

**Anbau**, der:

**1. a)** *das Anbauen*: der A. eines Stalles war nötig geworden; **b)** *angebauter Gebäudeteil*: ein stildwrigiger, störender A.; ein Hauptgebäude und zwei Anbauten.

**2. das Anpflanzen**: der A. von Getreide; Gemüse aus ökologischem, biologischem A.

**anbauen**:

**1.** ([etw.] a.) *hinzubauen, anfügen*: eine Garage, eine Veranda a.; sie bauten einen Seitenflügel an das/(seltener:) an dem Hauptgebäude an; im nächsten Jahr wollen wir a.; **II** Dominosteine a. (*ansetzen*); wenn wir anbauen (ugs.; *einen zusätzlichen Tisch an die Tafel heranrücken*), haben alle Gäste Platz.

**2.** (etw. a.) *anpflanzen*: Getreide, Kohl, Tabak, Wein a.

**anbei** (Papierdt.):

a. senden, schicken wir Ihnen das gewünschte Informationsmaterial; Porto a.

**anbeißen**:

**1.** (etw. a.) *das erste Stück von etw. abbeißen*: einen Apfel a.; ein angebissenes Stück Brot.

**2. den Köder anfressen, verschlucken**: der Fisch hat angebissen; **II** der Mann wollte nicht recht a. (ugs.; *auf das Angebot nicht eingehen*).

\* **zum Anbeißen sein, aussehen** (ugs.; *überaus anziehend sein, aussehen*)

**anbelangen**: (in der Verbindung)

*was jmdn., etw. anbelangt* (*was jmdn., etw. betrifft*): was mich, diese Sache anbelangt, [so] bin ich einverstanden

**anberaumen** (etw. a.) (Amtspr.):

eine Sitzung, eine Verhandlung a.; die Konferenz auf Mittwoch, für den 30. Juni a.; der [für das Treffen] anberaumte Termin.

**anbeten** (jmdn., etw. a.):

**a)** *betend verehren*: Götzen a.; lasst uns den Herrn a.!; **b)** *bewundern, vergöttern*: er betet seine Frau an; **II** eine Gesellschaft, die das Geld anbetet.

**Anbetracht:** (in der Verbindung)

in **Anbetracht** (im Hinblick auf, angesichts): in A. ihrer Verdienste, seines hohen Alters; in A. der Verhältnisse; in A. dessen/der Tatsache, dass er sich große Verdienste erworben hat

**anbieten** (sich [bei jmdm.] a.) (abwendend): er bietet sich dauernd, ständig beim Chef an.  
**anbieten:**

1. (jmdm. etw. a.) **a) wissen lassen, dass man jmdm. etw. geben will:** jmdm. seine Hilfe, seine Dienste, seinen Schutz, seine Begleitung a.; er bot der Frau seinen Platz an; er bot ihr an, sie nach Hause zu fahren; **b) reichen, vorsezen:** den Gästen Getränke a.; er bot ihm von seinem Essen an; jmdm. eine Zigarette a.; (auch ohne Dat.) Erfrischungen, etwas zu essen/zur trinken a.; wir haben nichts anzubieten; **c) zur Wahl stellen:** jmdm. etw. als Gegengabe, als Ersatz a.

2. **a) (jmdm. etw. a.) vorschlagen, antragen:** jmdm. einen Vertrag, einen Tausch a.; er hat mir das Du angeboten; (auch ohne Dat.) Verhandlungen a.; der Minister hat seinen Rücktritt angeboten (hat sein Amt zur Verfügung gestellt); **b) (etw. a.) offerieren:** Waren zum Verkauf a.; Elektrogeräte [zu einem günstigen Preis] a.; die Gesellschaft bietet täglich Flüge zu den Balearen an; die Volkshochschule bietet Kurse in autogenem Training an; einem Verlag ein Manuskript a.

3. (sich a.) **a) sich zu etw. bereit erklären:** sich als Begleiter, als Dolmetscherin, als Vermittler a.; sie bietet sich freiwillig zum Vorlesen an; er bot sich an, das Geld zu besorgen; **b) naheliegen:** eine andere Möglichkeit, Lösung bietet sich nicht an; **c) geeignet sein:** für das Treffen bietet sich Genf an; der Ort bietet sich für die Tagung geradezu an; als Ausweg [aus der Krise] bietet sich eine radikale Reform an.

**anbinden:**

1. (jmdn., etw. [an etw. (Akk./Dat.)] a.) **festbinden:** einen Hund an einen/einem Pfahl a.; das Boot am Ufer a.; einen Rosenstrauch a.; **¶** man kann Kinder nicht a. (nicht ständig beaufsichtigen); sie ist wegen ihrer großen Familie sehr angebonden (hat viele Verpflichtungen u. daher wenig Zeit).

2. (mit jmdm. a.) (geh.) **a) Streit anfangen:** er wagte nicht, mit ihr anzubinden; **b) ein Liebesverhältnis anfangen:** er versuchte mit der Stewardess anzubinden.

3. (etw. an etw. (Akk. a.)) (Verkehrsw.) **eine Verkehrsverbindung herstellen:** eine Region an das Autobahnnetz a.; der Flugplatz ist gut an die Stadt angebunden.

\* **kurz angebunden [sein] (unfreundlich und abweisend [sein]):** sie war, antwortete kurz angebunden

**Anblick, der:**

**a) das Anblicken, Betrachten:** beim A. des Fremden erschrak sie; in den A. eines Bildes versun-

ken sein; **b) Bild:** ein erfreulicher, trostloser A.; der A. war überwältigend, begeisterte sie; es bot sich ihm ein grässlicher A.; einen A. nicht ertragen, nicht vergessen können; erspare mir diesen A.!: **¶** es war ein A. für Götter (ugs.; ein lustiger, komischer Anblick).

**anblicken** (jmdn., etw. a.):

sie blickte ihn fassungslos, lächelnd, fragend, wütend, mit großen Augen, von oben herab an; ihre Augen blickten ihn unverwandt an.

**anbrechen:**

1. (etw. a.) **nicht ganz [durch]brechen:** einen Ast, den Henkel einer Tasse a.; (jmdm., sich etw. a.) beim dem Sturz hat er sich zwei Rippen angebrochen.

2. (etw. a.) **zu verbrauchen beginnen:** noch eine Flasche Wein, eine neue Kiste Zigarren a.; dieses Geld breche ich nicht an; eine angebrochene Tafel Schokolade; **¶** ein angebrochener Abend.

3. (geh.) **anfangen, eintreten:** der Tag, die Dämmerung bricht an; eine neue Ära, das Computerzeitalter ist angebrochen.

**anbrennen:**

1. **a) (etw. a.) anstecken, anzünden:** eine Kerze, eine Lunte, einen Holzstoß a.; sie brannten ein Feuerchen an; (jmdm., sich etw. a.) ich brannte mir eine Zigarre an; **b) zu brennen beginnen:** das Holz brennt gut, nur langsam an.

2. **sich beim Kochen, Braten im Topf ansetzen:** die Milch, das Essen ist angebrannt; es riecht, schmeckt angebrannt.

\* **nichts anbrennen lassen** (1. ugs.; sich nichts entgehen lassen. 2. Sportjargon; kein Tor zulassen: die Mannschaft, der Torwart ließ nichts a.)

**anbringen** /vgl. angebracht/:

1. (jmdn., etw. a.) (ugs.) **herbeibringen:** was bringst du da an?; sie brachten ihn in betrunkenem Zustand an.

2. (etw. a.) **festmachen, befestigen:** am Rathaus eine Gedenktafel a.; eine Lampe an der/(selten-) an die Decke a.; **¶** in einem Text, einem Manuskript Änderungen, Verbesserungen a.

3. (etw. a.) **vorbringen:** eine Bitte, eine Beschwerde [bei jmdm.] a.; Kritik, eine Bemerkung a.; er konnte sein Wissen nicht a. (nicht zeigen).

4. (etw. a.) (ugs.) **anbekommen:** die Schuhe habe ich kaum angebracht.

**Anbruch, der** (geh.):

der A. einer neuen Zeit; vor, bei, mit A. des Tages, der Dunkelheit, der Nacht.

**Andacht, die:**

1. **a) Besinnung auf Gott:** in frommer, tiefer A. vor dem Altar knien; **b) kurzer [Gebets]gottesdienst:** eine kurze, feierliche A.; eine A. halten; sie nahm an der abendlichen A. teil.

2. **innere Sammlung:** voller A. vor einem Gemälde stehen; er war in [tiefe] A. versunken; sie hörte mit A. zu; etw. mit A. (scherzh.; bedächtig und mit Genuss) essen, verspeisen.

**andächtig:**

eine andächtige Gemeinde, Zuhörerschaft; es herrschte eine andächtige (*feierliche*) Stille; a. lauschen, beten.

**andauern** /vgl. andauernd/:

der Regen, das Schweigen dauert an; die Verhandlungen dauern noch an; die Bauarbeiten dauern das ganze Jahr, bis nächstes Jahr an.

**andauernd:**

immer diese andauernden Störungen, Belästigungen!; es regnet a.; er unterbrach mich a.; sie muss a. an den gestrigen Vorfall denken.

**Andenken**, das:

1. *Erinnerung*: das A. eines Verstorbenen in Ehren halten; (geh.:) wir werden ihm ein ehrendes, liebevolles A. bewahren; jmdn. in freundlichem, treuem, bleibendem A. behalten; er steht bei uns in gutem A.; zum A. an den Toten; wir werden ihm zum A. ein Buch schenken.

2. *Gegenstand, Geschenk mit Erinnerungswert*: ein hübsches, kleines A.; der Ring ist ein A. an ihre verstorbene Mutter; jmdm. ein A. von der Reise mitbringen; ich möchte das Buch als A. behalten.

**andere:**

1. **a)** *nicht die bereits erwähnte Person, Sache, sondern eine zweite, eine weitere*: der eine kommt, der a. geht; von einer Seite auf die a.; der eine oder der a. (*dieser oder jener*) kaufte etwas; weder das eine noch das a.; eins tun und das a. nicht lassen (*beides tun*); **b)** *der Nächste, Folgende, Vorhergehende*: von einem Tag zum ander[e]n; ein Jahr um das a. (*die Jahre hindurch*); er kam einen Tag um den ander[e]n (*jeden zweiten Tag*); am ander[e]n (*folgenden*) Morgen; ein Wort gab das a. (*sie gerieten in Streit*); einen Brief über den ander[e]n, nach dem ander[e]n (*in rascher Folge*) schreiben; ein Bild ist schöner als das a.; er durfte bleiben, die beiden anderen mussten den Saal verlassen; sie kamen einer nach dem anderen (*nacheinander*); eins nach dem andern (*der Reihe nach*); sie sprach unter anderem (*außerdem, auch noch*) über ihre neuen Pläne; zu den Rednern gehörte unter anderen (*auch noch*) sein Bruder.

2. *andersartig*: das ist eine a. Welt; a. wertvolle Gegenstände; a. Maßstäbe anlegen; die Forderung anderer Betroffener; ich bin anderer Meinung als Sie; sie ist ein ganz anderer Mensch geworden (*hat sich völlig verändert*); hier herrscht ein anderer (*strengerer*) Ton; aus anderem besseren/(auch:) besserem Stoff; in diesem Betrieb weht ein anderer Wind (*geht es strenger zu*); in ganz anderer Weise; bei anderer seelischer Verfassung; mit anderen Worten ...; etw. in einem anderen Licht, mit anderen Augen sehen; das ist etwas anderes; man hat mich eines anderen (geh.: *Besseren*) belehrt; er konnte nichts anderes tun als ...; ich habe schon etwas anderes vor; das kannst du einem anderen (*einem Dümme-*

*ren*) erzählen; ich hätte beinahe etwas anderes (ugs.: *Unangebrachtes*) gesagt; das ist alles a. als (*ist genau das Gegenteil von*) leicht; das ist alles a. als die Wahrheit (*ist keineswegs die Wahrheit*).

Bei Substantivierung ist auch die Großschreibung möglich, wenn hervorgehoben werden soll, dass nicht das unbestimmte Zahlwort gemeint ist: *die Suche nach dem Anderen* [nach einer neuen Welt]; *der Dialog mit dem Anderen* [dem Gegenüber]. Ein Vergleich nach *ander-* wird standardsprachlich immer mit *als* abgeschlossen: *nichts anderes als* (nicht: *wie*) *eine Provokation*.

**anderenfalls**, andernfalls:

*sonst*: ich musste ihm helfen, weil er a. zu spät gekommen wäre; dies muss befolgt werden, a. wird die Veranstaltung abgebrochen.

**andererseits**, andererseits:

*auf der anderen Seite*: ich möchte ihn nicht kränken, aber a. muss ich ihm die Wahrheit sagen; *oft* im Korrelat: einerseits ... and[er]erseits ...; einerseits macht es Spaß, a. Angst.

**andermal**: (nur in der Fügung)

**ein andermal** (*bei einer anderen Gelegenheit*): heute nicht mehr, vielleicht ein a.; wir befassen uns damit ein a.

**ändern:**

1. (jmdn., etw. ä.) *anders machen, umgestalten*: den Mantel, den Kragen am Kleid ä.; die Ansicht, einen Entschluss, das Programm ä.; das ändert natürlich die Sache; ich kann es nicht ä.; er hat das Testament ä. lassen; die Richtung, seine Strategie, seine Taktik, den Ton [seiner Stimme] ä. (*wechseln*); das Flugzeug ändert seinen Kurs um 30 Grad; daran ist nichts zu ä., daran lässt sich nichts mehr ä.; alte Menschen kann man nicht mehr ä. (*von ihren Gewohnheiten abbringen*).

2. (sich ä.) *anders werden, sich wandeln*: das Wetter, die Lage ändert sich; die Zeiten haben sich geändert; daran wird sich nichts ä.; er hat sich in der letzten Zeit sehr zum Vorteil, zu seinem Nachteil geändert.

**anderenfalls**: † anderenfalls.

**anders:**

1. *verschieden; abweichend*: a. denken, reden, handeln; die Sache ist/verhält sich a., als du denkst; ich habe mich a. besonnen, es mir a. überlegt; es geht nicht a.; a. ausgedrückt ...; es kam ganz a.; es war nicht a. zu erwarten; ich kann nicht a. (*nur so [handeln]*); so und nicht a. (*nur so*); a. tut er es nicht (ugs.: *nur unter dieser Bedingung tut er es*); sie ist, a. als er (*im Gegensatz zu ihm*), nicht geflohen; mit etwas Sahne schmeckt die Suppe gleich ganz a. (*wesentlich besser*).

2. (in Verbindung mit Pronomen und Adverbien) *sonst*: wer a. käme infrage?; niemand a. als

er (*kein anderer*) hat es getan; wie sollte, könnte es a. sein?

**anderthalb:**

a. Wochen später; ich habe a. Stunden gewartet; a. Meter Stoff.

**Änderung, die:**

eine teilweise, geringfügige, gründliche, einschneidende Ä.; eine Ä. der Verfassung; die Ä. des Kleides; eine Ä. [zum Besseren, zum Schlechteren] ist eingetreten; eine Ä. der Arbeitsverhältnisse fordern, herbeiführen, vornehmen; Änderungen vorbehalten.

**andenten:**

1. (etw. a.) **a)** zu verstehen geben: etw. verschämt, vorsichtig, mit einem Blick, im Gespräch a.; einen Wunsch, ein Vorhaben a.; ihr Blick deutete an (*zeigte*), dass sie sich bereits vorher darüber verständigt hatten; (jmdm. etw. a.) er deutete ihm an, dass er gehen könne; **b)** nicht vollständig ausführen, nur flüchtig angeben: das Wichtigste, einen Gedankengang, eine Verbeugung, ein Lächeln a.; eine Figur mit ein paar Strichen a.; der Pianist deutete die Melodie nur an.
2. (sich a.) sich abzeichnen: eine günstige Wendung, das Neue deutet sich an.

**Andeutung, die:**

1. flüchtiger Hinweis, Anspielung: vage, geheimnisvolle Andeutungen; eine A. fallen lassen: Andeutungen über etw. machen; (geh.) sich in Andeutungen ergehen.
2. schwache Spur von etw.: die A. eines Lächelns, einer Verbeugung.

**Andrang, der:**

ein starker, heftiger, unerwarteter A.; der A. der Massen war groß; an der Kasse, an den Schaltern herrschte reger A.

**andrehen:**

1. (etw. a.) (ugs.) **a)** durch Betätigen eines Schalters, Knopfes o. Ä. die Zufuhr von etw. ermöglichen: das Licht, das Wasser, das Gas a.; **b)** in Betrieb setzen: eine Maschine a.; er drehte im Zimmer das Radio an.
2. (etw. a.) durch Drehen befestigen: einen Griff, die Schrauben a.
3. (jmdm. etw. a.) (ugs. abwertend) dazu bringen, etw. zu kaufen: er wollte ihm die alten Sachen a.; er ließ sich von dem Vertreter eine Versicherung a.

**andrerseits: † andererseits.****androhen (jmdm. etw. a.):**

er drohte ihm Schläge, Prügel, Bestrafung an; der Chef hat ihr angedroht, sie zu entlassen; die UNO drohte dem Staat Sanktionen, Konsequenzen an.

**anecken (ugs.):**

1. an etw. stoßen: ich bin mit dem Rad [am Bordstein] angeeckt.
2. unangenehm auffallen: er ist bei seinem Chef angeeckt; sie eckt mit ihren Ansichten häufig

[bei den Kollegen] an; wenn Sie so weitermachen, werden Sie schwer a.

**aneignen (sich (Dat.) etw. a.):**

1. sich in etw. üben, bis man darüber verfügt: sich eine fremde Sprache, Wissen a.; du hast dir viele Kenntnisse angeeignet.
2. sich unrechtmäßig in den Besitz einer Sache setzen: sich jmds. Vermögen a.; du hast dir das Buch einfach angeeignet.

**aneinander:**

a. vorbeireden; sie denken viel a.

**aneinandergeraten:**

in Streit geraten: die beiden gerieten heftig aneinander; ich werde mit ihm noch a.

**anekeln (jmdn. a.):**

der Anblick, diese Person, das ganze Leben ekelte ihn an; angeekelt wandte sie sich ab; er schaute angeekelt auf das dreckige Wasser; sie fühlte sich, war davon angeekelt.

**anerkannt:**

eine [international] anerkannte Wissenschaftlerin; sich a. (*bestätigt*) fühlen.

**anerkennen:**

1. (jmdn., etw. a.) **a)** für gültig erklären, bestätigen: etw. offiziell, amtlich, behördlich a.; einen Staat diplomatisch a.; eine Unterschrift, ein Testament a.; die Vaterschaft a.; ein Kind nicht als sein eigenes a.; **b)** akzeptieren: den neuen Chef a.; etw. neidlos a.
2. (etw. a.) würdigen, loben: etw. dankbar, hoch, voll a.; wir erkennen seine Verdienste an; jmdm. anerkennend nicken.

**Anerkennung, die:**

1. Bestätigung der Gültigkeit, Rechtmäßigkeit: die diplomatische A. eines Staates; jmdm. die A. als politischer Flüchtling verweigern; diese Schule hat die staatliche A. erhalten.
2. Würdigung, Lob: seine Leistung verdient volle A., erhielt, fand keine A.; jmdm. seine A. ausdrücken, aussprechen; (geh.) sie zollten, spendeten seinen Taten hohe A.; als A. für seine Verdienste, in A. seiner Verdienste ...; mit A. von jmdm. sprechen.

**anfahnen:**

1. losfahren: das Auto fährt langsam, sanft, ruckartig an; er gab Gas und fuhr vorsichtig an; subst.: das Anfahren am Berg.
2. (gewöhnlich im 2. Part. in Verbindung mit kommen) heranfahren: er kam mit seinem Sportwagen, das Motorrad kam in rasendem Tempo angefahren.
3. (etw. a.) herbeibringen: Steine, Holz, Kohlen a.; er will mir die Kartoffeln selbst a.
4. (jmdn. a.) streifen; verletzen: er hat eine alte Frau angefahren; das Kind wurde vom Bus angefahren.
5. (etw. a.) ansteuern; auf etw. zufahren: diesen Ort fahren wir auf unserer Reise nicht, zuerst an; er hat die Kurve zu schnell angefahren.

6. ⟨jmdn. a.⟩ in *heftigem Ton zurechtweisen*: einen Untergebenen barsch, wütend, grob a.

**Anfall**, der:

**1. plötzliches Auftreten einer Krankheit**: ein schwerer, leichter A.; ein epileptischer Anfall; ein A. von Fieber; der A. lässt nach, geht vorüber, wiederholt sich; einen A. bekommen, haben, erleiden; er tötete sich in einem A. von Schwermut; **1** in einem A. (*einer Anwendung*) von Wut, von Eifersucht; (ugs. scherz.): in einem A. von Großzügigkeit hat er mir 100 Euro gegeben.

**2. Ausbeute, Ertrag**: der A. an Roheisen, an Getreide ist sehr gering.

\* **einen Anfall bekommen/kriegen** (ugs.; *außer sich geraten*)

**anfallen**:

1. ⟨jmdn., etw. a.⟩ *plötzlich angreifen*: jmdn. im Dunkel, hinterrücks a.; der Hund hat die Frau angefallen; **1** er hat mich mit groben Worten angefallen.

2. ⟨jmdn. a.⟩ (geh.) *jmdn. befallen*: Wut, Verzweiflung hat ihn angefallen.

3. **a** (bei etw. a.) *nebenher, als Folge von etw. entstehen*: bei diesem Verfahren sind viele Nebenprodukte angefallen; **b** *sich ergeben*: viel Arbeit ist angefallen; alle anfallenden (*vorkommenden*) Arbeiten.

**anfällig**:

ein schwaches, anfälliges Kind; sie war schon immer sehr a.; **1** die neue Software ist a. für Störungen; der wirtschaftlich anfällige Mittelstand.

Das Adjektiv *anfällig* wird meist mit der Präposition *für*, seltener mit *gegen* verbunden: *er ist anfällig für/gegen Erkältungen*. Beide Anschlüsse sind standardsprachlich.

**Anfang**, der:

ein neuer, guter, verheißungsvoller, schwerer A.; der A. des Buches, des Films; sich aus kleinen Anfängen emporarbeiten; man muss nur den richtigen A. finden; den A. verpassen; mit etw. einen neuen A. machen (*etw. [unter anderen Voraussetzungen] noch einmal beginnen*); am A. der Woche; am/zu A. (*anfangs, zuerst*) war er mit allem zufrieden; am/(*seltener*): im A. des Jahrhunderts; am, gegen, seit A. unserer Zeitrechnung; für den A. reicht es; er war von [allem] A. an (*gleich*) dagegen; A. Oktober, des Monats; es geschah A. 1990; sie ist jetzt A. fünfzig (*etwas älter als fünfzig*); der A. (*Ursprung*) aller Dinge, des Lebens; die Anfänge (*das Entstehen*) des Tonfilms; noch am A. stehen (*mit etw. erst begonnen haben*); über die Anfänge (*ersten Versuche*) nicht hinauskommen; in den Anfängen (*Ansätzen*) stecken bleiben; **1** das ist der A. vom Ende (*das schlimme Ende ist nicht mehr fern*); aller A. ist schwer.

\* **den Anfang machen** (*als Erster mit etw. beginnen*)

\* **seinen Anfang nehmen** (geh.; *anfangen*)

\* **von Anfang bis Ende** (*vollständig, ohne etw. auszulassen*): ich habe das Buch von A. bis Ende gelesen

**anfangen**:

1. *mit etw. beginnen*: **a** (etw. a.) eine Arbeit, [mit jmdn.] ein Gespräch, ein neues Leben a.; er fing mit ihm Streit an; (ugs.): ein Verhältnis, etwas mit jmdm. a.; wenn wir anfangen zu bauen, .../wenn wir zu bauen anfangen, ...; (auch ohne Akk.) wer fängt an?; du hast angefangen (ugs.; *du hast den Streit begonnen*); wieder von vorn a. [müssen]; **b** (mit etw. a.) mit der Ernte a.; wir können jetzt mit dem Essen a.; (auch ohne Präpositionalobjekt) fangt nur schon an, ich komme auch gleich.

2. (mit Umständenangabe) *eine Ausbildung, berufliche Tätigkeit beginnen*: am 1. August können Sie [bei uns] a.; er hat klein, mit nichts, von unten angefangen; er fing als Vertreter an.

3. (mit/von etw. a.) (ugs.) *zu sprechen beginnen*: er fing mit diesen Worten an; mein Vater fing wieder an, von Politik zu reden; musst du immer wieder damit/davon a.?

Das trennbare Verb *anfangen* umschließt in Aussage Hauptsätzen die Satzglieder (Verbalklammer): *wir fangen erst um 9 Uhr an*; abhängige Infinitive/Infinitivgruppen können aber auch hinter dem Verbzusatz an stehen: *er fing an, laut zu lachen* (neben: *er fing laut an zu lachen* und *er fing laut zu lachen an*); es ist jedoch unüblich, bei Infinitivgruppen mit Objekt lediglich den Infinitiv auszuklammern, also nicht: *wir fingen ein Haus an zu bauen*, sondern: *wir fingen an, ein Haus zu bauen*, oder: *wir fingen ein Haus zu bauen an*.

4. *einsetzen, seinen Anfang nehmen*: hier fängt das Sperrgebiet an; das Konzert fängt um 20 Uhr an; wann hat das Spiel angefangen?; (iron.): das fängt ja gut, schön, heiter an!

5. **a** (etw. a.) *machen*: was soll ich nun a.?; eine Sache richtig, verkehrt, falsch a.; du musst es anders a.; **b** (etw. mit jmdm., sich, etw. a.) *anstellen*: was soll ich damit a.?.; ich kann mit dieser Meldung, mit dem Theaterstück nichts a.; sie weiß mit sich nichts anzufangen; mit ihm ist nichts anzufangen.

**Anfänger**, der:

A. und Fortgeschrittene; Kurse für A.; er ist kein A. mehr; (ugs.): er ist ein blutiger A.

**Anfängerin**, die: w. Form zu ↑ Anfänger.

**1anfängs** (Adverb):

*am Anfang, zuerst*: a. ging alles gut; sie war a. sehr zurückhaltend.

**2anfängs** (Präp. mit Gen.) (ugs.): *am Anfang*: a. des Jahres.

**anfassen:**

1. (jmdn., etw. a.) *mit der Hand berühren*: den warmen Ofen a.; sie lässt sich nicht gerne a.; etw. vorsichtig, mit spitzen Fingern a.; sie fasste das Tuch an einem Zipfel an; **U** der Kritiker hat den jungen Autor zart, grob angefasst.
2. *helfen*: der Korb ist schwer, fass mal [mit] an!
3. (sich irgendwie a.) *sich anfühlen*: der Stoff fasst sich rau, zart, glatt an.
4. (etw. irgendwie a.) *in Angriff nehmen; anfangen*: eine Sache, ein Problem klug, geschickt a.; du musst es nur am/beim rechten Ende a.
5. (jmdn. a.) (geh.) *befallen, ergreifen*: Mitleid, ein Schauer fasste ihn an.  
\* **zum Anfassen** (*bürgernah, im unmittelbaren Kontakt mit der Öffentlichkeit*): Politik, Wissenschaft zum Anfassen

**anfauchen** (jmdn. a.):

die Katze fauchte mich, den Hund an; **U** sie hat ihn ganz schön angefaucht (*heftig angefahren*).

**anfechten:**

1. (etw. a.) *gegen etw. angehen*: das Testament, eine Entscheidung, ein Urteil a.; der Vertrag ist angefochten worden.
2. (jmdn. a.) (geh.) *beunruhigen, bekümmern*: Sorgen, Versuchungen haben ihn angefochten; das ficht mich nicht an.

**Anfechtung, die:**

1. *Einspruch gegen etw.*: die A. des Urteils, eines Testaments.
2. (geh.) *Versuchung*: der Glaube hält allen Anfechtungen stand; Anfechtungen erleiden, überwinden, überstehen; schweren Anfechtungen ausgesetzt sein; einer A. erliegen.

**anfeinden** (jmdn. a.):

sie wurde von vielen angefeindet; sie feindeten sich [gegenseitig] heftig an.

**anfertigen** (etw. a.):

eine Übersetzung, eine Zeichnung, ein Gutachten a.; sie hatte ein Protokoll, eine Liste angefertigt; sich beim Schneider ein Kleid a. lassen; diese Fabrik fertigt Waren fürs Ausland an.

**anfeuchten** (etw. a.):

eine Briefmarke, einen Schwamm a.; (jmdm., sich etw. a.) ich feuchtete mir den Finger, die Lippen [mit der Zunge] an.

**anfeuern:**

1. (etw. a.) *anheizen*: den Ofen, den Kessel a.
2. (jmdn., etw. a.) *anspornen*: sie feuerten die Mannschaft lautstark, durch Zurufe, mit Zurufen an; jmds. Mut, die Spieler zu immer größeren Leistungen a.

**anflehen** (jmdn. a.) (geh.):

Gott a.; jmdn. weinend, auf den Knien [um Hilfe] a.; er flehte die Bürger an, nichts zu unternehmen.

**anfliegen:**

1. (gewöhnlich im 2. Part. in Verbindung mit *kommen*) *heranfliegen*: anfliegende Maschinen; ein Vogel, ein Ball kam angeflogen.

2. (etw. a.) *mit einem Flugzeug o. Ä. ansteuern*: eine Stadt, einen Flughafen a.; der Ort wird von verschiedenen Fluggesellschaften angefliegen.

3. a) (jmdm. a.) *jmdm. zufallen*: die Kenntnisse sind ihm nur so angefliegen; b) (jmdn. a.) (geh.) *jmdn. befallen*: Angst, Sehnsucht flog sie an; eine gewisse Ahnung hatte ihn angefliegen.

**Anflug, der:**

1. a) *das Zufliegen auf ein Ziel*: beim A.; die Maschine ist, befindet sich bereits im A. [auf Frankfurt]; b) *Flugweg*: einen zu weiten, dreistündigen A. haben.

2. *Hauch, Spur*: ein A. von Spott, von Traurigkeit lag in ihrer Stimme; in/mit einem A. von Verlegenheit kratzte er sich am Ohr.

**anfordern** (jmdn., etw. a.):

Ersatzteile [für eine Reparatur], einen Bericht, ein Gutachten, einen Katalog, Unterlagen a.; über Funk Hilfe a.; wir haben zusätzliche Arbeitskräfte angefordert.

**Anforderung, die:**

1. *das Anfordern*: eine schriftliche, telefonische A. von Ersatzteilen, von Arbeitskräften.
2. *Anspruch*: harte, strenge Anforderungen; die Aufgabe stellt hohe Anforderungen an Kraft und Ausdauer; einer A. genügen, gewachsen sein, gerecht werden; seine Leistungen entsprechen nicht den Anforderungen.

**Anfrage, die:**

eine schriftliche, telefonische A.; Ihre A. bei unserer Firma wegen/(Kaufmannspr.): bezüglich der Reparatur ...; eine A. an jmdn. richten; Anfragen beantworten, bearbeiten; eine Kleine (*schriftlich gestellte und beantwortete*), Große (*in einer Bundestagssitzung zu behandelnde*) A. an die Regierung (im Parlament) einbringen; Näheres, Preise auf A.; wie die Konzernsprecherin auf A. bestätigte, seien ...

**anfragen:**

brieflich, telefonisch, höflich [wegen etw.] a.; bei jmdm. a. lassen, ob ...

**anfreunden:**

1. (sich mit jmdm. a.) *sich befreunden*: er freundete sich mit den anderen Schülern schnell an; (auch ohne Präpositionalobjekt) die beiden haben sich schnell angefreundet.
2. (sich mit etw. a.) *sich an etw. gewöhnen*: ich muss mich erst mit diesem Gedanken, mit der neuen Mode a.

**anföhlen:**

1. (etw. a.) *prüfend betasten*: einen Stoff a.; föhl einmal meine Hände an, wie kalt die sind.
2. (sich irgendwie a.) *ein bestimmtes Gefühl vermitteln*: seine Hände föhlten sich feucht, rau an; der Stoff föhlt sich an wie Leder.

**anführen:**

1. (jmdn., etw. a.) *leiten*: einen Festzug, eine Demonstration a.; **U** ein Produkt, das den Markt anführt; der Verein föhrt die Tabellen an.

- 2. a)** (etw. a.) *vorbringen*: Beispiele, Gründe, Tatsachen a.; etw. als Argument für etw. a.; ich habe das als Entschuldigung, zu meiner Entschuldigung angeführt; die oben angeführten Thesen; **b)** (jmdn. als jmdn. a.) *benennen*: er führt ihn als Gewährsmann, als Zeugen an; **c)** (jmdn., etw. a.) *zitieren*: eine Textstelle, einen Autor a.; er führte seinen Vorredner an.
- 3.** (jmdn. a.) *foppen, hereinlegen*: ich lasse mich nicht a.; man hat uns [mit dieser Nachricht] gründlich angeführt.

**Anführungszeichen**, das (meist Plural):

A. oben; A. unten; ein Wort, einen Satz in A. setzen; ein Wort mit A. versehen; **U** etw. in A. sagen (*nicht ganz wörtlich meinen*).

**Angabe**, die:

**1. Aussage, Auskunft**: eine zuverlässige, falsche, sachdienliche, genaue A.; alle Angaben ohne Gewähr; Angaben zur Person; widersprüchliche Angaben [zum Hergang, über den Hergang] machen; die Polizei erbittet, bittet um nähere Angaben; eine A. nachprüfen; die Richtigkeit der A. überprüfen; nach A. der Zeugen; etw. nach Angaben eines Kunden anfertigen; ohne A. der Adresse verzogen; unter A. des Kennwortes, des Aktenzeichens schreiben; ich halte mich an seine Angaben (*Anweisungen*).

**2. Prahlerei**: das ist ja alles bloß A.

**3. (Sport) öffnender Schlag**: wer hat die A.?; um die A. spielen; die A. (*der bei der Angabe gespielte Ball*) ging ins Aus.

**angeben**:

**1.** (etw. a.) **a)** *nennen, Auskunft über etw. geben*: Ort und Zeit [für ein Treffen], seinen Namen, die Personalien, den Grund [für etw.], den Preis, die genauen Maße [von etw.] a.; das hat er bei der Steuererklärung falsch, ungenau angegeben; der Wert des Grundstücks, der Umsatz wurde mit 250 000 Euro angegeben;

(jmdn. etw. a.) Sie müssen mir Ihre Adresse a.; **b)** *bestimmen, festsetzen*: das Tempo, den Takt a.; der Kommandant gab einen neuen Kurs an.

**2.** (jmdn., etw. [als jmdn., etw.] a.) *anzeigen, melden*: er hat ihn [bei der Polizei] als Komplizen, als Täter, als Zeugen angegeben; er hat das Landhaus als Versteck angegeben; einen Mitschüler [beim Direktor] a.

**3.** ([mit etw.] a.) (ugs.) *prahlen*: der gibt ganz schön mit seinem neuen Auto an.

**4. ein Spiel eröffnen**: wer gibt an?; im ersten Satz habe ich angegeben.

**angeblich**:

ihr angeblicher Onkel; ein angeblicher Augenzeuge; a. krank, verweist sein.

**angeboren**:

eine angeborene Sehschwäche; die Krankheit ist a.; (jmdn. a. sein) ihr ist die Schlagfertigkeit a.

**Angebot**, das:

**1. das Anbieten, Vorschlag**: ein günstiges, verlo-

ckendes, attraktives, großzügiges, vorteilhaftes, unverbindliches, billiges A.; das kulturelle A. der Stadt ist dürftig; das ist mein letztes, äußerstes A.; das A. (*das erste Gebot bei einer Versteigerung*) beträgt 250 Euro; [jmdm.] ein A. machen; der Künstler erhielt, bekam, hat ein A. [aus Amerika, nach England, in die Schweiz, an das Burgtheater]; ein A. aufrechterhalten, ablehnen, annehmen; er ging auf meine Angebote nicht ein; wir bitten Sie um Ihr A. über/für [die] Lieferung von ...

**2. angebotene Ware**: ein breit gefächertes, großes, reichhaltiges, preiswertes A.; das A. an/von Kleidern, an/von Gemüsen ist gering; wir haben heute Rindfleisch im A.; die Preise richten sich nach A. und Nachfrage.

**angebracht**:

eine keineswegs angebrachte Bemerkung; unser Vertrauen ist [wegen seiner Leistungen] durchaus a.; Schmeicheleien sind bei ihr nicht a.; sie hielt es für a., sofort abzureisen.

**angebunden**: f anbinden.**angedeihen**: (nur in der Verbindung)

**jmdm. etw. angedeihen lassen** (geh. od. iron.; *zukommen lassen, zuteilwerden lassen*): der Staat lässt uns Schutz a.; sie lässt ihren Kindern eine gute Erziehung a.

**angegriffen**: † angreifen.**angeheitert** (ugs.):

angeheiterte Gäste; in angeheitertem Zustand; er ist leicht, ziemlich a.

**angehen** /vgl. angehend/:

**1.** (ugs.) *anfangen*: morgen geht die Schule an; die Vorstellung ist schon angegangen.

**2.** (ugs.) *zu brennen, zu leuchten beginnen*: das Feuer geht nicht an; im Saal gingen die Lampen an.

**3.** (ugs.) *anwachsen, festwachsen*: die Pflanzen, Ableger sind [nicht] alle angegangen.

**4.** (jmdn., etw. a.) *angreifen*: einen Gegner a.; (Sport): der Verteidiger ging den Stürmer hart, von hinten an.

**5.** (jmdn., etw. a.) *zu bewältigen suchen*: die Bergsteiger haben/(südd., österr., schweiz. auch:) sind den Gipfel angegangen; das Pferd geht das Hindernis im Galopp an (*reitet im Galopp darauf zu*); die Mannschaft hat das Spiel zu schnell angegangen; eine Aufgabe, Schwierigkeiten professionell, zielstrebig a.; man muss beide Probleme gleichzeitig a.

**6.** (gegen jmdn., etw. a.) *vorgehen, ankämpfen*: die Feuerwehr ging mit Schaumlöschern gegen die Flammen an; gegen Missstände, gegen die Umweltverschmutzung, gegen ein Gerichtsurteil a.; gegen jmds. Absicht, Willen a.; ich bin dagegen angegangen.

**7.** (jmdn., etw. [um etw.] a.) *um etw. bitten*: den Freund um Rat, um Unterstützung, um Geld a.; er hat die Bank [um ein Darlehen] angegangen.

**8.** (jmdn., etw. a.) *betreffen*: dieser Fall geht mich unmittelbar, am meisten, persönlich an; das geht dich nichts, (derb:) einen Dreck an (*ist nicht deine Sache*).

**9.** *möglich, vertretbar sein*: das geht gerade noch, kaum an; (es geht an) ich würde, wenn es angehe, absagen; es geht nicht an, dass sie ständig zu spät kommt; mit der Hitze ging es noch an (*sie war noch erträglich*).

\* *was jmdn., etw. angeht* (*was jmdn., etw. betrifft, anlangt*): was mich angeht, so erkläre ich mich prinzipiell dazu bereit; was die Bezahlung angeht, so können wir nach sechs Monaten neu darüber verhandeln

#### angehend:

ein angehender Arzt; eine angehende Lehrerin; ein angehender Vierziger (*Mann, der bald vierzig Jahre alt wird*).

#### angehören (jmdm., etw. a.):

einer Partei, einem Verein [als aktives Mitglied], einer anderen Nation a.

#### Angehörige, der und die:

**1.** *jmd., der einer bestimmten Gruppe angehört*: Angehörige/die Angehörigen des Betriebes; Angehöriger einer anderen Nation sein; männliche und weibliche Angehörige; die Teilnahme ehemaliger Angehöriger.

**2.** *nächster Verwandter*: seine Angehörigen besuchen; ich habe keine Angehörigen mehr.

#### Angeklagte, der und die:

der A., die A. hat das Wort; Angeklagter, treten Sie vor!; ihm als Angeklagten/Angeklagtem; ihr als Angeklagten/Angeklagter.

#### Angel, die:

**1.** *Gerät zum Fischfang*: die A. auswerfen, einziehen; die Fische gehen nicht an die A.; einen dicken Fisch an der A. haben; ☐ er ist ihr an die A. gegangen.

**2.** *Tür-, Fensterzapfen*: verrostete Angeln; die Angeln ölen; die Tür knarrt, hängt schieb in den Angeln; die Tür aus den Angeln heben.

\* *etw. aus den Angeln heben* (*etw. grundlegend ändern*): die Welt aus den Angeln heben wollen

#### angelegen: (in der Verbindung)

*sich* (Dat.) *etw. angelegen sein lassen* (geh.); *sich um etw. bemühen, kümmern*: er ließ sich die Erziehung der Kinder sehr a. sein

#### Angelegenheit, die:

eine dringliche, nebensächliche, ernste, ganz vertrackte, heikle, peinliche, private, persönliche, geschäftliche A.; kulturelle, politische Angelegenheiten (*Belange*); das ist meine A. (*geht nur mich an*); wichtige Angelegenheiten hielten ihn fern; eine A. regeln, erledigen, klären, besprechen, bearbeiten, weiterleiten; um was für eine A. handelt es sich?; kümmere dich um deine Angelegenheiten!; ich komme in einer

dienstlichen A. zu Ihnen; er wird sich nicht in fremde Angelegenheiten einmischen.

#### angeln:

**1. a)** *Fische mit der Angel fangen*: er angelte mit Begeisterung, im Urlaub; nach/(fachspr.): auf Forellen a.; wir gehen a.; **b)** (etw. a.) *mit der Angel fangen*: er angelte Forellen; ☐ Fleisch aus der Suppe a.

**2.** (ugs.) **a)** (nach etw. a.) *etw. zu ergreifen suchen*: er angelte mit den Füßen nach dem Hausschuh; **b)** (sich (Dat.) etw. a.) *ergreifen*: er angelte sich eine Zeitschrift vom Tisch, mit ausgestreckter Hand das Glas; ☐ sie hat sich einen Millionär geangelt (leicht abwertend; *hat ihn geheiratet*).

#### angemessen:

eine [der Arbeit] angemessene Bezahlung, Vergütung; ein angemessener Preis; das ist wohl kaum eine angemessene Entschädigung; eine angemessene Frist setzen; etw. in angemessener Form sagen; der Lohn war [der Leistung] a.; ich halte das Honorar für a.

#### angenehm:

ein angenehmer Geruch; eine angenehme Abwechslung, Atmosphäre; ein Spätsommertag mit angenehmen Temperaturen um die 25 Grad; [ich wünsche dir eine] angenehme Reise!; er ist ein angenehmer (*liebenswerter*) Mensch; ihre Stimme ist sehr a.; a. träumen; sich a. unterhalten; von etw. a. überrascht, berührt sein; es wäre mir a. (*lieb*), wenn Sie ...

#### angeregt:

eine angeregte Unterhaltung; in angeregter Stimmung; sich a. unterhalten.

#### angesagt (ugs.):

*in Mode, sehr gefragt*: eine total angesagte Kneipe; der angesagteste Klub der Stadt; Treue ist bei jungen Menschen heute wieder a.

\* *angesagt sein* (ugs.; *anstehen; ausgeführt werden sollen*): jetzt ist Frühstück a.; heute ist bei ihnen ein Ausflug a.; hier ist eine Renovierung a.

#### angeschlagen:

einen angeschlagenen Eindruck machen; eine angeschlagene Gesundheit; a. sein, wirken; er kam nach dem Verhör a. nach Hause; ☐ ein angeschlagenes Unternehmen.

#### angesehen:

ein angesehener Autor, Verlag; sie stammt aus einer angesehenen Familie; er ist überall a.

#### angesichts (Präp. mit Gen.) (geh.):

**a)** *im, beim Anblick*: a. der Bergwelt, der Gefahr; **b)** *im Hinblick auf*: a. der Tatsache, dass ...

#### angespannt:

**a)** *angestrengt*: mit angespannter Aufmerksamkeit; a. lauschen; **b)** *kritisch*: ein angespanntes Verhältnis; die Finanzlage, der Wohnungsmarkt, die Situation ist ziemlich a.

**angestaubt:**

1. leicht verstaubt: die Vasen waren a.
2. (ugs.) bereits etwas veraltet, überholt: leicht angestaubte Ansichten haben; das Produkt macht einen angestaubten Eindruck; der Verein versucht sein angestaubtes Image aufzupolieren; das Design ist, wirkt schon etwas a.

**Angestellte, der und die:**

ein höherer, leitender, kaufmännischer Angestellter; der höhere, leitende, kaufmännische Angestellte; weibliche Angestellte; Angestellte/die Angestellten unserer Firma; einige Angestellte entlassen.

Nach einem stark deklinierten Adjektiv ist im Genitiv Plural die starke Deklination üblich: *die Absicherung langjähriger Angestellter*. Im Dativ Singular wird meist schwach gebeugt: *erwähntem Angestellten*; in bestimmten Konjunktionalsgruppen gilt dies jedoch nicht als standardsprachlich: *mir als Angestelltem; ihr als Angestellter* (standardsprachlich nicht: *als Angestellten*).

**angestrengt:**

mit angestrenzter Aufmerksamkeit; a. arbeiten, nachdenken, zuhören.

**angetan:** (in den Wendungen)

*von jmdm., etw. angetan sein (angenehm berührt sein):* er war von ihr, von ihrer Idee sehr a. *danach/dazu angetan sein (geeignet sein):* die Lage ist nicht dazu/danach a., Feste zu feiern

**angewandt:** † anwenden.

**angewiesen:** (in der Verbindung)

*auf jmdn., etw. angewiesen sein (von jmdm., etw. abhängig sein):* er ist auf dich, auf deine Hilfe, auf sein Wohlwollen a.; die Regierung ist bei ihren Reformplänen auf die Mehrheit im Bundesrat a.; wir sind aufeinander a.

**angewöhnen** (jmdm., sich etw. a.):

sich Pünktlichkeit, das Rauchen a.; gewöhn dir an, früher aufzustehen.

**Angewohnheit, die:**

eine schlechte, seltsame, üble A.; eine A. annehmen, ablegen; er hat die A., beim Essen, während des Essens zu lesen.

**angezeigt** (geh.):

er hielt es für a., früher zu kommen; in diesem Falle wäre eine Badekur a.

**angleichen** (sich, etw. jmdm., etw./an jmdn., etw. a.):

die Löhne den Preisen/an die Preise a.; sie haben sich [einander] angeglichen; die Steuersysteme der einzelnen Mitgliedstaaten sollen aneinander angeglichen werden.

**angliedern** (etw. (Dat.) etw. a.):

die Jugendabteilungen sind dem Verein angliedert.

**angreifen:**

1. a) (jmdm., etw.) *gegen jmdn., etw. vorge-*

*hen:* die Stadt mit Geschützen, Panzern a.; eine Stellung im Tiefflug a.; in den Morgenstunden a.; der Betrunkene griff die Gäste an (*wurde tätlich*); **b)** (Sport) *die Initiative ergreifen:* die Stürmer griffen frühzeitig, heftig, zu hektisch, planlos an; **c)** (jmdn., etw. a.) *heftig kritisieren:* die Rede des Ministers, seine Politik a.; er wurde in den Zeitungen scharf, heftig angegriffen.

2. (etw. a.) *anbrechen:* Vorräte nicht a. wollen, a. müssen; ich habe das Guthaben noch nicht angegriffen.

3. (etw. a.) *in Angriff nehmen:* eine Aufgabe richtig, entschlossen a.; wir müssen die Sache anders, an der richtigen Stelle a.

4. a) (jmdn., etw. a.) *schaden; schwächen:* das Licht greift die Augen an; die Krankheit hat ihn sehr angegriffen; sie sieht sehr angegriffen (*erschöpft*) aus; er wirkte etwas angegriffen;

b) (etw. a.) *beschädigen, zersetzen:* der Rost greift das Eisen an.

**angrenzen** (an etw. (Akk.)) a.):

das Grundstück grenzt unmittelbar an den Garten an; die angrenzenden Gebäude.

**Angriff, der:**

1. *das Angreifen; Offensive:* heftige, schwere, pausenlose Angriffe; militärische, terroristische Angriffe; ein atomarer A.; der A. gegen die feindlichen Stellungen; der A. brach zusammen; einen A. einleiten, [gegen etw.] vortragen, abschlagen, abwehren, [blutig] zurückweisen; die Bomber flogen einen A. gegen die Nachschubwege; zum A. ansetzen, übergehen.

2. (Sport) **a)** *Initiative:* einen A. starten, parieren; der A. über die Flügel; **b)** *Gesamtheit der Angriffsspieler:* der A. ist schlecht, hat versagt, war nicht zu bremsen.

3. *heftige Kritik:* ein offener, massiver, versteckter A.; massive Angriffe auf die Medien; der Minister sah sich heftigen Angriffen ausgesetzt.

Nach *Angriff* kann mit *auf* oder *gegen* abgeschlossen werden; die Präpositionen sind aber nicht immer austauschbar. Bei allgemeinerer Verwendung wird *auf* bevorzugt: *der Angriff auf die Stadt, auf den Journalisten*; ist der oder das Angegriffene ein im Prinzip gleichrangiges Gegenüber, dann wird eher *gegen* verwendet: *der Angriff gegen ein Land, gegen die Opposition*.

\* *etw. in Angriff nehmen* (nachdrücklich; *mit etw. beginnen*): wir haben das Projekt endlich in A. genommen

**angst:** (in der Wendung)

*jmd. ist, wird [es] angst [und bange] (jmd. hat, bekommt Angst)*

**Angst, die:**

eine große, schreckliche, grundlose A.; panische A. ergrieff, schüttelte, befiel, quälte ihn;

eine unerklärliche A. steigt in ihr auf, erfasst, überkommt, beschleicht ihn; die A. weicht, sitzt ihr in den Gliedern, im Nacken, in der Kehle; er kennt keine A.; A. bekommen, ausstehen. (geh.): leiden; Ängste entwickeln, schüren; die A. [in sich] überwinden; sie hat A. (*fürchtet sich*); er hat A., dass ... (*befürchtet, dass ...*); das Kind hat A. vor dir, vor Strafe; sie hatte A., ihn wiederzusehen; A. um jmdn. haben (*sich um jmdn. sorgen*); jmdm. [durch, mit etw.] A. bereiten, einjagen, einflößen; [in, bei jmdm.] A. erwecken, hervorrufen; die Truppen verbreiteten A. und Schrecken; etw. aus A. tun, verschweigen; in A. geraten; sie versetzten das Land in A. und Schrecken; in A. (*Sorge*) um jmdn. sein; sie war, schwebte in tausend Ängsten; vor A. vergehen, zittern, blass werden, fast sterben, umkommen.

\* **jmdm. Angst [und Bange] machen** (*in Angst versetzen*)

\* **es mit der Angst zu tun bekommen/kriegen** (*ängstlich werden*)

**ängstigen:**

**a)** (jmdn. ä.) *in Angst versetzen*: ein böser Traum hatte ihn geängstigt; **b)** (sich ä.) *Angst haben*: sich ungnädig, vor der Zukunft ä.; die Mutter ängstigte sich um ihr Kind.

**ängstlich:**

**1. a)** *voller Angst, besorgt*: ein ängstlicher Blick; sie machte ein ängstliches Gesicht; ä. antworten, aufblicken; sich ä. umblicken; **b)** *furchtsam*: ein ängstliches Kind; sei nicht so ä.!

**2. sorgfältig, peinlich**: mit ängstlicher Genauigkeit; ihr ä. gehütetes Geheimnis; er war ä. bemüht, nicht gesehen zu werden.

**angucken** (ugs.):

1. (jmdn. a.) *ansehen*: jmdn. treuherzig lächelnd, erstaunt, mit großen Augen a.
2. (sich (Dat.) jmdm., etw. a.) *betrachten*: ich gucke mir die Schaufenster, die Auslagen an; sich einen Film, eine Ausstellung a.; sich etw. genau a.; (auch ohne Dat.) ein Fußballspiel a.

**anhaben:**

1. (etw. a.) (ugs.) *ein Kleidungsstück tragen*: ein Kleid, neue Schuhe a.; sie hatte nichts, wenig an.
2. (jmdm., etw. a.) *gewöhnlich verneint in Verbindung mit bestimmten Modalverben*) *Schaden zufügen*: niemand konnte ihm etwas a.; die Kälte schien ihm nichts anzuhaben; der Sturm konnte dem Boot nichts a.
3. (etw. a.) (ugs.) *eingeschaltet haben*: das Radio, den Fernsehapparat a.; ich hatte die Heizung nicht an; von Weitem sah ich, dass sie das Licht anhatte.

**anhaften:**

1. (an jmdm., etw. a.) *hängen bleiben, sich festsetzen*: Schmutz haftet an dieser Stelle an; anhaftende Farbstoffe entfernen.
2. (jmdm., etw. a.) (geh.) *zu jmdm., etw. gehö-*

*ren; jmdm., etw. eigen sein*: dieser Ruf, diese Schmach wird ihm immer a.; dem Golfsport haftet immer noch etwas Elitäres an.

**anhalten:**

**1. a)** (jmdm., etw. a.) *zum Halten, zum Stillstand bringen*: ein Auto, die Pferde, die Drehtür a.; er wurde von einer Streife angehalten; er hielt einige Sekunden den Atem, die Luft an (*atmete nicht*); den Schritt a. (geh.); *stehen bleiben*); **b)** *stehen bleiben, zum Stillstand kommen*: das Auto hielt vor dem Haus an; er hielt mitten in der Rede, bei der Arbeit, mit dem Lesen an (*hielt inne*).

**2.** (jmdn. zu etw. a.) *zu etw. anleiten*: die Kinder zur Ordnung a.; sie wurde von ihrem Vater dazu angehalten, selbstständig zu arbeiten.

**3. andauern**: das schöne Wetter, der Frost, das Fieber hält an; wie lange soll dieser Zustand noch a.?: anhaltender Beifall; es hat anhaltend geregnet, geschneit.

**Anhalter, der:**

an der Auffahrt stand ein Anhalter.

\* **per Anhalter fahren, reisen** (ugs.; *trampen*)

**Anhalterin, die:** w. Form zu † Anhalter.

**1<sup>h</sup>anhand** (Präp. mit Gen.):

*mithilfe*: a. des Zeugnisses; a. der Indizien.

**2<sup>h</sup>anhand** (Adverb; in Verbindung mit *von*):

*mithilfe*: a. von Indizien, Gewebeproben.

**Anhang, der:**

**1. Nachtrag**: der A. zu dem Vertrag; die Anmerkungen finden sich im A. des Buches.

**2.** (ohne Plural) **a)** *Anhängerschaft*: diese Bewegung hat keinen großen A.; damit kann die Partei keinen A. gewinnen; **b)** *Verwandtschaft, Angehörige*: eine Witwe ohne A.; ihr Bruder kam mit seinem ganzen A. zu Besuch.

**1<sup>h</sup>anhängen, hing an, angehangen** (geh.):

**1.** (jmdm., etw. a.) *anhaften, mit jmdm., etw. verknüpft sein*: die Krankheit hängt mir noch an; die Gefängnisstrafe wird ihm immer a.; Schwierigkeiten hängen jeder Reform an.

**2.** (jmdm., etw. a.) *ergeben sein; sich verschrieben haben*: einer Lehre, einem Glauben, einer Sekte a.; das Volk hat ihm angehangen.

**2<sup>h</sup>anhängen, hängte an, angehängt:**

**1. a)** (etw. [an etw. (Akk.)] a.) *an etw. hängen*: einen Zettel an ein Paket a.; ein Schildchen [an die Tür] a.; (jmdm., sich etw. a.) sie hatte sich Ohrringe angehängt; **b)** (etw. a.) *ankuppeln*: den Wohnwagen a.; der Schlafwagen wird hinten am Zug, an den Zug angehängt.

**2.** (sich [an etw. (Akk.)] a.) **a)** *sich an etw. hängen*: die Jungen hängen sich an den Wagen an; **b)** *jmdm., sich, etw. unmittelbar anschließen*: der Sportwagen hängte sich an; er hängte sich an den führenden Läufer, an den Vordermann, an die Autoschlange an.

**3.** (etw. [an etw. (Akk.)] a.) *anfügen, einzusetzen*: ein Kapitel, eine Nachschrift an einen

Brief a.; er hängte noch drei Tage Urlaub an die Tagung an.

4. (jmdm. etw. a.) (ugs. abwertend) **a)** *etwas Übles zuschreiben, aufbürden*: jmdm. einen Betrug, einen Diebstahl a.; sie hat ihrer Nachbarin einen Prozess angehängt; **b)** *verkaufen; andrehen*: er hat ihm eine ganze Ladung verdorbener Ware angehängt; **ü)** jmdm. den Tripper a. (*auf jmdn. übertragen*).

**Anhänger**, der:

1. *angehängter Wagen*: ein Lastkraftwagen mit A.; sie stiegen in den A. der Straßenbahn.

2. *Schmuckstück, das an einer Kette o. Ä. getragen wird*: sie trug einen A. aus Bernstein.

3. *angehängtes Namens-, Nummernschildchen*: einen A. ausfüllen, am Koffer befestigen.

4. *jmd., der einer Person, Sache anhängt*: ein treuer, glühender, leidenschaftlicher, überzeugter A. des Liberalismus, einer Partei; seine Lehre hatte viele A.

**Anhängerin**, die: w. Form zu ↑ Anhänger (4).

**anhängig** (Rechtsspr.): (in den Wendungen)

*anhängiges Verfahren* (*schwebendes Verfahren*)

*anhängig sein* (*bei Gericht zur Entscheidung stehen*): die Sache, der Fall ist schon länger bei Gericht a.

*etw. anhängig machen* (*vor Gericht bringen*): eine Klage [vor Gericht] a. machen

**anhänglich**:

*treu*: ein anhänglicher Freund; der Hund ist sehr a.

**Anhänglichkeit**, die:

Hunde entwickeln eine große A.

**anhauchen**:

1. (jmdn., etw. a.) *gegen jmdn., etw. hauchen*: den Spiegel a.; hauch mich mal an!; **ü)** ihre Wangen waren rosig angehaucht; er ist kommunistisch angehaucht.

2. (salopp) *zurechtweisen*: der Chef hat ihn ordentlich angehaucht.

**anhauen** (salopp):

1. **a)** (jmdn. [um etw.] a.) *um etw. bitten*: er haute seinen Freund um 50 Euro an; mich hat er auch angehauen; **b)** (jmdn. a.) *plump-vertraulich ansprechen*: ein Mädchen a.

2. (sich etw. [an etw.] a.) *anstofsen*: sich den Kopf an der Tür, das Knie am Stuhlbein a.

**anhäufen**:

**a)** (etw. a.) *sammeln und aufbewahren*: Vorräte, Geld a.; **b)** (sich a.) *sich ansammeln*: die Arbeit hat sich immer mehr angehäuft.

**anheben**:

1. (etw. a.) **a)** *hochheben*: den Schrank, den Teppich a.; sie hob den Mantel ein wenig an; **b)** *erhöhen*: die Gehälter, die Gebühren a.; die Preise sind wieder angehoben worden; die Löhne um 3% a.; die Mehrwertsteuer ist von 16% auf 19% angehoben worden.

2. (geh.) *anfängen*: zu sprechen, zu singen a.;

die Glocken hoben an zu läuten; ... danach hob der Geistliche an (*begann zu sprechen*); der Gesang hob an.

**anhften** (etw. [an etw. (Dat./Akk.)] a.):

den Saum a.; (jmdm., etw. etw. a.) er heftete ihm einen Orden an.

In Verbindung mit der Präposition *an* kann *anhften* mit dem Dativ oder mit dem Akkusativ verbunden werden, je nachdem, ob der Ort, an dem etwas angeheftet wird (Frage: wo?), oder die Richtung (Frage: wohin?) bezeichnet wird: *er hatte einen Zettel an der/an die Tür angeheftet*.

**anheimfallen**:

1. (jmdm. a.) *als Eigentum zufallen*: die Güter der Flüchtlinge fielen den Eroberern anheim.

2. (etw. (Dat.) a.) *zum Opfer fallen*: der Vergessenheit a.; der Zerstörung, einem Betrug a.

**anheimgeben** (jmdm., etw. jmdn., sich, etw. a.) (geh.):

*anvertrauen*: er gab das Kind seiner Schwester, ihrer Obhut anheim; ich gebe es Ihnen anheim (*überlasse es Ihnen*), davon Gebrauch zu machen; sich dem Schaukeln des Bootes a.

**anheimstellen** (etw. (Akk.) jmdm., etw. a.)

(geh.): *überlassen*: ich stelle das Ihnen, Ihrem Belieben anheim.

**anheizen**:

1. (etw. a.) *zu heizen beginnen*: den Ofen a.

2. (etw. a.) (ugs.) *steigern*: die Stimmung, die Diskussion, die Konjunktur, die Inflation a.

**anheuern** (Seemannsspr.):

**a)** (jmdn. a.) *anwerben*: Seeleute a.; **ü)** Statisten, Arbeitskräfte a.; **b)** *in den Schiffsdienst treten*: auf einem Ozeandampfer a.

**Anhieb**, der: (in der Verbindung)

*auf [den ersten] Anhieb* (ugs.; *sofort*): etw. auf A. erreichen; alles glückte, klappte auf A.; sie wusste, schaffte es auf [den ersten] A.; sie verstand sich auf A. mit ihm

**anhimmeln** (jmdn. a.) (ugs.):

**a)** *schwärmerisch ansehen*: sie himmelte ihn den ganzen Abend an; **b)** *schwärmerisch verehren*: einen Filmstar a.; er wurde von Millionen jungen und älteren Frauen angehimmelt.

**anhören**:

1. (jmdn., etw. a.) *aufmerksam zuhören*: einen Antragsteller schweigend, geduldig, freundlich a.; das Anliegen, die Beschwerden des Nachbarn a.; eine CD a.; (sich (Dat.) jmdn., etw. a.) ich habe mir seine Klagen, Vorwürfe, seine Pläne, die Rede, das Konzert, den Sänger angehört; sie wollte sich den Vortrag bis zu Ende a.; er musste sich heftige Kritik a.

2. (etw. mit a.) *mithören*: ein Gespräch am

Nachbartisch [mit] a.; ich kann das nicht mehr mit a. (*es ist nicht mehr zu ertragen*).

**3.** (jmdm./etw. etw. a.) *anmerken*: man hört [es] ihr an, dass sie erkältet ist; er hörte ihr, ihrer Stimme die Verzweiflung an; man hört ihm immer noch den Engländer an.

**4.** (sich irgendwie a.) *einen bestimmten Eindruck vermitteln*: der Vorschlag hört sich ganz gut, nicht schlecht an; das hört sich nach Streit an; es hört sich an, als ob es regnet.

**ankämpfen** (gegen jmdn., etw. a.): gegen den Sturm a.; gegen die Müdigkeit, die Tränen, alte Vorurteile a.

**Ankauf**, der:

der A. von Wertpapieren; Ankäufe tätigen, machen.

**ankaufen**:

**1.** (etw. a.) *erwerben*: Grundstücke, Aktien a.; die Galerie hat mehrere Gemälde angekauft.

**2.** (sich irgendwo a.) *ein Grundstück, Haus erwerben, um sich dort niederzulassen*: sich in der Nähe von Hamburg a.

**Anker**, der:

der A. fasst nicht, rutscht durch den Schlamm; den A. auswerfen, einholen, aufwinden, hieven (Seemannsspr.; *hochziehen*), lichten (Seemannsspr.; *einholen*);  sein Glaube war ihm ein fester A. (*Halt, Stütze*).

\* *vor Anker liegen/treiben* (Seemannsspr.; *mit dem Anker am Grund festgemacht sein*)

\* *Anker werfen; vor Anker gehen* (1. Seemannsspr.; *den Anker auswerfen*. 2. ugs.; *Rast machen, sich niederlassen*: in diesem Lokal können wir A. werfen, vor A. gehen)

**ankern**:

das Schiff ankern in der Bucht, vor der Reede; morgen ankern wir in Hamburg.

**Anklage**, die:

**1. a)** *Klage vor Gericht*: die A. gründet/stützt sich auf Indizien; die A. lautet auf Widerstand gegen die Staatsgewalt; eine A. einreichen, vorbringen, zurückziehen; A. gegen jmdn. erheben; der Staatsanwalt erhob A. wegen Betrugs, wegen Körperverletzung; jmdn. unter A. stellen (*vor Gericht anklagen*); unter A. stehen (*vor Gericht angeklagt sein*); **b)** *Anklagevertretung*: Zeugin der A.; die Plädoyers der A. und der Verteidigung.

**2.** (geh.) *Beschuldigung*: massive, schwerwiegende Anklagen gegen jmdn. vorbringen.

**anklagen**:

**1.** (jmdn. a.) *vor Gericht Klage erheben*: er wurde [vor der ersten Kammer] angeklagt; (jmdn. etw. wegen etw./[seltener: Gen.] anklagen) er wurde wegen Mord/[seltener:] des Mordes an dem Juwelier angeklagt; einen Mann wegen Diebstahl/[seltener:] des Diebstahls a.

**2.** (jmdn., sich, etw. a.) *beschuldigen*: der Film klagt die sozialen Missstände an.

Bei nicht reflexivem Gebrauch wird der Bezug auf das Akkusativobjekt durch einen Akkusativ nach *als* gekennzeichnet: *er klagte ihn als den eigentlichen Schuldigen an*.

Bei reflexivem Gebrauch folgt auf *sich anklagen als* meist der Nominativ (*er klagte sich als der eigentliche Schuldige an*), seltener der Akkusativ: *er klagte sich als den eigentlichen Schuldigen an*.

**anklammern**:

**1.** (etw. a.) *mit einer Klammer befestigen*: die Wäsche a.; er klammerte eine Fotokopie an das/an dem Schreiben an.

**2.** (sich an jmdn., etw. a.) *sich krampfhaft festhalten*: das Kind klammerte sich an die/an der Mutter an; (auch ohne Präpositionalobjekt) der kleine Affe klammerte sich ängstlich an.

**Anklang**, der (geh.):

der A. an Bach ist unverkennbar; in seinen Dramen finden sich viele Anklänge an Brecht.

\* *Anklang finden* (*mit Zustimmung, Beifall aufgenommen werden*): sein Plan, die Musik fand viel, wenig, keinen A.

**ankleben** (etw. [an etw. (Akk./Dat.)] a.):

Plakate, Tapeten a.; einen Zettel an die/an der Tür a.; (jmdn., sich etw. a.) er hat sich einen falschen Bart angeklebt.

**ankleiden** (jmdn., sich a.) (geh.):

er kleidet die Kinder an; sich schnell, sorgfältig, für den Abend a.; ich bin noch nicht angekleidet.

**anklingen**:

**1.** *spürbar, hörbar werden*: immer wieder klingt das Leitmotiv an; in ihren Worten klang so etwas wie Wehmut an; viele Erinnerungen klingen an (*werden wach*).

**2.** (geh.) *leicht übereinstimmen*: die Melodie klang an ein altes Volkslied an.

**anklopfen**:

**1.** (*an die Tür*) *klopfen*: leise, zaghaft, laut, energisch a.; an die/an der Tür a.; er trat ein, ohne anzuklopfen.

**2.** (ugs.) *anfragen*: ich habe überall umsonst angeklopft; er klopfte bei seinem Freund um 500 Euro an.

**anknabbern** (etw. a.):

die Tiere hatten im Winter die Knospen der Bäume angeknabbert; die Nüsse, den Speck a.

**anknüpfen**:

**1.** (etw. a.) *an etw. befestigen*: eine abgerissene Schnur wieder a.; das eine Ende des Seils an das andere/an dem anderen Ende a.

**2.** (an etw. a.) *anschliefen*: an einen Gedanken-gang, an eine Entwicklung, an alte Traditionen, an langjährige Erfahrungen a.; er knüpfte an die Worte des Vorredners an.

**3.** (etw. [mit jmdm.] a.) *anfangen*: mit jmdm. ein

Gespräch, ein [Liebes]verhältnis, eine Beziehung a.; erste Geschäftskontakte a.

**ankommen:**

1. *an einem Ort eintreffen, ihn erreichen:* pünktlich, völlig unerwartet, glücklich zu Hause, um 8 Uhr, in Hamburg, auf dem Gipfel, in der Heimat, mit der Bahn a.; ein Brief, ein Päckchen ist angekommen; der Wagen kam mit hoher Geschwindigkeit an (*nährte sich*): **U** wir waren schon bei der Nachspeise angekommen (*angelangt*); bei unseren Nachbarn ist ein kleiner Junge angekommen (*geboren worden*).

2. (ugs.) *sich an jmdn. wenden:* kommst du schon wieder an!; die Zuhörer kamen mit immer neuen Fragen an.

3. (ugs.) *angestellt werden:* er ist in dem Betrieb als Werbefachmann angekommen.

4. ⟨[bei jmdm.] a.⟩ (ugs.) *Anklang finden:* der Schlagler, die Sendung, das Stück ist angekommen; die junge Schauspielerin kam beim Publikum gut, schlecht, nicht an; mit seinem Vorschlag kam er übel bei ihm an; da kam ich schön an! (iron.); *hatte keinen Erfolg*).

5. ⟨gegen jmdn., etw. a.⟩ *sich durchsetzen:* man kann gegen ihn, gegen alte Vorurteile nicht a.; sie suchte [vergeblich], dagegen anzukommen.

6. ⟨jmdn. a.⟩ (geh.) *überkommen:* Angst, Entsetzen, Ekel kam ihn an; ein seltsames Verlangen war sie angekommen; *irgendwie a.⟩* der Dienst kam ihn hart an (*fiel ihm schwer*).

7. ⟨auf jmdn., etw. a.⟩ *abhängen:* es kommt auf ihn an, ob wir reisen dürfen; es käme auf einen Versuch an; darauf kommt es hier gar nicht an; auf die paar Euro kommt es [mir] nun wirklich nicht an (*sie sind mir nicht wichtig*); ihr kommt es mehr auf ein gutes Arbeitsverhältnis als auf hohe Bezahlung an (*sie legt mehr Wert auf...*)

\* *es auf etw. ankommen lassen* (etw. riskieren): es auf einen Versuch a. lassen; sie werden es nicht auf einen Prozess a. lassen

\* *es d[ä]rauf ankommen lassen* (ugs.; *abwarten, wie etw. kommt*)

**ankönnen** (gegen jmdn., etw. a.; gewöhnlich verneint) (ugs.):

er kann gegen mich nicht an; gegen so viel Missgunst, Misstrauen hat sie nicht angekönnen.

**ankoppeln:**

a) (etw. [an etw. (Akk.)] a.) *anhängen:* einen Waggon an den Zug, einen Anhänger a.; die Astronauten koppelten die Landefähre an das Raumschiff an; b) ⟨[an etw. (Akk.)] a.⟩ *angehängt werden:* die Raumfähre koppelte an das Mutterschiff an.

**ankreiden** (jmdm. etw. a.) (ugs.):

jmdm. einen Fehler, eine Bemerkung [als Bosheit] a.

**ankreuzen** (etw. a.):

eine Stelle, Namen in einer Liste [mit dem Bleistift] a.

**ankündigen:**

a) ⟨jmdn., sich, etw. a.⟩ *mitteilen:* etw. amtlich, öffentlich, feierlich, rechtzeitig a.; eine Veranstaltung in der Zeitung, auf Plakaten a.; er kündigte sich [für das Wochenende] an; (jmdm. etw. a.) er hat mir seinen Besuch angekündigt; **U** Morgennebel soll schönes Wetter a. (*darauf hindeuten*); b) (sich a.) *erkennbar werden:* ein Verhängnis kündigt sich an; die Krankheit kündigte sich durch starke Kopfschmerzen an.

**Ankunft, die:**

die A. des Präsidenten verzögert sich; können Sie mir die genaue A. des Zuges sagen?; jmds. A. mitteilen, ankündigen, erwarten, sie zog es vor, sich bis zur A. des Zuges im Warteraum aufzuhalten.

**ankurbeln** (etw. a.):

1. *in Gang bringen:* den Motor, den Wagen a.

2. *in Schwung bringen:* die Wirtschaft, die Konjunktur, den Tourismus, die Nachfrage, die Produktion, ein Geschäft a.; Steuerersenkungen sollen den privaten Konsum a.

**anlächeln** (jmdn. a.):

jmdn. freundlich, zaghaft, verlegen, glücklich a.; sie lächelten sich/(geh.): einander an.

**anlachen:**

1. ⟨jmdn. a.⟩ *lachend anblicken:* sie lachte ihn fröhlich, freundlich an; sie lachten sich/(geh.): einander an; **U** blauer Himmel lachte uns an; der Kuchen auf dem Tisch lachte uns an (*sah sehr appetitanregend aus*).

2. (sich (Dat.) jmdn. a.) (ugs.) *ein Liebesverhältnis beginnen:* er überlegte, ob er sich nicht eine Freundin anlachen sollte.

**Anlage, die:**

1. *das Anlegen:* die A. eines Stausees; sie beauftragten einen Architekten mit der A. des Parks.

2. *das Anlegen von Geld:* eine vorteilhafte, prämienebegünstigte A.; Pfandbriefe sind eine sichere A.

3. *für einen bestimmten Zweck gestaltete Flächen, Bauten o. Ä.:* militärische Anlagen; Anlagen für den Sport; städtische, öffentliche Anlagen (*Grünflächen, Parks*); der Kurort hat schöne Anlagen; sich in den Anlagen erholen.

4. *Vorrichtung; Einrichtung:* eine komplizierte A.; er konstruierte eine elektrische A.; sanitäre Anlagen (*Toiletten*).

5. *Entwurf, Aufbau:* die A. eines Romans; das Theaterstück ist bereits in der A. verfehlt.

6. *Veranlagung:* eine erbliche, krankhafte A.; eine A. zur Kurzsichtigkeit; der Junge hat, zeigt gute Anlagen; eine A. ausbilden, verkümmern lassen.

7. (Bürow.) *Beilage:* als A./in der A. sende ich eine Probe; Anlagen: 2 Lichtbilder, 3 Zeugnisabschriften.

**anlangen:**

*ankommen:* endlich, glücklich zu Hause, am Ziel a.; die Nachricht war noch nicht angelangt;

**U** auf der Höhe des Ruhms angelangt sein; die Verhandlungen sind an einem toten Punkt angelangt; wir sind schon beim zweiten Kapitel des Buches angelangt.

\* **was jmdn., etw. anlangt** (*was jmdn., etw. betrifft, angeht*): was mich, deine Pläne, diese Frage anlangt, so bin ich einverstanden

#### Anlass, der:

**1. Ausgangspunkt, Ursache:** der A. des Streitens war ...; A. meiner Anfrage ist ...; das ist ein dopelter A. zum Feiern; das war der A. für seine Beschwerde; es besteht kein unmittelbarer A. zur Besorgnis; einen A. suchen, finden; sie boten, gaben den Polizisten keinen A. einzugreifen; er hat mir nie einen, den geringsten A. zur Klage gegeben; keinen A. zu etw. sehen; aus einem geringfügigen A. in Wut geraten; aus gegebenem A.; beim geringsten A. weinen; ohne besonderen, jeden, allen A. etw. tun; er nahm die Tagung zum A., Verbindungen anzuknüpfen.

**2. Gelegenheit:** ein besonderer, willkommener, trauriger, feierlicher A.; einen A. ergreifen, benutzen, nicht vorübergehen lassen; bei diesem A. teilte er mit, dass ...; bei festlichen Anlässen; er nahm die Feier zum A. (*nutzte die Gelegenheit bei der Feier*), ihnen mitzuteilen, dass ...

#### anlassen:

**1.** (etw. a.) in *Gang setzen*: den Motor, den Wagen a.

**2.** (etw. a.) (ugs.) *anbehalten, nicht ausziehen*: den Mantel a.; er hatte die Handschuhe angelassen.

**3.** (etw. a.) **a**) *eingeschaltet lassen*: das Radio, den Motor a.; wir ließen die Scheinwerfer an; **b**) *brennen lassen*: den Ofen, die Kerze, das Feuer a.

**4.** (sich irgendwie a.) (ugs.) *einen bestimmten Anfang nehmen*: die Ernte, das Wetter, der erste Tag lässt sich gut an; wie hat sich das Geschäft angelassen?; der Auszubildende hat sich gut angelassen (*bislang gute Leistungen gezeigt*).

#### anlässlich (Präp. mit Gen.):

a. des Geburtstages; eine Feier a. seines Besuches; die uns a. der Silberhochzeit übermittelten Glückwünsche.

Die Verbindung der Präpositionen *anlässlich* und *zu* ist nicht standardsprachlich; also nicht: *anlässlich zur Silberhochzeit übermittelte Glückwünsche*.

#### anlasslos:

*ohne äußeren Beweggrund*: anlasslose Speicherung, Vorratsdatenspeicherung, Überwachung, Kontrolle, Erfassung, Ausspähung; IP-Adressen wurden a. registriert; Demonstranten wurden a. verprügelt; Reden können auch a. gehalten werden; ein junger Mann lächelt a. vor sich hin.

#### anlasten (jmdm. etw. a.):

*als Schuld zuschreiben*: sie wollten ihm die Schuld an der Tat, das Verbrechen a.

#### Anlauf, der:

**1.** (Sport) **a**) *das Anlaufen*: viel, wenig A. nehmen (*lang, kurz anlaufen*); ohne A. (*aus dem Stand*) springen; beim A. war er zu langsam; **b**) *Strecke für das Anlaufen*: ein langer, guter A.; den A. um 10 Meter verkürzen.

**2. Beginn:** auf den A. der Produktion warten.

**3. Versuch:** der A. zur Reform ist stecken geblieben; er machte immer neue Anläufe, ihn umzustimmen; sie schafften es beim, mit dem ersten A.; die Stellungen wurden im ersten A. genommen.

\* **einen [neuen] Anlauf nehmen** (*[neu] ansetzen*): sie nahm einen neuen A. und diktierte weiter

#### anlaufen:

**1.** (Sport) **a**) *durch Laufen Schwung holen*: du musst [für den Hoch-, Weitsprung] kräftiger a.; der Mittelstürmer lief an, um den Strafstoß auszuführen; **b**) (etw. irgendwie a.) *ein Rennen angehen*: er ist den Hundertmeterlauf, die ersten 50 m zu schnell, viel zu langsam angelaufen.

**2.** (im 2. Part. in Verbindung mit *kommen*) *herbeilaufen*: der Junge kam weinend angelaufen.

**3. a**) (gegen jmdn., etw. a.) *im Lauf gegen jmdn., etw. prallen*: er lief im Dunkeln gegen die Parkuhr an; **b**) (gegen etw. a.) *angehen*: gegen Vorurteile, gegen eine Entscheidung a.

**4.** (etw. a.) *ansteuern*: wir laufen zuerst London an; das Schiff hat den Hafen angelaufen.

**5. a**) in *Gang kommen*: der Motor, die Maschine läuft an; **b**) *beginnen*: die Produktion des neuen Modells läuft an; die Fahndung ist bereits angelaufen; der Film läuft am 10. Oktober an (*wird vom 10. Oktober an gezeigt*).

**6.** (irgendwie a.) *eine bestimmte Farbe annehmen*: sie, ihr Gesicht lief [vor Wut] rot, blau an.

**7. beschlagen, glanzlos werden: Metalle laufen mit der Zeit an; die Scheiben sind angelaufen.**

**8. ansteigen: die Kosten, Schulden, Zinsen sind [auf eine beträchtliche Summe] angelaufen.**

#### anlegen:

**1.** (jmdn., etw. a.) *an jmdn., etw. legen*: das Lineal a.; den Säugling a. (*zum Stillen an die Brust legen*); das Pferd legt die Ohren an; die Leiter an den Baum a. (*dagegenstellen*); eine Karte, einen Dominostein a. (*anfügen*); den Sicherheitsgurt a.; SUBST.: das Anlegen der Schneeketten ist einfach; (jmdm., einem Tier etw. a.) dem Verwundeten einen Verband a.; dem Täter wurden Handschellen angelegt; dem Pferd das Zaumzeug, dem Hund den Maulkorb a.; **U** einen strengen Maßstab a. (*etw. streng beurteilen*).

**2.** (etw.) a.) *Brennmaterial aufs Feuer legen*: Holz, Kohlen a.; wir müssen neu anlegen.

**3. a**) (etw.) a.) *das Gewehr in Anschlag bringen*: er legte [das Gewehr] an und schoss; **b**) (auf jmdn. a.) *mit dem Gewehr zielen*: auf den Flüchtenden a.

**4.** (etw. a.) (geh.) *anziehen, antun, umlegen*: ein

Gewand, die Uniform, Trauerkleidung a.; Schmuck a.; er legte (*steckte*) seine Orden an.  
**5.** (etw. a.) *erstellen; gestalten*: einen Spielplatz, einen Garten, einen Radweg a.; Reserven, einen Vorrat a.; Statistiken, ein Verzeichnis, eine Akte a.; der Roman ist sehr breit angelegt; (EDV:) eine Datei, eine Datenbank a.  
**6.** (etw. a.) **a)** *investieren*: (etw. [in etw.] a.) sein Geld gut, vorteilhaft, sicher, nutzbringend, zu 5 %, für 5 Jahre a.; sie wollte ihre Ersparnisse a.

In der Bedeutung »investieren« wird *anlegen* in immer mit dem Dativ verbunden: *er legte sein Geld in Wertpapieren an*; der Akkusativ (*in Wertpapieren*) ist nicht korrekt.

- b)** *zahlen, ausgeben*: wie viel, was wollen Sie für das Bild a.?: für die Waschmaschine haben wir viel Geld angelegt.  
**7.** (etw. auf jmdn., etw. a.) *absehen, abzielen*: er hat es auf dich angelegt; (auch mit Indefinitpronomen) sie legte alles darauf an, ihn zu täuschen; alles war auf Betrug, auf eine Demonstration der Stärke angelegt.  
**8.** (sich mit jmdm. a.) *Streit suchen*: der Betrunkene wollte sich mit ihm a.  
**9. landen**: wir legen gegen Mittag an; das Schiff hat am Kai angelegt.

In der Bedeutung »landen, festmachen« wird *anlegen* an meist mit dem Dativ verbunden: *das Boot legte am Ufer an*; der Akkusativ (*an das Ufer anlegen*) ist seltener, aber nicht falsch.

**anlehnen:**

- 1. a)** (etw. [an etw. (Dat./Akk.)] a.) *an jmdn., etw. lehnen*: sie lehnte die Gitarre an der Wand/(seltener): die Wand an; er hatte das Fahrrad an der Mauer angelehnt; **b)** (sich [an jmdn., etw.] a.) er lehnte sich mit dem Rücken an den Türpfosten an; ☐ die kleinen Länder müssen sich an die Großmacht a. (*sind von ihr abhängig*).  
**2.** (sich an jmdn., etw. a.) *als Vorlage, zum Vorbild nehmen*: er lehnt sich mit seinen Ideen an Marx an; das Vertragswerk lehnt sich an frühere Verträge an.  
**3.** (etw. a.) *ein wenig offen lassen*: die Tür, das Fenster a.; er trat durch das angelehnte Tor.

**Anlehnung, die:**

- 1. Halt:** A. an jmd. Stärkeren suchen, finden.  
**2. Orientierung:** die A. an Brecht, an Brechts »Kreidekreis« ist unverkennbar; der Vertrag wurde in/unter A. an frühere Verträge formuliert.

**Anleihe, die:**

öffentliche, staatliche, langfristige, hochverzinsliche Anleihen; die A. ist bis 2013 unkündbar; eine A. auflegen, aufgeben, ausgeben, überzeichnen; der Staat nahm eine A. von 100 Millionen Euro auf; bei jmdm. eine A. machen (*Geld*

*borgen*); ☐ er hat einige Anleihen bei Mozart gemacht (*hat einige Elemente von Mozart übernommen*).

**anleimen** (etw. [an etw. (Akk./Dat.)] a.): ein Stuhlbein a.; ein abgeplatztes Stück an das/(seltener): an dem Brett wieder a.

**anleiten:**

**a)** (jmdn. a.) *unterweisen*: die Schüler [bei der Arbeit] a.; **b)** (jmdn. zu etw. a.) *anhalten*: sie leitete die Kinder zur Selbstständigkeit, zur Ordnung an.

**Anleitung, die:**

- a)** *Anweisung*: eine A. geben, befolgen, beachten; er musste unter [der] A. des Meisters arbeiten; **b)** *Zettel mit einer aufgedruckten Anweisung*: eine A. zur Herstellung liegt bei.

**anlernen:**

- 1.** (jmdn. a.) *einarbeiten*: einen Hilfsarbeiter a.; der Meister lernt ihn als Lackierer an; ein angelearnter Arbeiter.  
**2.** (sich (Dat.) etw. a.) (ugs.) *sich oberflächlich aneignen*: das habe ich mir angeleert.

**aneignen:**

- 1.** (etw. a.) *die ersten Seiten von etw. lesen*: ein Buch a.; der Lektor hat den Roman nur angelesen.  
**2.** (sich (Dat.) etw. a.) *sich etw. nur durch Lesen aneignen*: sich Kenntnisse a.; angelesenes Wissen.

**anliefern** (etw. a.):

Waren fristgerecht, rechtzeitig, vereinbarungsgemäß, zu einem späteren Termin a.; die Möbel wurden zu spät angeliefert; (auch ohne Akk.) die Firma hat noch nicht angeliefert.

**anliegen** /vgl. anliegend/:

- 1.** *sich anschniegen*: das Trikot lag eng [am Körper] an; sie trug ein eng anliegendes Kleid; anliegende (*nicht abstehende*) Ohren haben.  
**2.** (ugs.) *noch zu erledigen sein*: was liegt an?; es liegt nichts Besonderes an.

**Anliegen, das:**

das zentrale A. seiner Politik ist es, den Frieden zu stärken; ich habe ein A. an Sie; ein dringendes A. vorbringen, vortragen, formulieren; ein A. erfüllen, abweisen; auf ein A. eingehen; mit einem A. kommen.

**anliegend:**

- 1. angrenzend:** die anliegenden Grundstücke.  
**2.** (Bürow.) *beigefügt*: die anliegende Kopie; a. übersenden wir Ihnen den Brief unseres Kunden.

**anlocken** (jmdn., etw. a.):

Käufer, Touristen a.; die Kunden mit günstigen Angeboten, Preisen a.; der Lärm hatte uns ange-lockt; durch den Geruch wurden viele Insekten angelockt.

**anlügen** (jmdn. a.):

jmdn. frech, dreist, unverschämt a.

**anmachen:**

- 1.** (etw. [irgendwo] a.) (ugs.) *befestigen, anbrin-*

gen: Gardinen a.; er machte ein Schild, einen Zettel an die/an der Tür an.

2. (etw. a.) (ugs.) **a)** *anschalten*: die Heizung, das Radio, das Licht a.; **b)** *anzünden*: Feuer, die Kerzen a.; den Ofen (*das Feuer im Ofen*) a.

3. (etw. a.) *anrühren*: Kalk, Mörtel a.; sie machte den Salat mit Essig und Öl an.

4. (jmdn. a.) (salopp) **a)** *herausfordernd ansprechen*: er macht alle Mädchen in der Disco an; **b)** *zum Mitmachen anregen*: der Sänger versuchte, [durch Klatschen] das Publikum anzumachen; **c)** *reizen*; *in Stimmung bringen*: das macht mich nicht an; die Musik hat ihn angemacht; mach mich nicht an (*lass mir meine Ruhe*); **d)** *jmdn. belästigen*: einen Menschen wegen seines fremdländischen Aussehens a.

#### anmahnen:

**a)** (etw. a.) *in Erinnerung bringen*: eine Ratenzahlung, ein ausgeliehenes Buch a.; einen Bericht mehrfach, wiederholt a.; **b)** (jmdn. a.) *zur Erfüllung einer Verpflichtung o. Ä. auffordern*: jmdn. schriftlich a.; er ist schon zum zweiten Mal angemahnt worden.

**anmaßen** /vgl. *anmaßend*/ (sich (Dat.) etw. a.): sich Vorrechte, Befugnisse, Autorität a.; ich möchte mir kein Urteil a.; sie hatte sich angemaßt, darüber zu entscheiden.

#### anmaßend:

ein anmaßender Mensch; in anmaßendem Ton; er ist sehr a., tritt sehr a. auf.

#### Anmaßung, die:

**a)** *Überheblichkeit*: eine freche, unglaubliche A.; diese A. weisen wir zurück; **b)** *unberechtigter Anspruch*: die A. von Rechten, Befugnissen; die A. eines Amtes.

#### anmelden:

1. (jmdn., sich, etw. a.) *ankündigen*: einen Besuch a.; sie hat sich telefonisch angemeldet; der Mann ließ sich durch die Sekretärin beim Direktor a.; ☐ Nachwuchs, ein Baby hat sich angemeldet.

2. **a)** (jmdn., sich a.) *den neuen Wohnsitz, den Beginn eines Aufenthalts der zuständigen Stelle melden*: sich, seine Familie polizeilich a.; innerhalb von drei Tagen muss man sich auf dem Einwohnermeldeamt a.; **b)** (jmdn., sich [irgendwo] a.) *den Eintritt, die Teilnahme melden*: sich bei einem Verein, zu einem Kurs a.; er meldete sein Kind im Kindergarten, in der Schule an; **c)** (etw. a.) *registrieren lassen*: ein Rundfunkgerät [bei der GEZ], ein Gewerbe a.; er meldete ein Patent, eine Erfindung zum Patent an.

3. (etw. [bei jmdm.] a.) *geltend machen*: Bedenken, Wünsche, Forderungen, Zweifel, Widerspruch a.; Protest a.

#### Anmeldung, die:

1. *Ankündigung*: ohne vorherige A. können Sie den Direktor nicht sprechen.

2. *das Anmelden bei der zuständigen Stelle*: poli-

zeiliche A.; die A. auf dem Einwohnermeldeamt erledigen; ein Kind zur A. in die Schule bringen.

3. *das Geltendmachen*: die A. eines Protestes; auf die A. von Ansprüchen verzichten.

#### anmerken:

1. (jmdm., etw. etw. a.) *an jmdm., etw. bemerken*: jmdm. den Ärger, die Anstrengung a.; man merkt ihm, seiner Stimme nichts an; sie hat sich nichts a. lassen.

2. (etw. a.) *notieren*: einen Tag im Kalender a.; (sich (Dat.) etw. a.) ich habe mir die Stelle rot angemerkt (*angestrichen*).

3. (etw. [zu etw.] a.) (geh.) *zu einer Sache äußern*: dazu möchte ich a., ist Folgendes anzumerken.

**anmontieren** (etw. [an etw. (Akk./Dat.)] a.): eine Klingel a.; er montierte eine Steckdose an die/an der Wand an.

#### Anmut, die:

ihre reine, natürliche, kindliche, mädchenhafte A.; die A. der Erscheinung, der Bewegung; ihr fehlte jede A.; A. haben, besitzen; sie tanzte mit, voller A.; ☐ die A. einer Landschaft.

**anmuten** (jmdn. irgendwie a.) (geh.):

sein Benehmen mutet mich seltsam, wie im Märchen an; die Menschen muteten ihn fremd an; (auch ohne Akk.) der Vorschlag mutet absurd an; seine Rede mutete höchst merkwürdig an.

#### anmutig:

eine anmutige Gestalt; ihre Bewegungen sind a.; sie plauderte a.; a. tanzen.

**annageln** (etw. [an etw. (Akk./Dat.)] a.):

ein Brett a.; er nagelte das Schild an die/an der Tür an; wie angenagelt (ugs.; *unbeweglich*) sitzen bleiben.

**annähen** (etw. [an etw. (Dat./Akk.)] a.):

das Futter, einen Knopf am/an den Mantel a.

**annähern** /vgl. *annähernd*/:

1. (etw. etw. (Dat.) a.) *angleichen*: eine Kopie dem Original a.; verschiedene Standpunkte einander a.

2. (sich jmdm., etw. a.) **a)** *sich nähern*: die Sonde wird Bilder zur Erde senden, sobald sie sich wieder dem Planeten annähert; ☐ eine Biografie, die sich literarischen Vorbildern annähert; **b)** *versuchen, mit jmdm. in Kontakt zu treten*: er versuchte, sich der Gastgeberin anzunähern.

#### annähernd (Adverb):

etw. a. errechnen; ein a. klares, deutliches Bild von etw. bekommen; a. 90 Stundenkilometer; das Kleid ist nicht a. (*bei Weitem nicht*) so schön wie das andere.

#### Annäherung, die:

**a)** *Herankommen*: bei der A. feindlicher Flugzeuge; **b)** *Angleichung*: eine A. an die Wirtschaftsgemeinschaft erstreben; es kam zu keiner A. der Standpunkte; **c)** *Anknüpfung menschlicher Beziehungen*: die A. zwischen den beiden macht Fortschritte.

**Annahme**, die:

1. **a)** *das An-, Entgegennehmen*: die A. eines Briefes, einer Sendung verweigern; **b)** *Billigung*: die A. eines Plans, einer Gesetzesvorlage, einer Disser- tation; die A. stützt sich auf haltlose Behauptungen; **c)** *Übernahme*: die A. einer Gewohnheit; sich zu der A. eines anderen Namens entschließen; **d)** *Einstellung*: die A. einiger Bewerber ist noch fraglich.

2. *Annahmestelle*: die A. ist geschlossen; das Paket ist noch in der A.

3. *Vermutung, Ansicht*: eine irrige, falsche, richtige A.; diese A. erwies sich als trügerisch, als Irrtum; ihre A. stützte sich auf haltlose Behauptungen; seine A. hat sich bewährt; das ist eine weitverbreitete A.: sie war der A. (*nahm an*), dass ...; in der A., dass ...; ich habe mich in meiner A. nicht getäuscht; sie gehen von der A. aus, dass ...; gehe ich recht in der Annahme, dass ...?; ich habe Grund zur A., dass ...

**annehmbar**:

**a)** *akzeptabel*: ein annehmbarer Preis; diese Bedingungen sind a.; **b)** *ziemlich gut*: annehmbares Wetter; sie spielt ganz a. Klavier.

**annehmen**:

1. (etw. a.) **a)** *entgegennehmen*: ein Geschenk, Trinkgeld a.; er hat den Brief für mich angenommen; ausländische Zahlungsmittel, Reise- schecks a. (Geldw.; *umwechseln*); einen Wechsel a. (Geldw.; *einlösen*); einen Ball, die Scheibe, eine Flanke a. (Sport; *unter Kontrolle bringen*); **b)** *mit etw. einverstanden sein*: eine Wahl, eine Einladung, jmds. Hilfe a.; ein Angebot a.; der Angeklagte nahm die Strafe ohne Murren an; ich werde die Arbeit a.; eine Wette, eine Herausforderung a. (*darauf eingehen*).

2. (etw. a.) *billigen*: ein Gesetz, eine Resolution, eine Doktorarbeit a.; der Antrag wurde einstimmig angenommen; der Roman ist [vom Verlag] angenommen worden (*zur Veröffentlichung akzeptiert worden*).

3. (etw. a.) *übernehmen, sich aneignen*: eine schlechte Gewohnheit a.; Starallüren a.; er nahm einen anderen Namen an; /häufig verblasst/: ihre Stimme nahm eine gewisse Feierlichkeit an (*wurde feierlich*); die Katastrophe nimmt unvorstellbare Ausmaße an (*wird unvorstellbar groß*); der Arbeitskampf nimmt immer schärfere Formen an.

4. (jmdn. a.) **a)** *aufnehmen*: im Gymnasium nicht angenommen werden; wir können die Bewerber a. (*einstellen*); der Arzt nimmt keine Patienten mehr an (*empfängt sie nicht mehr zur Behandlung*); **b)** (ugs.) *adoptieren*: sie haben ein kleines Mädchen angenommen.

5. (etw. a.) *etw. eindringen, haften lassen*: das Papier nimmt kein Fett an; diese Stoffe nehmen Farben gut an.

6. (etw. a.) **a)** *vermuten, glauben*: etw. mit Recht a.; niemand nahm ernstlich an, dass ...; sie ist

nicht, wie vielfach angenommen wird, die Autorin; **b)** *voraussetzen*: eine Situation als gegeben a.; etw. als Tatsache a.; angenommen, dass ...

7. (sich jmds., einer Sache a.) *sich um jmdn., etw. kümmern*: sich der Armen und Kranken a.; ich werde mich der Angelegenheit a.; die Stadt will sich verstärkt der Obdachlosen a.

\* *jmdn. [hart] annehmen* (ugs.; *attackieren*): anschließend nahm der Minister in seiner Rede die Unternehmer hart an

**Annehmlichkeit**, die:

die Annehmlichkeiten des Lebens; auf manche Annehmlichkeiten, auf eine A. verzichten müssen; der Campingplatz bietet manche A.

**Announce**, die:

eine A. aufgeben, in die Zeitung setzen, schalten; sich auf eine A. melden; auf eine A. antworten.

**annoncieren**:

**a)** *eine Annonce aufgeben*: in der Zeitung a.; wir haben bereits annonciert; **b)** (etw. a.) *durch Annonce ankündigen*: die neuen Modelle, das Erscheinen eines aktuellen Buches a.

**anöden** (jmdn. a.) (ugs.):

das Leben, die Feier ödete sie an; er hat mich mit seinen Urlaubsschilderungen angeödet.

**anonym**:

**a)** *ohne Namensnennung*: ein anonymer Verfasser; ein anonymer Anruf, Brief, Absender; eine Schrift a. herausgeben; der Spender wollte a. bleiben; **b)** *unpersönlich*: anonyme Wohnblocks; a. leben.

**anordnen**:

1. (etw. irgendwie a.) *ordnen, aufstellen*: die Tischdekoration neu, geschmackvoll a.; das Verzeichnis ist nach Sachgebieten angeordnet.

2. (etw. a.) *veranlassen, verfügen*: etw. ausdrücklich, strikt, dienstlich a.; die Verhaftung, die Beschlagnahme a.; eine Untersuchung a.; er ordnete an, die Gefangenen zu entlassen; der Arzt hat für den Kranken Bettruhe angeordnet.

**Anordnung**, die:

1. *Gruppierung*: eine übersichtliche, zweckmäßige A.; die A. ist streng alphabetisch; die A. vornehmen, überprüfen.

2. *Verordnung*: eine amtliche, polizeiliche, richterliche, dienstliche A.; eine A. erlassen, treffen; er gab A., die Lebensmittel zu verteilen; den Anordnungen des Personals folgen, nachkommen, sich fügen, sich widersetzen; das geschah auf meine A., auf ärztliche A.; er hat gegen seine Anordnungen gehandelt.

**anpacken**:

1. (jmdn., etw. a.) *fest anfassen*: das Steuer fest a.; er packte ihn grob, am Arm, von hinten an.

2. *zupacken*: wenn alle [mit] a., sind wir bald mit der Arbeit fertig.

3. (etw. irgendwie a.) *in Angriff nehmen*: ein Problem richtig, energisch, völlig verkehrt a.; wie sollen wir die Sache a.?

4. (jmdn. irgendwie a.) *mit jmdm. umgehen*: der Lehrer packt die Schüler hart an.

**anpassen:**

1. **a)** (jmdm., etw. etw. a.) *passend machen*: Bau-teile einander a.; der Schneider hat mir einen neuen Anzug angepasst; **b)** (etw. a.) *anprobieren*: Schuhe, Kleidungsstücke a.

2. (etw. etw. (Dat.) a.) *angleichen*: sein Leben den veränderten Verhältnissen a.; er passte seine Kleidung der Jahreszeit an; (auch ohne Dat.) die Renten wurden angepasst (*den Lebenshaltungskosten angeglichen*).

3. (sich jmdm., etw. a.) *sich nach jmdm., etw. richten*: sich der Zeit, der Umgebung, jeder Lebenslage a.; er passte sich den anderen an; (auch ohne Dat.) Kinder passen sich schnell an; ADJ. PART.: der angepasste Mensch; er ist, lebt sehr angepasst.

**anpeilen** (etw. a.):

den Flugplatz, einen Geheimsender a.;  die Mannschaft peilt die Meisterschaft an; die Partei peilt bei dieser Wahl eine zweistellige Prozentzahl an.

**anpfeifen:**

1. (etw. a.) (Sport) *durch Pfeifen beginnen lassen*: die erste Halbzeit a.; der Schiedsrichter piff das Spiel wieder an; (auch ohne Akk.) er hat mit drei Minuten Verspätung angepfeiften.

2. (jmdn. a.) (ugs.) *in scharfem Ton zurechtweisen*: der Chef hat sie angepfeiften.

**Anpiff**, der:

1. (Sport) *Zeichen für den Spielbeginn*: der A. ist erfolgt; gleich nach dem A. schoss er ein Tor.

2. (ugs.) *Zurechtweisung*: einen A. bekommen.

**anpflanzen** (etw. a.):

**a)** *pflanzen*: Sträucher, Obstbäume a.; **b)** *anbauen*: Tee, Tabak a.; **c)** *bepflanzen*: Blumenbeete, einen Garten a.

**anprangern** (etw. a.):

die sozialen Missstände, die Korruption der Verwaltung, Menschenrechtsverletzungen, Ungerechtigkeiten a.; das muss als Missbrauch der Amtsgewalt angeprangert werden; (jmdn. a.) jmdn. als Betrüger a.

**anpreisen** (jmdn., sich, etw. a.):

eine Ware, ein Land als Reiseziel, einen Schlagersänger a.; (jmdm. etw. a.) der Händler pries den Kunden seine Stoffe an.

**Anprobe**, die:

eine weitere A. ist nicht nötig; bei der ersten A.; zur A. kommen; ich bin für heute zur A. bestellt.

**anprobieren** (etw. a.):

Schuhe, Kleider a.; (jmdm. etw. a.) der Schneider probierte ihm den Anzug an.

**anpumpen** (jmdn. [um etw.] a.) (ugs.):

er hat mich um 100 Euro angepumpt.

**anquatschen** (jmdn. a.) (ugs.):

die Leute in der Straßenbahn a.; ich lass mich doch nicht von jedem dumm a.!

**anraten** (jmdm. etw. a.):

der Arzt riet ihm Spaziergänge, Ruhe an; sie hat mir angeraten, das Grundstück zu verkaufen; der Lehrer riet die Zurückstellung vom Schulbesuch an; SUBST.: auf Anraten des Arztes.

**anrechnen:**

1. (etw. a.) **a)** *berechnen*: er hat einen hohen Preis, nur 2 Euro, zu viel angerechnet; (jmdm. etw. a.) die vielen Telefongespräche muss ich Ihnen a.; **b)** *mit der Gesamtsumme verrechnen*: das alte Auto rechnen wir an; die Überstunden werden als Arbeitszeit angerechnet; (jmdm. etw. a.) die Untersuchungshaft wurde ihm [auf die Gefängnisstrafe] angerechnet.

2. (jmdm., sich, etw. etw. irgendwie a.) *in bestimmter Weise werten*: sie rechnete es sich zur Ehre an, dass ...; die Stabilisierung der Währung wurde ihm als Verdienst angerechnet; wir können ihr das als strafmildernd a.

\* **jmdm. etw. hoch anrechnen** (jmds. Verhalten besonders anerkennen, würdigen)

**Anrechnung**, die:

eine A. (*Berechnung*) der Transportkosten erfolgt nicht; unter A. (*Einbeziehung*) der Untersuchungshaft; er wurde in A. (*Anerkennung*) seiner Verdienste befördert; etw. in A. bringen (Papierdt.; *anrechnen*; *mit berechnen*).

**Anrecht**, das:

ein verbrieftes A.; ein A. geltend machen, verlieren, preisgeben; sie hat, besitzt ein altes A. auf diese Wohnung; auf sein A. verzichten.

**Anrede**, die:

eine korrekte, passende, steife, vertrauliche A.; wie lautet die A. für einen Kardinal?

**anreden:**

1. (jmdn. a.) *ansprechen*: der Nachbar redete ihn im Treppenhaus an; er hat mich darauf, auf diese Bemerkung hin angedredet; (jmdn. irgendwie a.) jmdn. feierlich, höflich, vertraulich, mit Sie, Du a.; er redete den Fremden mit seinem Titel, mit »Genosse« an.

2. (gegen etw. a.) *gegen etw. angehen*: er musste gegen den Lärm, den Krach a.

**anregen** /vgl. angeregt/:

1. **a)** (jmdn. zu etw. a.) *inspirieren*: das Buch regte ihn zum Nachdenken an; die Begegnung hatte sie angeregt, einen neuen Roman zu schreiben; **b)** (etw. a.) *den Anstoß zu etw. geben*: einen Betriebsausflug, ein neues Projekt a.; ich werde das einmal a. (*vorschlagen*).

2. (jmdn., etw. a.) *beleben, aufmuntern*: Bewegung regt den Appetit an; das Wachstum, die Fantasie a.; Kaffee und Tee regen die Lebensgeister an; (auch ohne Akk.) Tee regt an; ein anregendes Mittel.

**Anregung**, die:

1. *Belebung*: ein Präparat zur A. des Blutkreislaufs.

2. *Impuls*: neue, wertvolle, wichtige Anregungen bekommen; die A. zu der Sammlung ging von

der Kirche aus; ihr Professor gab ihr die A. zu dieser Arbeit; sie verdankt ihm viele Anregungen; sich irgendwo Anregungen holen; er hat das Bild auf A. seiner Lehrerin gemalt.

**anreichern:**

**1. a)** (etw. in etw. (Dat.) a.) *ansammeln*: die giftigen Stoffe werden im Körpergewebe angereichert; bestimmte Pflanzen reichern Stickstoff im Boden an; **b)** (sich in etw. (Dat.) a.) *sich ansammeln*: die Giftstoffe reichern sich in der Luft an; diese Stoffe können sich auch im Nervensystem anreichern; Schlämme, in denen sich Schwermetalle a.

**2. den Gehalt an bestimmten Bestandteilen steigern:** **a)** (etw. [mit etw.] a.) mit Rauch, Gas, Staub und Dämpfen angereicherte Luft; Fruchtsäfte, Lebensmittel mit Vitaminen a.; (Kernt.): angereichertes Uran; **b)** (sich mit etw. a.) das Grundwasser reichert sich immer mehr mit Chemikalien an.

**anreihen:**

**a)** (etw. a.) *aufreihen*: Perlen a.; **b)** (sich a.) (geh.) *sich anschließen*: er reihte (stellte) sich hinten an; hier reiht sich noch ein weiterer Bericht an.

**anreisen:**

**a)** *an ein bestimmtes Ziel gelangen*: mit dem Zug, mit der Bahn, mit dem Auto a.; zur Arbeit reist er täglich aus dem nahe gelegenen Elsass an; **b)** *eintreffen*: er ist für diese Tagung extra aus Hamburg angereist; die Teilnehmer reisen aus allen Himmelsrichtungen an; aus Frankreich angereist kommen.

**anreißen** (etw. a.):

- 1. einreißen**: Stoff, Papier a.; das Buch hat schon angerissene Ecken.
- 2.** (ugs.) *anbrechen*: die letzte Schachtel Zigaretten, seine Vorräte a.
- 3. in Gang bringen**: er riss den Außenbordmotor an und das Boot schoss los.
- 4. zur Sprache bringen**: soziale Probleme, eine Frage a.; ein Thema nur kurz a. können.
- 5.** (Technik) *mit einem spitzen Gerät auf etw. Linien zur Bearbeitung andeuten*: Metallplatten, ein Werkstück a.

**Anreiz, der:**

ein finanzieller, materieller A.; ein A. zum Sparen; (bes. Wirtsch.!) Anreize schaffen; etw. erhöht den A., nimmt einer Sache den A.; das Preisausschreiben bietet keinen A.; der Sache fehlt der letzte A.

**anreizen:**

- 1.** (etw. a.) *erregen*: die Neugier a.
- 2.** (jmdn. zu etw. a.) *anregen*: jmdn. zu besonderen Leistungen a.; Steuerermäßigungen sollen zum Sparen a.; unsere Erfolge reizten uns zu immer neuen Wagnissen an.

**anremeln** (jmdn. a.) (ugs.):

**1. im Vorübergehen anstoßen**: sie wurde von einem Betrunkenen angerempelt.

**2. beschimpfen**: er hat sie so lange angerempelt, bis sie ihm eine geklebt hat.

**anrennen:**

**1. a)** (im 2. Part. in Verbindung mit *kommen*) *angelaufen kommen*: die Kinder kamen schreiend angerannt; **b)** (gegen etw. (Akk.) a.) *anlaufen*: sie rannte gegen den Sturm an.

**2.** (sich (Dat.) etw. [an etw. (Dat.)] a.) (ugs.) *sich einen Körperteil an etw. stoßen*: ich habe mir den Kopf angerannt; an dieser Ecke rennt man sich immer das Knie an.

**3. a)** (an etw. (Akk.)/gegen etw. a.) (ugs.) *rennend anstoßen*: mit dem Ellbogen bin ich an/gegen die Fensterecke angerannt; **b)** (gegen jmdn., etw. a.) *anstürmen*: gegen die feindlichen Stellungen a.; **ü** gegen die Zeit, gegen die alten Vorurteile, gegen Konkurrenten a. (*angehen*).

**anrichten** (etw. a.):

- 1. bereitstellen**: ein kaltes Buffet, die Salatplatten a.; die Hausfrau richtet das Essen an; es ist angerichtet (*wir können essen*).
- 2. verursachen**: ein Unheil, Schaden, große Verwirrung, ein Blutbad a.; der Sturm richtete große Verheerungen an; (iron.!) da hast du etwas Schönes angerichtet!

**anrollen:**

- 1. a)** *zu rollen beginnen*: der Zug rollte an; **ü** die Produktion rollte nur langsam an; **b)** *heranrollen*: mit Gütern beladene Waggons rollen an.
- 2.** (etw. a.) *rollend heranschaffen*: Fässer a.; **ü** sie haben ein tolles Menü anrollen lassen (ugs.; *bestellt*).

**anrüchig:**

- a)** *von zweifelhaftem Ruf*: ein anrüchiges Lokal, anrüchige Geschäfte, eine anrüchige Person; **b)** *leicht anrüchig*: ein anrüchiges Lied; er erzählte anrüchige Witze.

**anrücken:**

die Feuerwehr rückt an; die anrückenden Truppen; **ü** gestern sind meine Verwandten angerückt (salopp; *gekommen*).

**Anruf, der:**

- 1. auffordernder Zuruf**: auf einen A. nicht reagieren; ohne A. schießen.
- 2. Telefongespräch**: heute kamen sechs Anrufe; dein A. erreichte mich nicht; einen A. erwarten, entgegennehmen; anonyme Anrufe bekommen, erhalten; (geh.!) einen A. tätigen; stundenlang, tagelang auf einen A. warten.

**anrufen:**

- 1.** (jmdn. a.) *durch Zuruf auffordern*: der Wachposten rief ihn [halblaut, leise] an.
- 2.** (jmdn., etw. a.) *ersuchen*: jmdn. als Zeugen, um Hilfe a.; eine Schiedsstelle a.; Gott [um Gnade] a.; sie wollen die Gerichte a. (*wollen vor Gericht gehen*).
- 3. sich telefonisch mit jmdm. in Verbindung setzen:** **a)** (jmdn., etw. a.) einen Freund, die Auskunft, die Polizei a.; ich werde dich im Laufe des Tages [auf dem Handy] a.; bei Gefahr musst du

sofort diese Nummer a.; (auch ohne Akk.) hat jemand angerufen?; **b)** (irgendwo a.) bei seinen Eltern, bei der Bank, im Klub, in München a.; ich muss noch zu Hause a.; (auch ohne Raumangabe) ich werde später a.

Die Verbindung mit dem Dativ (*ich rufe ihm an*) ist umgangssprachlich landschaftlich, besonders süddeutsch landschaftlich und schweizerisch; sie gilt standardsprachlich als nicht korrekt.

#### anrühren:

1. (etw. [mit etw.] a.) *rührend zubereiten*: Gips, eine Farbe mit Wasser a.; einen Teig a.; frisch angerührter Kleister.
2. (jmdn., etw. a.) *berühren*: wenn du das Kartenhaus anrührst, fällt es zusammen; vor dem Eintreffen der Polizei nichts a. (*anfassen*); rühr mich nicht an!; **!** kaum einen Bissen a. (*fast nichts essen*); das Klavier nicht a. (*nicht darauf spielen*); kein Buch a. (*nicht lesen*); ich habe das Geld auf der Sparkasse nicht angerührt (*nichts abgehoben*).
3. (jmdn. a.) (geh.) *seelisch berühren*: das Leid der Flüchtlinge rührte ihn an.

#### ans:

*an das*: sich a. Steuer setzen; /nicht auflösbar in festen Verbindungen und in Verbindung mit einem substantivierten Infinitiv/: bis a. Ende der Welt; a. Aufstehen denken.

#### ansagen /vgl. angesagt/:

1. (etw. a.) *bekannt geben*: eine Versammlung, seinen Besuch a.; das Programm, die Zeit a.; (Skat:) Schneider a.
2. (sich a.) *seinen Besuch ankündigen*: sich bei seinen Verwandten, bei seinem Freund [zu Besuch] a.; er hat sich im Ministerium, für heute Abend, zum nächsten Wochenende angesagt.

#### ansammeln:

1. (etw. a.) *zusammentragen*: Reichtümer a.
2. (sich [irgendwo] a.) *sich anhäufen*: im Bindegewebe sammelte sich Flüssigkeit an; überall sammelt sich Staub an; immer mehr Neugierige sammeln sich an (*fanden sich in wachsender Zahl ein*); **!** es hatte sich wieder viel Arbeit angesammelt; Zorn, Empörung hatte sich in ihm angesammelt.

#### ansässig:

die ansässige Bevölkerung; die in diesem Raum ansässigen Firmen, Unternehmen; in München a. sein; er ist seit vielen Jahren dort a.

#### Ansatz, der:

1. *Verlängerungsstück*: das Rohr wurde mit einem A. versehen.
2. **a)** *das Sichansetzen*: das Mittel verhindert den A. von Kalk; **b)** *Schicht, die sich angesetzt hat*: den A. von Kalkstein entfernen.
3. *Ansatzstelle*: am A. des Halses hat er eine kleine Narbe.
4. *erstes Zeichen*: der A. einer Knospe, eines

neuen Blattes an einer Pflanze; er hat schon den A. eines Bauches; das Befinden des Kranken zeigt Ansätze zur Besserung.

5. *Beginn, Anlauf*: der hoffnungsvolle A. ist gescheitert; in den [ersten, zaghaften] Ansätzen stecken bleiben; etw. schon im A. unterdrücken; nicht über die ersten Ansätze hinauskommen.
6. (Musik) *das Einsetzen*: der Sänger hat einen harten, weichen A.
7. (Wirtsch.) *Veranschlagung*: ein hoher, falscher A. [für die Kosten]; der ursprüngliche A. im Bundeshaushalt für die Verteidigung ist überschritten worden; für den Wohnungsbau sind 187 Millionen Euro in A. gebracht worden (Papierdt.: *veranschlagt worden*); die Sonderausgaben bleiben außer A. (Papierdt.: *werden nicht mit eingerechnet*).
8. (Math.) *Umsetzung einer Textaufgabe*: dein A. ist falsch!; der Schüler konnte den A. zu dieser Aufgabe nicht finden.

#### anschaffen:

1. (jmdn., sich etw. a.) *erwerben*: sich Bücher, neue Möbel, ein Auto a.; ich habe mir einen Hund angeschafft; (auch ohne Dat.) neue Maschinen [für das Werk] a.
2. (salopp) *Prostitution betreiben*: sie schaffen beide an; sie geht [für ihn] a.

#### anschalten (etw. a.):

das Radio, den Computer, die Alarmanlage a.; sie hatte das Licht nicht angeschaltet.

#### anschauen (südd., österr., schweiz., sonst geh.):

1. (jmdn. a.) *ansehen*: einen Menschen aufmerksam, nachdenklich, forschend, traurig, mitleidig, prüfend, vorwurfsvoll, erstaunt a.; sie hatten sich/(geh.:) einander unverwandt angeschaut.
2. (sich (Dat.) jmdn., etw. a.) *aufmerksam betrachten*: sich eine Stadt, die alten Bauwerke a.; der Arzt schaute sich den Kranken an; ich schaue mir das gar nicht an (*beachte das gar nicht*).

#### anschaulich:

eine anschauliche Darstellung; einen Sachverhalt, den Unterrichtsstoff a. darstellen; a. informieren; sie versteht a. zu erzählen; jmdm. etw. [durch etw.] a. machen.

#### Anschaung, die:

1. *Auffassung*: moderne, fortschrittliche, veraltete, politische Anschauungen; das ist die herrschende A.; er hat rückständige Anschauungen darüber; eine A. vertreten, nicht teilen; seine Anschauungen ändern; sie hält an dieser A. fest; nach neuerer A.; zur A. gelangen, dass ...
2. **a)** *Betrachtung*: er stand vor dem Bild, ganz in A. versunken; **b)** *Vorstellung*: sie weiß, kennt es aus eigener A.

#### Anschein, der:

es entsteht der A., als ob die Scheibe sich drehte; aller A. spricht dafür, dass der Versuch gelingt; es hat den A. (*sieht so aus*), als wollte es

regnen; es bekommt den A. (*sieht allmählich so aus*), als wollte sie uns nur hinhalten/als ob sie uns nur hinhalten wollte; er erweckt, gibt sich den A., als wäre er reich/als ob er reich wäre.  
\* **dem/allem Anschein nach** (*anscheinend, vermutlich*)

**anscheinend:**

er ist a. krank; a. ist niemand zu Hause; bei dem Umzug sind a. einige Möbelstücke abhandengekommen; sie hat a. Schweres erlebt.

**anschieben** (sich zu etw. a.) (geh.):

sie schickte sich zum Gehen an; die Stadt schickte sich an, die Sportler zu empfangen.

**anschieben** (etw. a.):

ein Auto, einen Wagen a.; (auch ohne Akk.) subst.: würden Sie mir bitte beim Anschieben helfen?; **!** ein Projekt, Reformen a.

**anschießen:**

1. (jmdn. a.) *durch einen Schuss verletzen*: der Jäger hat den Hirsch nur angeschossen; der flüchtende Einbrecher wurde von dem Polizisten angeschossen.

2. (gewöhnlich im 2. Part. in Verbindung mit *kommen*) *sehr schnell herankommen*: das Wasser kam plötzlich angeschossen; er kam angeschossen wie ein Pfeil.

**Anschlag, der:**

1. *öffentliche Bekanntmachung*: am Schwarzen Brett hängt ein neuer A.; einen A. machen, aushängen; die Anschläge lesen; etw. durch A. bekannt machen.

2. *Attentat*: ein verbrecherischer, heimtückischer, blutiger, terroristischer A.; der A. ist gelungen, missglückt; einen A. [auf das Staatshaupt, auf eine Fabrik, auf jmds. Leben] planen, vorbereiten, verüben, ausführen, verhindern, vereiteln; er fiel einem A. zum Opfer; hinter den Anschlägen stecken offenbar extremistische Gruppen; **!** einen A. auf jmdn. vorhaben (ugs., oft scherzh.; *etw. von jmdm. wollen*).

3. *das Anschlagen, Auftreffen*: den gleichmäßigen A. der Wellen an die Schiffswand hören; der A. des Schwimmers (*das Berühren des Beckenrandes bei der Wende, am Ziel*).

4. **a)** *Art des Anschlagens*: der Klavierspieler hat einen guten, kräftigen, weichen, harten A.;

**b)** *Art, in der sich etwas anschlagen lässt*: eine Tastatur mit leichtem A.; das Klavier hat einen guten, weichen A.

5. **a)** *das Niederdrücken einer Taste*: sie schreibt schon 250 Anschläge in der Minute; **b)** (meist Plural) *Maß für ein Zeichen, einen Buchstaben, Zwischenraum*: die Zeilenlänge auf 55 Anschläge einstellen.

6. (Technik) *Stelle, bis zu der ein Maschinen-, Geräteteil bewegt werden kann*: einen Verschluss bis zum A. aufdrehen; er zog den Steuerknüppel bis zum A. durch.

7. (Militär, Jagdw.) *Schussstellung*: A. liegend, stehend freihändig; das Gewehr im A. haben,

halten, in A. bringen; die Soldaten gingen, lagen in A.

8. (Kaufmannsspr.) *Schätzung der Kosten*: der A. beläuft sich auf 5000 Euro; machen Sie mir bitte einen A.

\* **bis zum Anschlag** (ugs.; *bis zur äußersten Grenze, Erträglichkeit*): der Wagen ist bepackt bis zum A.; er ist misstrauisch bis zum A.

**anschlagen** /vgl. angeschlagen/:

1. (etw. [an etw. (Dat./Akk.)] a.) *öffentlich anbringen*: eine Bekanntmachung, eine Mitteilung a.; das Programm, den Termin a.; der Aufruf ist, steht am Schwarzen Brett angeschlagen.

2. **a)** *an etw. schlagen*: die Wellen schlagen kaum hörbar [an das/an dem Ufer] an; **b)** (mit etw. [an etw. (Akk.)] a.) *gegen etw. stoßen*: ich bin mit dem Knie an das Tischbein angeschlagen;

**c)** (sich (Dat.) etw. [an etw. (Dat.)] a.) *mit einem Körperteil an etw. stoßen*: ich habe mir den Kopf an der Tür angeschlagen; (auch ohne Dat.) sie hat ihr Knie am Stuhl angeschlagen.

3. (Schwimmen) *den Beckenrand berühren*: der Schwimmer auf Bahn 6 hat als Erster angeschlagen.

4. (etw. a.) *leicht beschädigen*: beim Geschirrspülen einen Teller a.; angeschlagene Tassen.

5. (etw.) a.) (*die Taste*) *niederdrücken*: die Tasten lassen sich ziemlich schwer a.; bei vier Durchschlägen musste man kräftiger a.

6. (etw. a.) **a)** *durch Anschlagen zum Tönen bringen*: eine Saite, das Klavier a.; er schlug die Stimmgabel an; **b)** *erklingen lassen*: einen Akkord [auf dem Klavier] a.; sie schlug einige Töne der Melodie an.

7. (etw. a.) *in anderer Weise mit etw. beginnen, fortfahren*: sie schlug ein anderes Tempo, einen schnelleren Schritt an; der Reiter schlug scharfen Galopp an; ein [Gesprächs]thema a.

8. **a)** *ertönen*: die Klingel, die Alarmglocke schlägt an; die Turmuhr hat zwölfmal angeschlagen; **b)** *warnend bellen*: der Hofhund schlug plötzlich, kurz, wütend an.

9. (etw. [an etw. (Dat./Akk.)] a.) *befestigen*: ein Brett, eine Leiste a.

10. (etw. irgendwie a.) (geh.) *veranschlagen*: man darf seine Verdienste nicht zu gering a.; er hat es hoch angeschlagen, dass die Waren pünktlich geliefert worden sind.

11. **a)** *wirken*: das Mittel schlägt nicht an; die Kur hat bei ihm gut angeschlagen; **b)** (ugs.) *dick machen*: Kuchen schlägt an; bei ihm schlägt alles, nichts an.

**anschleichen:**

1. *sich schleichend nähern*: **a)** (jmdn., etw. a.) ein Lager a.; der Jäger schleicht das Wild an; **b)** (sich [an jmdn., etw.] a.) wir haben uns ganz leise an das Lager angeschlichen.

2. (gewöhnlich im 2. Part. in Verbindung mit *kommen*) *sich langsam nähern*: er kam bedrückt angeschlichen.

**anschießen** /vgl. anschließend/:

1. (etw. [an etw. (Dat./Akk.)] a.) *mittels eines Schlosses [gegen Diebstahl] sichern*: das Fahrrad am/(seltenere): an den Zaun a.
2. (etw. [an etw. (Akk./Dat.)] a.) *an etw. anbringen*: einen Kühlschrank, ein Mikrofon a.; die Häuser sind an die Fernheizung angeschlossen; die angeschlossenen (die *dasselbe Programm ausstrahlenden*) Sender.

In der Bedeutung »eine Verbindung herstellen« kann *anschießen* an mit dem Akkusativ (Frage: wohin?) oder dem Dativ (Frage: wo?) verbunden werden; häufiger ist der Akkusativ: *den Schlauch an den/(auch: am Wasserhahn anschließen*.

Im Sinne von »durch ein Schloss sichern« steht gewöhnlich der Dativ.

3. (etw. [an etw. (Akk.)] a.) *folgen lassen*: an eine Frage eine weitere a.; (etw. etw. (Dat.) a.) er schloss seinen Ausführungen eine Bitte an.
4. (sich [an etw. (Akk.)] a.) *unmittelbar folgen*: an die Wiese schließt sich ein Wald an; Stallungen und Wirtschaftsgebäude schlossen (*reihten*) sich an; an den Vortrag hat sich eine Aussprache angeschlossen; (auch ohne *sich*) die Sportreportage schließt unmittelbar an die Nachrichten an; die anschließende Diskussion brachte nichts Neues.
5. (sich jmdm., etw. a.) *sich zugesellen*: sich den Demonstranten a.; er schloss sich uns an; sich einem Streik, einer Besichtigung a. (*daran teilnehmen*); sich einer Ansicht, einem Vorschlag, einem Urteil a. (*zustimmen*); er hat sich dieser Partei angeschlossen (*ist ihr beigetreten*); der Junge schließt sich den anderen Kindern [leicht, schwer, nicht] an (*findet Kontakt*): (auch ohne Dat.) darf ich mich a.?: ich schließe mich an (*bin der gleichen Ansicht, Meinung*); sie hat sich an die anderen angeschlossen.
6. (irgendwie a.) *in einer bestimmten Weise anliegen*: das Kleid schließt [am Hals] eng an.

**anschließend**:

wir werden a. verreisen; das Team plant, bis Herbst 2014 erste Prototypen fertig zu haben, die a. in einer Testphase erprobt werden.

**Anschluss**, der:

1. **a)** *Verbindung mit einem Leitungsnetz*: A. ans Internet, an die städtische Strom- und Wasserversorgung haben; das Haus erhält elektrischen A.; **b)** *Telefonanschluss*: der A. ist gestört; das Haus hat mehrere Anschlüsse; einen A. beantragen; mein Freund hat keinen A. (*kein Telefon*); **c)** *gewünschte telefonische Verbindung*: keinen A. haben, bekommen; er wartet auf den A.
2. *anschließende Verkehrsverbindung*: dieser Zug hat keinen A.; Sie haben sofort A. an die Fähre, nach Berlin, an den Zug nach Hamburg; einen A. erreichen, [nicht] bekommen, verpassen.

3. *Kontakt*: A. suchen, finden; wir haben keinen A. (*mit niemandem Umgang*); er hat A. bei ihnen gefunden; A. (*Verbindung nach vorn*) halten; unsere Sportler haben den A. an die Spitze erreicht, halten den A. zur Spitze.

4. *Angliederung, politische Vereinigung*: der A. des Saargebietes; den A. eines Gebietes [an ein Land] betreiben.

\* *den Anschluss verpassen* (ugs.; 1. *beruflich nicht vorwärtskommen*. 2. *keinen Ehepartner finden*)  
\* *im Anschluss an etw.* (Akk.) (*unmittelbar nach etw.*; *unter Bezugnahme auf etw.*): im A. an den Vortrag, an meinen letzten Brief

**anschießen** (sich, etw. an jmdn., etw. a.): das Kind schmiegte sich, sein Gesicht zärtlich an die Mutter an; (auch ohne Präpositionalobjekt) sie schmiegte sich eng an; **U** das Kleid schmiegt sich an den Körper/(auch:) dem Körper an.

**anschmieren**:

1. (sich a.) *sich beschmieren*: wo hast du dich nur so angeschmiert?
2. (jmdn. a.) (*salopp*) *täuschen, betrügen*: sie hat mich ganz schön angeschmiert; der Verkäufer hat ihn mit dem Gebrauchtwagen angeschmiert.

**anschnallen** (jmdn., sich, etw. a.):

*festschnallen*: das Kind a.; die Steigisen a.; sich a. (*den Gurt anlegen*); während der Fahrt schnallen wir uns an; die Passagiere werden gebeten, sich anzuschnallen; (jmdm., sich etw. a.) er hat sich die Rollschuhe angeschnallt.

**anschneiden**:

1. (etw. a.) **a)** *durch Abschneiden zu verbrauchen beginnen*: das Brot, den Kuchen a.; ein frisch angeschnittener Schinken; **b)** *ein wenig kürzen*: die Tulpen a., bevor sie in die Vase gestellt werden.
2. (etw. a.) *zur Sprache bringen*: eine Frage, ein Thema a.
3. (etw. a.) (Schneiderei) *mit einem anderen Teil in einem Stück zuschneiden*: sie hat die Ärmel angeschnitten; eine angeschnittene Kapuze.
4. *nicht voll ausfahren*: eine Kurve eng, scharf a.; beim Slalom die Tore geschickt a. (Skisport; *sie sehr dicht an den Torstangen durchfahren*).
5. (etw. a.) (Sport) *einen bestimmten Drall geben*: einen Ball (im Tischtennis) a.; der Rechtsaußen hat den Ball raffiniert angeschnitten.
6. (jmdn., etw. a.) (Fotogr.) *durch den Bildrand einen Teil von jmdm., etw. abschneiden*: einen Darsteller [mit der Kamera] a.; im Hintergrund, seitlich angeschnitten, das Schloss.

**anschrauben** (etw. [an etw. (Akk./Dat.)] a.): das Namensschild an die/(seltenere:) an der Tür a.; er hat die lose Türklinke angeschraubt (*festgeschraubt*).

**anschreiben**:

1. (etw. [an etw. (Akk./Dat.)] a.) *an etw. schreiben*: ein Wort an die Tafel a.; an den Wänden waren, standen Parolen angeschrieben.

2. <[etw.] a.) *bis zur Bezahlung notieren*: wer lässt heute noch beim Kaufmann a.?: würden Sie bitte die acht Euro, die Summe a.?

3. <jmdn., etw. a.) (Papierdt.) *sich schriftlich an jmdn., an eine Stelle wenden*: den Oberbürgermeister, den Senat a.; 40 Prozent aller angeschriebenen Personen bejahen die Frage.

\* *bei jmdm. gut, schlecht angeschrieben sein* (ugs.: *bei jmdm. in gutem, schlechtem Ansehen stehen*)

**anschreien** <jmdn. a.):

jmdn. wegen der geringsten Kleinigkeit a.; sie schrien sich [gegenseitig]/(geh.): einander fürchterlich an; er erschrie seine Frau aufgeregt, wütend an; schrei mich nicht so an!

**Anschrift**, die:

meine A. lautetet ...; die A. angeben; er hat mir seine neue A. mitgeteilt, zugefaxt; seine A. nennen.

**anschuldigen** <jmdn. a.) (geh.):

einen Menschen unbegründet a.; <jmdn. etw. (Gen.)/wegen etw. a.) man hat ihn des Diebstahls, wegen eines Vergehens angeschuldigt; er wurde angeschuldigt, den Mord begangen zu haben.

**anschwärzen** <jmdn. a.) (ugs. abwertend):

*in Misskredit bringen*: er versucht seine Kollegen beim Chef anzuschwärzen.

**anschwellen**:

der Fluss schwillt zu einem reißenden Strom an; das Hochwasser schwillt immer mehr an; die Adern auf seiner Stirn schwellen an; ihre Beine, die Lymphdrüsen sind stark angeschwollen (*krankhaft geschwollen*);  der Lärm, die Musik, der Gesang schwillt an (*wird lauter*); der Beifall schwillt zum Orkan an.

**anschwellen** (etw. a.):

die Flut schwemmt Wrackteile, die Ertrunkenen an; angeschwemmtes Land.

**ansehen** /vgl. angesehen/:

1. <jmdn., etw. a.) *den Blick auf jmdn., etw. richten*: einen Menschen aufmerksam, ernst, offen, mit großen Augen, nachdenklich, fragend, misstrauisch, vorwurfsvoll, entgeistert, verwundert, spöttisch, zärtlich, freundlich, böse, liebevoll, ängstlich, ratlos, von der Seite a.; jmdn. mit hochgezogenen Augenbrauen a.; sieh mich nicht so an!; sie sehen sich/(geh.): einander unverwandt an; er sah seine Hände an;  jmdn. von oben a. (*herablassend behandeln*); jmdn. schein, über die Schulter a. (*auf jmdn. herabsehen*); jmdn. nicht mehr a. (*keinen Umgang mehr mit jmdm. wünschen*).

2. <sich (Dat.) jmdn., etw. a.) *aufmerksam, prüfend betrachten*: sich einen Film, eine Vorstellung a.; ich habe mir die Ausstellung angesehen; der Arzt sah sich die Verbände, die Verletzten an; ich werde mir die Sache mal a. (*mich damit befassen*); <auch ohne Dat.) wenn du die Bilder angesehen hast, kannst du sie

weitergeben; eine Wohnung a. (*besichtigen*);  sieh mal [einer] an! (*wer hätte das gedacht!*).

3. (irgendwie anzusehen sein) *einen bestimmten Anblick bieten*: das Wiedersehen war rührend anzusehen; das Verhör ist abscheulich anzusehen; das junge Paar war reizend anzusehen.

4. (sich irgendwie a.) *aussehen*: das sieht sich ganz hübsch an, ist aber nicht viel wert; das sieht sich an wie ...; es sah sich an, als würde er untergehen.

5. <jmdm./etw. etw. a.) (*an der äußeren Erscheinung erkennen*): einem Menschen sein Alter, seine schlechte Laune a.; man sah ihm seinen Kummer [an den Augen] an; ich habe ihr angesehen, dass sie krank ist.

6. a) (etw. irgendwie a.) *beurteilen*: wir sehen die Sache ganz anders, mit anderen Augen an; wenn man die Lage richtig ansieht, kann für Abhilfe gesorgt werden; b) <jmdn., etw. als/für jmdn., als/für etw. a.) *für jmdn., etw. halten*: ich habe ihn als meinen Freund angesehen; ich sehe das als/(seltener): für ein Verbrechen an; etw. als/(seltener): für seine Pflicht, als einen Mangel, als vordringlich, als gesichert, als wahr, als/(seltener): für echt a.; <sich als jmd., etw./ (seltener): als jmdn., etw. a.) er sieht sich als Held/(seltener): Helden an.

7. (etw. [mit] a.): *gewöhnlich verneint dulden*: ich kann das nicht mehr mit a.; die Regierung wird die Übergriffe nicht länger, nicht ruhig mit a.; <sich (Dat.) etw. a.) ich habe mir seine Unhöflichkeiten lange genug [mit] angesehen.

\* *jmdn. nicht für voll ansehen* (*jmdn. nicht ganz ernst nehmen*)

\* *[nur] von/vom Ansehen* (*[nur] vom Sehen, nicht mit dem Namen*): ich kenne ihn nur vom Ansehen

\* *ohne Ansehen der Person* (*ganz gleich, um wen es sich handelt*): wir werden bei den Ermittlungen ohne Ansehen der Person vorgehen

**Ansehen**, das:

1. *Wertschätzung*: jmds. A. sinkt, leidet unter etw.; ein großes, hohes A. [bei jmdm.] genießen; [durch etw.] sein A. verlieren, einbüßen, heben, erhöhen; A. erlangen; er hat sich dadurch A. verschafft, dass ...; das schadet dem A. des Kunsterziehers als des beliebtesten Lehrers/als beliebtester Lehrer; das A. von Kunsterzieher Müller als dem beliebtesten Lehrer/als beliebtester Lehrer; er hat es durch seine Forschungen zu internationalem A. gebracht; bei jmdm. in hohem A. stehen; sie ist in meinem A. gestiegen; zu A. kommen.

2. (geh.) *Aussehen*: ein Greis von ehrwürdigem A.; dadurch bekommt, erhält, gewinnt die Sache ein anderes A. (*muss anders beurteilt werden*); sie gab sich gern ein vornehmes A. (*den Anschein von Vornehmheit*).

**ansehnlich:**

1. *gut aussehend*: ein ansehnlicher Mann; sie fand die Dekorationen ganz a.
2. *beachtlich*: eine ansehnliche Summe; ein ansehnliches Ergebnis; ansehnliche Mengen, Gewinne; die Ausbeute war a.

**ansetzen:**

1. (etw. a.) *an eine bestimmte Stelle setzen, bringen, führen*: die Flasche [zum Trinken], die Trompete, die Feder, den Hobel, den Bohrer a.; **U** wenn wir sie für uns gewinnen wollen, müssen wir [mit unseren Argumenten] woanders a.; den Hebel an der richtigen Stelle a. (*etwas richtig anpacken*).
2. (etw. [an etw. (Akk./Dat.)] a.) *anfügen*: ein Verlängerungsstück an ein Rohr a.; fünf Zentimeter, ein Stück, einen Saum an das/am Kleid a.; ein Kleid mit tief angesetztem Rock; (jmdm., etw. etw. a.) er setzte dem Engelchen Flügel an.
3. (etw. a.) *festsetzen*: einen Termin, eine Besprechung a.; die Veranstaltung ist für den/auf den 10. Mai angesetzt; für eine Arbeit eine bestimmte Zeit a.; wir haben die Kosten, den Wert mit 20000 Euro zu niedrig angesetzt (*veranschlagt*).
4. (jmdn., etw. [auf jmdn., etw.] a.) *einsetzen*: Polizeihunde [auf eine Spur] a.; er setzte die Frau als Lockvogel auf ihn an; (Sportjargon:) der Trainer setzte zwei Spieler auf den Torjäger an.
5. (etw./mit etw.) irgendwo a.) *beginnen*: an diesem Punkt werde ich a.; sie setzte ihre Kritik, mit ihrer Kritik an der schlechten Bildqualität an; hier, an dieser Stelle muss die Kritik a.
6. (etw. a.) **a** *hervorbringen*: die Bäume setzen Blätter, Blüten, Frucht an; er hat in letzter Zeit Fett, einen Bauch angesetzt; (auch ohne Akk.) die Obstbäume haben gut angesetzt (*Fruchtknospen hervorgebracht*); sie setzt schnell an (*wird schnell dick*); **b** *schichtförmig bilden*: das Eisen setzt Rost an.
7. **a** (an etw. (Dat./Akk.)) a.) *hervorkommen*: Knospen setzen bereits an; an der Pflanze hat ein neuer Trieb angesetzt; **b** (sich a.) *sich schichtförmig bilden*: an den Rohren setzt sich Rost an; im Boiler hat sich Kalkstein angesetzt.
8. *seinen Ausgang haben*: die Haare setzen bei ihm sehr tief, über einer hohen Stirn an.
9. (zu etw. a.) *im Begriff sein, etw. zu tun*: zum Sprung, zum Endspurt, zum Überholen, zur Landung a.; sie setzte mehrmals zum Sprechen an; (auch ohne Präpositionalobjekt) er setzte immer wieder an (*begann immer wieder zu sprechen*), brachte aber keinen Satz heraus.
10. (etw. a.) *mischen*: eine Bowle, einen Teig a.; der Tischler setzte zunächst den Leim an.
11. *sich am Boden des Topfes festsetzen*: **a** (sich a.) die Suppe hat sich angesetzt; **b** Milch setzt nach kurzer Zeit an.

**Ansicht, die:**

1. *Meinung, Überzeugung*: eine irrige, vernünftige, gegenteilige, weitverbreitete A.; feste, revolutionäre, verworrene, altmodische, unterschiedliche Ansichten; das ist meine ganz private A.; was ist Ihre A.?.; keine eigenen Ansichten haben; eine A. äußern, vertreten, verfechten, ändern; das bestärkt nur meine A.; ich teile seine A., lasse seine A. gelten; sich jmds. A. zu eigen machen; ich kenne deine Ansichten davon, darüber, über ihn; ich bin darüber anderer A. als du; ich bin der gleichen A. wie du; er ist der A. (*er glaubt*), dass ...; in einer A. bestärkt werden; mit einer A. zurückhalten, brechen; nach meiner A., meiner A. nach hat er unrecht; nach A. von Experten.

2. *Abbildung*: einige Ansichten von Köln.

3. *sichtbarer Teil*: die vordere, seitliche A. eines Schlosses.

\* *zur Ansicht (zum Ansehen)*: den Kunden Bücher, Waren zur A. schicken

**ansichtig:** (nur in der Verbindung)

**jmds., einer Sache ansichtig werden** (geh.; *erblicken*): er erschrak, als er seiner, ihrer, des Mannes, der Frau, des Feuerscheins a. wurde

**Ansichtskarte:** † Karte.**Ansichtssache, die:** (nur in der Wendung)

*das/etw. ist Ansichtssache (darüber kann man verschiedene Ansichten haben)*: ob es gut ist oder schlecht, [das] ist A.

**ansiedeln:**

**a** (sich irgendwo a.) *sich niederlassen*: sich auf dem Land, in der Stadt a.; **U** Keime siedeln sich auf den verderblichen Lebensmitteln an;

**b** (jmdn., etw. irgendwo a.) *ansässig, sesshaft machen*: Flüchtlinge auf dem Land, eine Tierart in Europa a.; die in den umliegenden Gebieten neu angesiedelte Bevölkerung; **c** (etw. irgendwo a.) *zeitlich, rangmäßig o. ä. einordnen*: das Bild ist in der Renaissance anzusiedeln; ein Jahresgehalt, das etwa bei 200000 Euro anzusiedeln ist; eine Angelegenheit sehr hoch a. (*ihr eine große Bedeutung beimessen*).

**Ansinnen, das (geh.):**

ein ungeheuerliches, seltsames, ungehöriges A.; ein A. ablehnen, zurückweisen; an jmdn. ein A. stellen, richten; er ging auf mein A. nicht ein.

**ansonsten:**

**a** (ugs.) *sonst, im Übrigen*: a. gibt es nichts Neues zu berichten; er gab mir Tipps, die a. nur Einheimische kennen; **b** (Papierdt.) *im anderen Falle*: zur Vermeidung von Steuererhöhungen, die a. notwendig wären.

**anspannen** [vgl. angespannt]:

1. **a** (ein Tier] a.) *vor etw. spannen*: ein Pferd, einen Ochsen a.; der Kutscher hatte angespannt;
- b** (etw.] a.) *mit einem Zugtier, Gespann versehen*: den Wagen a.; er ließ a.
2. (etw. a.) *straffer spannen*: ein Seil, die Zügel a.
3. **a** (etw. a.) *anstrengen*: seine Muskeln a.; er musste alle Kräfte a.; **b** (sich a.) *sich spannen*: er spürte, wie sich seine Muskeln anspannten.

**Anspannung**, die:

seelische A.; unter A. aller Kräfte.

**anspielen**:

1. (jmdn. a.) (Sport) *jmdm. den Ball, die Scheibe zuspielen*: der Verteidiger spielte den Linksaußen an.

2. a) (etw. a.) (Kartenspiele) *zur Eröffnung des Spiels hinlegen*: Trumpf a.; er hat Kreuz, den Buben angespielt; b) (Sport, Spiel) *das Spiel beginnen*: wer spielt an?

3. (auf jmdn., etw. a.) *versteckt hinweisen*: auf Missstände, auf jmds. Alter a.; er spielte in seiner Rede auf den Minister an.

**Anspielung**, die:

eine scherzhafte, boshafte, ironische A.; soll das [etwa] eine A. auf mein Alter sein?; eine A. machen; er stand, überhörte ihre A., ging auf ihre A. ein.

**anspinnen** (etw. a.):

*anbahnen*: [mit jmdm.] Verhandlungen, ein Liebesverhältnis, eine Unterhaltung a.; (sich a.) da, zwischen den beiden spinnt sich etwas an; neue Beziehungen spannen sich zwischen den beiden Ländern an.

**anspitzen**:

1. (etw. a.) *spitz machen*: den Bleistift a.

2. (ugs.) a) (jmdn. a.) *antreiben*: der Chef hat den Azubi ordentlich angespitzt; b) (jmdn. [zu etw.] a.) *verleiten*: sie hat es zwar getan, aber er hat sie dazu angespitzt; er hat sie angespitzt, die Akten verschwinden zu lassen.

**Ansporn**, der:

etw. ist ein A. für jmdn.; einen A. erhalten; ich brauche einen A. für das Training.

**anspornen**:

1. (ein Tier a.) *die Sporen geben*: der Reiter spornet das Pferd an.

2. (jmdn., etw. [zu etw.] a.) *einen Ansporn geben*: die Schüler zu besseren Leistungen a.; etw. spornet jmds. Ehrgeiz an.

**Ansprache**, die:

1. *kurze Rede*: eine kurze A.; eine A. an den Kongress; der Vorsitzende hielt eine A.

2. (bes. südd., österr.) *Aussprache, Gespräch*: er suchte die persönliche A.; sie hat wenig A. (*Unterhaltung, Umgang*).

**ansprechen**:

1. (jmdn. a.) *einige Worte an jmdn. richten*: jmdn. höflich, auf der Straße, im Park a.; sie wird dauernd von fremden Männern angesprochen (*belästigt*); ☞ sich von etw. angesprochen fühlen (*glauben, dass eine Äußerung, Kritik o. Ä. an einen selbst gerichtet ist*).

2. (jmdn. irgendwie a.) *anreden*: jmdn. mit seinem Vornamen, mit einem Titel a.; wie spricht man einen Minister an?

3. (jmdn. [auf etw. (Akk.)/wegen etw.] a.) *sich an jmdn. wenden*: alle Bürger der Stadt, die Betriebsangehörigen a.; er sprach die Massen direkt an; ich habe ihn wegen dieser

Sache auf diese Angelegenheit, darauf angesprochen.

4. (etw. a.) *zur Sprache bringen*: die Frage, das Thema a.; anschließend sprach er die Produktionschwierigkeiten an; das Problem wurde in der darauffolgenden Sitzung angesprochen.

5. (jmdn., etw. a.) *positiv berühren*: das Bild, das Lied sprach ihr Innerstes an; der Vortrag hat viele Menschen angesprochen; ihr Wesen spricht ihn an (*gefällt ihm*); ADJ. PART.: eine ansprechende (*reizvolle*) Mode; sein Äußeres ist nicht sehr ansprechend.

6. a) (auf etw. (Akk.) a.) *eine Reaktion zeigen, in positiver Form reagieren*: der Patient spricht auf diese Behandlung, dieses Mittel nicht an; das Messgerät spricht auf die kleinsten Schwankungen an; gut ansprechende Bremsen; b) (bei jmdm. [irgendwie] a.) *wirken*: das Medikament spricht bei ihr nicht, gut, schlecht an; die Aufführung sprach beim Publikum nicht besonders an (*fand wenig Anklang*).

**anspringen**:

1. (jmdn., etw. a.) *sich auf jmdn., etw. stürzen*: der Hund springt den Fremden an; der Luchs hat sein Opfer angesprungen.

2. (im 2. Part. in Verbindung mit *kommen*) *herbeilaufen*: die Kinder kommen angesprungen.

3. *in Gang kommen*: der Motor springt leicht, schwer an; der Wagen ist heute Morgen nicht angesprungen; ☞ die Konjunktur springt an.

4. (auf etw. (Akk.) a.) (ugs.) *eingehen*: ich machte ihm ein Angebot, aber er sprang nicht darauf an; er ist auf die Sticheleien nicht angesprungen.

**Anspruch**, der:

1. *Forderung*: ein berechtigter A.; Ansprüche haben; Ansprüche anmelden. [gegen jmdn.] durchsetzen, anerkennen, befriedigen, erfüllen; A. auf ein Gebiet erheben (*es beanspruchen*); das Buch erhebt keinen A. auf Vollständigkeit (*will nicht vollständig sein*); die Ansprüche seiner Kunden kennen; die Ansprüche zu hoch schrauben, herabsetzen; er stellt keine Ansprüche (*ist bescheiden*); die Pflanze stellt keine großen Ansprüche an den Boden; den Ansprüchen genügen; einem hohen A. gerecht werden.

2. [*An*]recht: ein alter, verbürgter A.; jeder Arbeitnehmer hat A. auf Krankengeld; keinen A. auf Schadenersatz haben; ihr A. ist erloschen, verjährt; er hat A. darauf, in dieser Sache gehört zu werden.

\* *jmdn., etw. in Anspruch nehmen* (jmdn., etw. beanspruchen, von etw. Gebrauch machen): der Beruf nimmt mich ganz, sehr in A.; das Projekt wird viele Monate in A. nehmen; sie haben ihn, seine Hilfe gern in A. genommen; ich nehme dieses Recht [für mich] in A.

\* *etw. für sich in Anspruch nehmen* (etw. von sich behaupten)

**anstacheln** (jmdn., etw. [zu etw.] a.): den Eifer, den Ehrgeiz der Schüler [durch Lob] a.; der Erfolg stachelte ihn zu neuen Taten an.

**Anstalt**, die:

**a)** *Einrichtung*: wegen dieser Sache mussten zwei Gymnasiasten die A. verlassen; **b)** (veraltend) *Heilstätte*: jmdn. in eine geschlossene A. einliefern; er wurde in eine A. gegeben, eingewiesen; sie konnte nach einigen Monaten aus der A. entlassen werden; **c)** *Betrieb, Institut*: eine kartografische A.; eine A. für Lehrerfortbildung; eine A. des öffentlichen Rechts (Rechtsspr.; *Verwaltungseinrichtung mit einem bestimmten Nutzungszweck*).

\* **Anstalten machen**/(Papierdt..) **treffen** (*sich anschicken, etw. zu tun*): sie machte [keine, keinerlei] A. aufzubrechen

**Anstand**, der (nur Singular):

*gute Sitte, gutes Benehmen*: das fordert, verlangt, verbietet schon allein der A.; das erlaubt der A. nicht; er hat, besitzt keinen A.; den A. wahren, verletzen; Sitte und A. lernen; (ugs.:) jmdm. A. beibringen; die Regeln des Anstands beachten; etw. aus A. unterlassen; ihm fehlt jedes Gefühl für A.; das ist gegen allen A.; man muss auch mit A. (*mit Würde*) verlieren können; er hat sich mit A. (*gut*) aus der Affäre gezogen; er ist ein Mann von A.

**anständig**:

**1.** *sittlich einwandfrei, ordentlich*: ein anständiger Mensch; sie ist ein anständiger Kerl; er hat eine anständige Gesinnung; sie haben a. gehandelt, sich a. benommen; sich a. kleiden.

**2.** (ugs.) *zufriedenstellend, korrekt*: eine anständige Bezahlung; wir suchen eine halbwegs anständige Unterkunft; das Essen war ganz a.; a. leben können (*sein Auskommen haben*).

**3.** (ugs.) *beträchtlich, ziemlich*: eine anständige Summe, Portion; eine anständige Tracht Prügel bekommen; wir mussten a. draufzahlen; ich habe mich a. gestoßen; es regnet ganz a. (*ziemlich stark*).

**anstandslos**:

eine Summe a. zahlen; die Ware a. zurücknehmen.

**anstarren** (jmdn., etw. a.):

die Wände a.; jmdn. entsetzt, ungläubig, faszungslos, schweigend, unverwandt, neugierig, aus großen Augen, wie einen Geist a.; sie starrten sich/(geh.:) einander feindselig an.

**1**anstatt (Präp. mit Gen.):

*anstelle*: er nahm mich a. seines Bruders mit; † statt.

Wenn der standardsprachlich auf *anstatt* folgende Genitiv formal nicht zu erkennen ist oder wenn ein weiteres starkes Substantiv im Genitiv Singular hinzutritt, wird die Präposition mit dem Dativ verbunden: *anstatt Worten will ich Taten sehen*.

**2**anstatt (Konj.):

*statt, anstelle*: er schoss in die Luft a. auf den Flüchtenden; a. zu grüßen, blickte sie weg; er trieb sich herum, a. zu arbeiten; † statt.

**anstechen**:

**1.** (etw. a.) **a)** *durch einen Stich verletzen*: die Randalierer stachen die Autoreifen an; er brüllt wie ein angestochenes Schwein, rennt herum wie angestochen (ugs.: *wild, wütend*); die Birnen sind alle angestochen (*madig*); **b)** *ein wenig in etw. hineinstechen*: die Kartoffeln prüfend a.; den Braten [mit der Gabel] a.

**2.** ([etw.] a.) *anzapfen*: ein Fass Bier a.; wir haben eben frisch angestochen.

**anstecken**:

**1.** (etw. a.) *an etw. stecken*: ein Abzeichen, eine Brosche [an das/(auch:) am Kleid] a.; (jmdm., sich etw. a.) er steckte seiner Braut den Ring an (*an den Finger*); sie steckte sich eine Rose an.

**2.** (etw. a.) (ugs.) *anzünden*: das Licht, das Gas, die Kerzen, die Laternen a.; eine Scheune a. (*in Brand stecken*); (jmdm., sich etw. a.) er steckte sich eine Zigarette an; Unbekannte haben ihm das Haus angesteckt.

**3. a)** (jmdn. [mit etw.] a.) *infizieren*: er hat sie mit seiner Grippe, mit seinem Schnupfen, mit Windpocken angesteckt; **b)** jmdn. mit seiner Angst a.; **b)** *sich übertragen*: Grippe steckt an; von Masern wird man nur einmal angesteckt; ansteckende Krankheiten; diese Entzündung ist nicht ansteckend; **b)** Gähnen, Lachen steckt an; (jmdn. a.) seine Heiterkeit steckte alle an; sich von der allgemeinen Hektik nicht a. lassen; **c)** (sich bei jmdm./irgendwo [mit etw.] a.) *sich infizieren*: ich habe mich bei ihm, im Büro mit Grippe angesteckt.

**anstehen**:

**1.** *warten, bis man an die Reihe kommt*: stundenlang, in einer langen Schlange, am Schalter, an der Kasse, auf dem Arbeitsamt, bei einer Behörde a.; wir haben nach Eintrittskarten, um unsere Brotration angestanden.

**2.** (geh.) *auf Erledigung warten*: viel Arbeit steht an; es steht noch an (*es bleibt noch zu tun übrig*), glaubhaft zu machen, dass ...; er lässt die Entscheidung a. (*schiebt sie hinaus*).

**3.** *angesetzt sein*: ein Termin steht noch nicht an; die Verhandlung steht auf Mittwoch an; die Wahl eines neuen Präsidenten steht in diesem Jahr an.

**4.** (jmdm., etw. irgendwie a.) (geh.) *zu jmdm., etw. passen*: die Begeisterung steht ihm gut an; es steht mir nicht an (*es kommt mir nicht zu*), darüber zu richten.

**ansteigen**:

**1.** *aufwärtsführen*: der Weg steigt sanft, allmählich an; das Gelände, der Berg stieg steil an.

**2.** *steigen*: das Wasser steigt an; der Blutdruck steigt unter Stress stark an; die Temperaturen sind angestiegen; **b)** die Preise steigen an; die

Zahl der Teilnehmer stieg auf das Doppelte an; die Inflationsrate ist um 0,1 Prozent angestiegen; **SUBST.**: ein Ansteigen der indirekten Steuern um etwa 45 Prozent.

**1. anstelle** (Präp. mit Gen.), **an Stelle**:

*statt, stellvertretend für*: a. des Leiters kam sein Vertreter.

**2. anstelle** (Adverb in Verbindung mit *von*), **an Stelle**:

a. von Klagen hörte man nur Gutes.

**anstellen**:

**1.** (etw. [an etw. (Akk./seltener: Dat.)] a.) *an etw. anstellen*: eine Leiter an den/(seltener: am Baum a.

**2.** (sich a.) *sich einer Reihe von Wartenden anschließen*: sich an der Kasse, am Schalter a.; Sie müssen sich hinten a.; sie hatte sich nach Karten angestellt.

**3. a)** (etw. a.) *einschalten, in Betrieb setzen*: das Radio, den Fernsehapparat, das Bügeleisen, den Motor a.; er stellte die Nachrichten an (ugs.; *stellte wegen der Nachrichten das Radio-, Fernsehgerät an*); **b)** (etw. a.) *die Zufuhr ermöglichen*: das Gas, das Wasser a.; **c)** (etw. a.) *aufdrehen*: den Haupthahn, die Dusche a.; er hatte die Heizung nicht angestellt.

**4.** (jmdn. a.) **a)** *einstellen*: jmdn. aushilfsweise, fest, als Verkäufer a.; wir mussten Aushilfskräfte a.; bei der Behörde, im Ministerium angestellt sein; **b)** (ugs.) *mit einer Arbeit beauftragen*: sie wollte mich zum Kartoffelschälen a.; er sucht immer Leute, die er a. kann.

**5. a)** (etw. a.; in Verbindung mit bestimmten Substantiven) /häufig verblasst/ *vornehmen*: Experimente a. (*experimentieren*); Beobachtungen a. (*beobachten*); Nachforschungen a. (*nachforschen*); Berechnungen a. (*etw. berechnen*); über etw. Vergleiche a. (*etw. vergleichen*); Überlegungen über etw. a. (*etw. überlegen*); **b)** (etw. a.) (ugs.) *tun, machen*: ich habe alles nur Erdenkliche angestellt, um das Geld zurückzubekommen; der Arzt hat mit ihm alles Mögliche angestellt; Unfug, Unsinn, etwas Schlimmes a.; was haben die Kinder nun schon wieder angestellt (*angerichtet*); **c)** (etw. irgendwie a.) (ugs.) *aus-, durchführen*: ich weiß nicht, wie ich es a. soll; wie hast du es angestellt, hier wieder herauszukommen?; er hat die Sache schlaw, geschickt, dumm angestellt.

**6.** (sich irgendwie a.) (ugs.) *sich verhalten*: sich ungeschickt, dumm a.; er stellt sich so an, als ob ...; stell dich nicht so an! (*zier dich nicht so!*).

**Anstellung**, die:

**1.** *Einstellung*: zurzeit erfolgt keine A.; die A. weiterer Mitarbeiter.

**2.** *Stellung*: eine A. bei einer Behörde, in einer Firma suchen, finden, erhalten; er hat keine feste A.

**ansteuern**:

eine Bucht, den Flughafen a.; den nächsten

Parkplatz a.; ich entdeckte einen freien Tisch und steuerte ihn an; **U** ehrgeizige Ziele a.

**Anstieg**, der:

**1.** *Steigung*: der A. der Straße.

**2.** *Erhöhung, Zunahme*: der A. der Temperatur, der Kosten; auch im letzten Quartal wurde ein erneuter A. der Preise verzeichnet; der A. des Rentenbetrages auf 21 Prozent.

**3. a)** *Aufstieg*: der steile A. zum Kraterand dauerte 20 Minuten; ein mühsamer A.; **b)** *Weg zum Gipfel*: der Berg hat drei Anstiege.

**anstiften**:

**1.** (etw. a.) *etwas Unheilvolles ins Werk setzen*: ein Unheil a.; Unfug, Verschwörungen a.

**2.** (jmdn. zu etw. a.) *verleiten*: jmdn. zum Verrat, zum Mord a.; (auch ohne Präpositionalobjekt) er stiftete die anderen an und blieb selbst im Hintergrund.

**anstimmen** (etw. a.):

**1.** *zu singen, spielen beginnen*: ein Lied, die Nationalhymne a.

**2.** *in etw. ausbrechen*: ein Gelächter, ein Geschrei a.; Klagen a.

**Anstoß**, der:

**1.** (Sport) *erstes, spieleröffnendes Spielen des Balles*: der A. erfolgt um 15 Uhr; die deutsche Mannschaft hat A.; der A. ist bereits ausgeführt.

**2.** *Impuls*: der erste A. zu dieser Aktion ging von ihm aus; dieses Ereignis gab den A. zur Revolution; es bedurfte eines neuen Anstoßes.

\* *Anstoß erregen* (*Missbilligung hervorrufen*): seine Rede hat A. erregt

\* *an etw. (Dat.) Anstoß nehmen* (*etw. missbilligen*): sie nahm an seinem Benehmen [keinen] A.

**anstoßen**:

**1. a)** (jmdn., etw. a.) *einen kleinen Stoß geben*: das Pendel einer Uhr, eine Kugel a. (*in Bewegung setzen*); jmdn. heimlich, verstoßen, mit dem Fuß [unter dem Tisch] a. (*durch einen Stoß auf etw. aufmerksam machen*); er hat mich beim Schreiben angestoßen (*mir versehentlich einen Stoß gegeben*); (sich a.) sich gegenseitig a.; **U** eine Debatte, eine Diskussion, ein Projekt, eine Entwicklung, Reformen a.; **b)** (Sport) *den Anstoß ausführen*: die deutsche Mannschaft stößt an, hat bereits angestoßen.

**2.** *an etw. stoßen*: mit dem Tablett a.; das Kind ist mit dem Kopf [an, gegen eine scharfe Ecke] angestoßen.

**3.** *lispeln*: er stößt leicht an; das Kind stößt beim Sprechen mit der Zunge an.

**4.** *die gefüllten Gläser leicht aneinanderstoßen*: sie stießen an und ließen das Paar hochleben; auf jmds. Wohl, auf jmds. Gesundheit, auf die Zukunft a.; sie hob das Glas und stieß mit allen auf das Gelingen des Projekts an; mit Sekt a.

**5.** ([bei jmdm.] a.) *jmds. Unwillen hervorrufen*: beim Chef a.; er ist mit seiner Bemerkung angestoßen.

**6.** ([an etw. (Akk.)] a.) *angrenzen*: unser Grund-

stück stößt unmittelbar an den Wald an; die anstoßenden Räume.

**anstößig:**

anstößige Lieder, Witze; eine Filmszene a. finden; er benahm sich a.; etw. als a. empfinden.

**anstrahlen:**

1. (jmdn., etw. a.) *auf jmdn., etw. strahlen*: eine Häuserfront mit Scheinwerfern a.; von der Sonne angestrahlte Berggipfel.

2. (jmdn. a.) *strahlend anblicken*: er strahlte sie dankbar an; ihre Augen strahlten ihn an.

**anstreben** (etw. a.) (geh.):

eine neue soziale Ordnung, die Teilnahme an der Weltmeisterschaft a.; sie strebte eine bessere Stellung, ihre Versetzung in eine andere Abteilung an.

**anstreichen:**

1. (etw. a.) *Farbe auf etw. streichen*: ein Haus weiß a.; die Gartenmöbel [bunt] a.

2. (etw. a.) *markieren*: einen Fehler [rot] a.; er hat einen Satz, eine Stelle mit Bleistift angestrichen; (sich [Dat.] etw. a.) ich habe mir einige Buchtitel angestrichen (*angemerkt*).

**anstrengen:**

1. **a)** (sich a.) *seine körperlichen, geistigen Kräfte zu besonderer Leistung steigern*: sich sehr, bis zur Erschöpfung, körperlich, nicht sonderlich a.; du musst dich in der Schule mehr a.; streng dich mal [ruhig] etwas an (*gib dir mal etwas Mühe*); unsere Gastgeber haben sich sehr angestrengt (*haben keine Mühe und keine Kosten gescheut*); angestrengt nachdenken, arbeiten;  
**b)** (etw. a.) *zu einer besonderen Leistung steigern*: seinen Geist, sein Gedächtnis, seine Augen a.; streng mal deinen Verstand ein bisschen an! (*überleg mal ein bisschen!*).

2. (jmdn., etw. a.) *strapazieren*: das Licht strengt die Augen an; ihr Besuch, das Sprechen strengte den Patienten an; ein anstrengender Beruf; eine anstrengende Arbeit verrichten; die Fahrt war anstrengend.

3. (etw. [gegen jmdn.] a.) (Rechtsspr.) *ein Verfahren o. Ä. einleiten*: einen Prozess, eine Klage gegen jmdn. a.

**Anstrengung, die:**

1. alle Anstrengungen waren vergeblich; seine Anstrengungen verdoppeln, vervielfachen; [gemeinsame, verzweifelte, verstärkte] Anstrengungen machen/(geh.) unternehmen (*sich [gemeinsam, verzweifelt, verstärkt] anstrengen*); mit äußerster A. etw. erreichen; sie ließ in ihren Anstrengungen nach; trotz aller Anstrengungen schaffte er es nicht; eine Aufgabe nur unter großen Anstrengungen bewältigen.

2. *Strapaze*: unser Ausflug war eine einzige A.; mit großen körperlichen Anstrengungen verbunden sein; sich von den Anstrengungen erholen.

**Anstrich, der:**

1. **a)** *das Anstreichen*: ein neuer, frischer A.; das

Boot bekommt einen hellen A. (*wird hell angestrichen*); **b)** *aufgetragene Farbe*: der A. des Hauses gefällt mir.

2. *Aussehen, Note*: sich einen gelehrten, vornehmen A. geben; das verleiht der Sache einen persönlichen, wissenschaftlichen A.

**Ansturm, der:**

**a)** *das Heranstürmen*: den A. des Feindes auffangen; dem gegnerischen A. standhalten; dem A. des Gegners nicht gewachsen sein; **b)** ein A. der Gefühle; **b)** *großer Andrang*: der A. von Autogramm-Jägern; A. nach Karten, auf die Ware; einen gewaltigen A. erleben; er konnte sich des Ansturms der Interessenten kaum erwehren.

**antasten:**

1. (etw. a.) *verletzen*: jmds. Ehre, Würde, guten Namen [nicht] a.; der Staat darf die Freiheit des Individuums nicht a.

2. (etw. a.; gewöhnlich verneint) *zu verbrauchen beginnen*: das Geld, die Vorräte nicht a.

**Anteil, der:**

1. *Teil, der jmdm. gehört, zukommt*: der prozentuale A. beträgt ...; den A. der Arbeiter am Sozialprodukt erhöhen; seinen A. an der Beute fordern; er hat auf seinen A. verzichtet; ich lasse mir meinen A. am Gewinn auszahlen; jmdm. seinen ihm gebührenden A. geben.

2. *Teilnahme*: ohne inneren A.; er war voller A. (*Interesse*) für alles, was um ihn geschah.

\* **Anteil an etw.** (Dat.) **haben** (*an etw. beteiligt sein*): sie hat an diesem Erfolg großen A.

\* **[tätigen] Anteil an etw.** (Dat.) **nehmen** (*sich an etw. beteiligen*): er nahm an dem Gespräch keinen A. mehr

\* **Anteil an jmdm., etw. nehmen/zeigen**/(geh.): **bekunden** (1. *sich für jmdn., etw. interessieren*: auch im Alter nahm, zeigte sie lebhaften A. an der Politik. 2. *Anteilnahme für jmdn., etw. zeigen*: ich nehme [aufrichtigen, herzlichen] A. an Ihrem schweren Verlust; er zeigte keinerlei A. an ihr, an ihrem Schicksal)

**Anteilnahme, die:**

1. *Beteiligung*: die Beisetzung fand unter starker, reger A. der Bevölkerung statt.

2. *Mitgeföhl*: er zeigte aufrichtige, innige, starke A. an ihrem Unglück; jmdm. seine A. (*sein Beileid*) aussprechen; sie verfolgte das Geschehen mit lebhafter A.; er war voller A.

**Antenne, die:**

eine A. auf dem Dach haben; die A. erden.

\* **für etw. eine A. haben** (ugs.; *für etw. Gespür haben*)

**Antrag, der:**

1. **a)** *Forderung, Gesuch*: ein formloser, offizieller, schriftlicher A.; einen A. auf (nicht: um oder nach) Fahrpreismäßigung stellen; einen A. einreichen, billigen, ablehnen; (Papierdt.) dem A. wurde nicht stattgegeben; die Kosten werden nur auf A. übernommen; **b)** (ugs.) *Antragsformul-*

**lar:** ich muss mir einen A. besorgen; Anträge gibt es am Schalter 4.

**2.** zur Abstimmung eingereicher Entwurf, Vorschlag: der A. geht durch; einen A. einbringen, zurückziehen, unterstützen, fallen lassen, zum Beschluss erheben; auf A. des Senats ...; für, gegen einen A. stimmen; über einen A. abstimmen, beraten.

**3.** Heiratsantrag: einem Mädchen einen A. machen; viele Anträge bekommen; sie nahm seinen A. an.

**antragen** (jmdm. etw. a.) (geh.):

jmdm. ein Amt, den Vorsitz a.; er hat mir seine Dienste, seine Hilfe, das Du angetragen.

**antreffen** (jmdn., etw. [irgendwo] a.):

jmdn. nicht an seinem Platz, zu Hause, in seinem Zimmer, bei der Arbeit a.; ich habe sie bei guter Gesundheit, in großer Armut angetroffen; eine völlig veränderte Situation a.

**antreiben:**

**1. a)** (ein Tier a.) *vorwärtstreiben:* die Pferde [mit der Peitsche] a.; **b)** (jmdn. [zu etw.] a.) *anstaecheln:* jmdn. zur Arbeit, zu immer größerer Eile, zum Training a.; **c)** (jmdn. [zu etw.] a.) *jmdn. beflügeln:* die Neugier trieb ihn an, den Raum zu betreten.

**2.** (etw. a.) *in Bewegung halten:* das Wasser treibt die Turbine an; die Drehbank wird elektrisch, durch einen Motor angetrieben.

**3. a)** (jmdn., etw. a.) *anschwemmen:* die Wellen treiben die Quallen, den Tang, die Leiche [ans/am Ufer] an; **b)** *angeschwemmt werden, herantreiben:* Wolken sind von Westen angetrieben; Eisschollen treiben ans Ufer an; eine Leiche ist angetrieben.

**antreten:**

**1.** (etw. a.) *festtreten:* die Erde, den Sand um die Pflanzen herum a.

**2.** (etw. a.) *in Gang bringen:* das Motorrad a.; er hat die Maschine angetreten.

**3.** (Sport) *zu spuren beginnen:* rasch, plötzlich, kraftvoll a.; der Europameister trat an und lief dem Feld davon.

**4. a)** *sich aufstellen:* in einer Reihe, zum Appell a.; die Rekruten a. lassen; die Schüler sind/stehten der Größe nach angetreten; **b)** (gegen jmdn.] a.) (Sport) *sich zum Wettkampf stellen, konkurrieren:* die Sportler aus Südafrika treten nicht an; die deutsche Fußballmannschaft muss gegen den Weltmeister, gegen die englische Mannschaft a.; **ü)** gegen den Parteivorsitzenden a.; **c)** (zu etw. a.) *sich einfinden:* zur Schicht a.; wir sind pünktlich zum Dienst angetreten; **d)** *den Dienst aufnehmen:* wann tritt der Neue an?; der neue Koch war erst vor einem Monat angetreten.

**5.** (etw. a.) *mit etw. beginnen:* eine Reise, einen Flug, die Rückfahrt, den Heimweg, den Urlaub a.; die Regierung, jmds. Nachfolge, ein Erbe, ein Vermächtnis, ein Amt a. (übernehmen): eine

Strafe a. (abzubüßen beginnen); einen Dienst, eine Stellung, seine Lehrzeit a.; den Beweis für etw. a. (etw. beweisen).

**Antrieb,** der:

**1.** *Triebkraft:* diese Maschine hat elektrischen A.; den A. [durch Riemen] übertragen; den A. (Antriebsmotor) drosseln, hemmen.

**2.** *Anlass, Impuls:* ich fühle nicht den geringsten A., mich zu rechtfertigen; der Erfolg gab ihm neuen A.; das wird den Verhandlungen neuen A. geben; aus eigenem A. (von sich aus) handeln, etw. tun.

**antrinken:**

**1.** (gewöhnlich im 2. Part.) *nicht austrinken:* den Wein nur a.; angetrunkene Bierflaschen.

**2.** (sich (Dat.) etw. a.) *sich durch Trinken verschaffen:* sich einen Rausch a.; er hat sich Mut angetrunken; ADJ. PART.: in angetrunkenem (leicht betrunkenem) Zustand; der Fahrer war angetrunken.

\* **sich** (Dat.) **einen antrinken** (ugs.; *sich betrinken*)

**antun** /vgl. angetan/:

**1.** (jmdm., sich etw. a.) **a)** *erweisen:* einem Menschen Gutes, eine Wohltat a.; ich möchte mir auch etwas Gutes a. (*mir etwas gönnen*); sie taten ihm die Ehre an und salbten; tu mir die Liebe an (*sei so lieb*) und komm nicht so spät nach Hause!; **b)** *zufügen:* einem Menschen Böses, Schande, Unrecht, ein Leid a.; das wirst du mir doch nicht a! (ugs.; *das wirst du doch wohl nicht tun!*); tu dir keinen Zwang an! (ugs.; *sei ganz ungeziert, mach es dir bequem!*).

**2.** (es jmdm. a.; gewöhnlich im 2. Part.) *jmdn. anziehen, bezaubern:* seine Sprache, sein Klavierspiel, sein Aussehen hat es ihr angetan; sie hat es ihm mit ihren Liedern angetan.

\* **sich** (Dat.) **etwas antun** (verhüll.; *sich das Leben nehmen*)

**Antwort,** die:

eine höfliche, scharfe, bissige, freche, witzige, schlagfertige, kurze, klare, falsche, dumme, kluge, ehrliche, ausweichende, ablehnende, unverschämte A.; das ist keine A. auf meine Frage!; diese A. genügt mir nicht, befriedigt mich nicht; die A. blieb aus; die A. lautet folgen-dermaßen ...; es sind viele Antworten (Lösungen) auf die Preisfrage eingegangen; jmdm. keine A. geben; jmdm. eine abschlägige A. erteilen; eine A. fordern, erwarten, von jmdm. bekommen, erhalten; die passende, richtige A. finden; auf alles eine A. wissen, haben; die A. auf eine Frage schuldig bleiben, verweigern; seine A. bei sich behalten; sich eine A. überlegen, zu-rechtlegen; es bedarf keiner A.; auf A. warten; sich mit einer A. begnügen; nach einer A. suchen; er ist um eine A. nie verlegen; **ü)** keine A. ist auch eine A.

\* [jmdm.] **keine Antwort schuldig bleiben** (nicht um eine Antwort verlegen sein)

**antworten:**

auf eine Anfrage umgehend, unverzüglich, schriftlich, zustimmend, ablehnend, nicht a.; der Wahrheit gemäß, mit Ja oder Nein a.; ich kann darauf nicht a.; (jmdm. a.) er hat ihm freundlich, bereitwillig, unbefangen, verlegen, barsch geantwortet; antworte mir auf meine Frage!; (etw. a.) was hat er [auf deine Frage] geantwortet?; sie antwortete etwas Unverständliches; **ü** sie antwortete darauf mit einem vielsagenden Blick, mit Achselzucken.

**anvertrauen:**

1. (jmdm., etw. jmdn., sich, etw. a.) jmdm. ein Amt, eine Geldsumme, die Leitung des Unternehmens a.; ich habe ihm meine ganze Barschaft anvertraut; sein Leben, sein Schicksal Gott a.; wir haben uns ihrer Führung anvertraut; **ü** sie vertrauten seine sterbliche Hülle der Erde an (geh.; *setzen ihn bei*).

2. **a)** (jmdm. etw. a.) *vertrauensvoll mitteilen*: jmdm. ein Geheimnis, seine Pläne [unter dem Siegel der Verschwiegenheit] a.; ich vertraue dir meine Entdeckung an/(selten:) ich anvertraue dir meine Entdeckung; **b)** (sich jmdm. a.) *sich vertrauensvoll offenbaren*: sich den Eltern, dem Pfarrer a.

**anwachsen:**

1. **a)** *festwachsen*: die transplantierte Haut ist angewachsen; **b)** *Wurzeln schlagen*: die Bäume sind gut angewachsen.

2. *stetig zunehmen*: die Bevölkerung, der Verkehr wächst an; seine Schulden wuchsen sehr an; die Anzahl der Mitglieder ist um 10 %, [von 800] auf [ungefähr] 1 000 angewachsen; SUBST.: das rasche Anwachsen der Produktivität.

**Anwalt, der:**

1. zwei bekannte Anwälte; sich als A. niederlassen; ich habe mir einen A. genommen; sie hat sich bei der Verhandlung von ihrem A., durch ihren A. vertreten lassen.

2. *Verfechter, Fürsprecher*: ein glühender A. sozialer Reformen; als A. einer guten Sache auftreten; er machte sich zum A. der Armen.

**Anwältin, die:** w. Form zu ↑ Anwalt.**Anwandlung, die:**

eine sentimentale A.; eine A. von Furcht, Heimweh überkam, befahl ihn; ihn befahl eine A. von Reue; sonderbare Anwandlungen haben (*sich merkwürdig benehmen*); einer plötzlichen A. folgend ...; in einer A. von Großzügigkeit.

**anwehen:**

1. (jmdn. a.) (geh.) *gegen jmdn. wehen*: ein kühler Hauch wehte ihn an; **ü** eine Todesahnung wehte sie an.

2. **a)** (etw. a.) *auftürmend zusammenwehen*: der Wind hat den Sand, viel Schnee angeweht; **b)** *heranwehen*: Sand, Schnee weht an.

**anweisen** /vgl. angewiesen/:

1. (jmdm. etw. a.) *zuweisen*: jmdm. einen Platz, sein Quartier a.; er wies mir eine Arbeit an.

2. (jmdn. a.; mit Infinitiv mit *zu*) *beauftragen*: ich habe ihn angewiesen, die Sache sofort zu erledigen; sie ist angewiesen, uns sofort zu verständigern.

3. (jmdn. a.) *anleiten*: den Lehrling bei der Arbeit, den Schüler im Unterricht a.; er weist den Neuen an.

4. (jmdm.) etw. a.) **a)** *überweisen*: weisen Sie das Geld bitte durch die Post an; wir haben Ihnen die gewünschte Summe angewiesen; **b)** *die Auszahlung veranlassen*: das Gehalt, ein Honorar a.

**Anweisung, die:**

1. *Zuweisung*: auf die A. eines Bettes in der Klinik warten.

2. *Anordnung*: eine strenge, strikte, klare A.; die letzten, nötigen Anweisungen geben, erteilen; eine A. genau befolgen; sie haben A., uns gut zu behandeln; auf A. des Ministeriums ..., eine A. von oben.

3. *Anleitung*: eine A. ist dem Gerät beigefügt; die ausführliche A. lesen, studieren.

4. **a)** *Überweisung*: um A. des Geldes auf das Bankkonto bitten; **b)** *Anordnung zur Auszahlung*: die A. des Honorars, des Gehalts erfolgt fünf Tage vor Monatsende; **c)** (Bank) *Anweisungsauftrag*: eine A. auf/über 3 000 Euro ausstellen, ausschreiben.

**anwenden:**

1. (etw. a.) *einsetzen; gebrauchen*: eine Technik richtig, falsch, verkehrt, geschickt a.; eine Therapie, ein [Heil]mittel, ein vereinfachtes Verfahren, eine neue Methode a.; die Polizei musste Gewalt a.; sie wandten/(auch:) wendeten eine List an; wir haben viel Fleiß, Mühe angewandt/(seltener) angewendet; ADJ. PART.: angewandte (*in der Praxis nutzbar gemachte*) Mathematik.

2. (etw. auf jmdn., etw. a.) *übertragen*: ein Zitat auf einen Menschen a.; einen Paragraphen auf einen Fall a.; wir haben diese Prinzipien auf die Wirtschaft angewandt/(seltener:) angewendet.

**Anwendung, die:**

1. *Einsatz, Gebrauch*: bei richtiger A. dieses Verfahrens ...; auf die A. von Gewalt verzichten; etw. in/zur A. bringen (Papierdt.; *anwenden*); zur A. kommen, gelangen (Papierdt.; *angewendet werden*).

2. *Übertragung*: die A. dieser Bestimmung auf den Vertrag ist nicht möglich.

3. *Heilbehandlung*: Sie bekommen noch drei Anwendungen, haben morgen Ihre letzte A.; der Arzt verschrieb ihr noch einmal sechs Anwendungen.

**anwesend:**

alle anwesenden Personen; persönlich, selbst a. sein; bei einer Sitzung nicht a. sein; SUBST.: alle Anwesenden/(seltener:) Anwesende; Anwesende ausgenommen; /Begrüßungsrede/: verehrte Anwesende! (nicht korrekt: Anwesende).

**Anwesenheit**, die:

1. *das Zugegensein*: jmds. A. vermissen; die A. aller Teilnehmer feststellen; jmdn. mit seiner A. erfreuen, beehren; bei, während meiner A. in Berlin; in A. der Königin.

2. *Vorhandensein*: die A. eines Metalls, von Sauerstoff in einem Gas feststellen.

**anwidern** (jmdn. a.):

dieser Mensch, sein Anblick widert mich an; sie fühlte sich von dem Treiben angewidert.

**Anzahl**, die:

a) *gewisse Zahl, gewisse Menge*: eine beträchtliche, große, stattliche, unbedeutende A.; er hat mit einer A. Abgeordneter/Abgeordneten gesprochen; eine A. kostbarer Gegenstände/kostbare Gegenstände; eine A. Schrauben lag/(selten): lagen im Kasten; b) *[Gesamt]zahl*: die A. der Teilnehmer war nicht ausreichend; die A. der Tage, Stunden.

**anzahlen** (etw. a.):

a) *als ersten Teilbetrag zahlen*: die Hälfte, 100 Euro a.; wie viel hat der Kunde angezahlt?;

b) *den ersten Teilbetrag zahlen*: die neuen Möbel, den Wagen a.

**Anzahlung**, die:

eine A. [von 500 Euro] leisten; etw. gegen eine kleine A., ohne A. kaufen, bekommen.

**anzapfen**:

a) (etw. a.) *eine Flüssigkeit entnehmen*: ein Fass a.; Bäume zur Harzgewinnung a.; (auch ohne Akk.) der Wirt hat frisch angezapft (*angestochen*); b) (etw. a.) (ugs.) *sich zum Abhören einschalten*: eine Leitung, einen Draht a.; c) (jmdn. a.) (ugs.) *von jmdm. Geld leihen*: er wollte mich wieder a., hat mich [um 50 Euro] angezapft.

**Anzeichen**, das:

a) *Vorzeichen*: A. eines nahenden Gewitters, eines drohenden Krieges; es gibt keine A. für eine Krise; bei den ersten A. (*Symptomen*) zum Arzt gehen; wenn nicht alle A. täuschen, trügen, so wird bald eine Besserung eintreten; b) *Zeichen, Merkmal*: A. von Reue erkennen lassen; bei dem geringsten A. des Widerstands ...

**Anzeige**, die:

1. *Meldung*: eine anonyme A.; bei der Staatsanwaltschaft ist eine A. eingegangen; eine A. verfolgen, niederschlagen; A. [wegen einer Sache] machen (*jmdn. anzeigen*); wir haben gegen ihn bei der Polizei A. erstattet (*ihn angezeigt*); er drohte mir mit einer A.; jmdn., etw. zur A. bringen (Papierdt.; *anzeigen*).

2. a) *gedruckte Bekanntgabe eines privaten Ereignisses*: jmdm. eine A. schicken; wir haben die A. ihrer Vermählung erhalten; b) *Annonce*: eine ganzseitige A.; eine A. aufgeben, (Fachspr.) schalten, in die Zeitung setzen [lassen]; es hat sich niemand auf die A. gemeldet.

3. a) *ablesbarer Stand*: die A. eines Messinstruments; auf die A. der Ergebnisse warten; b) *Anlage*, die etw. *anzeigt*: die elektrische A. funkto-

niert nicht, ist ausgefallen; die Zeiten des Endlaufs erscheinen auf der A.

**anzeigen** (vgl. *angezeigt*/:

1. (etw. a.) a) *den Stand angeben*: die Uhr zeigt fünf Minuten nach neun an; das Barometer zeigte schönes Wetter an; der Zähler zeigt den Stromverbrauch an; b) *zeigen*: die Daten werden an/auf dem Bildschirm angezeigt.

2. (jmdn., etw. a.) *Strafanzeige erstatten*: einen rücksichtslosen Autofahrer a.; sie haben den Diebstahl bei der Polizei angezeigt.

3. (etw. a.) a) *durch Anzeige bekannt geben*: seine Verlobung, die Geburt eines Kindes a.; b) *mitteilen, ankündigen*: die Sprengung durch ein Signal a.; (jmdm. etw. a.) der Trainer zeigt der Mannschaft an, dass noch zehn Minuten zu spielen sind.

**anzetteln** (etw. a.):

eine Schlägerei, eine Verschwörung, einen Aufstand, eine Revolution, einen Krieg a.

**anziehen**:

1. a) (etw. a.) *an sich, an den Körper heranziehen*: ein Bein, die Knie a.; mit fest angezogenem Kinn; b) (etw. a.) *an sich ziehen*: der Magnetstab zieht Eisenspäne an; Metall zieht den Blitz an; Salz zieht Feuchtigkeit an (*nimmt sie auf*); die Butter hat den Geruch von Seife angezogen (*angenommen*); (auch ohne Akk.) die Lebensmittel ziehen an (*nehmen den Geschmack, den Geruch von etw. an*); c) (jmdn., etw. a.) *anlocken*: er fühlte sich von dem Fremden angezogen; die Ausstellung, der Wettkampf hat viele Besucher angezogen; ADJ. PART.: ein anziehendes (*reizendes*) Äußeres; das Mädchen ist sehr anziehend.

2. (etw. a.) a) *straffer spannen*: die Zügel a.; er zog zwei Saiten leicht an; b) *festziehen*: eine Schraube a.; ich habe vergessen, die Handbremse anzuziehen; c) der Staat hat die Steuer-schraube angezogen (*höhere Steuern erhoben*).

3. a) *zu ziehen beginnen, sich in Bewegung setzen*: die Pferde ziehen an; der Zug zog an und verließ langsam die Station; b) (Brettspiele) *das Spiel beginnen*: Weiß zieht an, hat angezogen.

4. a) (jmdn., sich a.) *die Kleidung anlegen*: sich warm, ordentlich, sportlich, sommerlich a.; die Mutter zog das Kind an; ich bin schon fertig angezogen; sauber, altmodisch, zu leicht angezogen sein (*gekleidet sein*); eine elegant angezogene (*gekleidete*) Frau; b) (etw. a.) *anlegen*: den Mantel, das Kleid, die Hosen, die Schuhe a.; ich habe nichts anzuziehen; (jmdm., sich etw. a.) dem Kind frische Wäsche a.

5. (Kaufmannsspr.) (*im Kaufwert*) *steigen*: die Preise, die Aktien ziehen an; Baumwolle hat angezogen; die Nachfrage zieht an.

6. *das Tempo beschleunigen*: der Wagen zieht gut, schlecht an; der Europameister zog gleich vom Start weg energisch an; (etw. a.) einen Spurt a. (*zu spurten beginnen*); c) die Konjunktur zieht an.

**Anzug**, der:

**1. Kleidungsstück:** ein eleganter, schäbiger, flotter, sportlicher, zweireihiger, einfarbiger, kariert A.; der neue A. sitzt gut, steht mir gut, passt nicht; einen A. von der Stange (*einen Konfektionsanzug*) kaufen; ich habe mir einen A. bestellt, nach Maß anfertigen lassen; einen A. anprobieren, ändern lassen; den besten A. anziehen, tragen; er hat, besitzt mehrere Anzüge; er kam im dunklen A.

**2. Beschleunigungsvermögen:** der Wagen hat einen kraftvollen A.; das Auto ist schlecht im A.  
\* **im Anzug sein** (*sich nähern; drohen*): der Feind ist im A.; ein Gewitter war im A.; Gefahr ist im A.

**anzügllich:**

**1. auf etw. Unangenehmes anspielend:** anzüglliche Bemerkungen machen; werde nur nicht a.!: er lächelte a.

**2. anstößig:** anzüglliche Witze, Geschichten.

**anzünden** (etw. a.):

ein Streichholz, eine Kerze, das Gas a.; sie zündeten ein Feuer an; ein Haus a. (*in Brand stecken*); (jmdm., sich etw. a.) sich eine Zigarette a.

**anzweifeln** (etw. a.):

die Glaubwürdigkeit eines Zeugen a.; sie hat die Echtheit des Bildes angezweifelt; eine nicht anzuzweifelnde Tatsache.

**apart:**

ein apartes Aussehen, Gesicht; das Kleid ist sehr a.; das Mädchen sieht a. aus; sich a. kleiden.

**Apfel**, der:

**a) Frucht:** ein grüner, [un]reifer, rotbackiger, saurer, wurmstichiger, kandierter A.; dieser A. schmeckt gut; Äpfel pflücken, [vom Baum] schütteln; einen A. schälen, mit der Schale essen, reiben; [ ] ihm ist der Erfolg wie ein reifer A. in den Schoß gefallen; [ ] der A. fällt nicht weit vom Stamm/(ugs. scherzh.:) nicht weit vom Pferd (*jmd. ist in den [negativen] Anlagen, im Verhalten den Eltern sehr ähnlich*); **b) Apfelbaum:** die Äpfel blühen bereits.

\* **Äpfel mit Birnen vergleichen; Äpfel und Birnen zusammenzählen/addieren** (*Unvereinbares zusammenbringen*)

\* **für einen Apfel und ein Ei** (ugs.; *sehr billig*): sie hat das Auto für einen A. und ein Ei gekauft  
\* **in den sauren Apfel beißen [müssen]** (*etwas Unangenehmes notgedrungen tun [müssen]*)

**Apparat**, der:

**1. a) Gerät:** ein komplizierter A.; der A. läuft; Apparate bauen, konstruieren, einschalten, abschalten, ausschalten; **b) Telefonapparat:** der A. klingelt, bleibt stumm; jmdm. am A. verlangen, an den A. holen; an den A. kommen, gehen; am A. sein; bleiben Sie bitte am A.!: **c) Radio:** der A. spielt nicht mehr; den A. einschalten, drehen, auf Zimmerlautstärke stellen; **d) Rasierapparat:** mein A. ist kaputt; den A. nach der Rasur säubern; eine neue

Klinge in den A. einlegen; **e) Fotoapparat:** ein guter, teurer A.; er macht mit seinem einfachen A. die schönsten Bilder.

**2. a) Menschen und Hilfsmittel, die für eine größere Aufgabe benötigt werden:** ein technischer, militärischer A.; der aufgeblähte, schwerfällige, bürokratische A. der Verwaltung; den ganzen A. des Gerichts, der Diplomatie in Bewegung setzen; Wagners Opern erfordern einen umständlichen szenischen A.; **b) (Fachspr.) Bücher als Hilfsmittel für eine wissenschaftliche Arbeit:** einen A. im Seminar aufbauen; der kritische A. (*Lesarten und Verbesserungen eines Textes*).

**3. (ugs.) etwas, was durch seine Größe oder Ausgefallenheit Staunen erregt:** ist das ein A.!: diese Birnen sind tolle Apparate!

**Appell**, der:

**1. a) auffordernde Mahnung:** ein A. an die Vernunft; einen dringenden A. an die Öffentlichkeit richten; der A. darf nicht ungehört verhallen;

**b) Aufruf, Aufforderung:** ein beschwörender A. zur Einheit, zum Frieden, zur Geschlossenheit.  
**2. (Militär) Antreten:** der morgendliche A.; einen A. ansetzen, abhalten; zum A. antreten.

**appellieren** (an jmdn., etw. a.):

an die Bevölkerung, an jeden Einzelnen, an das Gewissen, an jmds. Ehrgefühl, an die Vernunft a.

**Appetit**, der:

der A. ist mir vergangen; der A. des Kranken ist schlecht; A. [auf etw.] bekommen, haben; einen guten, gesunden, kräftigen, unbändigen A. haben; den A. anregen, reizen, wecken, stillen, befriedigen; den A. verlieren; die Gäste brachten einen gesegneten A. mit; jmdm. den A. verderben; die Süßigkeiten haben mir den A. verdorben; [etw.] mit A. essen; er aß ohne rechten A.; /Wunschformel vor dem Essen/: guten A.!: [ ] damit hat er uns auf eine solche Reise A. gemacht; [ ] der A. kommt beim Essen.

**appetitlich:**

**a) appetitanregend:** a. angerichtete Speisen; die Wurst sieht nicht sehr a. aus; **b) sauber:** etw. a. verpacken; [ ] eine nicht sehr a. aussehende Person; ein appetitliches (ugs.; *adrett u. frisch aussehendes*) junges Mädchen.

**applaudieren:**

lebhafte, begeistert a.; das Publikum applaudierte dankbar für die Zugabe; (jmdm., etw. a.) man applaudierte ihm freundlich.

**Applaus**, der:

ein stürmischer, donnernder, frenetischer, tosender, herzlicher, stehender (*im Stehen dargebrachter*) A.; der A. setzt ein, bricht los, verebbt, verauscht; A. bekommen, erhalten; es gab begeisterten, anhaltenden A. für die Künstler.

**April**, der:

der unbeständige, launische A.; heute ist der erste A.; veränderlich wie der A.; Anfang, Ende A.; im Laufe des Monats A., des April[s]; er ist

im A., am 3. A. geboren; /Ausruf, wenn man jemanden in den April geschickt hat!: A., A.!

\* **jmdn. in den April schicken** (*jmdn. am 1. April mit etw. zum Besten halten*)

**Ära**, die:

eine neue Ä. beginnt; die Wilhelminische Ä. (*die Regierungszeit Kaiser Wilhelms II.*); die Ä. Kohl, de Gaulle ist vorbei; die Ä. der Raumfahrt; eine Ä. einleiten.

**Arbeit**, die:

**1. Tätigkeit, Ausführung von etw.:** eine leichte, schwere, anstrengende, mühsame, interessante, qualifizierte, niedere, grobe, zeitraubende, langweilige, undankbare, notwendige, unnötige A.; die Arbeiten ruhen, stocken, können beginnen; die A. am Staudamm geht voran, vorwärts; diese A. geht mir gut, leicht, schwer von der Hand; diese A. erfüllt ihn, gefällt ihm, sagt ihm zu, macht ihm Spaß, passt ihm nicht, (ugs.:) schmeckt ihm nicht; die A. wächst uns über den Kopf, kommt nicht vom Fleck, bleibt liegen; die A. läuft uns nicht davon (scherzh.); *wir brauchen uns nicht damit zu beeilen*; das ist keine A. für eine Frau; diese A. erfordert einen ganzen Mann; eine A. planen, anordnen, verteilen, vergeben, überwachen, beaufsichtigen, leiten, organisieren, übernehmen, fortführen, fortsetzen, ausführen, verrichten, bewältigen, beenden, abschließen, ablehnen, abbrechen, unterbrechen, auf-, hinausschieben; sie scheut keine A.; wir erledigen alle vorkommenden Arbeiten; er hat seine A. geschafft, liederlich gemacht; ich kann noch A. abgeben (*ich habe viel zu tun*); man muss sich die A. einteilen; das Gerät erleichtert mir sehr die A.; jmdm. eine A. geben, anvertrauen, übertragen, zuweisen, abnehmen; sich einer A. widmen; er geht der A. aus dem Wege (*arbeitet nicht gern*); die Früchte der A. genießen; zu Hause liegt noch ein ganzer Berg [mit] A.; an die A. gehen; er machte sich an die A.; Freude an der A. haben; jmdn. aus der A. herausreißen; bei einer A. sein; sich in die A. stürzen, hineinknien; er vertieft sich in seine A., flüchtet sich in seine A.; mit einer A. beginnen, gut vorankommen, im Rückstand sein, fertig sein; ich bin mit A. überhäuft, eingedeckt; sich nicht nach einer A. drängen, (ugs.:) reißen; über einer A. sitzen, (ugs.:) schwitzen (*mit einer Arbeit beschäftigt sein*); von der A. aufblicken, ausruhen; ich bin von dieser A. freigestellt; sich vor A. nicht retten können; (ugs.:) sie drückte sich vor der A.

**2. das Arbeiten, Schaffen:** die körperliche, geistige Ä.; eine entsagungsvolle, harte, schöpferische A.; soziale, gemeinnützige A.; die A. an einem Buch; die A. fällt ihm schwer, wird ihm sauer; die Maschinen ersetzen oft die menschliche A.; das Parlament hat gute A. geleistet; sie hat viel A. (*muss viel arbeiten*); seine A. tun, machen (*so arbeiten, wie es sich gehört*); sich die A.

leicht machen; der hat die A. auch nicht erfunden (scherzh.; *er faulenz! gern*); die Arbeiter gingen wieder an die A.; jmdm. bei der A. helfen; sie musste mit der A. aufhören; **ü** das Herz nimmt seine A. wieder auf; **ü** nach getaner A. ist gut ruh[e]n; kein Freund von [der] A. sein (ugs.: *nicht gern arbeiten*).

**3. Mühe:** das war eine ziemliche A.; das war ein hartes Stück A.; sich [mit, durch etw.] A. machen; Gäste machen, bereiten, verursachen immer A.; mit jmdm., einer Sache viel A. haben; damit haben wir nur die halbe A.

**4. Berufsausübung, Erwerbstätigkeit:** eine erträgliche, unterbezahlte A.; A. suchen, finden, bekommen, sich verschaffen; seine A. aufgeben, (ugs.:) hinschmeißen, verlieren; die A. wurde eingestellt, niedergelegt, wieder aufgenommen; A. haben (*berufstätig sein*); keine A. haben (*arbeitslos sein*); unsere Firma hat A. (*hat Aufträge*); das Arbeitsamt vermittelt Arbeitssuchenden A.; der Meister gab ihm A. in seinem Betrieb; er nahm A. bei ihm; sie will sich wieder eine A. suchen; einer [geregelt] Arbeit nachgehen (*berufstätig sein*); jeder Mensch hat das Recht auf A.; (ugs.:) auf A. gehen; er geht in seiner A. ganz auf; sich nach A. erkundigen, umsehen; ohne A. sein (*arbeitslos sein*); sie kam von der A.; zur A. gehen, fahren; **ü** erst die A., dann das Vergnügen.

**5. (Sport) Training:** die A. am Sandsack, mit der Hantel; er beobachtete die A. an den Geräten.

**6. a) Werk, Erzeugnis:** eine schöne, ausgezeichnete, gewissenhafte, sorgfältige, fleißige, grundlegende, bahnbrechende A.; eine frühe A. dieses Künstlers; seine A. zeigt viele Schwächen, enthält viele Fehler; ihre Arbeiten erregten Aufsehen; diese A. kann sich sehen lassen; die jungen Künstler stellen ihre Arbeiten aus; eine wissenschaftliche A. schreiben, abschließen, veröffentlichen; eine keramische A.; das Tablett ist eine venezianische A.; eine edle A. aus Bronze, in Marmor; **b) Klassenarbeit:** wir schreiben morgen eine A.; der Lehrer sammelte die Arbeiten ein, gab uns die Arbeiten zurück; die schriftlichen Arbeiten korrigieren; Marie hat die A. in Mathematik nicht mitgeschrieben.

\* **Arbeit und Brot** (*Erwerbsmöglichkeit*)

\* **ganze/gründliche** o. ä. **Arbeit leisten, tun**, (ugs.:) **machen** (ugs.: *etw. so gründlich tun, dass nichts mehr zu tun übrig bleibt*; oft im negativen Sinn); die Einbrecher hatten ganze A. geleistet

\* **nur halbe Arbeit machen** (*etw. nur unvollkommen ausführen*)

\* **etw. in Arbeit geben** (*etw. anfertigen lassen*)

\* **etw. in Arbeit nehmen** (*mit der Anfertigung beginnen*)

\* **in Arbeit sein** (*gerade hergestellt werden*)

\* **etw. in Arbeit haben** (*an etw. zurzeit arbeiten*)

\* **jmdn. in Arbeit nehmen** (*jmdn. einstellen*)

\* [bei jmdm.] in Arbeit sein, stehen ([bei jmdm.] beschäftigt, angestellt sein)

\* von seiner Hände Arbeit leben (geh.; sich seinen Lebensunterhalt selbst verdienen)

### arbeiten:

**1. a)** fleißig, emsig, flink, zülig, zielstrebig, angestrengt, konzentriert, unermüdet, hart, fiberhaft, mit Hochdruck, verbissen, lange, sorgfältig, gewissenhaft, sauber, gut, nachlässig, liederlich, ehrenamtlich, körperlich, geistig, gern a.; er hat den ganzen Tag bis in die Nacht hinein, zeitlebens gearbeitet; seine Frau arbeitet nicht (ugs.; sie übt keinen Beruf aus); als Kellner, als Schweißer a.; er arbeitet am Schreibtisch, am Fließband, auf dem Bau, bei der Bahn, in einer Fabrik; wir arbeiten in drei Schichten, im Akkord, acht Stunden am Tag; er arbeitet für zwei (sehr viel); ich arbeite nur für/gegen gute Bezahlung; sie arbeitet für den Rundfunk; mit den Händen, mit dem Kopf a.; er arbeitet mit meinem Geld; nach einem bestimmten System a.; um Lohn a.; unter Tarif (zu billig) a.; er arbeitet unter ihm (ist ihm unterstellt); (ugs.): er arbeitet wie ein Pferd, wie ein Wilder; das Ministerium arbeitet von ... bis ...; das Büro, die Börse arbeitet heute nicht; die [nicht] arbeitende Bevölkerung; (an etw. a.) an einem Roman, an einer Erfindung a.; (über jmdn., etw. a.) er arbeitet über Brecht, über den Expressionismus; subst.: an selbstständiges Arbeiten gewöhnt sein; jmdm. am Arbeiten hindern; **ü** sein Geld a. lassen (es gewinnbringend anlegen); (an etw. a.) an seiner Karriere a. (etwas für seine Karriere tun); (an sich (Dat.) a.) er muss noch viel an sich a. (sich weiterentwickeln); die Sportler haben an sich gearbeitet; (für etw. a.) für eine bessere Zukunft, für den Frieden a. (sich engagieren); (für jmdn., etw. a.) die Zeit arbeitet für uns, für die Sache (die verstreichende Zeit bewirkt eine günstige Entwicklung); (gegen jmdn., etw. a.) gegen seinen Vorgesetzten a. (ihm zu schaden suchen); er hat gegen das Regime gearbeitet; (mit etw. a.) mit unlauteren Mitteln, mit allen Tricks a. (zur Erreichung eines Zieles anwenden); (zu etw. a.) er arbeitet zum Wohle der Menschheit (leistet einen Beitrag dazu); **b)** (es arbeitet sich irgendwie; zusätzlich mit Umstandsangabe) man kann in bestimmter Weise arbeiten: es arbeitet sich gut in diesem Betrieb, mit diesem Gerät; am Abend arbeitet es sich ungestörter.

**2.** (irgendwie a.) alle Kräfte aufbieten: der Ruderer musste schwer a., um gegen die Strömung anzukommen.

**3. in Betrieb, in Funktion sein:** der Motor arbeitet leise, ruhig, gleichmäßig; die Anlage, die Maschine arbeitet vollautomatisch; das Herz des Patienten arbeitet normal; **ü** der Teig arbeitet (geht auf); der Wein arbeitet (gärt); das Holz arbeitet (verzieht sich).

**4.** (in jmdm. a.) jmdn. beschäftigen, jmdm. zu

schaffen machen: die Kränkung arbeitete heftig in ihr; er beobachtete, wie es in ihm arbeitete.

**5.** (Sport) trainieren, die Leistungsfähigkeit steigern: mit den Hanteln, am Sandsack a.; Spitzensportler müssen hart a.

**6. a)** (sich irgendwie a.) durch Arbeit in einen bestimmten Zustand gelangen: sich warm, müde a.; seine Mutter hat sich krank gearbeitet;

**b)** (sich (Dat.) etw. irgendwie a.) so arbeiten, dass ein Körperteil in einen bestimmten Zustand gerät: sich die Hände wund a.; ich habe mir den Rücken krumm, lahm gearbeitet.

**7.** (sich irgendwohin a.) einen Weg zurücklegen: sich durch das Gebüsch a.; sie arbeiten sich immer tiefer in den Schacht; **ü** sich nach oben a. (sich wirtschaftlich, sozial hocharbeiten).

**8.** (etw. a.) (bes. Handwerk) herstellen, anfertigen: ein Kostüm nach Maß, auf Taille a.; ein Gefäß in Ton, in Silber a.

### Arbeiter, der:

**a)** jmd., der tätig ist: er ist ein gewissenhafter, langsamer, schneller a.; **b)** Arbeitnehmer, der überwiegend körperliche Arbeit leistet: ein ungelerner, qualifizierter A.; die A. streiken; neue A. einstellen; die A. am Gewinn beteiligen; A. freistellen, entlassen; er vertritt die Interessen der A.

### Arbeiterin, die: w. Form zu ↑ Arbeiter.

### arbeitslos:

arbeitslose Jugendliche; a. werden, sein; die Stilllegung der Zeche machte viele a.

### Ärger, der:

**a)** Verdruss: berechtigter, aufgespeicherter Ä.; ihr Ä. ließ nach, verflog; das ist sein stiller, ständiger Ä.; über etw. Ä. empfinden; seinen Ä. unterdrücken, verbergen, hinunterschlucken, an jmdm./etw. auslassen, (ugs.:) in sich hineinfressen; er machte seinem Ä. Luft; [bei jmdm., mit etw.] Ä. erregen; etw. aus Ä. tun; vor Ä. krank, (ugs.:) schwarz werden; in Ä. geraten; (ugs.:) vor Ä. platzen; zu seinem Ä. war alles umsonst;

**b)** Unannehmlichkeit: der häusliche, berufliche, geschäftliche Ä.; der tägliche Ä. im Beruf, mit den Kunden; [mit jmdm./etw., wegen etw.] viel Ä. haben, bekommen, kriegen; das gibt unnötigen Ä.; den Ä. hättest du dir ersparen können; mach [bloß] keinen Ä.!

### ärgerlich:

**1. verärgert:** ein ärgerlicher Blick, Zuruf; er war, wurde sehr ä.; sie ist ä. auf/über mich; sie war über den Misserfolg ä.; ä. antworten, fortgehen.

**2. unerfreulich:** ein ärgerlicher Vorfall, Fehler; das ist eine ganz ärgerliche Sache, Geschichte; es ist ä., dass ...; subst.: das Ärgerliche an/bei der Sache ist, dass ...

### ärgern:

**1.** (jmdn. ä.) ärgerlich machen: er hat mich mit seiner Bemerkung, mit seinem Verhalten sehr, bis aufs Blut geärgert; das hat sie nur getan, um mich zu ä.; es ärgert mich, dass er nicht kam;

jmdn. krank, zu Tode, ins Grab ä.; ihn ärgert die Fliege an der Wand (*jede Kleinigkeit*); die Jungen ärgerten (*reizten, neckten*) den Hund.

**2.** (sich ä.) *ärgerlich sein*: sich furchtbar, maßlos, sehr ä.; sich krank, zu Tode ä.; ich ärgere mich, dass ...; ich habe mich über ihn, über mich selbst, über den Fehler geärgert.

\* **sich schwarz/sich grün und blau/sich gelb und grün ärgern** (ugs.; *sich sehr ärgern*)

**Ärgernis**, das:

**a)** *etwas Ärgerliches*: dieser ständige Lärm ist ein Ä. für die Anwohner; sein Verhalten erregt bei vielen Ä.; dieses Bauwerk ist ein öffentliches Ä. (*es ärgert die Betrachter*); Erregung öffentlichen Ärgernisses (Rechtsspr.: *Verletzung des sittlichen Gefühls*); **b)** (meist Plural) *Unannehmlichkeit*: die kleinen Ärgernisse des Alltags; berufliche, private Ärgernisse.

**arglos** (geh.):

**a)** *harmlos, ohne Arg*: eine ganz arglose Bemerkung; er fragte ihn völlig a. nach seiner Frau; a. lächeln; sich a. geben; **b)** *nichts Böses ahnend*: das Kind folgte a. dem Fremden.

**Argument**, das:

ein schwerwichtiges, [durch]schlagendes, scharfsinniges, stichhaltiges, gutes, starkes A.; gewichtige, politische Argumente; dieses A. überzeugt mich nicht, leuchtet mir nicht ein; das A. ist unwiderleglich, unhaltbar; das ist doch kein A.! (*das ist keine stichhaltige Entgegnung*); Argumente für/gegen etw. finden, anführen, vorbringen, geltend machen, (geh.) ins Feld führen; etw. als A. gebrauchen; jmds. Argumente gelten lassen, widerlegen, entkräften; ich machte mir seine Argumente zu eigen.

**argumentieren** (für/gegen jmdn., etw.] a.):

sachlich, schlagend für/gegen ein militärisches Eingreifen, für/gegen eine Verkürzung der Arbeitszeit a.; gegen jmdn. (*gegen jmds. Argumente*) a.; dahin gehend a., dass eine andere Lösung nicht möglich ist; subst.: das Argumentieren fiel ihm nicht leicht.

**Argsaugen** (Plural) (bildungsspr.):

ihren A. entging nichts; eine Entwicklung mit A. verfolgen, beobachten; mit A. über etw. wachen.

**Argwohn** (geh.):

in jmdm. steigt A. auf; A. schöpfen; [gegen jmdn., etw.] A. hegen, haben; jmds. A. zerstreuen; etw. [er]weckt A. bei jmdm.; er betrachtete sie mit A., voller A.

**argwöhnen** (etw. a.) (geh.):

er argwöhnte eine Falle; sie hatte zunächst ge-argwöhnt, dass ...

**argwöhnisch** (geh.):

ein argwöhnischer Blick; etw. a. beobachten, betrachten; jmdn. a. mustern, ansehen; er wurde a. gegen ihn; seine schlechten Erfahrungen hatten ihn a. gemacht.

**arm**:

**1.** *mittellos*: eine arme Familie; ein Kind armer

Leute; (ugs.): ein armer Schlucker; ein armes Land (*ohne Ressourcen*); sie waren a., aber glücklich; sie war damals a. wie eine Kirchenmaus (ugs. scherz.); *hatte kein Geld*); ihre Verschwendungssucht hat sie a. gemacht; subst.: der Gegensatz zwischen Arm und Reich, zwischen Armen und Reichen; die Ärmsten der Armen; ☞ es trifft ja keinen Armen (ugs.; *er/sie hat genug Geld, sodass es ihn/sie nicht so hart trifft*).

**2.** (geh.) *kümmertlich, unbefriedigend*: ein armer Boden; um das auszudrücken, ist unsere Sprache zu a.

**3.** *bedauernswert*: das arme Kind; er ist ein armes Schwein (salopp; *bedauernswerter Mensch*); quäl doch nicht das arme Tier!; seit seine Frau tot ist, ist er a. dran (ugs.; *geht es ihm schlecht*); subst.: du Armer!; der Ärmste, was hat er [nicht] alles erdulden müssen!

\* **arm an etw.** (Dat.) *sein* (*wenig von etw. haben*): die Früchte sind a. an Vitaminen; sein Dasein war a. an Freude (*war freudlos*)

\* **um jmdn., etw. ärmer sein/werden** (*jmdn., etw. verloren haben, verlieren*): nach diesem Vorfall war sie um eine Illusion ärmer

**Arm**, der:

**a)** *Gliedmaße*: kräftige, starke, dicke, runde, fleischige, behaarte, sehnige, muskulöse, lange Arme; sein linker A. ist steif; die Arme erlahmen [vom Tragen], sinken, fallen [schlaff, müde] herab; die Arme aufstützen, ausstrecken, hochhalten, heben, hochreißen, fallen lassen, (geh.) öffnen, weit aufhalten, ausbreiten, verschränken, [über der Brust] kreuzen, anwinkeln; sie stemmte die Arme in die Hüften; jmds. A. nehmen (*jmdn. unterhaken*); (geh.): jmdm. den A. geben, reichen, bieten (*als Stütze bieten*); sie nahm seinen A. (*hakte sich bei ihm unter*); er schob seinen A. unter ihren; er legte seinen A. um ihre Schulter; sie schlang ihre Arme um seinen Hals; keinen A. frei haben (*sehr bepackt sein*); beide Arme voll haben (*sehr bepackt sein*); (ugs.): jmdm. den A. umdrehen; er hat sich den A. gebrochen, verrenkt, ausgekugelt; dem Verunglückten musste der rechte A. abgenommen werden; den A. bandagieren, schienen, abbinden; den A. in der Schlinge tragen; an jmds. A. gehen (*untergehakt bei jmdm. gehen*); sie hing an seinem A.; er nahm ihn am/beim A. und zog ihn beiseite; das Kind auf den A. nehmen, auf dem A. haben, tragen; sie riss, (geh.): löste sich aus seinen Armen und lief fort; jmdn. im A., in den Armen halten; jmdn. in die Arme nehmen, (geh.): schließen; sie sanken sich in die Arme, lagen sich gerührt in den Armen; sie gingen A. in A. (*eingehakt*); (ugs.): mit den Armen in der Luft herumfucheln; er ruderte mit den Armen; sie kam mit einem A. voll Holz herein; den Mantel über den A. nehmen, über dem A. tragen; er presste die Mappe unter den Arm; ☞ die Arme

(*Fangarme*) des Polypen; der Baum breitet seine Arme (geh.; *Äste*) aus; der A. (*die Reichweite*) des Gesetzes; ein Kronleuchter mit acht Armen; der A. des Wegweisers zeigt in die falsche Richtung; **b)** *Nebenlauf eines Flusses*: ein toter (*nicht weiterführender*) A. des Rheins; **c)** (Fachspr.) *Ärmel*: ein Kleid mit kurzem, halbem, angeschnittenem Telem. mit warmem A.

\* **einem langen Arm haben** (*weitreichenden Einfluss haben*)

\* **jmds. verlängerter Arm sein** (*im Auftrag u. anstelle von jmdm. handeln*)

\* **jmdn. am steifen/ausgestreckten Arm verhungern lassen** (ugs.; *mit jmdm. unnachgiebig sein*)

\* **jmdn. auf den Arm nehmen** (ugs.; *zum Besten haben*)

\* **jmdm. in den Arm fallen** (*jmdn. an etw. hindern*)

\* **sich jmdm., etw. in die Arme werfen** (oft abwertend; *sich jmdm., etw. ganz ergeben*)

\* **jmdm. in die Arme laufen** (ugs.; *jmdm. zufällig begegnen*)

\* **jmdn. jmdm., etw. in die Arme treiben** (*bewirken, dass jmd. auf die Gegenseite tritt, sich einer Sache ergibt*)

\* **jmdn. mit offenen Armen aufnehmen/empfangen** (*gern bei sich aufnehmen, freudig willkommen heißen*)

\* **jmdm. [mit etw.] unter die Arme greifen** (ugs.; *in einer Notlage helfen*)

#### Armee, die:

**1. a)** *Heer, Streitkräfte*: eine starke, schlagkräftige A.; eine A. aufstellen; die Mobilmachung der A. anordnen; der A. angehören; in die A. eintreten; bei der A. sein; **b)** *Heeresinheit*: die siegreiche A.; eine A. einkesseln, aufreiben, vernichten.

**2. große Anzahl**: eine A. eifrig/(selten): eifrige Helfer stand/standen bereit; eine A. von Arbeitslosen.

#### Ärmel, der:

ein langer, kurzer, weiter, angeschnittener Ä.; die Ä. einsetzen, kürzen, einen Zentimeter auslassen; die Ä. hochstreifen, hochschieben, umschlagen, hoch-, aufkremplein; er zupfte, packte ihn am Ä.; ein Kleid mit Ärmeln, ohne Ä.

\* **[sich (Dat.)] etw. aus dem Ärmel, aus den Ärmeln schütteln** (ugs.; *etw. mit Leichtigkeit schaffen*)

\* **[sich (Dat.)] die Ärmel hochkremplein** (ugs.; *bei einer Arbeit tüchtig zupacken*)

#### ärmlich:

ärmliche Kleidung; in ärmlichen Verhältnissen leben; sie waren ä. gekleidet; ä. wohnen.

#### armselig:

**1. sehr arm**: eine armselige Mahlzeit; in einer armseligen Hütte hausen; a. aussehen, leben.

**2.** (abwertend) *als unzureichend empfunden*: armselige Ausflüchte; die armseligen paar Euro.

#### Armut, die:

**1. das Armsein**: tiefe, drückende A.; es herrschte bittere A. im Land; es gibt eine neue (*es gibt wie-*

*der*) A.; in A. geraten; sie lebten, starben in bitterer A.

**2. Kümmerlichkeit**: diese Schrift verrät A. an Gedanken, zeigt A. des Ausdrucks; die A. (*der Mangel*) eines Landes an Bodenschätzen.

#### Armutzeugnis, das: (nur in den Wendungen)

**ein Armutzeugnis für jmdn. sein** (*als Nachweis für jmds. Unfähigkeit dienen*)

**jmdm., sich (Dat.), etw. mit etw. ein Armutzeugnis ausstellen** (*jmdn., sich, etw. als unfähig in Bezug auf etw. hinstellen*): damit stellst du dir ein A. aus

#### arrangieren:

**1.** (etw. a.) *organisieren*: ein Fest, ein Treffen a.; er hatte eine Begegnung arrangiert; die Sache wird sich a. lassen.

**2.** (etw. a.) *künstlerisch anordnen, zusammenstellen, gestalten*: Blumen, den Tischschmuck geschmackvoll, wirkungsvoll a.

**3.** (sich [mit jmdm., etw.] a.) *sich einigen*: wir haben uns mit den Vertretern der Gewerkschaften arrangiert; die beiden haben sich [miteinander] arrangiert; du musst dich [mit den Verhältnissen] a. (*[damit] abfinden*).

**4.** (etw. a.) (Musik) *instrumentieren*: ein Stück [für eine Big Band] a.; Lieder a.

#### Arrest, der:

*Haft*: leichter, mittlerer, strenger, verschärfter A.; der Schüler bekam eine Stunde A. (*er musste eine Stunde nachsitzen*); in A. sein, sitzen; unter A. stehen (*eine Haftstrafe verbüßen*).

#### Art, die:

**1. Eigenart, Wesen**: das ist so seine A., nun einmal seine A.; sie hat eine frische, lebhaft, vornehme A.; ein Mensch dieser A., von solcher A. wird das gar nicht empfinden; das liegt in seiner A.

**2. Verfahrens-, Handlungs-, Verhaltensweise**: eine höfliche, aufreizende, nette, merkwürdige A.; diese A. stößt mich ab; das ist die beste, billigste, einfachste A., sein Ziel zu erreichen; emotionale Ausbrüche waren nicht ihre A. (*gehörten nicht zu ihren Verhaltensweisen*); es gibt verschiedene Arten, darauf zu reagieren; das ist nicht gerade die feine [englische] Art (*das ist nicht fair*); seine A. zu leben gefiel ihr; er hat eine unangenehme A., Fragen zu stellen; auf geheimnisvolle A. verschwinden; sie hat es auf die richtige A. (*richtig*) angefangen; auf die eine oder andere A. [und Weise] (*so oder so*); auf diese, irgendeine, keine A.; er schimpfte, dass es [nur so] eine A. hatte (ugs.; *tüchtig*).

**3.** (ugs.) *Benennen*: er hat keine A.; das ist doch keine A.!; was ist denn das für eine A.? (*was soll das?*); ist das [vielleicht] eine A.? (*gehört sich das?*).

**4. Gattung, Sorte**: alle Arten von Tulpen; diese A. stirbt bald aus; Antiquitäten aller A.; er ist ein Verbrecher überbelster A.; einzig in seiner A. dastehen, sein; **Ä** A. lässt nicht von A. (*besondere*

*Charaktereigenschaften der Eltern werden weitervererbt).*

An die Fügung *eine Art* kann ein Substantiv mit *von* und *Dativ* (*jede Art von Gewalt ablehnen*), aber auch unmittelbar als *Apposition* (*eine Art herbstliche Melancholie*) oder im *Genitiv* angeschlossen werden: *eine Art herbstlicher Melancholie*. Im *Dativ* wird das attributive Adjektiv meist stark, seltener schwach gebeugt: *das Lied wurde zu einer Art zweiter*/(seltener: *zweiten Nationalhymne*).

- \* **eine Art [von]** (*etwas Ähnliches wie*): eine A. italienischer Salat/(geh.): italienischen Salats/von italienischem Salat
- \* **aus der Art schlagen** (*anders als die übrigen Familienangehörigen sein*)
- \* **in der Art [von]** (*im Stil wie*): er malt in der A. von Picasso/in der A. Picassos
- \* **in jmds. Art schlagen** (*einem seiner Verwandten ähneln*)
- \* **nach Art** (*jmdm. entsprechend, wie es bei jmdm. üblich ist*): nach Schweizer A.; Eintopf nach A. des Hauses

**artig:**

1. *folgsam*: artige Kinder; die Mutter ermahnt die Kinder, a. zu sein; sich a. verhalten.
2. (geh. veraltend) *höflich, galant*: mit artiger Verbeugung; jmdn. a. begrüßen.

**Artikel, der:**

1. *schriftlicher Beitrag*: ein langer, interessanter A. [in der Zeitung, im Lexikon]; einen A. über jmdn., etw. lesen, schreiben; ich habe einen A. abgefasst; in dem A. steht, dass ...
2. *Abschnitt in einem Gesetz, Vertrag o. Ä.*: A. 1 der Verfassung; dieser A. besagt, dass ...; nach A. 4 des Grundgesetzes.
3. (Sprachwiss.) *Geschlechtswort*: der bestimmte, unbestimmte A.
4. *Ware*: ein gängiger, billiger, beliebter, preiswerter A.; dieser A. ist sehr gefragt, ist ausverkauft, ist nicht am Lager, geht nicht.

**Arzt, der:**

ein praktischer A.; der leitende, diensthabende, behandelnde A.; der A. hat einen Infarkt festgestellt, diagnostiziert; er arbeitet als A.; den A. aufsuchen, holen, rufen [lassen], fragen, zurate ziehen, (bildungsspr.) konsultieren; sich an einen A. wenden; er verlangte nach dem A.; zum A. gehen.

**Ärztin, die:** w. Form zu ↑ **Arzt**.**ärztlich:**

eine ärztliche Untersuchung, Verordnung; ein ärztliches Attest; sich in ärztliche Behandlung begeben; er ist in ärztlicher Behandlung; ein ärztliches Gutachten; die ärztliche Schweigepflicht; ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen müssen; ärztlichen Rat einholen; der ärztliche Beruf; alle ärztliche Kunst war vergebens; Tausende von Menschen waren ohne ärztliche Ver-

sorgung; sich ä. behandeln, untersuchen lassen; das Präparat wird ä. empfohlen.

**Asche, die:**

- grau, weiß, heiß, kalte A.; die A. glüht noch; die A. [der Zigarre/von der Zigarre] abstreifen; das Feuer glimmt unter der A.; etw. zerfällt zu A.
- \* **sich** (Dat.) **Asche aufs Haupt streuen** (meist scherzh.; *demütig bereuen*)
  - \* **wie ein Phönix aus der Asche [auf]steigen/emporsteigen/sich erheben** (geh.; *verjüngt, neu belebt wiedererstehen*)

**Aspekt, der:**

den finanziellen, religiösen, wirtschaftlichen A. des Problems betonen; den sozialen A. des Themas herausarbeiten; etw. unter einem bestimmten A. sehen, betrachten, untersuchen.

**Ass, das:**

1. *eine Spielkarte*: alle Asses haben; den König mit dem A. nehmen.
2. (ugs.) *der Beste, Spitzenkünstler*: er ist das A. unter den Modefotografen; der Mittelstürmer ist das A. seiner Mannschaft; sie ist ein A. in Mathematik.
3. (Tennis) *unerreichbar platzierter Aufschlag*: ein A. schlagen; er servierte ihm ein A.
- \* **ein Ass auf der Bassgeige sein** (salopp; *clever sein*)

**Assoziation:**

1. (bildungsspr.) *Verknüpfung von Vorstellungen*: eine bestimmte A. haben; positive, negative Assoziationen wecken, hervorrufen, auslösen; das Wort Macht kann verschiedenartige Assoziationen erzeugen.
2. (bes. Politik) *Zusammenschluss*: die A. afrikanischer Staaten.

**Ast, der:**

1. *stärkerer Zweig*: ein dicker, knorriger A.; den A. eines Obstbaums abstützen; ein Eichhörnchen hüpf von A. zu A.; ☐ die Äste (Med.; *Verzweigungen*) einer Arterie.
2. *Stelle im Holz, an der früher ein Ast gewachsen ist*: dieses Brett hat viele Äste.
- \* **einen Ast durchsägen** (ugs. scherzh.; *laut schnarchen*)
- \* **auf dem absteigenden Ast sein** (1. *in seinen Leistungen nachlassen*. 2. *in schlechtere Lebensverhältnisse geraten*)
- \* **sich einen Ast lachen** (salopp; *sehr lachen*)
- \* **den Ast absägen, auf dem man sitzt** (ugs.; *sich seiner Lebensgrundlage berauben*)

**Asyl, das:**

1. *Unterkunft für Obdachlose*: in einem A. übernachten.
2. *Aufnahme und Schutz (für Verfolgte)*: er bat um politisches A.; jmdm. A. geben, bieten, gewähren; A. beantragen, erhalten, bekommen; bei jmdm. [ein] A. finden; um A. nachsuchen.

**Atem, der:**

1. *Atmung*: kurzer, schneller, schwacher, keu-

chender A.; mit angehaltenem A.; der A. setzt aus, steht still, geht stoßweise, pfeifend, raselnd; ihm stockte der A.

**2. ein- und ausgeatmete Luft:** warmer, dampfender, frischer A.; sein A. riecht übel; [tief] A. holen; (geh.) A. schöpfen; er hielt einige Augenblicke den A. an; die Angst presste, schnürte ihr den A. ab; das Tempo verschlug, raubte ihr den A.; außer A. kommen, geraten, sein; die Frau rang nach A.; er kam allmählich wieder zu A.; da bleibt einem der A. weg! (ugs.; *da wundert man sich!*); **II** das Unternehmen spürt den heißen A. der Konkurrenz.

- \* **Atem holen** (geh.): **schöpfen** (eine Pause machen, um neue Kraft zu schöpfen)
- \* **einen langen Atem haben; den längeren Atem haben** (es lange, länger als der Gegner aushalten)
- \* **jmdm. den Atem verschlagen** (jmdn. sprachlos machen)
- \* **jmdm. geht der Atem aus** (jmd. ist mit seiner Kraft, ist wirtschaftlich am Ende)
- \* **jmdn., etw. in Atem halten** (in Spannung halten, nicht zur Ruhe kommen lassen)
- \* **in einem/im selben/im gleichen Atem** ([fast] gleichzeitig): diese beiden Dinge kannst du doch nicht in einem A. nennen
- \* **wieder zu Atem kommen** (wieder zur Ruhe kommen)

#### atemberaubend:

eine atemberaubende Spannung; ein atemberaubendes (*sehr großes*) Tempo; atemberaubende (*sehr große*) Gewinne; von hier oben hat man einen atemberaubenden (*großartigen*) Blick auf die Stadt; die Kunststücke der Artisten waren a.

#### atemlos:

1. **aufßer Atem:** sie kamen a. auf dem Bahnhof an.
2. **voller Spannung, Erregung:** eine atemlose Stille; a. lauschen.
3. **schnell:** ein atemloses Tempo; in atemloser Folge.

#### Atemzug, der:

tiefe, ruhige Atemzüge; einen A. tun, machen; er zögerte einen A. lang.  
 \* **bis zum letzten Atemzug** (geh.; *bis zum Tod*)  
 \* **im nächsten Atemzug** (*gleich danach*)  
 \* **in einem/im selben/im gleichen Atemzug** ([fast] gleichzeitig)

#### atmen:

1. **Luft einziehen und ausstoßen:** leicht, tief, schwer, mühsam, stoßweise a.; der Kranke hatte unregelmäßig geatmet; durch den Mund, durch die Nase a.; wir wagten vor Angst kaum zu a.; der Verunglückte atmet (*lebt*) noch; solange ich [noch] atme (geh.; *lebe*), ...; **II** [wieder] frei atmen können (geh.; *sich nicht [mehr] unterdrückt fühlen*).
2. (etw. a.) **einatmen:** Gestank und Abgase a. müssen; er atmete gierig die frische Nachtluft.

3. (sich irgendwie a.) **sich atmen lassen:** die Luft atmet sich schwer; (es atmet sich irgendwie; mit zusätzlicher Umstandsangabe) in dieser Luft, im Gebirge atmet es sich viel leichter.

4. (etw. a.) (geh.) **ausströmen, von etw. erfüllt sein:** alles ringsum atmet Freude; das Buch atmet den Geist der Vergangenheit.

#### Atmosphäre, die:

1. **Lufthülle der Erde:** die A. war mit Elektrizität geladen; das Gewitter hat die A. gereinigt; Kohlendioxid an die A. abgeben; das Raumschiff tritt wieder in die A. ein.
2. **Stimmung:** eine angenehme, entspannte, lockere, gespannte, vergiftete, aufgeheizte, feindliche A.; es herrschte eine frostige A.; eine A. des Vertrauens; die A. vergiften, auflockern; ein Hotel mit familiärer A.
3. **Fluidum:** dem Fest fehlte jede A.; eine A. von Behaglichkeit; die Kerzen verbreiten A.; die Stadt hat keine A.
4. (Technik) **Maßeinheit für den Druck:** ein Druck von 40 Atmosphären.

#### atomar:

1. **die Kernenergie betreffend:** das atomare Zeitalter; atomare Sprengsätze, Brennstäbe; atomare Zwischenlager, Endlager; a. angetrieben werden.
2. **Atomwaffen betreffend:** die atomare Aufrüstung, Abrüstung, Abschreckung, Bedrohung, Überlegenheit; ein atomarer (*mit Atomwaffen geführter*) Krieg; a. bewaffnet sein.

#### Angriff, die:

- a) Reiterangriff:** eine A. [auf, gegen den Feind] reiten; zur A. blasen; zur A. [gegen den Feind] übergehen; **II** eine A. gegen unsere Gesundheit;  
**b) scharfe Kritik:** eine A. gegen die Regierung.  
 \* **eine Attacke gegen jmdn., etw. reiten** (*sich scharf gegen jmdn., etw. wenden*)

#### attackieren (jmdn., etw. a.):

**a) angreifen:** er wurde plötzlich von hinten attackiert; **b) heftig kritisieren:** jmdn. [wegen seines Verhaltens], jmds. Verhalten a.; die Regierung wurde von der Opposition scharf attackiert.

#### Attentat, das:

ein politisches, terroristisches A.; ein A. vorbereiten, planen, begehen; auf den Präsidenten wurde ein A. verübt; ein A. verhindern, vereiteln; der Diktator fiel einem A. zum Opfer.  
 \* **ein Attentat auf jmdn. vorhaben** (ugs. scherzh.; *jmdn. um einen Gefallen bitten wollen*)

#### Attest, das:

[jmdm.] ein A. [über Arbeitsunfähigkeit] ausstellen, [aus] schreiben; ein A. benötigen, beibringen, vorlegen.

#### attraktiv:

**a) reizvoll:** ein attraktives Äußeres; sie ist eine ausgesprochen attraktive Frau; er ist sehr a.; sieht sehr a. aus; **II** sie spielen attraktiven Fußball; **b) einen Anreiz bietend:** ein attraktiver Preis, Standort, Beruf; ein Angebot nicht a. fin-

den; das Gehalt ist wenig, nicht besonders a.;  
etw. für jmdn. a., attraktiver machen.

**ätzen:**

1. (etw. ä.) *durch Säure o. Ä. entfernen:* Wundränder mit Höllenstein ä.
2. (von Säuren o. Ä.) *zerstörend wirken:* die Salzsäure ätzt; ätzende Chemikalien; **ü** ätzender (beißender) Rauch; ätzender (verletzender) Spott.
3. (etw. irgendwohin ä.) *einätzen:* etw. in, auf die Kupferplatte ä.

**1auch** (Adverb):

1. *ebenfalls:* du bist a. so, a. einer von denen; ich bin a. nur ein Mensch (*mehr kann ich auch nicht tun*); das wird ihm a. nichts helfen; a. gut (*damit bin ich ebenfalls einverstanden*); alle schwiegen, a. der Fahrer sprach kein Wort.
2. *außerdem:* ich kann nicht, ich will a. nicht; ich hatte a. [noch] die Kosten zu zahlen.
3. *selbst, sogar:* a. die kleinste Freude wird einem verdorben; das habe ich mir a. im Traum nicht einfallen lassen; er lebte bescheiden, a. als er Geld hatte; er gab mir a. nicht (*nicht einmal*) einen Cent.

**2auch** (Partikel):

1. *drückt gefühlsmäßige Anteilnahme, Ärger, Verwundung o. Ä. aus/:* du bist aber a. dumm!; warum stehst du a. hier herum?; der ist a. überall dabei!
2. *tatsächlich, wirklich:* sie sah krank aus, und sie war es a.; er wartete auf einen Brief, der dann a. am Vormittag eintraf.
3. *drückt in einem Fragesatz Zweifel, Unsicherheit o. Ä. aus/:* darf er das a. tun?; ist es a. warm genug?
4. **a)** (in Verbindung mit Interrogativ- und Relativpronomen) *verallgemeinernd/:* wer a. immer ... (*jeder, der ...*); was a. geschieht, ... (*alles, was geschieht, ...*); wo er a. (*überall, wo er*) hinkommt, wird er jubelnd begrüßt; wie dem a. sei, ... (*ob es falsch oder richtig ist, ...*); **b)** (in Verbindung mit *wenn* und *so* oder *wie*) *einräumend/:* er hat Angst, wenn er a. das Gegenteil behauptet; sie war, wenn a. nicht krank, so doch völlig abgespannt; es meldete sich niemand, sooft ich a. anrief; wenn a.! (ugs.; *das macht doch nichts!*).

**1auf** /vgl. aufs/ (Präp. mit Dat. und Akk.):

1. *räumlich/:* **a)** (mit Dat.; zur Angabe der Lage) a. der Couch, a. dem Boden liegen; a. einer Bank sitzen; die Vase steht oben a. dem Schrank; die Wäsche hängt a. der Leine; der Zug fährt a. Gleis 6 ein, hält a. einer kleinen Station; a. dem Mond landen; a. dem Feld, a. dem Bau arbeiten; er lebt a. dem Lande; jmdm. a. der Straße, a. dem Markt begegnen; er wurde a. den letzten Metern überholt; /gibt den Aufenthalt in einem Raum, dem Seins-, Geschehens-, Tätigkeitsbereich an/: er ist a. (*in*) seinem Zimmer; er ist a. der Universität (*ist Student*), noch a. der Schule (*ist noch Schüler*); die Anträge gibt es a. (*in, bei*) der Post, a. dem Einwohnermeldeamt; er hat sein Geld a. (*bei*)

der Sparkasse angelegt; /gibt die Teilnahme an/: a. einer Hochzeit, a. einem Empfang, a. einem Fest sein; a. Patrouille sein; a. [der] Wanderschaft sein; er ist a. Urlaub, a. Besuch bei uns; er wurde a. (*bei, während*) der Jagd erschossen; der Dirigent starb a. (*bei, während*) der Probe; **b)** (mit Akk.; zur Angabe der Richtung) sich a. die Couch, a. den Boden legen; sich a. eine Bank setzen; die Vase a. den Schrank stellen; sie hängt die Wäsche a. die Leine; jmdm. a. die Füße treten; a. den Markt gehen; aufs Land ziehen; die Fischer fahren aufs Meer hinaus; er geht a. die Wand zu; der Läufer schiebt sich a. den 3. Platz vor; der Abstand hat sich a. 10 Meter verringert; der Umsatz ist a. das Dreifache gestiegen; /gibt die Richtung in einem Raum, in einem Seins-, Geschehens-, Tätigkeitsbereich an/: er geht a. (*in*) sein Zimmer; seine Tochter geht a. die Universität, noch a. die Schule; jmdn. a. die (*zur*) Wache schleppen; jmdn. a. die (*zur*) Post schicken; er hat sein Geld a. die (*zur*) Bank gebracht; /gibt die Hinwendung zur Teilnahme, den Antritt an/: a. eine Hochzeit, a. einen Ball gehen; a. eine Taugung fahren; er geht morgen a. Urlaub, a. Jagd; **c)** (mit Akk.; zur Angabe der Entfernung) a. 100 Meter (*in einer Entfernung von 100 Metern*); die Explosion war a. 2 Kilometer Entfernung zu hören.

2. *zeitlich/:* **a)** (mit Akk.; zur Angabe des Zeitpunkts) (ugs. landsch.) a. den Abend (*am Abend*) Gäste bekommen; a. Weihnachten (*Weihnachten*) verreisen wir; das Taxi ist a. (*für*) 16 Uhr bestellt; die Sitzung ist a. (*für*) Freitag, den 2. Mai, anberaumt; /Grußformeln/: a. bald!, a. morgen!; **b)** (mit Akk.; zur Angabe der Zeitspanne) a. drei Jahre (*drei Jahre lang*); a. Jahre [hinaus] versorgt sein; a. Lebenszeit; a. ein paar Tage verreisen; /in Verbindung mit einem Zweck/: zu jmdm. a. eine Tasse Kaffee gehen; er brachte zwei Kollegen a. ein Glas Bier mit; **c)** (mit Akk.; zur Angabe des Nacheinanders, der Aufeinanderfolge) von einem Tag a. den anderen ändert sich das Bild; in der Nacht vom 4. a. den 5. Mai; a. (*nach*) Regen folgt Sonne; **d)** (mit Akk.; zwischen zwei gleichen Substantiven zur Angabe der Wiederholung) Welle a. Welle; es folgte Schlag a. Schlag.
3. (mit Akk.; zur Angabe der Art und Weise) a. solche, diese Weise; a. brutale Art; sich a. Deutsch unterhalten; a. Marken essen; a. leeren Magen Schnaps trinken; /vor dem Superlativ/: jmdn. a. das/aufs Herzlichste/herzlichste (*sehr herzlich*) begrüßen.
4. (mit Akk.; zur Angabe des Ziels, des Zwecks oder Wunsches) die Mannschaft spielt a. Zeit; a. jmds. Wohl, a. gute Zusammenarbeit anstoßen; einen Aufsatz a. Fehler [hin] durchlesen; (fachspr.) a. Hechte angeln.
5. (mit Akk.; zur Angabe des Grades, der Voraussetzung) a. Veranlassung, Initiative von ...;